MIT MUSIK-CD!

AUDIOPHILE PEARLS VOL. 36

Loreena McKennitt, Shakatak, Lizz Wright u.v.m.

AUDIO stereoplay

Deutschland 9,90 €

05|24 DIE TESTINSTANZ FÜR HIFI UND HIGH END SEIT 1978

CARBON IN PERFEKTION

Die neue Discovery von Wilson Benesch

STARKER AUFTRITT

Imposante Standboxen von Graham Audio, Magnat, Pure Dynamics und Raidho

All-in-One

STREAMING-POWER

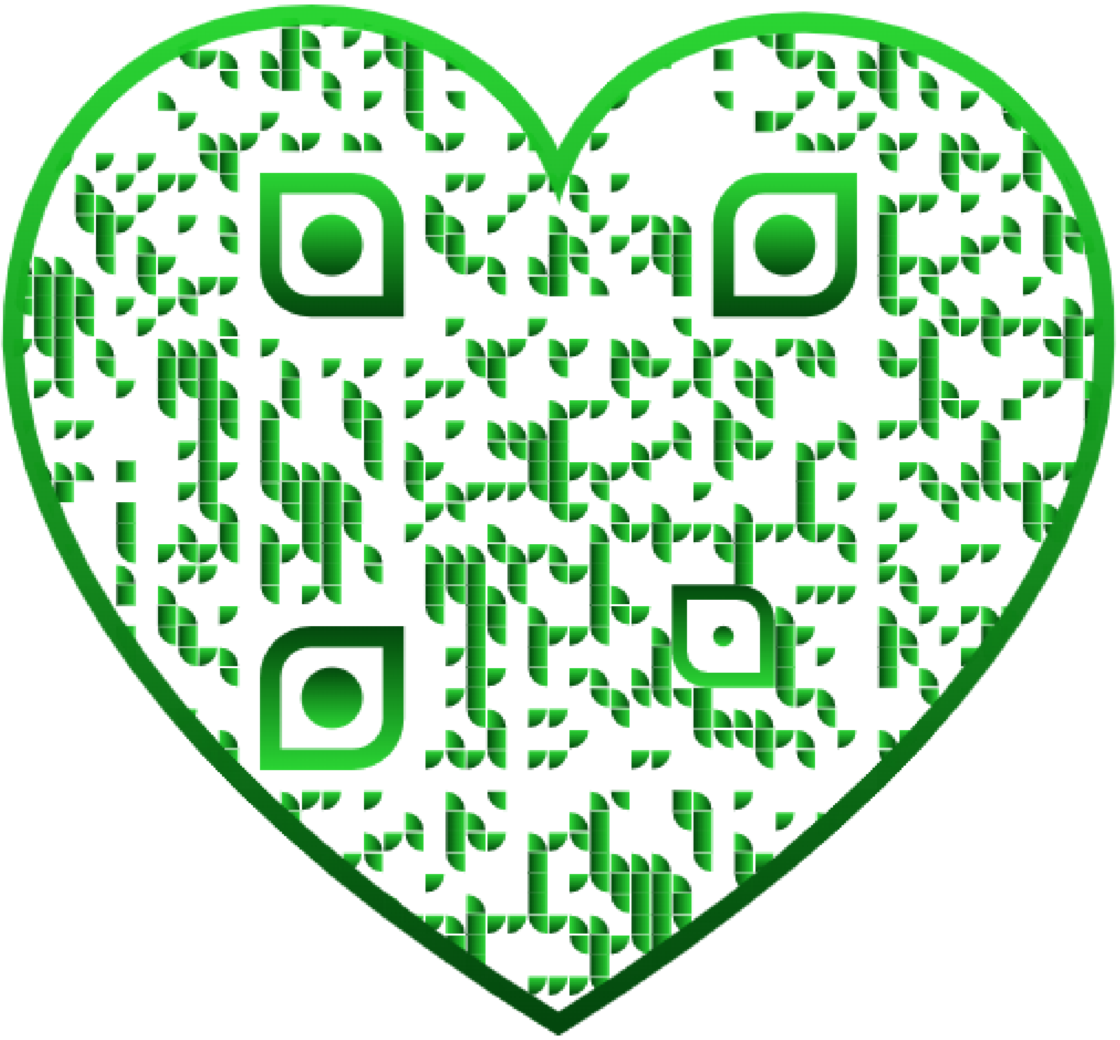
Hochwertige Netzwerk-Verstärker von Rotel und Sonoro

Direktantrieb

SCHLICHT UND ELEGANT

Der neue Plattenspieler aus der JBL-Classic-Serie

Österreich: 10,90 €
Schweiz: 15,80 Sfr
Belgien: 11,40 €
Niederlande: 11,40 €
Luxemburg: 11,40 €
Italien: 13,40 €
Spanien: 13,40 €
Frankreich: 13,40 €
Slowenien: 13,40 €
Finnland: 13,90 €
Griechenland: 13,90 €
Kroatien: 13,40 €
Dänemark: 105,95 DKK



75 JAHRE MCINTOSH

1 / 45

MC 1.25KW AC
75TH ANNIVERSARY EDITION

BEGRENZTE STÜCKZAHL
IHRE CHANCE AUF EIN LIMITIERTES GERÄT

DER GIPFEL DES VERSTÄRKERBAUS
McIntosh
C12000 PREAMPLIFIER
McIntosh
C12000 CONTROLLER
INPUT
VOLUME
TRIM
ADJUST
Phono 2 64dB
50pF 60% 1KΩ
SETUP
MUTE
STANDBY/ON
1/25
C 12000 AC
75TH ANNIVERSARY EDITION
JETZT ANMELDEN!
audio
COMPONENTS
www.audio-components.de
040 · 40 11 30 · 380

ARIA EVO X - HIGH FIDELITY LAUTSPRECHER

HANDCRAFTED
IN FRANCE

Focal stellt die Aria Evo X vor, eine Serie von High-Fidelity-Heimlautsprechern, die in die Fußstapfen der jahrzehntelang erfolgreichen Aria 900-Serie tritt. Die Aria Evo X-Lautsprecher verfügen über überarbeitete Technologien und ein brandneues Finish, das einen weiteren Schritt nach vorne in Bezug auf Klang und Design darstellt. Die französische Marke hat diese neue Serie als Fortführung der Aria-Philosophie entwickelt: das beste Hörerlebnis der jeweiligen Lautsprecherklasse zu bieten.

www.focal-naim.de

Audiophile Perlen auf CD

Zum mittlerweile 36. Mal legen wir dem Heft eine CD aus unserer Albumreihe „Audiophile Pearls“ bei. Das ist schon bemerkswert und bedeutet auch: Zum 36. Mal haben wir die Musikszene nach den interessantesten Neuerscheinungen durchforstet, zum 36. Mal haben wir für jedes einzelne Stück die Verbreitungsrechte geklärt, zum 36. Mal haben wir das Album gemastert und das Label gestaltet, und nicht zuletzt stellen wir zum 36. Mal in dem begleitenden Artikel ab S. 20 jedes einzelne Stück wieder ausführlich vor. Für Sie heißt das: Zum 36. Mal bekommen Sie von uns ein Audiophile-Pearls-Album mit handverlesener Musik von Kennern für Kenner, sorgfältig ausgewählt und zusammengestellt von unserer Musikredaktion. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Hören!

DR. KLAUS J. LAUMANN
REDAKTIONSLEITER HIFI

Zum Lesen gibt es natürlich auch etwas. Wir haben für diese Ausgabe ein paar hochinteressante Lautsprecher getestet. Allen voran die neu aufgelegte Discovery von Wilson Benesch, die nun den Namenszusatz „3zero“ trägt. Ein technisches Meisterwerk, gefertigt aus Hightech-Materialien, das allein schon durch seine Optik beeindruckt. Aber auch ein Lautsprecher, der ein gewisses Fingerspitzengefühl erfordert, um seine wahre Klasse zur Geltung kommen zu lassen. Die Details dazu erfahren Sie ab S. 44. Wer sich eher für klassische Boxentechnik interessiert, dürfte bei der Magnat Signature 999 gut aufgehoben sein. Die imposante Standbox ist angesichts ihrer Leistungsfähigkeit auch erfreulich preiswert. Dazu kommen der stattliche LS 4/4 von Graham Audio, die röhrenfreundliche Ava von Pure Dynamics und die außergewöhnlich schlanke Raidho X2t. Ein spannender Querschnitt durch die Boxentechnik, den wir Ihnen ab S. 28 präsentieren. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst, Ihr

Klassiker
back in black
nuBoxx®

Pure Klangfaszination – jetzt vollendet in Schwarz/Schwarz

- **Universell** – der Passivlautsprecher für jeden Raum und Einsatz
- **Klanggewaltig** dank Technologietransfer aus den Nubert-Topserien
- **Nachhaltig** und langlebig durch hochwertige, ausgereifte Technik
- **Entwickelt in Deutschland**, mit Leidenschaft für Klang und Form

…gibt's für Designfreudige auch in Weiß, optional mit Stoffblende in 7 Farben

Direkt + günstig vom Hersteller nubert.de

Nubert electronic GmbH, Nubertstr. 1, D-73529 Schwäbisch Gmünd
Webshop: www.nubert.de · Vorführstudios in Schwäbisch Gmünd und Duisburg · Expertenberatung +49 (0) 7171 8712-0

nubert®
EHRLICHE LAUTSPRECHER

INHALT 5/2024

Graham Audio LS4/4

32
EINE GROSSE BRITIN:
Ungewöhnliche Optik und Hammer-Sound – diese Box kann alles.

Audeze Maxwell

82
HIFI-GAMING:
Das Gaming-Headset mit Magnetostaten fühlt sich auch in HiFi-Gefilden pudelwohl.

Wilson Benesch Discovery 3zero

44
SCHÖNHEIT:
Sie sieht aus wie ein Studiomonitor, spielt jedoch wie eine erwachsene Standbox.

Rotel RAS-5000

62
STEREO-BOLIDE:
Heimkino geht auch in Stereo. Dieses schicke Kraftwerk zeigt es eindrucksvoll, und es kann noch viel mehr.

MAGAZIN

8 **Aktuelles**
Produkte, Trends & Meldungen

12, 14 **Report**
SVS bei HiFi-Profis
Zu Besuch bei Bassocontinuo

90 **Workshop**
Vinyl richtig pflegen

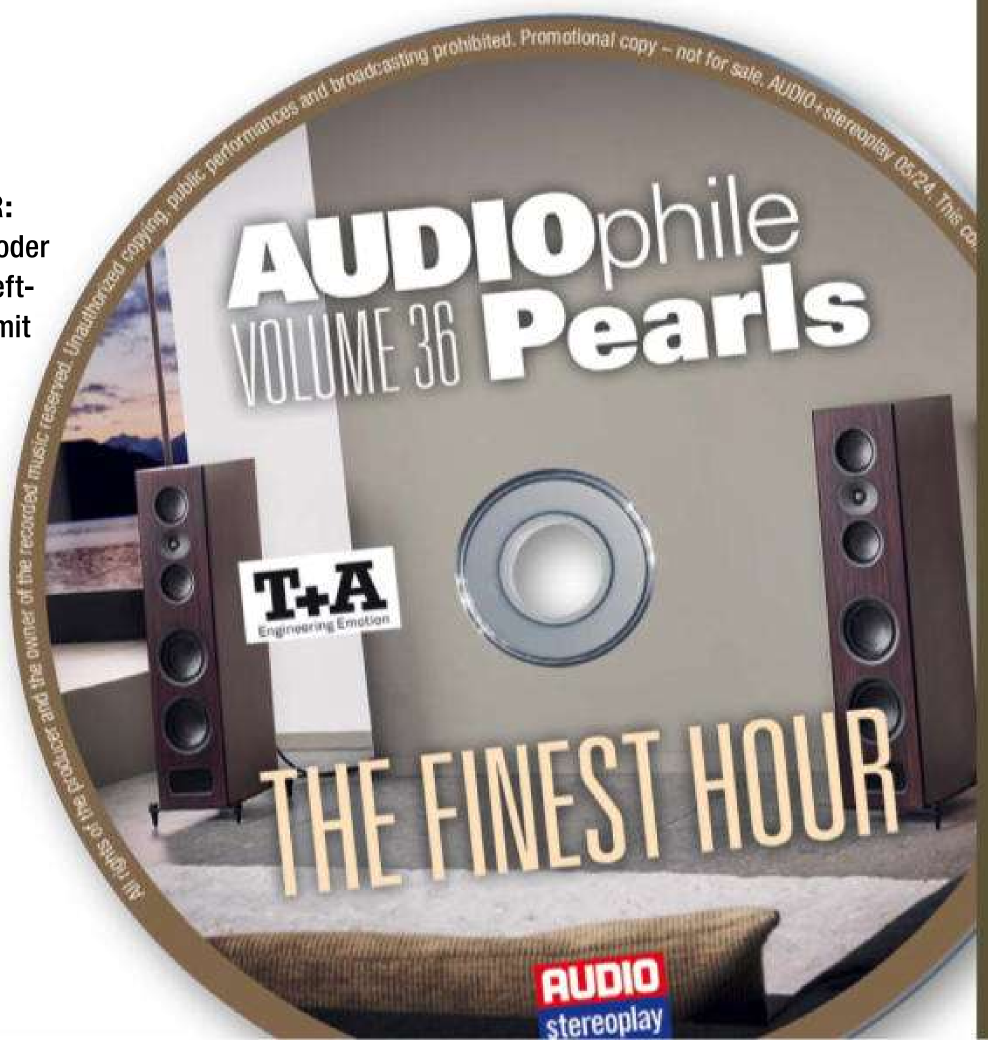
RUBRIKEN

5 **Editorial**
16 **Leserbriefe**
108 **Händler des Monats**
111 **HiFi-Markt**
138 **Bestenliste**
140 **Impressum**
148 **Vorschau**

VINYLDREHER: 68
Ein technisch hochmoderner Plattenspieler in klassischer Edel-Optik.

74
STREAMER:
Dieser Netzwerk-Player lässt keine Wünsche offen und klingt zudem fantastisch.

20
THE FINEST HOUR:
Ob Loreena McKennitt oder Lizz Wright – unsere Heft-CD ist wieder randvoll mit hörenswerter Musik.



TEST & TECHNIK

LAUTSPRECHER
Pure Dynamics Ava 28
Graham Audio LS4/4 32
Raidho Acoustics X2t 36
Magnat Signature 999 40
Wilson Benesch Discovery 3zero 44

ONE-BOX-SYSTEME
Samsung HW-Q995D 50
Klipsch Austin 88

SUBWOOFER
Velodyne MiniVee X 54

VERSTÄRKER
Sonoro Maestro Quantum 58
Rotel RAS-5000 62

PLATTENSPIELER
JBL TT350 Classic 68

NETZWERK-PLAYER
Silent Angel Munich MU 74

KOPFHÖRER
Sennheiser Accentum Plus Wireless 80
Audeze Maxwell 82
Teufel Airy TWS 2 84
Creative Aurvana Ace 2 86

KASSETTENPLAYER
FiiO CP13 88

MUSIK

ALBUM DES MONATS
Mark Knopfler One Deep River 96

INTERVIEW
Mark Knopfler über sein neues Album – und warum er nicht mehr auftritt 97

AUDIOPHILE DES MONATS
Lizz Wright Shadow
Loreena McKennitt The Road Back Home 98

SCHÄTZE DES MONATS
Dion Girl Friends
Nina Ernst Dunkles Licht 98

GEHEIMTIPP
The Secret Sisters Mind, Man, Medicine 101

REMASTER
Deep Purple, Mavis Staples, The Who, Brian Eno, Can u.v.m. 102

NEUE JAZZ-CDs
Quadro Nuevo, Charles Lloyd, Rainer Böhm Trio u.v.m. 104

NEUE KLASSIK-CDs
Dauprat, Vivaldi u.v.m. 105

NEU AUF VINYL
Dire Straits, Genesis, Azimuth, Chantal Chamberland u.v.m. 106

DIE BESTENLISTE

Alle Tests im Überblick 138

NEWS & PRODUKTE

Neues Flaggschiff

Luxman präsentiert seinen jüngsten Flaggschiff-Vollverstärker L-509Z. Der Amp soll ein neues Level des Musikgenusses ermöglichen, dank innovativer Technologien und vielseitiger Anschlussmöglichkeiten. Eine neu entwickelte Verstärkerschaltung ermöglicht laut Hersteller eine angenehmere, ruhige Klangwiedergabe. Die erweiterte Klangregelung an seiner massiven Front macht den L-509Z flexibel und passt den Klang perfekt an die Raumakustik und den Hörgeschmack an. Der L-509Z bietet eine Vielzahl von Anschlussmöglichkeiten und Funktionen, die ihn zum idealen Vollverstärker für Audiophile machen. Preis: 1300 Euro. *cm*

luxman-deutschland.de

Kompakter 3-Wege-Lautsprecher

Wharfedale bringt den Super Denton zurück. Dieser Kompaktlautsprecher mit Drei-Wege-Konstruktion ist eine Erweiterung der Heritage-Serie. Trotz seiner geringen Größe soll er einen raumfüllenden Klang und hohe Detailtreue bieten. Der Super Denton profitiert von modernsten Techniken, Technologien und Materialien, um eine völlig neue Klangqualität zu liefern. Es wird ihn in den Ausführungen Nussbaum, Mahagoni und schwarzes Holzfurnier geben. Paarpreis: 2000 Euro. *cm* **www.wharfedale.de**

Genuins neuer Drive

Genuin Audio bringt den Nachfolger des „Drive". Der riemengetriebene Plattenspieler kommt nun mit einem ganzheitlichen Konzept, das den einpunktgelagerten Tonarm „Point", den MC-Tonabnehmer „Sting" und den Phono-Vorverstärker „Pearl" umfasst. Dieses „All-in-one"-Design verspricht kürzere Signalwege, minimierte Störeinflüsse und ein benutzerfreundliches Handling. Preis: 19 .900 Euro. *cm*

www.genuin-audio.de

Neue McIntosh Vorverstärker kommen im Doppelpack

Gleich zwei neue Vorverstärkermodelle kommen von McIntosh: der Transistor-Amp C55 und der Röhrenvorverstärker C2800. Die Modelle versprechen eine verbesserte und vernetzte Hörerfahrung, indem sie neueste Netzwerktechnologie mit klassischem analogen Design kombinieren. Der C55 zeichnet sich durch einen 8-Band-Analog-Equalizer aus, der eine präzise Feinabstimmung der Musik ermöglicht. Der C2800 ist mit sorgfältig entworfenen Röhrenschaltungen ausgestattet, die Störgeräusche und Verzerrungen auf ein Minimum reduzieren sollen. Beide Vorverstärker verfügen über 16 Eingänge und sind unter anderem für Roon geeignet. Preis: je circa 11.000 Euro. *cm* **www.audio-components.de**

Bowers & Wilkins, 700er als Signature

Die 700er-Serie von Bowers & Wilkins kommt in der Signature-Edition. Wie schon bei der 800er-Serie wird es spezielle Gehäuse-Finishes und verbesserte Innereien geben. Drei Modelle werden angeboten: die Standbox 702 S3 Signature, die Kompaktbox 705 S3 Signature und der Center-Speaker HTM 71 S3 Signature. Letzterer sowie die Standbox arbeiten im Drei-Wege-, die Kompaktbox im Zwei-Wege-Verfahren. Allen gemeinsam ist der entkoppelte Hochtöner mit Carbon-Membran. Die Preise stehen noch nicht fest. *cm* **www.bowerswilkins.com**

Back to the Future mit Cambridge

Wer kennt ihn nicht, den ikonischen DeLorean aus dem 80er-Jahre-Kultfilm „Zurück in die Zukunft“? Cambrige Audio hat nun in Zusammenarbeit mit DMC, dem Hersteller des Edelstahl-Autos, das im Film in eine Zeitmaschine umgebaut wurde, eine spezielle Fassung des Netzwerk-Receivers Evo 150 vorgestellt. Die DeLorean-Edition kommt in einem gebürsteten Metallgehäuse mit liebevollen Details. Das Chassis bietet zwei Karosserie-Kits: Austauschbare magnetische Seitenteile ermöglichen es, das Styling innerhalb von Sekunden zu wechseln. Preis: 2500 Euro. *cm* **www.cambridgeaudio.com**

Mobiler Kopfhörer-Verstärker mit Profi-Genen

Apogee Electronics feiert 40 Jahre Innovation mit der Veröffentlichung der 40th Anniversary Edition Apogee Groove. Das Modell kommt mit 32-Bit-Auflösung, verbessertem Dynamikumfang und Frequenzgang sowie Zugang zu verlustfreiem Audio in HiRes-Auflösung. Das Gerät ist kompatibel mit einer Vielzahl von Geräten, darunter dem iPhone 15 Pro Max und dem iPad Pro mit USB-C, um Anwendern ein Lossless-Audioerlebnis über verschiedene Plattformen zu ermöglichen. Preis: 420 Euro. Das Sondermodell ist weltweit auf 250 Exemplare limitiert! *cm*

apogeedigital.com

Vinyldreher von Yamaha

Yamahas neuer Plattenspieler TT-S303 soll sich sowohl für Einsteiger als auch für Liebhaber eignen. Der Riemenantrieb sorgt laut Hersteller für ruhigen Lauf, der gerade Tonarm für eine präzise Abtastung der Vinylschätze. Ein schaltbarer Phono-Vorverstärker ist mit an Bord und ermöglicht den Anschluss an verschiedenste HiFi-Anlagen und Vorstufen. Das minimalistische Design in schwarzem Hochglanzlack fügt sich perfekt in jedes Wohnumfeld ein. Die Bedienung sei laut Hersteller intuitiv und komfortabel. Strenge Tests sowie hochwertige Materialien garantierten eine originalgetreue Klangwiedergabe. Preis: 500 Euro *cm*

de.yamaha.com/de/

Neue Fostex-Kopfhörer

Der japanische Hersteller Fostex bringt neue High-End-Kopfhörermodelle. Der Fostex TH808 kommt mit dynamischen Treibern, die mit sogenannten „Biodyna“-Membranen ausgestattet sind. Sie mischen Biozellulosefasern mit verschiedenen anderen Materialien und führen zu einer Membran mit niedrigem spezifischen Gewicht. Der TH808 arbeitet nach dem offenen Prinzip und soll seine Vorteile vor allem bei impulsfreudiger Musik ausspielen. Preis: 1534 Euro. *cm*

www.megaaudio.de

JLab’s neue TWS-In-Ears

JLab präsentiert die Epic Lab Edition mit hybrider Dual-Treiber-Technologie. Sie kombinieren einen dynamischen 10-mm-Treiber für satte Bässe und tiefe Frequenzen mit einem Balanced-Armature-Treiber für präzise Höhen. Die Earbuds bieten mit Ladecase mehr als 56 Stunden Laufzeit, Active Noise Cancelling, Hi-Res- und Spatial-Audio sowie Bluetooth LE. Sie unterstützen sowohl LDAC für Hi-Res-Audio bei Android-Geräten als auch AAC für iOS-Zuspieler. Preis: 240 Euro. *cm*

de.jlab.com

Das Flaggschiff SVS Ultra Evolution Pinnacle (6000 Euro) mit dem Ultra Evolution Center (1000 Euro)

SVS-Europa-Premiere bei den HiFi-Profis in Frankfurt

SVS kennt man in Europa als größten Subwoofer-Hersteller der Welt. Zumindest in den USA verkaufen die Amerikaner auch viele Lautsprecher, Lautsprecher, die es hier nicht zu kaufen gibt. Das ändert sich nun. Die neue Serie mit dem bescheidenen Namen „Ultra Evolution“ umfasst drei Standlautsprecher, zwei Kompakte, einen Center sowie eine Atmos-Box und ist ab April im Handel erhältlich. SVS-CEO Gary Yacoubian stellte die Lautsprecher auf seine offene, sympathische Weise vor. Dennoch merkte man ihm an, dass er etwas nervös war. Kein Wunder, diese Lautsprecher liegen ihm am Herzen – und wenn man sie hört, weiß man auch, warum: Sie sind schlicht grandios. Die riesige, enorm beeindruckende Filiale der HiFi-Profis (Große Friedberger Straße 23-27, Frankfurt a.M.) bot dafür eine stimmungsvolle und klangstarke Kulisse. Wir freuen uns schon auf den Test der Lautsprecher in einer der nächsten Ausgaben. *arf* **www.svsound.de**

Der sympathische SVS-CEO Gary Yacoubian führte persönlich vor.

Sonus faber Stradivari G2 an McIntosh-Elektronik

Avantgarde-Acoustic-Boxen an Elektronik von T+A im „deutschen Hörraum“

AUSTRIAN AUDIO THE COMPOSER

Wiener Komposition

Austrian Audio kann auf ein traditionsreiches Erbe bauen – in der neuen Marke lebt nicht nur der Geist, sondern auch ein Teil des früheren Teams von AKG weiter. Und das macht keine halben Sachen. Mit dem „Composer“ legen die Audiospezialisten aus Wien einen High-End-Kopfhörer der Referenzklasse vor, der für anspruchsvolle Audiophile entwickelt wurde. Dafür wurde er mit der bahnbrechenden Hi-X (High Excursion)-Technologie ausgestattet: Sein 49 mm großer HI-X49 DLC-Treiber ist dank einer Beschichtung mit diamantähnlichem Kohlenstoff (DLC) außergewöhnlich steif, ein präzise CNC-gefrästes Ringmagnetsystem mit leistungsstarken N52-Magneten erzeugt das robusteste Magnetfeld seiner Klasse. Das Resultat ist ein bemerkenswert niedriger Klirrfaktor bei niedrigen Frequenzen, zudem punktet der Composer mit einer offenen, präzisen und hochauflösenden Klangsignatur und fantastischem Tragekomfort. Diesen exzellenten Kopfhörer gibt es für 2500 Euro im **headphone.shop**.

CAMPFIRE AUDIO FATHOM

Pure Ästhetik

Diese In-Ears können sich sehen lassen! Das tiefschwarz eloxierte Aluminiumgehäuse ist mit auffälligen prismatischen Einfassungen verziert, die den Fathom von Campfire Audio zu einem ästhetischen Blickfang machen. Der Kopfhörer kann aber nicht nur optisch punkten: Mit sechs maßgeschneiderten Balanced-Armature-Treibern liefert er auch eine exzellente Klangqualität. Hochtöner, Mitteltöner und Tieftöner spielen jeweils als Paar im Verbund, um perfekte Präzision über das volle Frequenzspektrum sicherzustellen. Verbunden werden die In-Ears über das bekannte Time-Stream-Kabel mit acht versilberten Kupferleitern in Flachbandkonfiguration. 1 200 Euro kostet der stilvolle und fantastisch klingende Fathom, zu bekommen ist er im **headphone.shop**.

MEZE LIRIC II

Meisterwerk mit zeitloser Eleganz

Mit dem Liric II setzt Meze neue Maßstäbe in Sachen Klangqualität und bietet die perfekte Balance zwischen einem klaren, präzisen Klangprofil und einem Hauch von Wärme für musikalische Tiefe. Der geschlossene Kopfhörer behält die ikonische Designsprache des Original-Liric bei, wurde aber mit Ohrmuscheln aus Makassar-Ebenholz aufgewertet. Magnetisch befestigte Ohrpolster bieten höchsten Komfort, handgeflochtene Premium-Kupferkabel mit 4,4-mm-Stecker und ein 3 m langes TPE-Kabel mit 3,5-mm-Klinkenstecker unterstreichen den hochwertigen Auftritt zusätzlich. Ein außergewöhnliches Stück Audio-Handwerkskunst! Erhältlich ist es für 2000 Euro im **headphone.shop**.

WARUM WIR?

- Erstklassiges Angebot an audiophilen Kopfhörern, In-Ears und Elektronik
- Unschlagbare Erfahrung, Know-how und Kunden-Feedback
- Faire Preise, exklusive Editionen und Angebote
- Testen Sie viele Produkte in Ruhe zu Hause
- Besuchen Sie unseren Pleasuredome, das Kopfhörer-Museum oder eines unserer Headphone-Camps

Showroom: Langer Anger 201-203, 69115 Heidelberg
Bitte um Terminvereinbarung vorab, damit wir alles für Ihren Besuch vorbereiten können – oder besuchen Sie uns Mittwoch – Freitag von 15 bis 18 Uhr.

Tel.: 06221-889211 | info@headphonecompany.com

headphone.shop

Bei Bassocontiuo steht das Design im Vordergrund.

Lorenzo Belloli
Gründer und Chefdesigner

Italian Job: der Rackspezialist

Bei Bassocontinuo ist man stolz auf seine Herkunft. In Bergamo entstehen HiFi-Racks der Extraklasse – vollständig in Italien entworfen, konzipiert und hergestellt. Handwerkskunst wird hier noch groß geschrieben. *Klaus Laumann*

Lorenzo Belloli, Gründer und Chefdesigner von Bassocontinuo, kann sich ein Schmunzeln nicht verkneifen, wenn er die Geschichte erzählt. „Es begann eigentlich als Witz!“ Als ein Freund von ihm seine HiFi-Anlage mit einem deutlich schwereren Verstärker aufrüsten wollte, war sein Regal zu Hause der Last des neuen Boliden nicht mehr gewachsen. Ein anderes Regal musste also her, doch die beiden konnten rund um ihren Heimatort Bergamo nichts Adäquates finden. „Dann baue ich Dir eben ein Rack!“, schlug Lorenzo seinem Freund vor – eigentlich eher im Spaß. Und so nahm die Geschichte ihren Lauf. Lorenzo brachte in das Projekt seine ganze Erfahrung ein, die er bei einem Automobilzulieferer und in der Modeindustrie gesammelt hatte, ein. Das Ergebnis war am Ende so gut, dass er sich 2008 damit auf die Hi-Fidelity Audio Show in Mailand wagte und im Jahr darauf auf der Münchner HIGH END ausstellte. Bassocontinuo war geboren und entwickelte sich prächtig – bis heute. Im Jahr 2013 bezog die Firma ein größeres Gebäude, 2014 wurden die aus Carbonfaser gefertigten Racks der Revolution Line vorgestellt. Sie markieren auch heute noch die Spitze des Machbaren

EXPERTEN AM WERK: Mit fachkundigem Blick werden die CNC-gefrästen Metallteile in Handarbeit finalisiert.

REGIONALE PRODUKTION: Alle Zulieferer befinden sich in der näheren Umgebung von Bergamo.

QUAL DER WAHL: Bezüge und Nähte lassen sich in unzähligen Farbvarianten realisieren.

ECHTES LEDER: Für Italiener eine Ehrensache. Kunstleder käme für Bassocontinuo nicht infrage, auch weil es lange nicht so robust ist.

NACH WUNSCH KONFIGURIERT: Alle Details lassen sich individualisieren.

SHOWROOM: Aero Line, B by Bassocontinuo, Revolution Line und Ultimate Line.

in diesem Bereich. 2015 wird ein Online-Konfigurator eingeführt, und seit 2017 lassen sich die Racks mit dem Service „B by Bassocontinuo " sogar komplett individualisieren. 2018 bezog man den neuen Hauptsitz, und 2019 zog man sogar die Polytechnische Universität in Mailand zurate, um die Racks mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden noch weiter zu optimieren. Eine echte Erfolgsstory! ■

HÖCHSTE PRÄZISION: Die Carbonteile stammen von einer Spezialfirma und werden in mühevoller Kleinarbeit in Form gebracht.

Bilder: Klaus Lauamann, Frank Mischkowski, Bassocontinuo

leserbriefe@audio.de

AUDIO+stereoplay freut sich auf Ihre Fragen, Kommentare, Erfahrungsberichte und Fotos. Schicken Sie diese bitte per E-Mail an *leserbriefe@audio.de*. Anfragen ohne E-Mail-Adresse können wir leider nicht beantworten. Teilen Sie uns bitte mit, falls Sie wünschen, dass Ihre E-Mail-Adresse abgedruckt wird.

■ In der letzten Ausgabe (AUDIO+ stereoplay 04/2024, Anm. d. Red.) ging es hier ja auch um die Abschaltung der analogen Radiosignalübertragung im Kabelnetz. Meine Lösung ist eigentlich sehr preiswert. In die vorhandene HiFi-Anlage habe ich den TechniSat-Tuner 143 (TechniSat Digitradio 143, Anm. d. Red.) eingebaut. Dem vorhandenen Akai-Tuner habe ich den Saft und den Kontakt zum Verstärker entzogen. Der TechniSat hat sich wirklich gut integriert. Zudem nimmt er UKW, DAB+, Bluetooth, AUX, Internetradio, Podcasts, USB und Spotify auf und gibt es an die HiFi-Anlage in guter Qualität weiter. Besser geht immer, aber auch der Preis ist entscheidend! Im Arbeitszimmer steht eine ältere Mikroanlage. Auch dort hat TechniSat Einzug gehalten. Diesmal der kleine Bruder Digitalradio 10. Auch hier geht es über UKW, DAB+ und Bluetooth weiter! Was will man mehr!

■ Das Problem mit dem wegfallenden Radioempfang per Kabel habe ich auch. Die Antwort der Redaktion in der letzten Ausgabe (AUDIO+stereoplay 04/2024, Anm. d. Red.) hat meine Fragen dazu beantwortet. Dank dafür! Im Prinzip ist ein UKW-Tuner, ob separat und dann einfach zu tauschen oder als Bestandteil eines Receivers, ein demnächst obsoletes Teil. Was mich schließlich zur Frage bringt: So ein Gerät wie den Denon DNP-730AE gibt es aktuell nicht mehr in der Preislage um 500 Euro? Das ist schade.

AUDIO stereoplay Netzwerk-Player mit Radiofunktion sind tatsächlich schwer zu finden – vor allem, wenn sie auch noch günstig sein sollen. Etwas besser sieht es bei Netzwerkverstärkern aus, die ja gern als Komplettanlagen verkauft werden. Da ist oft noch ein klassisches Empfangsteil für UKW/DAB eingebaut. Zuverlässige Anlaufstellen für solche Spezialwünsche sind die beiden deutschen Hersteller TechniSat und Hama. Beide haben diverse Lösungen für den Radioempfang im Angebot. Neben dem schon erwähnten TechniSat Digitradio 143 hat auch Hama mit dem HiFi-Tuner DIT2105SBTX ein ähnliches Gerät mit umfangreichen Netzwerkfähigkeiten zu bieten. In einer ähnlichen Liga spielt auch Lenco mit dem DIR-250BK, der neben DAB+/UKW allerdings nur Internetradio, Bluetooth und Spotify Connect bietet. Etwas mehr HiFi-Anspruch, aber weniger Netzwerkfunktionen bieten in dieser Preisklasse zum Beispiel Pro-Ject mit der Tuner Box S3 DAB+ (nur DAB+/UKW und Internetradio) oder Block mit dem R-250+ (nur DAB+/UKW und Bluetooth). *kjl*

■ Heutige Empfänger haben keinen Kabeltuner. Das lässt sich nur ergänzen mit einem separaten Kabeltuner zum Beispiel von TechniSat. Das sind aber Billigteile, deren Digitalanzeige zum Teil frühzeitig ausfällt und die regelmäßig ein Update benötigen, das nur über den Rundfunkhändler beziehbar ist. Das Gute daran ist, dass rund 100 Sender auf Tastendruck zu empfangen sind. Mit DAB+ lassen sich zum Beispiel in Hamburg lediglich 14 Sender empfangen. Mein erster Netzwerkplayer Marantz NA8005 hat noch kein WLAN und muss mit Powerline-Adaptern über das Stromnetz betrieben werden. Das ist störanfällig und bereitet viel Ärger. Immerhin kann man mit der App Hifi Remote von Marantz über die Favoriten-Funktion 50 Sender speichern. Durch viele Abstürze stimmen die ausgewählten Sender und die wiedergegebenen Sender nicht mehr überein. Alles ist um eine Nummer verschoben. Über die Fernbedienung funktioniert es schon lange nicht mehr.
Beim zweiten neueren Receiver Marantz NR1200 werden die Radiosender mit dem Kabeltuner TechniSat Cablestar 100 über den CD-Eingang empfangen. Der umständliche Empfang der Internetsender ist für meine Frau indiskutabel. Könnten Sie das Thema bei den Herstellern problematisieren?

AUDIO stereoplay Das ist tatsächlich ein Problem. Lineares Programm ist heutzutage allerdings nicht mehr en vogue, und ich fürchte, dass das Thema bei den Herstellern in Zeiten von Internetradio und Musikstreaming nur noch eine untergeordnete Rolle spielt. Wenn man zu Hause auf Satelliten- oder Kabelempfang zurückgreift (DVB-S2 bzw. DVB-C) steht ja tpyischerweise der Fernseher im Vordergrund, der die Programme über einen eingebauten

Multi-Tuner oder über einen separaten Sat- oder Kabelrecevier empfängt. Darüber kann man ja auch die Radioprogramme empfangen und in die HiFi-Anlage einspeisen. Wenn es rein um das Radiohören geht, gibt es zumindest für DVB-C spezielle Adapterlösungen, zum Beispiel den erwähnten TechniSat Cablestar 100 oder den Vistron VT 855-N DVB-C Radio Tuner. Für DVB-S gab es sogar richtig hochwertige HiFi-Tuner von Restek und Eternal Arts. Restek scheint alte Geräte noch kostenpflichtig aufzurüsten und sogar an neuen Geräten für DVB-S2 zu arbeiten. Sonst bleibt derzeit leider nur der Griff zu einem klassischen, auch für Fernsehgeräte geeigneten DVB-S2-Receiver. *kjl*

■ Im Editorial (AUDIO+stereoplay 04/2024, Anm. d. Red.) sprechen Sie die Massentauglichkeit von HiFi an – und wirklich noch bezahlbare Highlights. Mit dem „bezahlbaren“ fangen in letzter Zeit die Probleme bei der Beschaffung von Geräten schon an. Aktuell gibt es eine neue Preisrunde, vor allem bei High End. Ich habe gerade ein paar wertige Lautsprecher bestellt, die sind in den letzten fünf Jahren 40 Prozent teurer geworden. Bowers & Wilkens hat jüngst ihre 804 von 14.000 auf 16.000 Euro hoch gesetzt, vor vier Jahren sind sie mit 12.000 Euro gestartet. Die Liste ließe sich fortsetzen. Sicherlich gab es Kostensteigerungen, das ist unbestritten, doch die Produktions- und Beschaffungskosten sind seit einiger Zeit wieder deutlich gesunken, teilweise sogar drastisch. Es sieht hier nach Gewinnabschöpfung aus – fehlende Umsätze durch Käuferzurückhaltung versucht man durch Preiserhöhungen auszugleichen. Dieser Weg wird scheitern, viele HiFi-Händler kämpfen ums Überleben und werden ihre Produkte nur noch mit hohen Rabatten los, und die Kunden können so schnell nicht mehr sparen, wie es teurer wird.

■ Immer wieder geistert die angeblich kardanische Aufhängung bei Tonarmen durch verschiedene HiFi-Zeitschriften, Auch in AUDIO+stereoplay 03/2024 wird auf Seite 72 in der Bildunterschrift der Begriff „Kardanische Aufhängung“ verwendet, was technisch falsch ist. Ein Tonarm hat und benötigt lediglich zwei Freiheitsgrade, nämlich links-rechts und rauf-runter. Der Begriff „Kardanische Aufhängung“ beinhaltet jedoch drei Freiheitsgrade. Sie wurde in der frühen Seefahrt entwickelt, primär um den Schiffskompass bei Wellengang immer gerade zu halten, unabdingbar für eine korrekte Anzeige. Auch die nicht mehr ganz modernen Flugzeuge benötigten diese Art der Aufhängung für die kreiselstabilisierten Instrumente. Tragisch ist das ja nicht, aber eben technisch nicht korrekt.

DAS BESTE KENNT KEINE KOMPROMISSE.

CANTON

REFERENCE

Exklusiv vorführbereit bei: **Audio Forum** | Berlin, **Fidelity** | Rellingen, **HeimkinoWelt** | Wien, **HiFi Studio Unger** | Warburg, **HiFi-Profis** | Frankfurt a.M., **SG Akustik** | Baden Baden, **3. Dimension** | München

HIGH END®
munich2024
9.-12. MAI IM MOC MÜNCHEN

Wir stellen aus:
Atrium 3.1, D111 + C112

AR AUDIO-REFERENCE.DE

Dan D'Agostino
MASTER AUDIO SYSTEMS

Momentum MxV Integrated

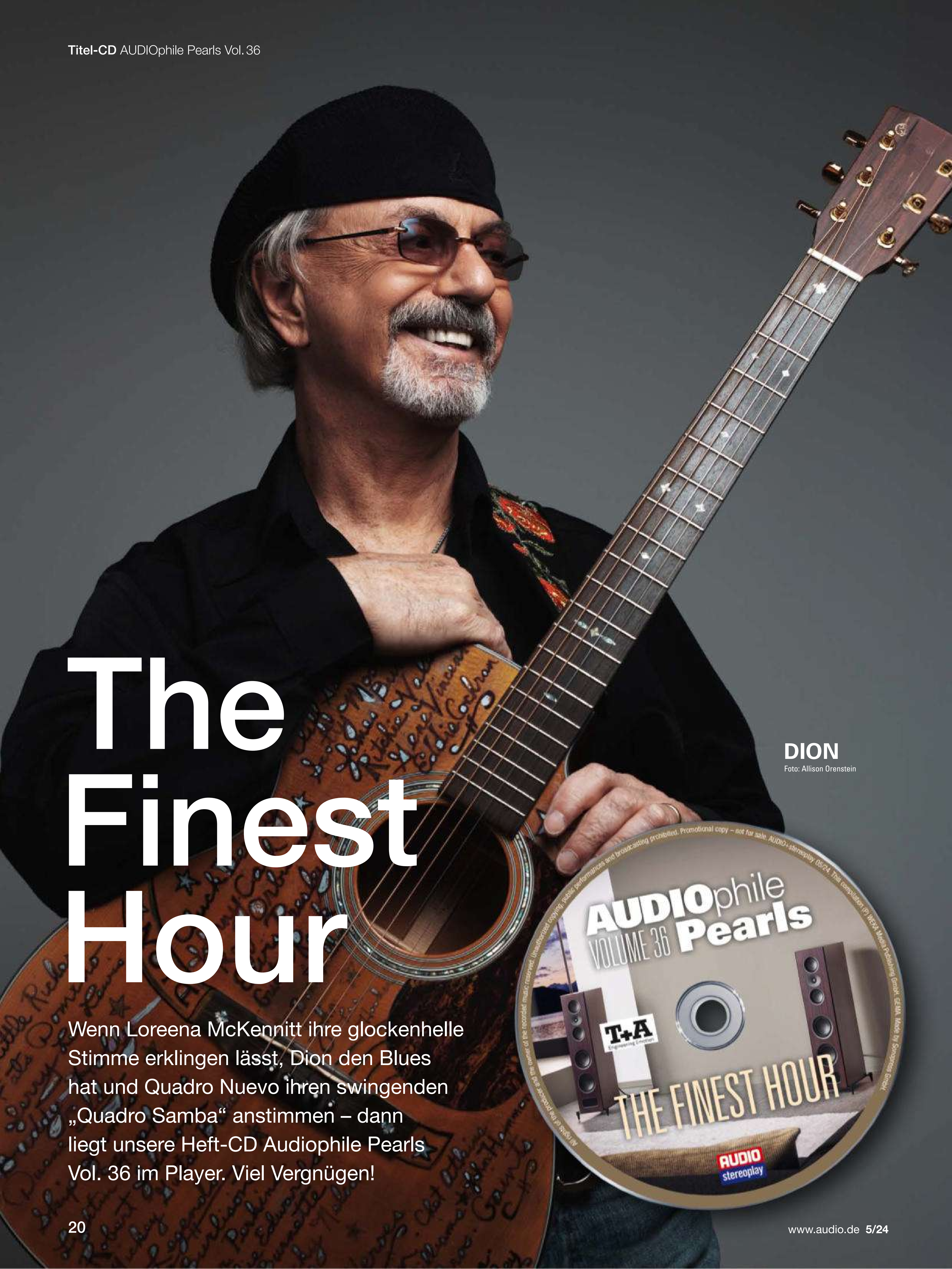
Der Momentum MxV Vollverstärker kombiniert die Front-End-Technologie des Momentum HD Vorverstärkers mit der Leistungssektion des Momentum MxV Endverstärkers und liefert so die grandiose Performance der Momentum Serie in einem kompakteren Format.

Optional ist für den MxV Integrated ein Streaming-DAC-Modul erhältlich.

Ab sofort im autorisierten Fachhandel.

Momentum MxV mit installiertem Digital-Modul.

AUDIO-REFERENCE.DE



The Finest Hour

Wenn Loreena McKennitt ihre glockenhelle Stimme erklingen lässt, Dion den Blues hat und Quadro Nuevo ihren swingenden „Quadro Samba" anstimmen – dann liegt unsere Heft-CD Audiophile Pearls Vol. 36 im Player. Viel Vergnügen!

DION
Foto: Allison Orenstein

Foto: John Fernall

1. LOREENA MCKENNITT
MARY & THE SOLDIER

(aus dem Album „The Road Back Home“, Seite 98)

Frische Pianotupfer flirren zu aufkeimenden Geigen- und Flötenmelodien, hinzu schlüpft die herrliche Stimme der 67-jährigen Kanadierin. Im Umfeld eines Folkfestivals in Ontario sorgte Loreena McKennitt 2023 mit dieser keltischen Ballade für vier magische Minuten in ihrem bewegenden Gesamtauftritt. Bei der Performance besann sie sich wieder ganz auf ihre musikalischen Wurzeln. **Willi Andresen**

Foto: Luzie Marquardt

2. BRTHR COOL WATER

(aus dem Album „Brother“, Seite 99)

Trommelwirbel! So fängt dieser groovige, gewissermaßen swampige Laid-Back-Track an. Philipp Eißler und Joscha Brettschneider erzeugen stets eine Atmosphäre, die an die Vereinigten Staaten denken lässt – an die Südstaaten, um genau zu sein. „Down by the old river …“, singt Eißler und tut damit alles dafür, dass einem dieser packende Song nicht mehr aus dem Kopf geht. **Sebastian Schmidt**

Foto: Bubbles

3. ERLEND ØYE & LA COMITIVA
MATRIMONIO DI RUGGIERO

(aus dem Album „La Comitiva“, Seite 99)

Die Hochzeit seines Freundes Ruggiero muss fantastisch gewesen sein. Den Eindruck vermittelt Erlend Øye – sonst bei den Kings Of Convience – in diesem Stück. Begleitet von seinen sizilianischen Musikerkollegen, schwelgt er in einem Bossa Nova à la Gilberto Gil – mit Akustikgitarren, Cavaquinho, Bläsern, mehrstimmigem Gesang und italienischen Texten. Vertontes Glück. **Marcel Anders**

>>

4. DION SUGAR DADDY (WITH CHRISTINE OHLMAN)

(aus dem Album „Girl Friends", Seite 98)

Christine Ohlman spielt mit den Ebenen. Wenn sie „Sugar Daddy" als Antwort auf Dions Lyrics zu erdig groovendem Midtempo-Blues röhrt, meint die New Yorkerin aber nicht den Dealer an der Ecke, sondern tatsächlich den Blues Man, der die Welt bei Laune hält. Dass das eine Kunst ist, weiß sie selbst als langjährige Sängerin der Saturday Night Live Band. **Ralf Dombrowski**

Foto: Meek Zuiderwyk

5. L.A.B TAKE IT AWAY

(aus dem Album „VI", Seite 100)

Das vorletzte Stück auf dem neuen Album der neuseeländischen Superstars ist das rockigste, funkigste eines ansonsten eher ruhigen Songparcours. Hier lässt das Quintett die E-Gitarre heulen, besticht mit einem groovigen Beat und setzt auch lyrisch Maßstäbe: Mit einem Aufruf zu einem neuen gesellschaftlichen Miteinander mit mehr Einheit, Empathie, Zusammenhalt. Vorbildlich! **Marcel Anders**

Foto: David McClister

6. THE SECRET SISTERS BEAR WITH ME

(aus dem Album „Mind, Man, Medicine", S. 101)

Musik im Einklang mit sich selbst. Die Schwestern Laura und Lydia Rogers aus Muscle Shoals in Alabama freuen sich nach schweren Zeiten über neue Perspektiven. In dem Song mit flottem Country-Groove reflektieren sie den vorübergehenden Verlust ihrer Identität, die sie sich durch ihre Erfahrungen als Jungmütter zurückholten. Jede Melodie, jedes Riff, jede Vokalnuance drückt diese neue Stärke aus. **Willi Andresen**

>>

CANTON AUDIO

50 JAHRE CANTON || 45 JAHRE AUDIO

ZUM JUBILÄUM NUR DAS BESTE

CANTON A 45 AUDIO-EDITION

MIT UMFANGREICHEN UPGRADES*

*Innenverkabelung: in-akustik Exzellenz LS-20

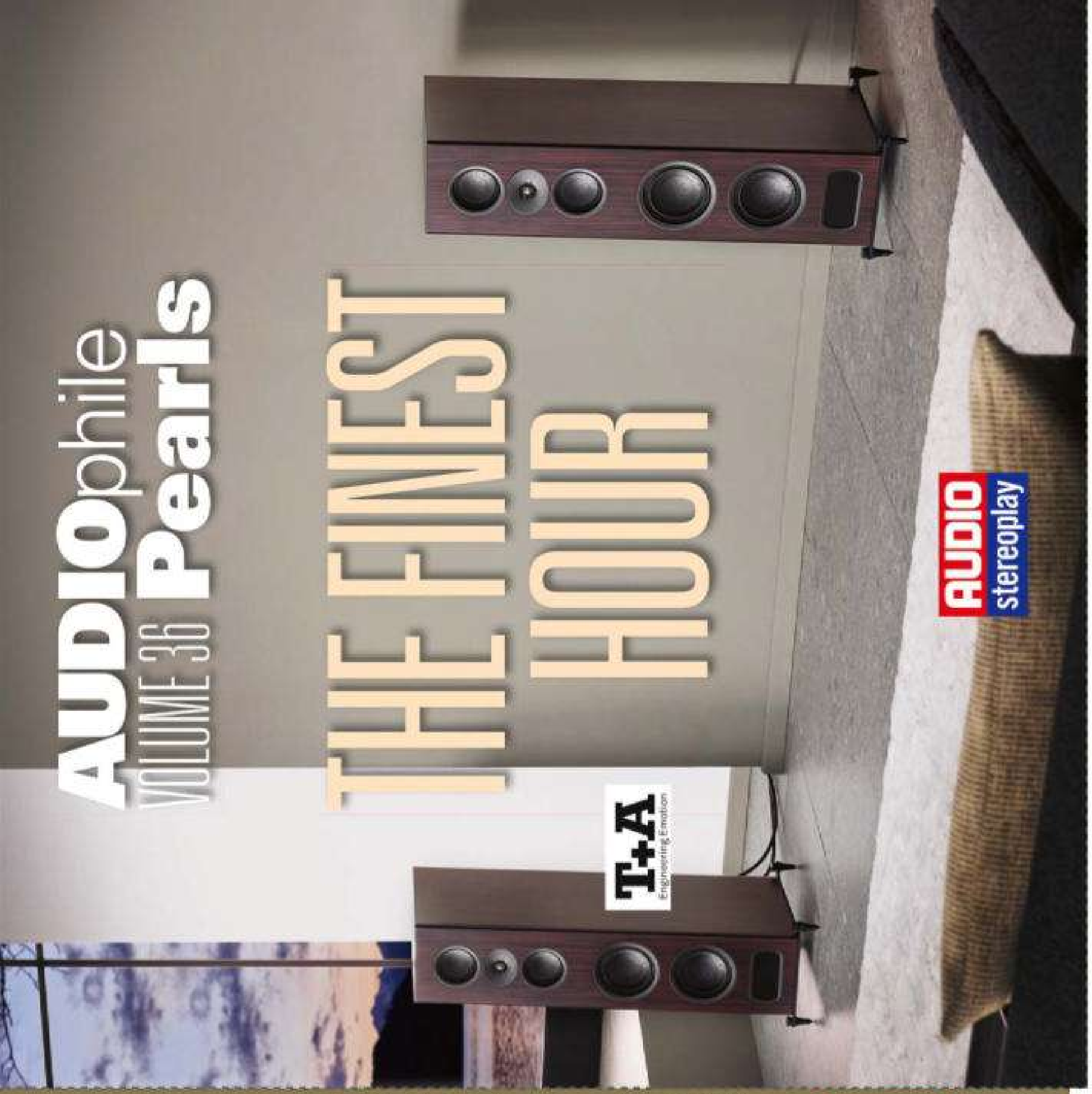
*Mundorf-Kondensatoren

*Feinsilber-Polklemmen WBT-0710 Ag nextgen™

+ GRATIS
in-akustik Exzellenz LS-20 Lautsprecherkabel 2 x 3 Meter
(für die ersten 50 Bestellungen)

JETZT BESTELLEN 3.798 € / PAAR

https://www.canton.de/produkte/serie/online-exklusiv/



Jewelcase: Front

Jewelcase: Rückseite (Inlay)

• Cover als Download auf audio.de •

Foto: Nick Gibbons

7. SHAKATAK
NEVER ENDING NIGHT

(aus dem Album „Eyes Of The World", Seite 99)

Erfrischend souverän schüttelt die Londoner Formation ihren groovigen Funk-Jazz-Pop-Soul-R'n'B aus den Notenblättern. „Never Ending Night" glänzt als pulsierender, Dreiminüter, gesegnet mit feinen Keyboard- und Synthie-Webmustern der sahnig-samtigen Stimme von Jill Saward. Der Flow erinnert sogar etwas an den guten alten Lionel Richie. Das Klangbild verwöhnt mit prima Auflösung und tollem Stereopanorama. **Claus Dick**

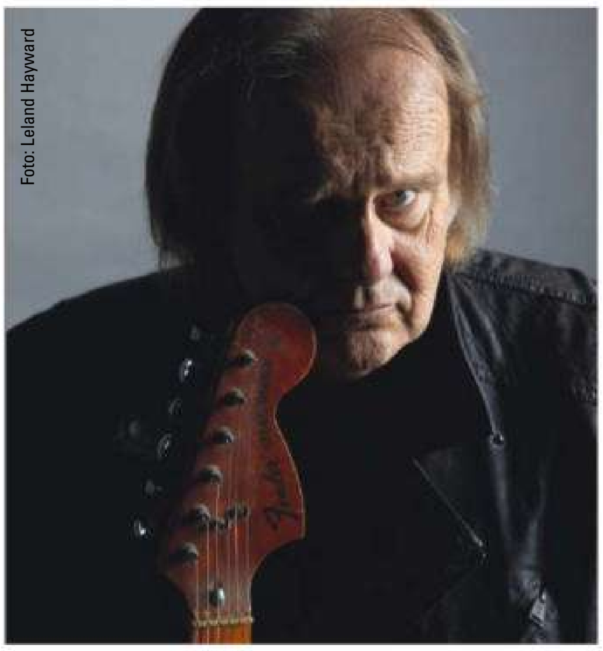


Foto: Leland Hayward

8. WALTER TROUT
NO MAGIC (IN THE STREET)

(aus dem Album „Broken", Seite 100)

Bei den übrigen Tracks auf seinem Album „Broken" langt US-Bluesrocker Walter Trout kräftig zu. Daneben klingt der hier vorgestellte Song fast zurückgenommen. Im Reportage-Tonfall von Dylans „Subterranean Homesick Blues" und mit einem Gitarrensolo, das an Hendrix erinnert, beschreibt Trout die Welt von heute. Eine Blues-Harp streichelt im Hintergrund die Seele. **Winfried Dulisch**

Foto: René van der Voorden

9. QUADRO NUEVO QUADRO SAMBA

(aus dem Album „Happy Deluxe“, Seite 104)

In den frühen Sechzigern zog es Stan Getz und Charlie Byrd nach Brasilien. Es war ein folgenreicher Besuch, denn von da an etablierten sich Samba und Bossa Nova im Songbook des Jazz. „Quadro Samba“ ist eine Reminiszenz an das damals importierte Gefühl sanfter Exotik. Eine eingängige Melodie, ein dezenter Rhythmus im Stil der Jobim-Finesse, und schon entsteht Leichtigkeit. **Ralf Dombrowski**

Foto: Lenise Pinheiro

10. NINA ERNST IM DUNKLEN LICHT

(aus dem Album „Dunkles Licht“, Seite 98)

Es ist keine Bedrohung, im Gegenteil. Für Nina Ernst ist das dunkle Licht die Option der Nacht, die fröhliche Erwartung des Lebens abseits des hellen Alltags. Dafür schlendert die Sängerin und Schauspielerin im Salon-Swing durch einen imaginären Ballsaal und genießt es, ihr Quintett beschwingt mit in die Stimmungen des Abends zu führen. Adieu Tristesse! **Ralf Dombrowski**

Foto: Tony Smith

11. LIZZ WRIGHT I MADE A LOVER'S PRAYER

(aus dem Album „Shadows“, Seite 98)

Akustikgitarren verschmelzen im Folk-Flow, Lizz Wrights sonor-markante Stimme wiegt sich darin, entfaltet eine Artikulationsbandbreite. Wenn die wogenden Streicher ins Spiel kommen, blüht der Song zur Gänsehautnummer auf: Die 44-jährige Crossover-Sängerin setzt wie schon mit ihrem Album „Grace“ nicht nur mit ihren Songs souveräne Akzente, auch der audiophile Klang begeistert mit schöner Auflösung und Klangfarben. **Claus Dick** >>

Foto: Archiv MDG

Foto: Archiv MDG

12. LOUIS FRANÇOIS DAUPRAT GRAND SEXTUOR, 6. SATZ: FINALE. ALLEGRO MODERATO **Die Detmolder Hornisten, Michael Höltzel** (aus dem Album „Grand Sextuor", Seite 105)

Welch grandiose Klangphalanx sechs Hörner aufbauen und dabei wunderbar delikate Nuancen entfalten können, zeigt Dauprat in seinem einzigartigen Sextett. Im Schlusssatz zieht er noch einmal alle Register und hebt sich Dimensionen ab von Tätärää oder Halali, das sonst dem Horn so zugedacht ist. Die HiFi-Anlage muss den Misch- und Raumklang zelebrieren und doch differenzieren. **Lothar Brandt**

Foto: Marco Borggreve

13. ANTONIO VIVALDI BASSON CONCERTO IN E MINOR RV 484 1, ALLEGRO POCO **Sophie Dervaux, La Folia Barockorchester** (aus dem Album „Fagottkonzerte Vol. 1", Seite 105)

Es ist wie in der italienischen Küche: einfache Zutaten – unwiderstehlicher Geschmack. Im Kopfsatz des e-Moll-Konzerts genügen eine Begleitfigur, eine elegische Dreiklangsmelodie, ein gnomenhaftes Unisono – und fertig ist der unvergleichliche Vivaldi-Touch. Der Fagottpart greift ihn auf mit murmelnden, näselnden, melancholischen Bekundungen. Sophie Dervaux gibt ihnen erzählerischen Schliff und empathischen Ton. **Martin Mezger**

14. JOHANNES BRAHMS VARIATIONEN OP. 23. VARIATION X – MOLTO MODERATO, ALLA MARCIA

Gülru Ensari, Herbert Schuch

(aus dem Album „Eternity“, Seite 105)

Sinn und Sinnlichkeit im Zusammenspiel: Damit besticht das Klavierduo-Ehepaar Gülru Ensari und Herbert Schuch. Zu den Höhepunkten ihres Konzeptalbums „Eternity“ zählt Brahms’ Variation X aus dem Zyklus op. 23 über Schumanns berühmtes „Engelsmotiv“, notiert kurz vor dem Suizidversuch. Absolut stark und berührend, wie das Duo hier eintaucht in einen Gefühlssog von Wehmut, Trauer und euphorischer Erinnerung. **Otto Paul Burkhardt**

Foto: Nikolaj Lund

15. JOSEPH HAYDN STREICHQUARTETT OP. 1, 1: PRESTO

Leipziger Streichquartett

(aus dem Album „Streichquartette Vol. 17“, Seite 105)

Ganz schön übermütig, diese erste Geige: Immer wieder würzt sie mit schnellen, abwärts gerichteten Läufen das Presto. Auch in den wiederkehrenden Unisono-Teilen und den darauf antwortenden Duett-Teilen erinnert der Satz an eine sehr lebhafte Jagd. Die große Kunst, dies leicht und locker klingen zu lassen, beherrscht das Leipziger Streichquartett in Vollendung, wie man hier hervorragend hören kann. **Andreas Fritz**

Foto: Hagen Wolf

RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße
K M G
Akustik
T A H
Aufstellung
D W F

Wandnah oder frei aufstellen, Brillanz durch Anwinkeln zum Hörer regeln, Akustik neutral, Hörabstand ab 2,5 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 138.

Feingeist für Glimmer-Amps

Hersteller, die ihre Lautsprecher für das Zusammenspiel mit Röhrenverstärkern ausloben, argumentieren oft mit hohem Wirkungsgrad. Pure Dynamics AVA-Modell zeigt, dass andere Themen vielleicht sogar noch wichtiger sind. *Marius Dittert*

Röhrenverstärker sind ein faszinierendes Betätigungsfeld. Neben der meist gelungenen Retro-Optik begeistern viele Glimmer-Amps mit einem unnachahmlich „anmachenden“ Sound. Einzig die Frage der passenden Lautsprecher bleibt ein Knackpunkt. Und da fangen die Probleme leider oft an, denn nicht wenige auf Wirkungsgrad getrimmte Konstruktionen laufen in tonaler Hinsicht ein wenig aus dem Ruder. Was bleibt, ist ein zwiespältiger Eindruck, der je nach CD, Platte oder Stream mal so oder so ausfällt. Den ein oder anderen mag eine solche Lösung begeistern. Der Autor kann sich damit allerdings nicht anfreunden, denn eine gute Wiedergabekette sollte ausgewogen klingen und bei allen musikalischen Genres gleichermaßen überzeugen.

Dass röhrenfreundliche Schallwandler in tonaler Hinsicht nicht nur ausgewogen, sondern nachgerade bemerkenswert linear abgestimmt sein können, bewies uns jüngst der kleine österreichische Hersteller Pure Dynamics mit seinem „Kompaktlautsprecher“ Effi (stereoplay 7/23).

Während die schön kantige Reflexbox nach Retro-HiFi aussieht, gibt sich unser Testkandidat, der rund 11000 Euro teure Standlautsprecher AVA, deutlich moderner – vor allem aber graziler und so für moderne Wohnlandschaften besser geeignet.

Das schlanke Äußere war aber nur eines der Entwicklungsziele. Als oberste Prämisse für die Dreiwegekonstruktion mit den insgesamt sieben (!) Treibern nennt Firmenchef Georg Ruppert „einen Lautsprecher mit Air Motion Transformer – kurz AMT oder auch JET-Hochtöner genannt – zu entwickeln, bei dem der Bass ähnlich detailliert und fein durchhörbar ist wie der Hochtonbereich“. Damit war für Ruppert klar, die 28 Kilo schwere AVA als geschlossene Konstruktion auszulegen. Mit dieser Maßnahme soll ihr Tiefton schneller ausschwingen als das bei einem Reflexsystem der Fall wäre. Eine weitere Vorgabe lautet: „tiefstmöglicher Bass aus kleinstmöglichem Gehäuse“.

Balsam für Elektrodenröhren

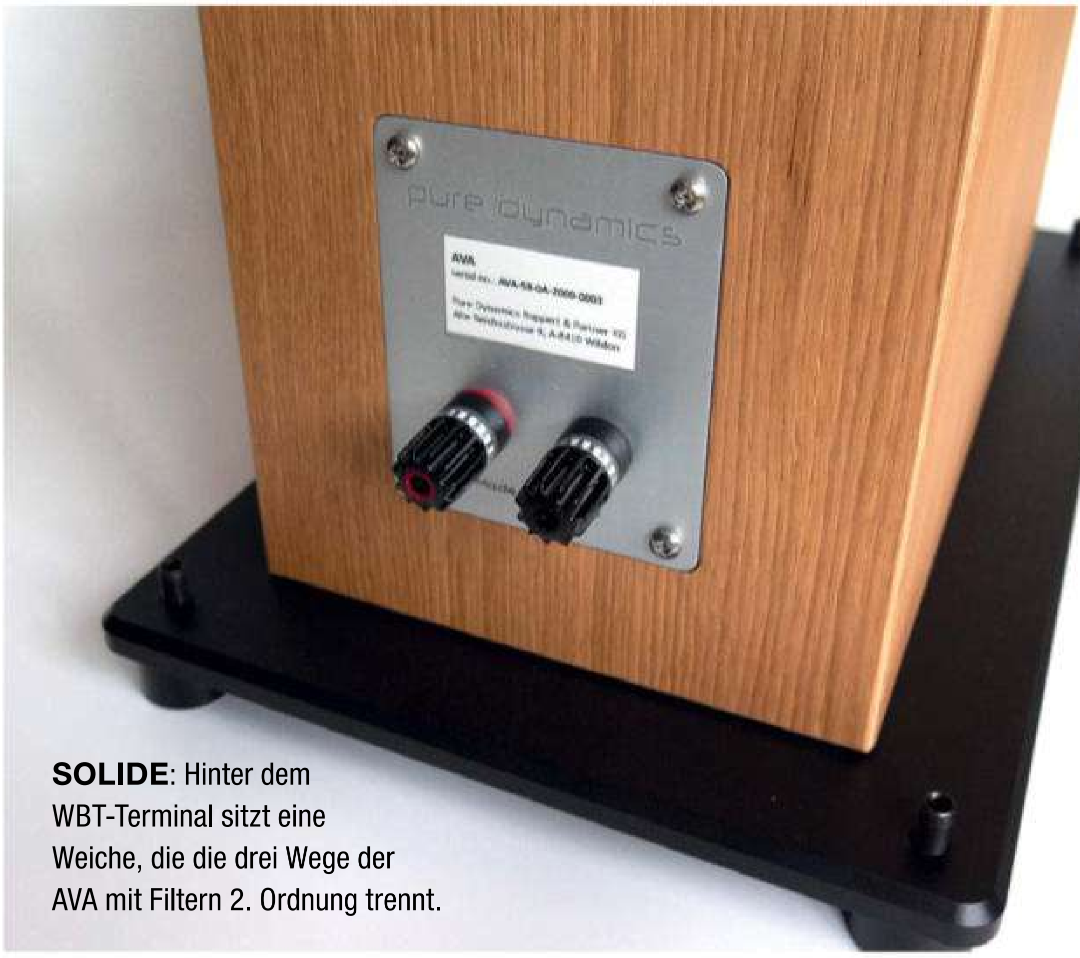
Typisch für die sauber gefertigten Echtholzboxen der Röhrenenthusiasten aus Wildon bei Graz ist die fast vollkommen linearisierte Impedanzkurve ihrer Lautsprecher – ab 200 Hz aufwärts eruierte unser Messlabor für die AVA eine nahezu gerade Linie auf Höhe von 7 Ohm, die bis 20 kHz reicht und Glimmer-Amps ihre Arbeit grundsätzlich sehr erleichtert.

Genannten Punkt kann man nicht genug betonen, denn Röhren mögen vor allem zwei Dinge: eine ohmsche Last und Beständigkeit. Sie bevorzugen einen Schallwandler, der nicht von 8 Ohm auf 2 Ohm und wieder zurück schwankt. Und gerade in dieser Hinsicht ist die Pure Dynamics Balsam für jede Elektrodenröhre.

Damit die vier 15-Zentimeter-Bässe mit dem vergleichsweise schlanken Gehäuse der 110 Zentimeter hohen Dreiwege-Konstruktion zurechtkommen, mussten die Österreicher den Tieftonbereich allerdings via Vorkondensator hochpassfiltern. Das

VORBILD: Der AMT-Tweeter von Mundorf bestimmt bei der AVA die akustische und konstruktive Ausrichtung.

SCHLICHT: Das saubere Kabinett stammt von einem Hersteller, der auch für andere österreichische Highender fertigt.



SOLIDE: Hinter dem WBT-Terminal sitzt eine Weiche, die die drei Wege der AVA mit Filtern 2. Ordnung trennt.

nimmt in puncto Ausschwingverhalten zwar ein wenig an Tempo raus, bietet dafür aber den Vorteil eines „integrierten Subsonic-Filters". Wackelnde Chassis bei Schallplattenwiedergabe sind für die Säule jedenfalls auch dann kein Thema, wenn der angeschlossene Verstärker einmal nicht über einen subsonischen Filter verfügt.

Die vier Bässe der AVA, die alle von Scan-Speak stammen und von denen jeweils ein Paar in einem eigenen Gehäuse sitzt, verlangen zwar nach wenig Volumen, dafür aber nach zwei Mitteltönern, die dann bis 3000 Hz durchlaufen. Nur ein Mittentreiber würde die AVA in puncto Maximalpegel zu sehr einschränken, heißt es in den Unterlagen der Steiermarker. Um stehende Welle zu minimieren, werden die beiden Basskammern durch eine schräge Trennwand separiert.

Nur das Beste von Mundorf

Da Georg Ruppert hauptberuflich österreichischer Mundorf-Importeur ist, hat er nicht nur Zugriff auf erwähnten AMT-Tweeter; er kann sich ebenso der besten Frequenzweichenbauteile der Kölner Elektronikspezialisten bedienen. Vor dem Paar der 4-Zoll-Monacor-Mitteltöner sitzt deshalb ein teurer Mundorf-Mcap-Evo-Kondensator (68µF) und kein Elko, was der Klarheit der Wiedergabe zugutekommen soll. Und statt üblicher Metalloxid-Widerstände verwendet Pure Dynamics als Spannungsteiler nicht-induktive Drahtwiderstände (MResist supreme). Last, but not least findet sich vor dem AMT ein MResist-ultra-Folienwiderstand. Das deutlich geringere Eigenrauschen der Mundorf-Widerstandstypen soll viele feine Details bei neutraler Hochtonauslegung hörbar machen, ganz ohne Höhen-Boost. Auf Neutralität aus ist auch die Innenverkabelung, die von Sommer Cable stammt. Das Streben nach Ausgewogenheit zeigte sich schlussendlich im Hörtest: Die Pure Dynamics spielte im besten Sinne sauber und unauffällig und hatte von Pop über Klassik bis Jazz etwas angenehm Uneitles.

Ihre musikalische Darbietung setzt dabei auf einen detailreichen, aber integrativen Klang – einen, der eben nicht seziert.

Damit eignet sich der Allrounder AVA bestens für den Genuss älterer Aufnahmen, wie etwa den Klassiker „Comment te dire adieu“ von Françoise Hardy. Der charmante 1968er-Hit der Französin tönte zwar nicht taufrisch (das soll er auch gar nicht), gleichzeitig aber so anspringend, so direkt und lebendig, dass man sich gerne eine Schale Schampus in den Hörraum hätte bringen lassen.

Zum Schaumwein würden die fein aufgelösten, unaufdringlichen Höhen und der schlank-konturierte Bass übrigens ganz wunderbar passen, denn die Wiedergabe der Österreicherin hatte etwas Trocken-Spritziges. Für den nötigen Obertonglanz empfehlen wir den Standlautsprecher anzuwinkeln.

Im Zusammenspiel mit dem vorbildlich sauberen und klirrarmen Mittelhochtonbereich sowie erwähnter Impedanzlinearisierung ergab sich eine geradezu ideale Basis für Verstärkerexperimente. Die „üblichen Verdächtigen“ aus dem Lager hochwertiger Transistorverstärker von T+A und Luxman stellten dabei aber nur einen guten Anfang dar, denn so richtig ging bei der Probandin die Sonne auf, als wir sie mit dem hauseigenen Röhrenvollverstärker Woodie III (stereoplay 8/23) kombinierten. Die AVA erschien uns zwar etwas weniger „saftig“ als die Effi zu spielen, ließ aber den federnd-quirligen Sound des Pure-Dynamics-Amps wunderbar klar und eindeutig „hindurchschimmern“.

Wenn dieser Test Röhren-Fans etwas lehrt: Achten Sie auf die Impedanzkurve und außerdem auf geringen Klirr im Mittelhochton!

FAZIT: Es soll „Röhrengurus“ geben, die darauf bestehen, dass man für Glimmer-Amps Lautsprecher mit einem Wirkungsgrad von 90 dB oder mehr verwenden muss. Doch das ist Unfug. Es gibt nämlich Schallwandler mit hohen Empfindlichkeitswerten, die trotzdem keine ideale Wahl für Röhrenverstärker darstellen. Wenn uns also dieser Test etwas gelehrt hat, dann das: Achten Sie vor allem auf die Impedanzkurve und zusätzlich auf schön niedrige Klirrwerte im Mittelhochtonbereich. Denn dann kommen Sie in den Genuss eines Tube Amps, der sich kaum anstrengen muss. Außerdem kommt seine individuelle Sound-Signatur (sein Klirr) viel besser durch. Beides gewährt der Feingeist Pure Dynamics AVA. ■

TECHNISCHE DATEN

	PURE DYNAMICS AVA
Vertrieb	Pure Dynamics +43 650 5336811
www.	www.puredynamics.com
Listenpreis	10.900 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B × H × T	17,0 × 110,0 × 32,4 cm
Gewicht	28 kg
Furnier/Folie/Lack	• / – / –
Farben	Schwarz, Eiche, Nussholz
Arbeitsprinzipien	3-Wege geschlossen
Raumanpassung	–
Besonderheiten	linearisierte Impedanz

PRO & CONTRA

- ⊕ Impedanzverhalten für Röhren-Amps ideal
- ⊕ verzerrungsarme Mittelhochtonwiedergabe lässt Tubesound voll zur Entfaltung kommen
- ⊕ tonal sehr ausgewogen und kontrolliert im Bass
- ⊕ aufstellungsunkritisch
- ⊖ kein Pegelwunder

TESTERGEBNIS

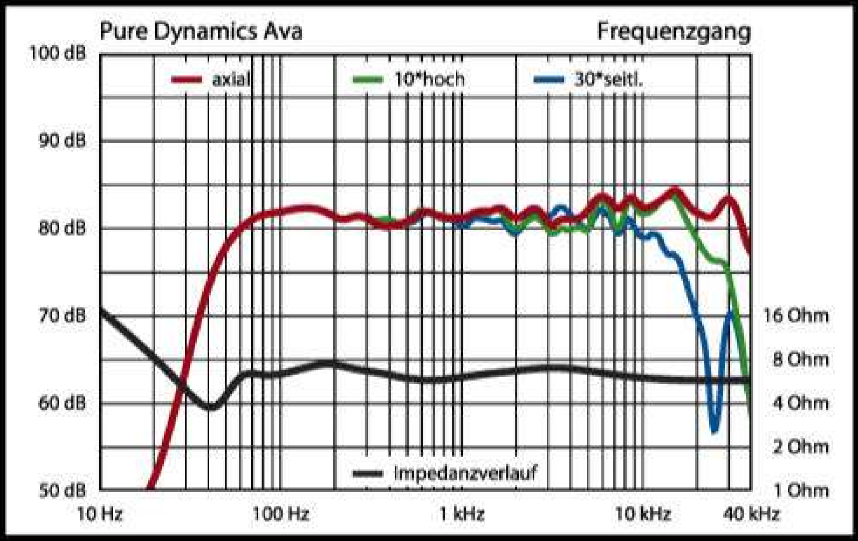
Neutralität		19
Auflösung		17
Abbildung		16
Dynamik		15
Bass		15
Klangwertung	*max. 100*	**82**
Laboranalyse	*max. 50*	**41**
Produktqualität	*max. 50*	**41**

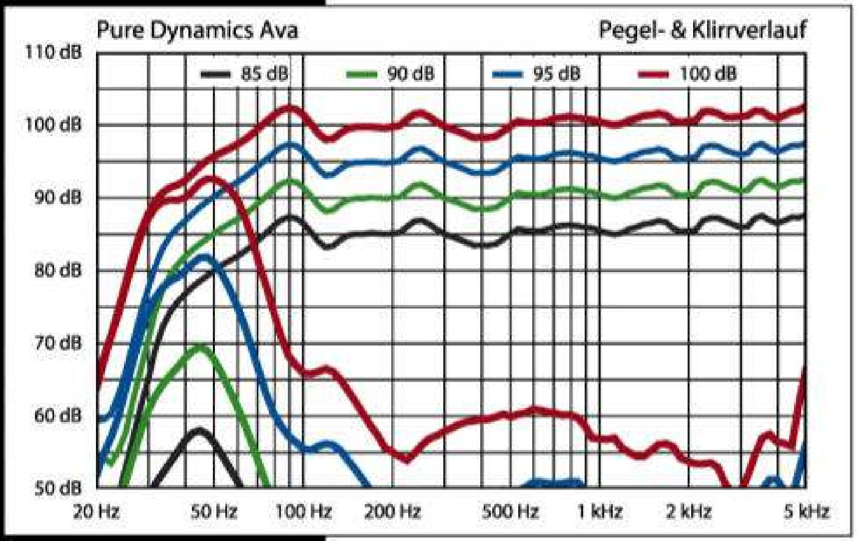
AUDIO BENCHMARK

Gesamturteil	**164 Punkte**
Preis/Leistung	gut

Pure Dynamics AVA

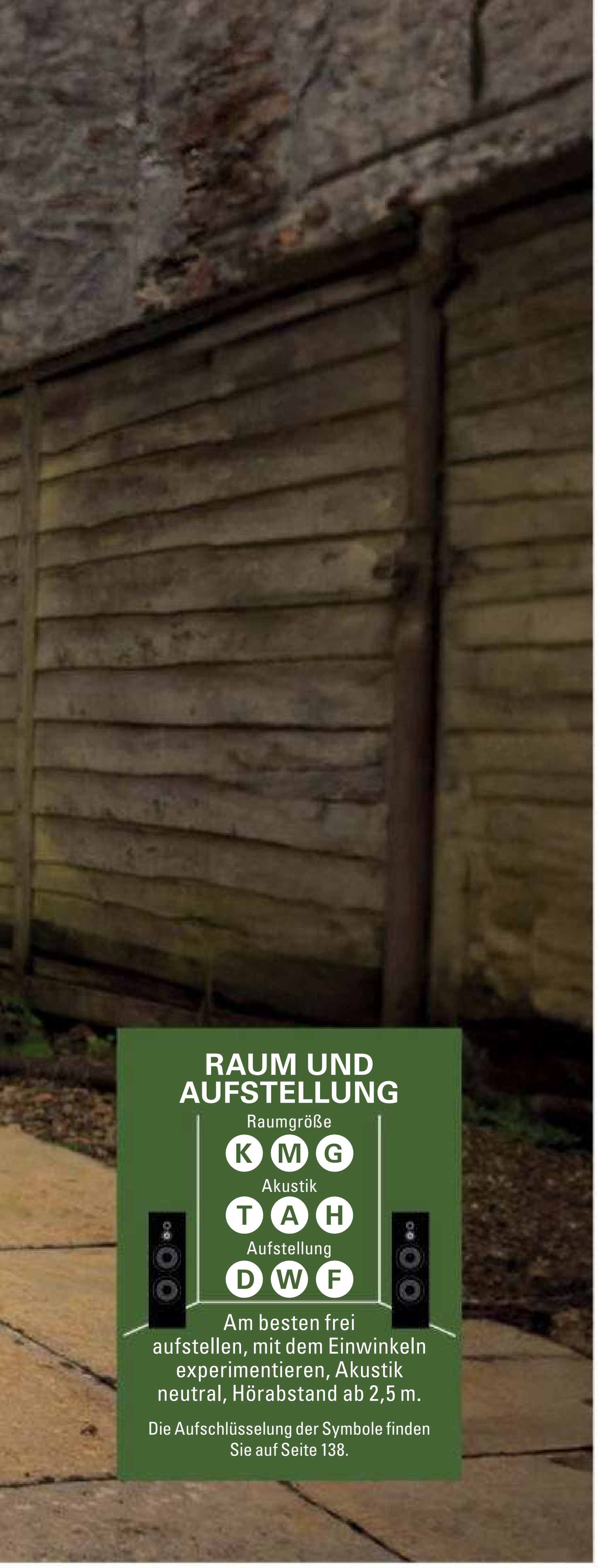
Geschlossene 3-Wege-Box mit Tiefmitteltöner in D'Appolito-Anordnung. Bemerkenswert linearer Frequenzgang auf Achse wie 10° oberhalb (grün) und 30° seitlich (blau). Untere Übertragungsgrenze -3/-6 dB 51/43 Hz. Gutes Zeitverhalten mit schnellem Ausschwingen. Impedanz nahezu konstant bei 6 Ω, verfärbungsarmes Spiel daher auch an Verstärkern mit hohem Innenwiderstand. Erhöhter Klirr unter 60 Hz, sonst nahezu verzerrungsfreies Spiel bis zum Maximalpegel im Bass (97 dB_{SPL}). Leistungsbedarf 40 W/4 Ω (Maximalpegel Bass) bzw. 50 W/6 Ω (Pegelspitze 100 dB_{SPL}). Wirkungsgrad 81 dB / 2 V, **AUDIO-Kennzahl 70**





Die große kleine Schwester

Bei Studiomonitoren denkt man in der Regel an eher kleine, aktive Lautsprecher. Bei den Erben der BBC-Abhörer kann man mit dieser Einschätzung ziemlich daneben liegen, wie die riesige neue Graham Audio LS4/4 zeigt. *Alexander Rose-Fehling*



Der Hintergrund dieses Lautsprechers ist ein wenig seltsam. Der Entwickler gibt nämlich an, die LS4/4 für all jene Interessierten gebaut zu haben, denen die LS5/5F zu groß ist. Das klingt erst mal gut. Schaut man dann aber auf die Datenblätter, gibt es eigentlich keinen nennenswerten Unterschied. Mit 110 Zentimetern Höhe ist die 4/4 einen Zentimeter kleiner als die 5/5F, bei einer identischen Tiefe von 48 cm. In der Breite fehlen der neuen 5 Zentimeter, aber mal ehrlich: Kommt es bei einer so großen Box darauf wirklich an?

Nun, es liegt nicht an mir, dies zu beurteilen. Die Kunden scheinen zufrieden zu sein, das ist, was zählt. Mich spricht die Box genauso an wie die größere Version, weil ich mich der Faszination dieser wuchtigen traditionellen Optik nicht entziehen kann. Was für ein Lautsprecher! Klar, die Optik ist auch das, woran sich die Geister scheiden werden. Da ist es sicher hilfreich, dass es eine schwarze Frontblende gibt, die das Ganze zumindest ein wenig dezenter macht.

Die LS4/4 wird als kompaktere 5/5F angepriesen, ist aber nur unwesentlich kleiner geraten.

Mit Erfahrung entwickelt

Ihre Deutschlandpremiere feierte die LS4/4 im Februar auf den Norddeutschen HiFi-Tagen in Hamburg. Gebaut wurde sie wie alle Graham-Audio-Lautsprecher in Devon, Südwestengland, und zwar von Hand. Hier entstehen auch die wohl bekanntesten Graham-Boxen, die BBC-lizenzierten Modelle LS3/5 und LS5/9. Der Grundgedanke hinter der Abstimmung ist daher auch der Wahrheit verpflichtet: Ein Lautsprecher soll alles wiedergeben, was eine Aufnahme beinhaltet – nicht weniger, aber auch nicht mehr. Klingt simpel, ist aber auch für erfahrene Entwickler eine Herausforderung, und so einer ist Derek Hughes. Der Sohn von Spencer und Dorothy Hughes, die zusammen Spendor gegründet haben, ist schlicht unglaublich erfahren. Er steht hinter zahlreichen BBC-Patenten, hat Installationen in Konzerthallen und in Tonstudios auf der ganzen Welt verantwortet und ist mit seinen über 70 Jahren noch immer fit und mit Leidenschaft dabei. Dabei war ihm eine Sache immer wichtig: Die Graham-Audio-Lautsprecher sollen auch in Wohnzimmern eine gute Figur machen.

LS4/4

Und das gilt wohl insbesondere für den kompakten Monitor LS3/5 und die etwas größere Ausführung LS5/9. Wie bei anderen Herstellern auch sind die Preise recht knackig: Sie beginnen bei 3000 Euro, aber wir haben bisher nur gute Erfahrungen mit diesen klassischen Monitoren gemacht, zuletzt mit der 4600 Euro teuren Rogers LS3/5a in Ausgabe 3/24.

Die neue 4/4 basiert auf der 5/5, so viel wissen wir. Die 5/5 kostet als „Kompakte“ 14.500 Euro und in der Standbox-Version 18.000 Euro. Bei der 4/4 sind Mittel- und Hochtöner identisch, der Bass jedoch ist mit einem Durchmesser von 27 statt 30 Zentimetern etwas kleiner. Die Treiber für Mittel- und Tiefton sind teilweise von der Frontplatte verdeckt, was zunächst befremdlich wirkt, Dahinter steht die Erkenntnis, dass diese Teilabdeckung eine breitere Abstrahlung in der Horizontalen bewirkt. Der Sweetspot wird also größer, was sich auch an unseren Messungen zeigt. Das Einwinkeln hat hier keine allzu großen Auswirkungen auf den Hochtonpegel am Hörplatz.

Treiber

Die drei Treiber stammen von unterschiedlichen Herstellern und werden nach Vorgaben von Graham Audio gefertigt – wonach auch sonst. Dr Hochtöner stammt

UNGESCHÜTZT: Das Schutzgitter des Hochtöners kann man abnehmen, muss man aber nicht, es ist klanglich neutral.

EDEL: Seriennummer und Unterschrift auf der rückseitigen Plakette fügen einen Hauch Luxus hinzu.

IMMERHIN: Der Hochton lässt sich ganz nach dem persönlichem Geschmack um 1 dB anheben oder absenken.

vom dänischen Hersteller SB Acoustics und hat eine 2,5-cm-Gewebekalotte mit Kupferschwingspule und Neodym-Magnet. Der Mitteltöner mit einer 20-cm-Polypropylen-Membran stammt von Seas aus Norwegen. Der 27-cm-Tieftöner verfügt über eine behandelte Papiermembran, eine Kupferschwingspule und einen Keramikmagneten. Die Treiber sitzen in einem Gehäuse mit recht geringen Wandstärken – Tradition verpflichtet. Es handelt sich nicht um MDF, sondern um furniertes Sperrholz, das sich akustisch und messtechnisch aber sehr ähnlich verhalten dürfte. Gedämmt wird mit Steinwolle und nicht etwa mit einem Spezialschaumstoff, der von der NASA entwickelt wurde, auch hier also klassisches Handwerk.

Die Übernahmefrequenzen gibt der Hersteller mit 400 Hertz und 3,5 kHz an. Die Preise beginnen bei 12.000 Euro für die Version in Kirsche oder Eiche, Nussbaum und Palisander kosten 13.000, Ebenholz und Teak 14.000 und eine Lackierung in einer RAL-Farbe 15.000 Euro.

Hörtest

Man darf und sollte hier ruhig ein wenig Power anstöpseln. Zumindest, wenn man die möglichen hohen Pegel ausschöpfen will. Was nicht unbedingt ratsam erscheint, da die Box keine Schönfärberin ist, und zumindest mir der Spaß bei sehr hohen Pegeln abhanden kam. Aber das soll sie ja auch gar nicht können. Sie soll Musik machen, keine Konzerthallen beschallen. Und Musik hören geht ganz wunderbar. Ihre leicht helle Natur macht sie nicht nur spritzig, sie sorgt auch für knackiges Timing und exzellente Stimmwiedergabe. Bei Nick Caves Alexandra-Palace-Auftritt brachte die LS4/4 jede noch so kleine dramatische stimmliche Nuance perfekt rüber. Queens „Rain Must Fall“ kam dynamisch und knackig aus den Boxen, mit großem Raum und absolut beeindruckenden Effekten. In diesem Song ist ziemlich was los, und es war beeindruckend, wie genau und fein abgestuft die Graham Audio Pegelunterschiede differenzierte. Das verlieh der Musik viel Lebendigkeit. Die S-Laute waren etwas stärker betont als etwa bei der Raidho X2t, aber die CD (2001-Remaster) ist in dieser Hinsicht auch kritisch.

Bei Michael Jacksons „Billie Jean“ jedoch wirkte der Hochton minimal langsamer als über die sehr schnelle Raidho.

ALLGEMEINVERTRÄGLICHER: Mit der Stoffbespannung sieht die LS4/4 schon deutlich zahmer aus.

Deutliche Studio-Gene

Was immer auffiel, war die Breitbandigkeit der Box. Gerade im Bass reichte sie weit runter und ließ Aufnahmen vollständig klingen. Ihr Bass war dabei tendenziell schlank, anders wären 104 dB bis zur Verzerrungsgrenze auch kaum möglich, siehe Kasten.

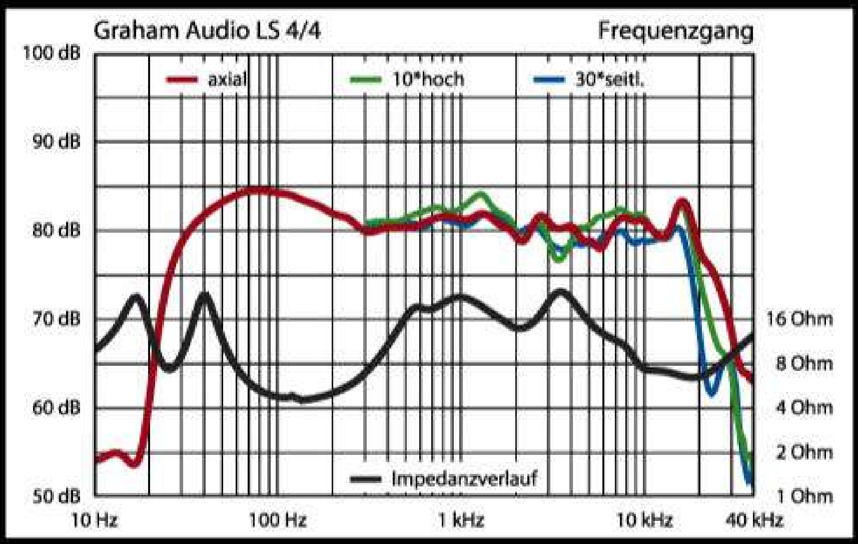
Mit dem 1991er-Debüt-Album der Spin Doctors („Pocket Full of Kryptonite“) bewies die Graham LS4/4 einmal mehr,

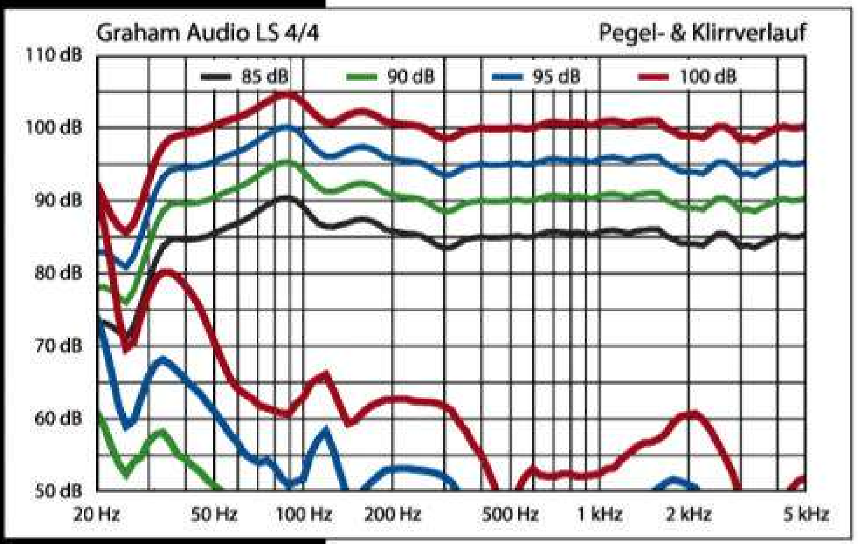
wie durchhörbar sie auch ein wildes Getümmel darbieten kann. Die Stimme von Chris Barron klang dabei natürlich und fein nuanciert. Die Studio-Gene sind also klar rauszuhören und manifestieren sich in Klarheit, Ausgewogenheit und Neutralität. Die Kehrseite der Medaille ist, dass eher hell und/oder dünn klingende Platten wie besagtes Spin-Doctors-Album bei höheren Pegeln schon ein wenig nerven können. Denn die Graham verkniff es sich im Hörtest, dem Material Wärme anzudichten, wo keine hingehört. Abschließend luden wir den CD-Schacht mit Metallicas „Reload" nach und hörten uns das schöne, sehr stimmungs- und gefühlvolle „Low Man's Lyric" an. Das anfängliche und abschließende Summen von James Hetfield haben wir selten so deutlich herausgehört. Ein schöner, emotionaler Abschluss, der obendrein zeigte, wie groß ein Klangbild sein und wie groß man eine Bassdrum abbilden kann – wenn man es denn kann.

FAZIT: Grahams LS4/4 kann beinahe alles. Sie zeichnet exzellent durch, klingt ausgewogen mit einer Spur Helligkeit, malt große Klangbilder und stellt die Instrumente sauber und fest positioniert auf. Ein toller Lautsprecher, der aber einen enormen Platzbedarf hat und mit einer recht speziellen Optik daherkommt. ■

Graham Audio LS 4/4

3-Wege-Bassreflex-Lautsprecher, Übergangsfrequenzen 400/3500 Hz. Tiefbassstark (29/26 Hz -3/-6 dB), Betonung bei 80 Hz (+5 dB), darüber linearer, nur minimal welliger Frequenzgang, gemessen zwischen Mittel- und Hochtöner. Breite horizontale Schallabstrahlung (30° seitlich, blau). Klirr: gleichmäßig zum Bass hin ansteigend, verzerrungsfreie Wiedergabe im Mittel/Hochton bis mindestens 95 dB_{SPL}, die Bässe erreichen den Kompressions-Grenzwert erst bei 104 dB_{SPL}. Wasserfallmessung ohne Auffälligkeiten. Durchschnittlicher Wirkungsgrad (81 dB/2 V), Leistungsbedarf für 104/100 dB_{SPL} 193/77 W/4 Ω. **AUDIO-Kennzahl 70**





TECHNISCHE DATEN

	GRAHAM AUDIO LS4/4
Vertrieb	Audio Offensive
www.	audio-offensive.de
Listenpreis	ab 12.000 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B × H × T	31 × 110 × 48 cm
Gewicht	45 kg
Furnier/Folie/Lack	• / – / –
Farben	diverse Furniere + RAL-Farben
Arbeitsprinzipien	3-Wege-Bassreflex
Raumanpassung	–
Besonderheiten	Hochton +/-1dB anpassbar

PRO & CONTRA

- ⊕ sehr eigene Optik
- ⊕ lebensechter, dynamischer Klang
- ⊕ neutral und ausgewogen
- ⊖ sehr eigene Optik
- ⊖ klingt minimal nüchtern
- ⊖ sehr groß

TESTERGEBNIS

Neutralität		18
Auflösung		17
Abbildung		18
Dynamik		19
Bass		19
Klangwertung	max. 100	**91**
Laboranalyse	max. 50	**43**
Produktqualität	max. 50	**40**

AUDIO BENCHMARK

Gesamturteil	**174 Punkte**
Preis/Leistung	sehr gut

RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße: K M G
Akustik: T A H
Aufstellung: D W F

Frei aufstellen, Brillanz durch Anwinkeln, auch vertikal, zum Hörplatz regeln, Akustik neutral, Hörabstand ab 2m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 138.

Etwas ist los im Staate Dänemark

Der Name Raidho macht Eindruck. Wer schon mal einen Lautsprecher der dänischen High-End-Manufaktur gehört hat, wird bestätigen, dass es sich dabei um etwas sehr Besonderes handelt. Wir liehen unsere Ohren der X2t für 15.000 Euro. *Alexander Rose-Fehling*

Dänemark ist aus der High-Fidelity nicht wegzudenken. Als erster Vertreter der dortigen HiFi-Szene mag einem vielleicht Ortofon einfallen. Doch es gibt in dem nordeuropäischen Land eine ganze Reihe gewichtiger Marken: etwa Bang & Olufsen, Børresen, Dali, Dynaudio, Peak Consult oder auch die deutlich erschwinglichere Marke Argon Audio, deren Kompaktlautsprecher Fenris A4 seit einigen Wochen bei mir eine Soundbar ersetzen. Warum aber ist gerade die Lautsprecherszene in Dänemark so stark?

In den 1950er- und 1960er-Jahren war Dänemark für hochwertige Möbel bekannt. Als aber ein schwedischer Konzern sich anschickte, zum größten Möbelhaus der Welt zu werden, blieben nach und nach Aufträge aus. Die Firmen, die enormes Know-how in der Holzverarbeitung und die entsprechenden Maschinen hatten, suchten neue Tätigkeitsfelder. So bauten einige von ihnen Lautsprechergehäuse, gerade zu Beginn vor allem für ausländische Marken, was wiederum zur Folge hatte, dass nach und nach auch eine Chassisfertigung in Dänemark entstand. Später siedelten sich auch noch Elektronik-, Zubehör- sowie Kabelentwickler in Dänemark an.

Gar nicht zickig

In dieser Aufzählung der wichtigsten High-End-Marken darf die 2001 von Michael Børresen und Lars Kristensen gegründete Marke Raidho nicht fehlen. Aus mehreren Gründen. Zum einen ist die Marke im High End etabliert. In Deutschland ist sie bei 15 Händlern erhältlich. Zum anderen sorgen Vorführungen der Dänen auf Messen immer für Begeisterung. Außer dem Klang findet dabei stets die exzellente Verarbeitung Erwähnung. Die letzte intime Begegnung der Redaktion mit einer Raidho-Box war 2016. Da war eine D-2.1 zu Gast bei stereoplay. Sie klang selbst nach langem Einspielen zu basslastig und sanft. Eine Rücksprache mit dem Vertrieb ergab damals, dass die Box aufgrund der diamantbeschichteten Mitteltöner mindestens 200 Stunden eingespielt werden musste. Und höre da: Danach waren die Probleme komplett verschwunden, und es präsentierte sich eine ultra-luftig-transparente Genießerbox für Kenner.

Die Raidho X2t ist kaum breiter als eine CD-Hülle und spielt doch laut und tief.

Treiber-Parade

Am 2024er-Probanden finden sich keine derart zickigen Materialien. Für den Nachfolger der X2 setzt Raidho auf zwei 5,25-Zoll-Tief-/Mitteltöner mit einer Tantalbeschichtung. Tantal ist ein enorm hitzebeständiges Metall mit einem Schmelzpunkt bei 2996 °C. Die so gewonnene Membran ist enorm steif, dabei aber sehr leicht.

Besonders stolz sind die Dänen auf ihren Bändchenhochtöner. Zu Recht: Gerade einmal 20 Milligramm schwer und nur 11 Mikrometer dick, das sind

ERMÜDET NICHT: Der Hochtöner soll laut Hersteller unglaublich verzerrungsarm spielen.

KONTAKT GESUCHT: Am besten verwendet man Bananenstecker für den Anschluss an den Verstärker.

ZWÖLF ZENTIMETER: Die Tief-/Mitteltöner sind extrem leicht und steif.

11 Millionstel Meter oder 11 Tausendstel Millimeter ... verrückt. Die Masse beträgt aufgrund der fehlenden Schwingspule etwa ein Fünfzigstel der Masse eines gewöhnlichen Kalottenhochtöners. Und weniger bewegte Masse, man kennt das auch von Tonabnehmern, ist von Vorteil, wenn es zum Beispiel um Schnelligkeit, sprich um Auflösung, geht. Den Hochtöner wie überhaupt alle Treiber fertigt Raidho selbst. In dieser HiFi-Manufaktur, ein etwas abgegriffener Begriff, der hier aber perfekt passt, werden die Lautsprecher nicht von Hand zu Hand weitergereicht, sondern verbleiben während der gesamten Montage bei einer Person.

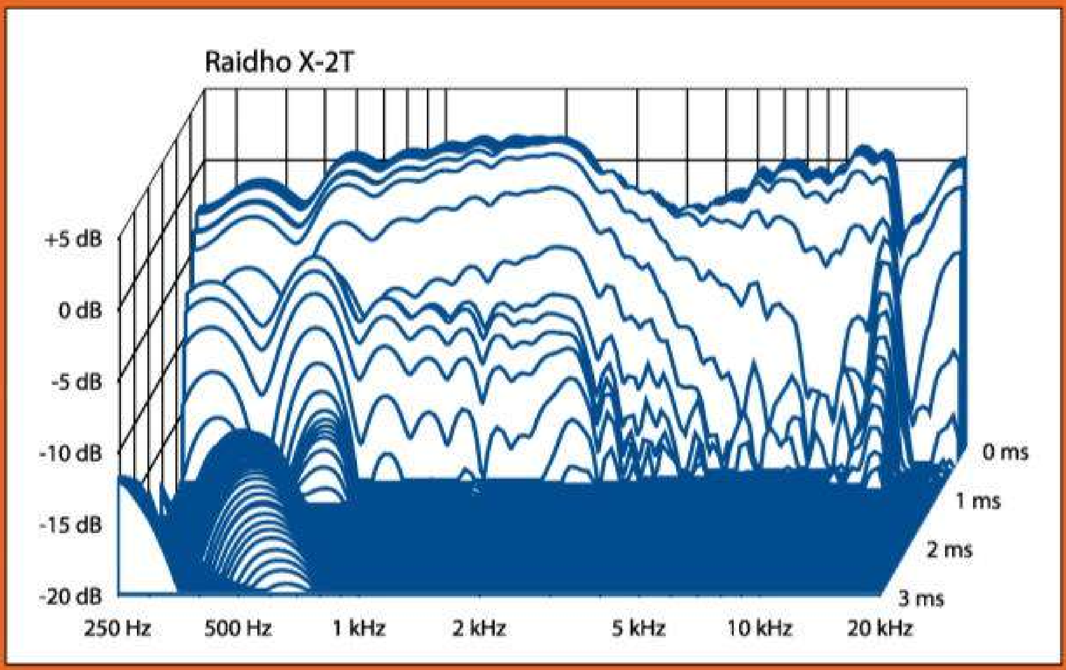
Intern finden sich übrigens hochwertige Kabel von Nordost – und jetzt raten Sie einmal, wo die herkommen? Richtig, aus den USA.

Hörtest

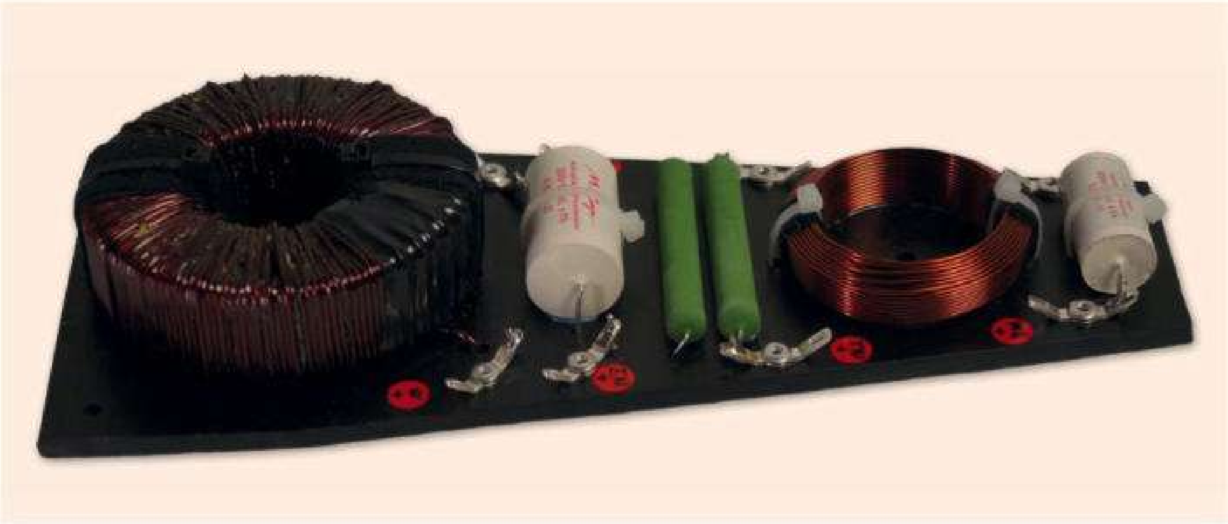
Also: Die Raidho X2t ist speziell. Mal eben reinhören reicht hier nicht. Man sollte bei Interesse ein wenig Zeit mit dem Lautsprecher verbringen. Er wirkt nämlich zunächst etwas dunkel und viel zu voll im Bass. Während sich der Bass in der Wahrnehmung nicht verändert, stellt sich aber schon nach kurzer Zeit heraus, dass die X2t oberhalb des Basses enorm homogen spielt und wunderbar stimmig ist. Verglichen mit der Graham ist ihr Mittelton viel zurückhaltender, was dem Musikgenuss aber entgegenkommt. Man taucht hier förmlich in ein Klangbild ab, das mit jeder Minute mehr begeistert. Beim Wechsel auf einen anderen Lautsprecher und anschließendem Umschalten auf die Raidho brauchte ich immer zwanzig Sekunden, dann aber vergaß ich den Lautsprecher und nahm nur noch Musik wahr. Queens „Rain Must Fall" bot eine wunderschöne Stimmwiedergabe mit kaum betonten S-Lauten (die CD ist diesbezüglich nicht einfach). Die zahlreichen Klangspielereien stellte die X2t in den Raum, ohne irgendetwas groß hervorzuheben. Das erweckt

Mann, ist die flink

Das Wasserfalldiagramm zeigt, wie schnell der Schall nach einem abrupt endenden Signal wieder zur Ruhe kommt. Im Unterschied zum gewohnten Schalldruck-Frequenzgang kommt hier die Zeit als dritte Dimension mit ins Spiel. Reflexionen innerhalb des Gehäuses sowie Chassis-Resonanzen führen üblicherweise dazu, dass bestimmte Frequenzbereiche verzögert ausschwingen. Das zeigt sich dann in Form mehr oder minder lang auslaufender Bergrücken. Wasserfalldiagramme sind zwar weniger eindeutig als Frequenz- oder Klirrgänge hinsichtlich ihrer Aussagekraft auf den Klang zu interpretieren, weshalb wir sie nur in Ausnahmefällen abdrucken. Andererseits trifft es sehr wohl zu, dass Lautsprecher mit überdurchschnittlich lang ausschwingenden Wasserfällen tendenziell verwaschener und unpräziser klingen als Konstruktionen, bei denen dies nicht der Fall ist. Die Raidho schlägt sich diesbezüglich besser als der Großteil der von uns getesteten Lautsprecher, was ein Indiz für einen aufgeräumten, sauberen Klang sein kann.



EDEL, EDEL: Die Frequenzweiche wurde überarbeitet und trägt nun Bauteile, die laut Raidho selbst bei 80.000- Euro-Boxen nicht üblich sind. Nun ja.



vielleicht den Eindruck, die Box sei langweilig, aber weit gefehlt. Sie serviert unaufgeregt alles, was man hören muss und will, und das auf eine sehr angenehme, langhörtaugliche Art, wie ich sie selten erlebt habe. Jede Art von Vordergründigkeit ist diesem Lautsprecher fremd.

„Bat Out Of Hell“ mit seinem bassschwachen Sound und den teils gnadenlosen Mitten und Höhen ist ein Album, das auf der Raidho perfekt aufgehoben ist. Der betonte Bass machte Nuancen hörbar, die andere Lautsprecher verbergen, und die Stücke fingen selbst bei hohen Lautstärken nicht an zu nerven. Oder die Bassschläge am Anfang von Michael Jacksons „Billie Jean“ im MFSL-Remastering! Die kamen so detailreich und tief und kraftvoll, dass man bei hohen Pegeln beinahe blinzeln musste! Grandios war ebenfalls, wie weit Jacksons Stimme in die Tiefe des Raums abgebildet wurde.

Der Bass ist aber, wie erwähnt, nicht ganz unproblematisch. Die Box muss zwingend frei aufgestellt werden, und der Raum sollte nicht zu klein sein. Es sei denn, Sie haben Klangregler an Ihrem Verstärker/Ihrer Vorstufe. Dann ist das alles egal. Dann wird die Raidho X2t eine unkomplizierte Box, die mit ihrem Klang, sofern er Ihren Nerv trifft, Begeisterung auslöst und die Lautsprecherfrage ein für alle Mal beantwortet.

FAZIT: Kaum breiter als eine CD-Hülle, liefert die Raidho X2t einen detailreichen, farbigen und kräftigen Bass und ergänzt ihn durch eine wunderbar homogene, geschlossene Darstellung von Musik jeder Art. Hier steht der Genuss im Vordergrund. Die Boxen verschwinden aus der Wahrnehmung – was bleibt, ist Musik. ■

TECHNISCHE DATEN

	RAIDHO ACOUSTICS X2T
Vertrieb	DANTAX Radio A/S sales@raidho.dk
www.	raidho.dk/de
Listenpreis	15.000 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B × H × T	14,3/30 × 106 × 41/49 cm
Gewicht	23 kg
Furnier/Folie/Lack	• / – / •
Farben	Schwarz, Weiß, Ahorn
Arbeitsprinzipien	2,5 Wege Bassreflex
Raumanpassung	–
Besonderheiten	entkoppelnde Füße

PRO & CONTRA

- ⊕ betörender, homogener Klang
- ⊕ entspannt und doch detailreich
- ⊕ schlank, toll verarbeitet
- ⊖ etwas betonter Bass

TESTERGEBNIS

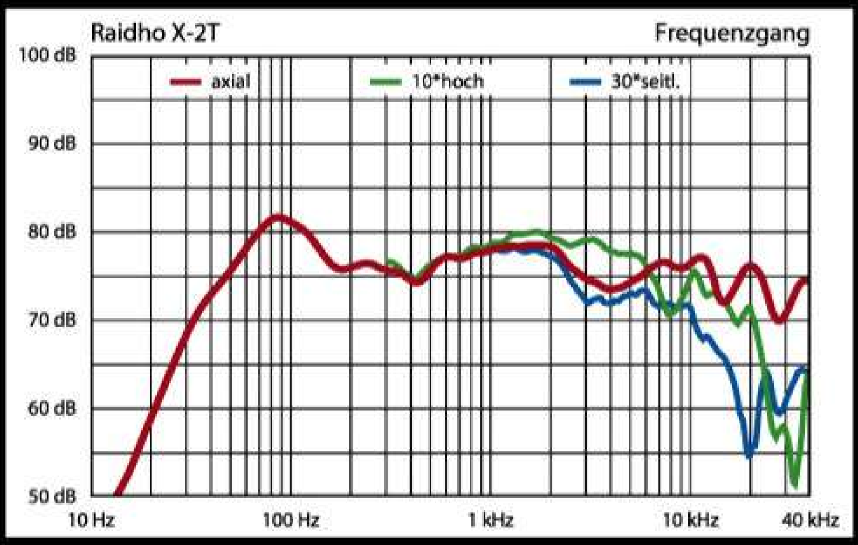
Neutralität		19
Auflösung		19
Abbildung		19
Dynamik		18
Bass		17
Klangwertung	*max. 100*	**92**
Laboranalyse	*max. 50*	**39**
Produktqualität	*max. 50*	**45**

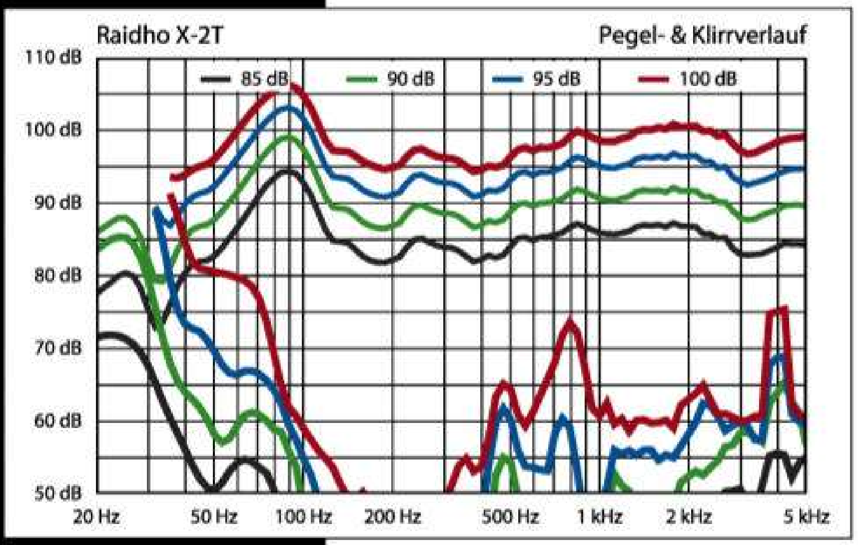
AUDIO BENCHMARK

Gesamturteil	**176 Punkte**
Preis/Leistung	sehr gut

Raidho X2t

2,5-Wege-Lautsprecher mit Bassreflexgehäuse, Übergangsfrequenzen 130 Hz, 3400 Hz. Auf-Achse leichte Betonung der Bässe und Mitten, obere Mitten und Höhen werden eher leise abgestrahlt (grün, blau). Sanft abfallende Bassflanke, untere Grenzfrequenz 43/35 Hz (-3/-6 dB). Überdurchschnittlich gutes Zeitverhalten – siehe Kasten links. Klirr: verzerrungsarmes Spiel im Mittel/Hochton bis etwa 90 dB_{SPL}, im Bass sind 99 dB_{SPL} möglich, für die der Verstärker 20 bzw. 160 W bezogen auf 4 Ω aufbringen muss. Bedingt durch den niedrigen Wirkungsgrad von 77 dB mit 2 V erreicht die Raidho X2t die nominal hohe **AUDIO-Kennzahl 86.**





Basswunder mit Manieren

Das neue Flaggschiff von Magnat, die Signature 999, setzt auf 4,5 Wege, Dreifach-Hochtöner und zweifache Bassreflex-Unterstützung. Und dennoch möchte sich der schwere Standlautsprecher an Klangpuristen wenden. Ob das hinhaut? *Marius Dittert*

Auf die Größe kommt es an. Diesen Spruch hören wir vor allem dann oft, wenn es um Themen geht, die wir hier ganz sicher nicht vertiefen wollen. Aber auch im Bereich Lautsprecher philosophieren HiFi-Fans gerne über Größenverhältnisse, beispielsweise wenn es um die Bassqualitäten eines Schallwandlers geht. Membranfläche und Volumen sind in diesem Zusammenhang ähnlich bedeutsam wie der Hubraum eines Automobils.

Die Beschäftigung mit Magnats neuestem Topmodell, der 5000 Euro teuren Signature 999, beweist genannte These mit einer eindrucksvollen Tieftonwiedergabe, zu der wir später noch kommen. Die ausschließlich in Schwarz erhältliche Bolidin aus Pulheim hat aber noch weitere Qualitäten, denn große Lautsprecher wie die Magnat bewältigen im Idealfall nicht nur substanzielle Bässe – sie können einzelne Instrumente und vor allem Orchestermusik wesentlich maßstabsgerechter abbilden als kleinere Vertreter ihrer Zunft. Genau das ist bei der Magnat Signature 999 der Fall, um hier vor dem Hörtest ein wenig zu spoilern.

So opulent der technische Ansatz mit 4,5-Wege-Prinzip und Dreifach-Hochtöner auch sein mag, so wenig zutreffend wäre es, die Magnat deswegen der Gattung „Krawallmacher“ zuzuordnen. Für den Autor bleibt dennoch die Frage, warum der deutsche Hersteller auf seiner Webseite davon schreibt, dass man sich mit dem neuen Flaggschiff an Klangpuristen wendet. Würde sich diese Zielgruppe nicht eher für hochentwickelte Zwei- oder Dreiwege-Boxen interessieren? Und peilt man angesichts des satten Volumens der Testkandidatin nicht vielmehr eine Klientel an, die gehobene HiFi-Wiedergabe mit tieffrequenten Heimkinoerlebnissen in Einklang bringen möchte?

Tweeter in D'Appolito-Anordnung

Wie dem auch sei. Highlight der Signature 999 ist unübersehbar ihr Mehrfach-Hochtönermodul (siehe Foto rechts). Bei diesem sind drei Kalotten in eine Platte aus gebürstetem Aluminium eingelassen – und zwar in einer Anordnung, bei der eine 20-Millimeter-Superhochtonkalotte zwischen zwei 30-Millimeter-Kollegen mit linearisierten Treibern hockt. Die drei Tweeter der Magnat, die von leistungsstarken Neodym-Ringmagnetsystemen angetrieben werden, sind, um es technisch exakt zu erklären, in einer modifizierten D'Appolito-Konfiguration angeordnet und werden über separate Frequenzweichenschaltungen angesteuert. Alle Hochtöner sind mit einer Doppelkalotte aus Verbundstoff ausgestattet, was ihre Haltbarkeit verbessern und eine kohärente, hochwertige Klangwiedergabe garantieren soll.

Während die beiden großen Tweeter vor allem für viel Hochtonschalldruck sorgen sollen, kommt dem „Kleinen“ die wichtige Aufgabe zu, für eine möglichst omnidirektionale Schallverteilung zu sorgen, sprich: breit und gleichmäßig abzustrahlen. Unsere Messungen (siehe Frequenzgang auf der übernächsten Seite) zeigen allerdings, dass die Signature 999 im Bereich der oberen Mitten und Höhen eine deutliche Richtcharakteristik aufweist. Auf Achse gemessen, sieht der Hochtonverlauf der Magnat aber recht gutmütig aus. Wir empfehlen, auf die passende Ohrhöhe zu achten und den Speaker anzuwinkeln. Und wenn wir hier schon bei den Aufstellungstipps sind: Wandnah sollte man die Standbox aufgrund ihrer Grundtonüberhöhung bei ungefähr 100 Hz sicher auch nicht platzieren.

DREI IST KEINER ZU VIEL: Inmitten der 30-Millimeter-Kalotten sitzt der 20-Millimeter-Superhochtöner, der deutlich breiter abstrahlt.

OHNE NEBENGERÄUSCHE: Auf der Rückseite sollen zwei große und weit öffnende Reflexöffnungen auch bei hohen Pegeln für saubere Basswiedergabe ohne störende Strömungsgeräusche sorgen.

Kommen wir zu den Mitten- und Bassabteilungen der Signature 999: Diese verfügen über großzügig belüftete Aluminiumdruckgusskörbe, die Turbulenzen und Kompressionseffekte verhindern und so für ein sanftes und klares Klangerlebnis sorgen sollen. Ferner arbeiten all diese Treiber mit Sandwich-Membranen aus Keramik/Magnesium und Aluminium/Keramik mit umgedrehten Staubkappen. Genannte Bauweise soll die Steifigkeit erhöhen und eine hohe innere Dämpfung für präzisen Klang ermöglichen. Das Design der Mittel-/Tieftöner ist Klippel®-optimiert, sprich: mittels lasergestützter Messungen und eines Simulationsprogramms optimiert.

Im Hörtest vermochte es die Magnat, „große Bilder zu malen“ und dabei einen fast körperlich spürbaren Klang zu transportieren.

Vor dem Hörtest noch ein paar Anmerkungen zum Kabinett und zur Verarbeitungsqualität. Letztgenannte machte einen bis ins Detail sauberen Eindruck. So sind unter anderem die Tieftöner mit acht Schrauben sicher auf der Schallwand befestigt. Damit man die Schrauben nicht zu Gesicht bekommt, umschließt die Basstreiber wie das Mitteltonchassis ein dekorativer Ring aus ABS-Kunststoff und Alu. Einen überzeugenden Eindruck hinterließen auch die magnetisch haltenden Stoffabdeckungen und die Bodenplatte mit den soliden Spikes. Das Bi-Wiring-Terminal ist dagegen nur Standard. Dafür ist die Magnat mit einer aufwendigen phasen- und amplitudenoptimierten Frequenzweiche ausgestattet – bei 4,5-Wegen ist das auch gut so. Und im Innern der Signature 999 findet sich eine hochwertige, niederohmige Innenverkabelung aus sauerstofffreiem Kupfer (OFC-N4) mit großzügigen Leiterquerschnitten.

Und das Gehäuse? Sagen wir es mal so: Das mehrfach verstrebte MDF-Kabinett überraschte uns positiv, denn nach dem obligatorischen Klopftest hätten wir mit einer weniger konturierten Tieftonwiedergabe gerechnet. Bässe kamen aber selbst bei brachialen Pegeln nie mulmig, sondern erstaunlich straff. Und auch als der ange-

ZEITLOS MODERN: Das eher klassische Äußere der Magnat macht sich in modernen Wohnlandschaften gut. Allerdings benötigen sie Platz.

HIGHRES: Das Hochton-Modul spielt über den Hörbereich hinaus. Dabei entstehende Oberwellen sollen das Musiksignal authentischer machen.

GROSSZÜGIG BELÜFTET: Die Bässe sind für starke Beanspruchungen ausgelegt und sollen außerdem eine hohe Langlebigkeit gewährleisten.

schlossene Luxman-Vollverstärker ins Clipping fuhr, behielt die Magnat im Tiefton die Übersicht. „Unten rum“ klang die Testkandidatin wirklich fulminant – voll und tief und alles andere als lahm. Daft Punks „Give Life Back to Music“ schob wie der Teufel und animierte selbst bei einer Hörsitzung direkt nach der Mittagspause noch zum Tanzen.

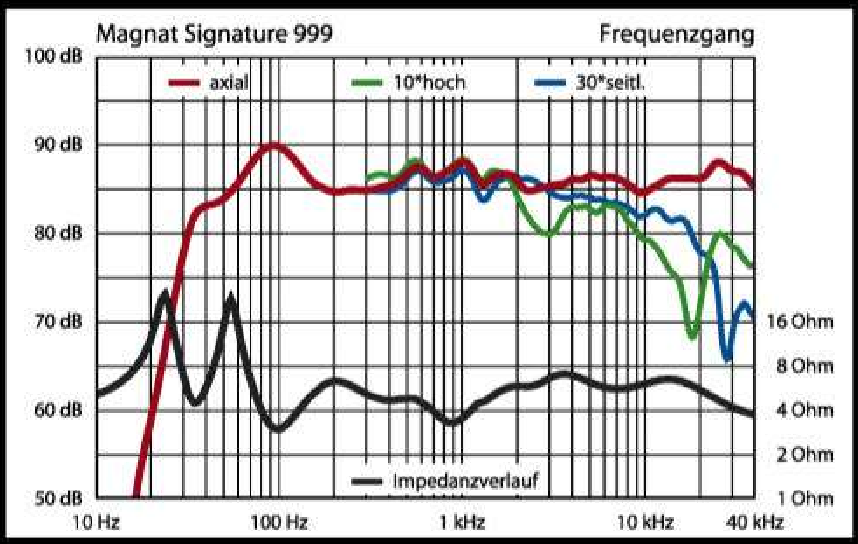
Egal, ob Synthie-Bässe oder massive Orchestereinsätze: Die Magnat konnte, wie eingangs angedeutet, „große Bilder malen“ und dabei einen fast schon körperhaft erfahrbaren, schön ausgeglichenen Klang transportieren – insbesondere wenn man ihr ein satte Basisbreite gönnte, die bei mindestens 3,5 Metern lag.

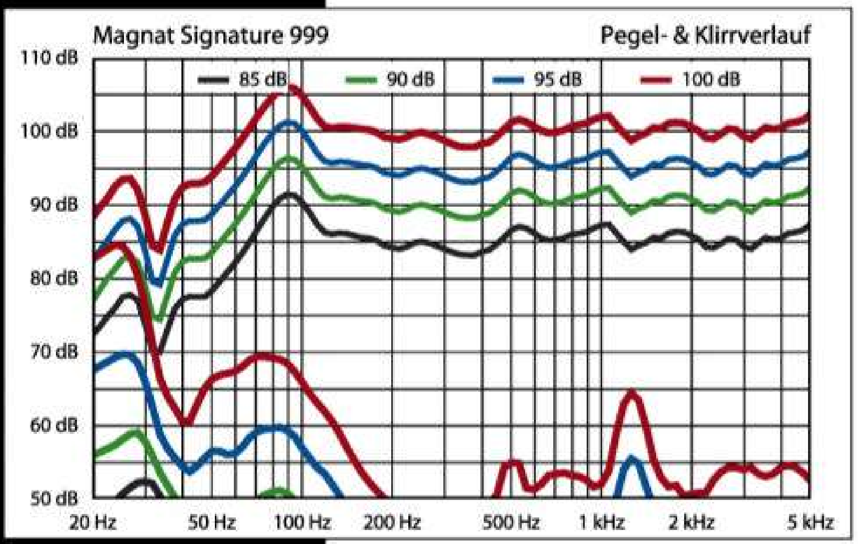
Bei aller Euphorie, welche die Bass- und Pegelorgien auslösten, war allerdings nicht zu überhören, dass die Signature 999 dazu neigte, musikalische Strukturen und Verläufe weniger klar darzubieten als etwa die KEF R7 Meta (AUDIO+stereoplay 4/24). Feinste Details im Mittelhochtonbereich aufzudröseln, fiel ihr ebenfalls ein wenig schwerer als der Konkurrenz. Es schien bisweilen, als fehlte in den oberen Mitten etwas Energie. Dadurch wirkte der Klang weniger präsent, was aber bei hohen Pegeln auch ein Vorteil ist, damit die Ohren nicht so schnell „bluten“ und der Klang angenehm bleibt. Die Gitarrenakkorde von „We Are The People“ von Empire of the Sun hatte der Rezensent allerdings schon mit mehr Obertonglanz gehört.

FAZIT: Früher, als HiFi goldene Zeiten durchlebte, wäre eine Box wie die üppig bestückte Magnat wahrscheinlich nur durch ihre Pegelfähigkeiten aufgefallen. Die neue Signature 999, die enorm breitbandig aufspielte, ist in der Tat ein Bass- und Pegelwunder, aber mit Manieren und durchaus schon audiophilen Qualitäten. Für Klangpuristen mag sie nicht feinsinnig genug sein, aber in ihrer Preisklasse ist sie tatsächlich etwas Besonderes. ■

Magnat Signature 999

Standlautsprecher mit Bassreflexport, Frequenzweiche in 4,5-Wege-Technik. Ausgewogener Auf-Achse-Frequenzgang mit breitem Übertragungsbereich von 32 Hz bis über 40 kHz (-6 dB). Obere Mitten und Höhen werden recht gebündelt abgestrahlt (grün, 10° oberhalb des Superhochtöners gemessen). Gutes Zeitverhalten, schnelles Ausschwingen. Überdurchschnittlich wirkungsgradstark (86 dB/2 V), besonders pegelfester Bass (109 dB_{SPL}), Mitten und Höhen weitgehend verzerrungsfrei bis 95 dB_{SPL}. 100 dB_{SPL} lassen sich schon mit 24 W/4 Ω realisieren, für den Maximalpegel braucht es 250 W/3 Ω. **AUDIO-Kennzahl 56**





TECHNISCHE DATEN

	MAGNAT SIGNATURE 999
Vertrieb	Premium Audio Company 02234 807 0
www.	magnat.de
Listenpreis	5000 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B × H × T	33,5 × 122,5 × 42,0 cm
Gewicht	37,5 kg
Furnier/Folie/Lack	– / – / •
Farben	Schwarz
Arbeitsprinzipien	4,5-Wege-Bassreflex
Raumanpassung	–
Besonderheiten	Dreifach-Hochtöner

PRO & CONTRA

- \+ beeindruckende, satt-konturierte Basswiedergabe
- \+ verbindet hohe Pegelfestigkeit mit tonaler Balance
- \+ malt vergleichsweise „große Klangbilder“
- \+ begnügt sich für Zimmerlautstärken mit wenig Power
- – lässt ein wenig Mitteltonenergie und Auflösung vermissen

TESTERGEBNIS

Neutralität		17
Auflösung		14
Abbildung		15
Dynamik		17
Bass		18
Klangwertung	*max. 100*	**81**
Laboranalyse	*max. 50*	**41**
Produktqualität	*max. 50*	**41**

AUDIO BENCHMARK

Gesamturteil	**163 Punkte**
Preis/Leistung	sehr gut

Völlig losgelöst

Auf den ersten, flüchtigen Blick sieht Wilson Beneschs Discovery 3zero aus wie ein edler Monitor. Doch die ungewöhnliche 2,5-Wege-Konstruktion ist mehr als das. Wie einen kleinen Nahfeldlautsprecher aufstellen sollte man sie ohnehin nicht. *Marius Dittert*

RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße
K M G
Akustik
T A H
Aufstellung
D W F

Wandnah oder frei aufstellen, Brillanz durch Anwinkeln zum Hörer regeln, Akustik neutral, Hörabstand ab 2,5 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 138.

Wilson Benesch tickte schon immer etwas anders als der Rest der britischen High-End-Szene. So ist die Company aus Sheffield bis heute in Familienbesitz und nicht in ausländischer Hand. Hinzu kommt ihr fast schon teutonisch anmutender Fokus auf Technologie, der die Neigung zum Over-Engineering erkennen lässt. Mit der berüchtigten englischen Cottage Industry hat Wilson Benesch jedenfalls so wenig am Hut wie der Buckingham Palace mit einer Autogrammstunde für Fans der Royals.

Wilson Benesch gehört auf der britischen Insel zu den letzten in Privatbesitz verbliebenen High-End-Firmen von Bedeutung.

Zur Firmen-DNA gehören seit 1989 intensive Grundlagenforschung, ferner die Teilnahme an diversen Forschungs- und Entwicklungsprojekten, die oft dem universitären Umfeld entspringen und von der britischen Regierung über das Ministerium für Handel und Industrie unterstützt werden. Hinzu kommt der Ehrgeiz, auch kleinste Details „inhouse“ herzustellen, von den Treibern bis zu den Anschlüssen.

Welch enormen Aufwand Firmengründer Craig Milnes und seine rund 20 Mitarbeiter betreiben, zeigt sich bereits am 35,5 Kilogramm (!) schweren Einstiegsmodell aus Wilson Beneschs Fibonacci-Serie: an der Discovery 3zero, die für 25 000 Euro das Paar erhältlich ist.

Die Sheffielder bezeichnen den 2,5-Wege-Speaker mit dem charakteristischen Tieftöner, der rücklings aus dem unteren Gehäuseende herausragt, als „Standmonitor“. Wie der Test noch zeigen wird, sollte man aber die bis ins kleinste Schräubchen superb verarbeitete „Kompaktbox“ trotz dezidierter Ständerauslegung nicht als Monitor missverstehen.

Doch bleiben wir zunächst bei der Ständerkonstruktion, mit der Discovery 3zero eine Einheit bildet. Ihre Vorteile: erstens ein vergleichsweise kleines Gehäuse, was unerwünschten Resonanzen entgegenwirkt; zweitens Platz an der Kabinettunterseite für einen isobarischen Basstreiber. Beide Punkte kommen einer sauberen Tieftonwiedergabe extrem zugute, wie der Autor von früheren Wilson-Benesch-Testkandidaten noch gut in Erinnerung hat.

Isobarischer Basstreiber

Doch was sind die tieferen Beweggründe dafür, dass die Nordengländer seit ihrer großen Referenz-Box Bishop (stereoplay 1/99) lieber auf relativ kleine, isobarische Bässe setzen?

Nach Ansicht von Craig Milnes stellen nicht nur voluminöse Boxengehäuse ein Problem dar, sondern ebenso satte Tieftontreiber – zum einem durch ihre höhere Masseträgheit, zum anderen durch ihre großflächige Membran, die wie ein geöffnetes Fenster wirkt, durch das nicht-absorbierter Schall aus dem Boxeninnern nach außen gelangt.

Ob aber bei einem 15-Zöller durch die dicke Membran Schall nach außen gelangen kann – darüber ließe sich trefflich streiten. Doch für kleinere Chassis, wie sie in der Discovery der nunmehr dritten Generation zum Einsatz kommen, könnte das durchaus zutreffen. Und das ist schlussendlich auch der Grund, warum Wilson Benesch hier zwei 17er-Chassis im Isobarik-Betrieb werkeln lässt.

DIE FARBE LILA: Die Discovery 3zero gibt es in drei Holzarten und neun Lacken, darunter Purple.

Bei der isobarischen Treiberanordnung hocken zwei identische, aber gegenphasig angeschlosssene Bässe wie die Hälften einer Muschelschale aufeinander und schieben die zwischen ihnen eingeschlossene Luft hin und her. Der äußere der beiden Treiber wird dadurch vom Geschehen im Boxeninnern verschont. Da die zwei Chassis im Parallelbetrieb arbeiten und akustisch eng gekoppelt sind, können sie im unteren Frequenzbereich (bei der Discovery bis etwa 500 Hz) als eines betrachtet werden. Dessen äquivalentes Luftvolumen beträgt nun aber nur noch die Hälfte, das heißt, eine angestrebte untere Grenzfrequenz kann bei dieser Bauweise mit der Hälfte des üblichen Gehäusevolumens erreicht werden.

Sie merken: Der Kreis zu einem möglichst kompakten Kabinett schließt sich somit. Konsequent sind die Briten ja, das muss man ihnen lassen. Obendrein gibt der isobarische Bass zusammen mit der charakteristischen Reflexröhre mit der langen Außenöffnung der Discovery 3zero einen absolut unverwechselbaren Look.

Fibonacci-Formel für die Mitten

Werfen wir jetzt einen Blick auf die anderen Antriebseinheiten der britischen Edelbox. Da wäre zunächst der ebenfalls 17 Zentimeter durchmessende Mitteltöner, der in einer eigenen Kammer sitzt. Seine Membran besteht wie beim Bass-Kollegen aus isotaktischem Polypropylen. Der Werkstoff soll aufgrund seiner kristallinen

Qualität ist keine Frage des Volumens. Und Boxen, die nicht allzu tief und sehr kontrolliert spielen, regen Räume weniger an.

Struktur besonders verwindungssteif sein. In der Mitte der Membran, wo sonst die Staubkappe sitzt, findet sich eine auffällige Scheibe. Ihre Struktur und ihr Muster, das an die mathematische Fibonacci-Formel angelehnt ist, sollen helfen, Linearitäten zu verbessern und Verzerrungen zu reduzieren. Die Scheibe besteht aus fünf Elementen und wird im 3D-Druckverfahren von Wilson Benesch „inhouse“ hergestellt.

Den 25-Millimeter-Hochtöner fertigen die Sheffielder ebenfalls selbst. Seine Kalotte besteht aus einem Seidenpapier-Kohlefaser-Gemisch. Um die rückwärtigen Schallanteile des Tweeters abzufangen, haben die britischen Boxenbauer die Discovery 3zero im Innern mit einer labyrinthartigen Struktur versehen.

Kommen wir zum Gehäuse: Es ist wie die gesamte Konstruktion traumhaft verarbeitet. Beim obligatorischen Klopftest spürt man, nebenbei bemerkt, die Wirkung der verwendeten Hightech-Materialien.

Unter der äußeren Carbonschicht findet sich ein Monocoque – ein Biokomposit-Gehäuse aus Gummi, Kork und Kunstharz, das steifer und gleichzeitig resonanzmindernder als bei den beiden vorausgegangenen Discovery-Generationen sein soll. Obendrein ist es nachhaltiger.

Elektrostatenhafter Klang

Nach den ersten, fehlgeschlagenen Experimenten mit dem üblichen freien Aufstellort für Standlautsprecher lief die Discovery 3zero mit etwa 20 Zentimeter Abstand zur Rückwand und etwa vier Meter Entfernung zum Hörplatz bei großer Basisbreite zu faszinierender Form auf. Da sie zur Gattung der extrem hochauflösenden Schallwandler gehört, vermied es die Testmannschaft, sie mit analytisch klingender Elektronik zu verbinden. Zum Einsatz kamen „saftig“ klingende Vollverstärker von Luxman und T+A. Ein Röhren-Amp hätte es sicherlich auch getan. Unsere Messwerte zeigen nämlich, dass die nominale 4-Ohm-Box mit Verstärkern mit hohem Innenwiderstand zurechtkommt.

Bei wandnaher Aufstellung „rastete“ das Klangbild regelrecht ein: Der Bass,

WECHSELSPIEL: Das Äußere besticht durch spannende Matt-Glanz-Schattierungen.

der nach wie vor auf der schlanken Seite war, hatte jetzt nicht nur Tempo, sondern auch mehr Fülle, und die Eigenheiten der Mittenwiedergabe (siehe Messkommentar) fielen nun kaum noch auf. Die brillanten Höhen wirkten auf die längere Hördistanz sogar fast schon „richtig“.

Ja, die Discovery 3zero ist kein Mainstream-Schallwandler und durchaus aufstellungssensitiv. Aber – und das kann man nicht genug betonen – die Wilson Benesch besitzt eigenständigen Charakter und beherrscht einige Themen derart gut, dass sich nur wenige Konkurrenzprodukte finden, die da mithalten können.

Speziell im Bass besitzt die Discovery 3zero ein unglaubliches Differenzierungsvermögen. Was die Wilson Benesch – bei wandnaher Aufstellung! – in diesem Frequenzbereich an Strukturen, an feindynamischen Abstufungen, an zarten Schattierungen, an Details zutage brachte, sucht in der Tat seinesgleichen.

Wie hoch differenziert der Tiefton der Britin spielte, konnte der Schreiber bei einem seiner Lieblingsalben aus den Achtzigern bestaunen, dem Bestseller „Dare!“ von The Human League. Die kurzen Bassimpulse, die in „The Sound of the Crowd“ von links nach rechts und zurück wandern kamen wie der fette Synthie-Bass im Nachfolgetitel „Darkness“ unfassbar klar und griffig. Selten bekam der Berichterstatter die einzelnen Schichten der Hochglanzproduktion von Martin Rushent so fein aufgedröselt serviert. Mit dem konsequenten Einsatz des Roland-MicroComposers MC8 und des Linn-Drumcomputers LM1 wies „Dare!“ übrigens produktionstechnisch in eine neue Richtung (Depeche Mode lässt grüßen). Dank ihres hochpräzisen, resonanzarmen, schlackenlos-klaren Klangideals versteht man das via Discovery 3zero schnell, denn Ohren und Gehirn

FREIE WAHL: Den Neodym-Bass kann man in einer mattschwarzen oder metalllisch glänzenden Variante ordern.

müssen sich bei der Britin vergleichsweise wenig anstrengen und können so auf eine überaus spannende akustische Entdeckungsreise gehen. Noch ein Wort zur Abbildungsqualität: Die Wilson Benesch „malte“ trotz des kompakten Gehäuses ein Klangbild von beeindruckender Größe und schaffte das Kunststück, selbst nah einer Rückwand bei einem sonst stets zweidimensional wirkenden Elektrostück wie „Make Us Stronger“ von Ghost Rider vollständig losgelöst und nicht nur stereo, sondern fast schon holografisch zu klingen. Insgesamt wirkte die Britin schnell, hoch differenziert, ungemein plastisch und durchhörbar. „Oben raus“ war es aber manchmal ein wenig viel des Guten, was gerade bei schlechten Aufnahmen störte.

FAZIT: Wilson Benesch bleibt sich treu und verpasst dem Einstiegsmodell der Fibonacci-Serie eine akustische Schlankheitskur, die nach passendem Equipment und sorgsamer Aufstellung verlangt. Wer beide Punkte beachtet, wird dafür mit faszinierendem, fast elektrostatenhaftem Sound belohnt, dessen ausgeprägte Fähigkeit es ist, Musik von jeglicher „Erdenschwere“ zu befreien. Schließt man als Zuhörer die Augen, entsteht deshalb der Eindruck, einer völlig losgelösten Darbietung und keiner schnöden Musikkonserve mehr zu lauschen. ■

LIEBE ZUM DETAIL: Die Spitzen der Spikes ruhen inmitten dreier Metallkugeln. Auf Parkett sind die Untersetzer ein Muss.

TECHNISCHE DATEN

	WILSON BENESCH DISCOVERY 3ZERO
Vertrieb	IAD GmbH 02161 617830
www.	wilson-benesch.audio
Listenpreis	25.000 Euro
Garantiezeit	5 Jahre
Maße B × H × T	18,7 × 118,7 × 40,8 cm
Gewicht	35,5 kg
Furnier/Folie/Lack	• / – / •
Farben	Walnuss, diverse Farben
Arbeitsprinzipien	2,5-Wege-Bassreflex
Raumanpassung	–
Besonderheiten	Ständer in Gehäuse integriert

PRO & CONTRA

- ⊕ hochkontrollierter, wunderbar facettenreicher Bass
- ⊕ spielt wandnah stimmig und im Tiefton „schnell“
- ⊕ nicht ideal neutrale, aber umgemein plastische, saubere und detailreiche Mitteltonwiedergabe
- ⊕ bis ins kleinste Detail traumhaft sauber verarbeitet
- ⊖ zu prononcierte Hochtonwiedergabe im Nahfeld

TESTERGEBNIS

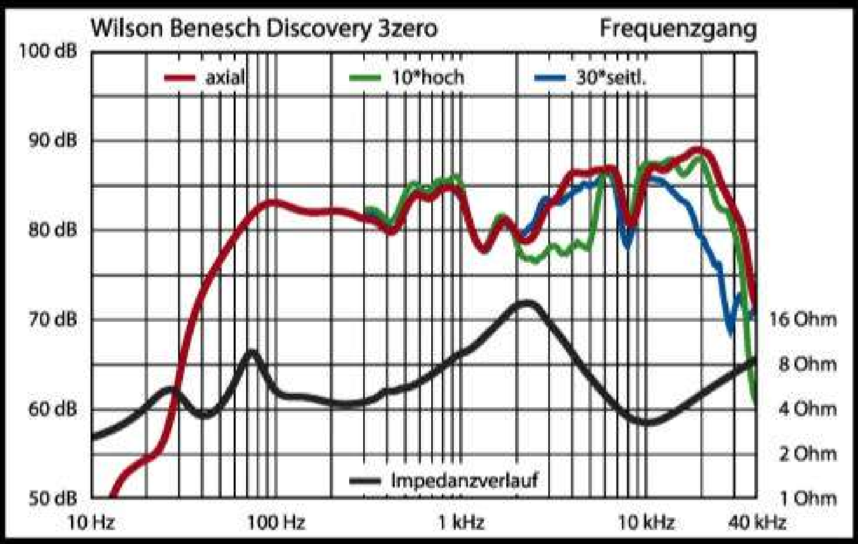
Neutralität		14
Auflösung		18
Abbildung		18
Dynamik		15
Bass		15
Klangwertung	*max. 100*	**80**
Laboranalyse	*max. 50*	**36**
Produktqualität	*max. 50*	**47**

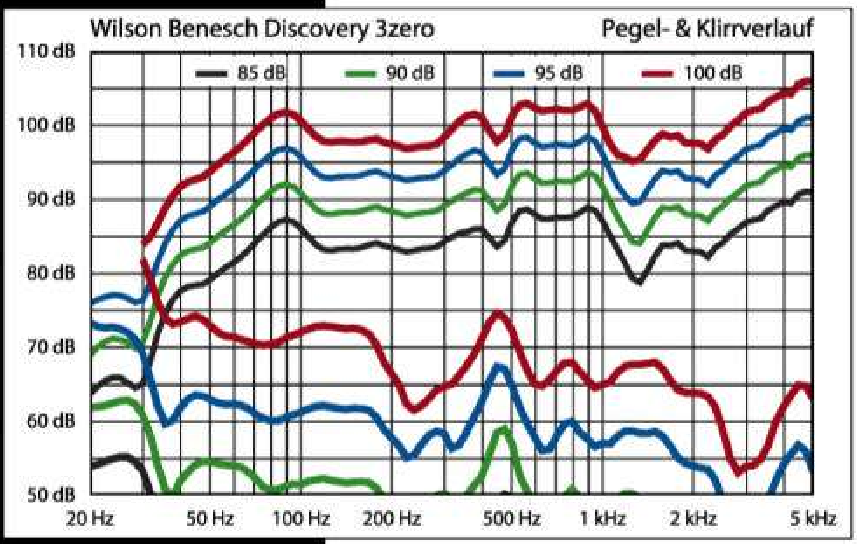
AUDIO BENCHMARK

Gesamturteil	**163 Punkte**
Preis/Leistung	highendig

Wilson Benesch Discovery 3zero

2,5-Wege-Standlautsprecher mit Isobaric-Doppelbass und Bassreflexport. Frequenzgang steigt zu den Höhen deutlich (+5 dB) aund ist recht wellig (±1,9 dB). Seitlich breite, gleichmäßige Abstrahlung (blau), 10° oberhalb der Mittenachse werden die oberen Mitten deutlich leiser abgestrahlt (grün). Wenig Tiefbass (59/47 Hz -3/-6 dB), dafür verzerrungsarmer (rechts) und für die Größe auch pegelfester Bass (103 dB_{SPL}). Wasserfallmessung frei von Nachschwingern, entsprechend gute Impulstreue. Durchschnittlicher Wirkungsgrad (82 dB/2 V), maximaler Leistungsbedarf 125 W/4 Ω bzw. 60 W/4 Ω bei 100 dB_{SPL}. **AUDIO-Kennzahl 70**





Audiophile Exzellenz

BC150 VON BURMESTER

Der BC150 Lautsprecher ist ein Meisterwerk der akustischen Perfektion, in dem jede Einzelheit von grenzenloser Hingabe geprägt ist. Diese handgefertigte Audio-Kreation offenbart auf eindrucksvolle Weise feinste Klangnuancen und vereint technische Exzellenz mit ästhetischer Brillanz.

EIN KUNSTWERK, DAS HÖCHSTE AUDIOPHILE BEDÜRFNISSE AUF EINZIGARTIGE WEISE ERFÜLLT.

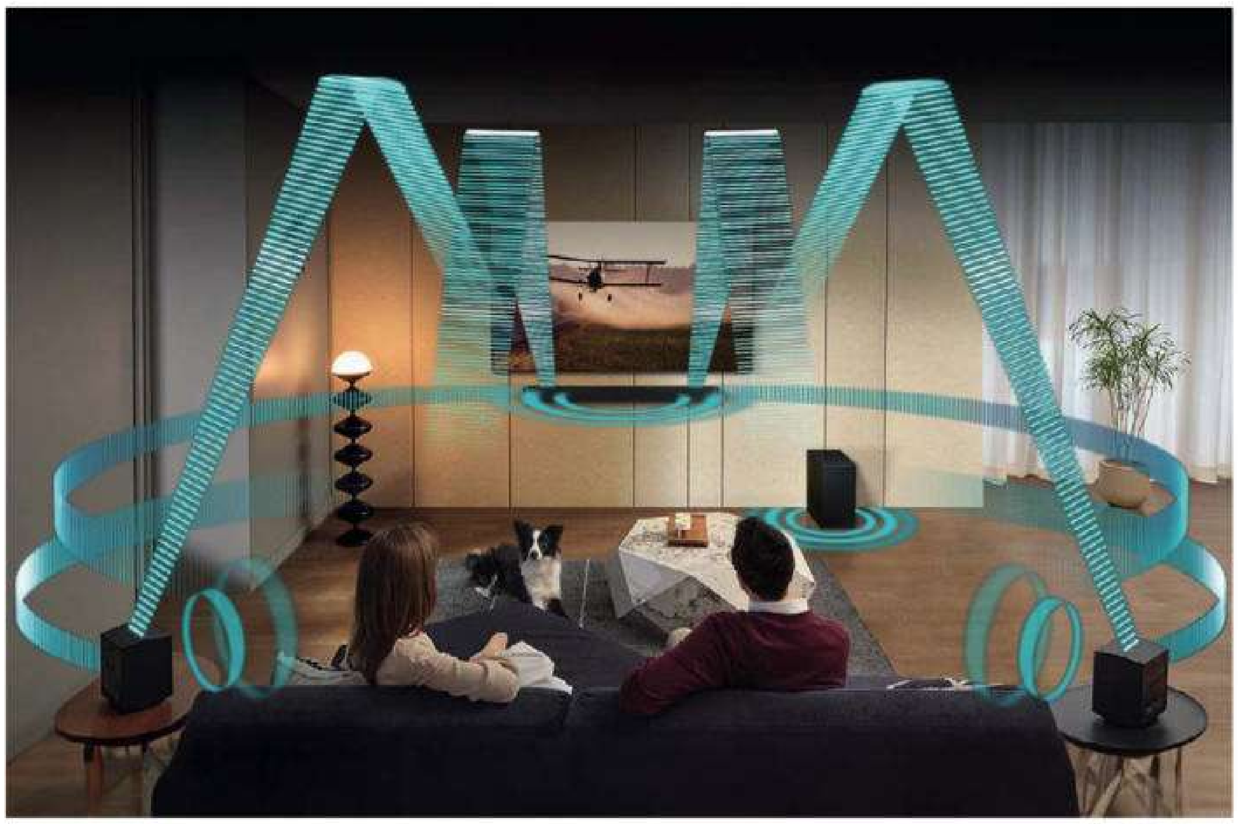
Burmester

HIGH END munich2024
9.-12. MAI IM MOC MÜNCHEN

Erneut präsentieren wir eindrucksvolle Hörerlebnisse auf der HIGH END München.
Sie finden uns in den nachfolgenden Ausstellungsbereichen:
DEMORAUM: ATRIUM 3.1., C119 | HÄNDLERZENTRUM: ATRIUM 3.1.,C118 | AUSSTELLUNG: ATRIUM 3.1.

Eine echte Klangmaschine

Samsungs diesjährige Neuauflage seiner Flaggschiff-Soundbar HW-Q995 kommt mit einigen interessanten Neuerungen. Unser Test mit ausführlicher Laboranalyse zeigt, was das System wirklich kann. *Klaus Laumann*



UMHÜLLT: Seitlich und nach oben ausgerichtete Lautsprecher sorgen für Räumlichkeit.

Was für ein Gerät! Das diesjährige Soundbar-Flaggschiff von Samsung heißt HW-Q995D und ist nicht einfach eine Soundbar, sondern ein mehrteiliges, 656 Watt starkes 3D-Soundsystem mit 22 integrierten Einzeltreibern. Es besteht aus einer wuchtigen, gut 1,2 Meter breiten Haupteinheit, zwei Funksatelliten und einem ebenfalls per Funk angebundenen 8-Zoll-Subwoofer. Sie bilden ein Mehrkanalsystem mit nicht weniger als 11.1.4 Kanälen, das im Wohnzimmer locker eine klassische Mehrkanalanlage mit AV-Receiver und Lautsprechern ersetzen kann. Im Wesentlichen baut die HW-Q995D auf den Vorgängermodellen auf. Die 11.1.4-Konfiguration etablierte Samsung 2021 mit der damals noch stoffbespannten HW-Q950A. Die aktuelle Ausführung, deren Haupteinheit wieder mit einem eher schlichten, aber robusten Metallgitter verkleidet ist, wurde 2022 mit der HW-Q995B eingeführt, ebenso der aktuelle Subwoofer mit Akustiklinse und die etwas aufwendiger gestalteten Funksatelliten sowie die kabellose Übertragung von 3D-Audiodaten in Dolby Atmos und DTS:X. Die 2023 vorgestellte HW-Q995GC zeichnete sich dann vor allem durch Verfeinerungen der Software aus. Dazu zählten zum Beispiel der verbesserte Spielemodus „Game Mode Pro 2.0“ oder Optimierungen an den Funktionen „Adaptive Sound“ und „Space Fit Sound“.

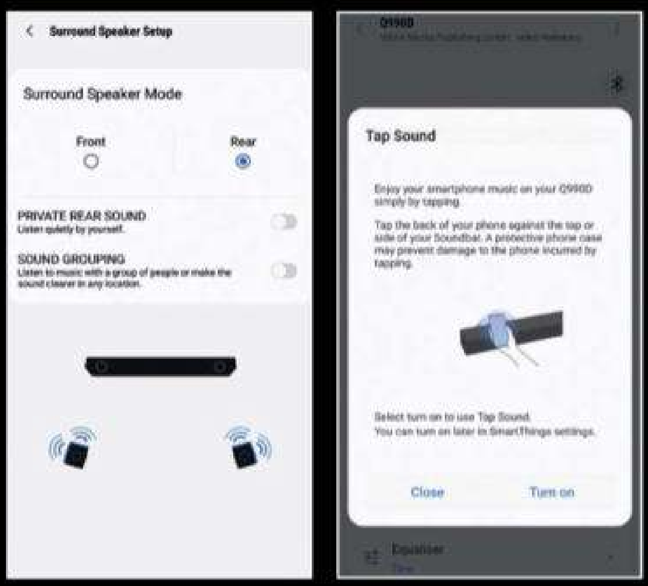
Neue Funktionen

Als wichtigste Neuerung erfüllt das diesjährige Modell HW-Q995D in puncto Videodatenraten die aktuellsten HDMI-Spezifikationen der Version 2.1 und ist damit in der Lage, 4K-Videodaten nicht nur wie früher bis 60 Hertz, sondern bis 120 Hz zu verarbeiten. Das dürfte vor allem die Gaming-Fraktion aufhorchen lassen. Auch die Funksatelliten lassen sich bei dem neuen Modell flexibler einsetzen. Man kann sie klassisch als Rückkanäle, aber auch als Frontkanäle oder als zusätzliches Lautsprecherpaar konfigurieren. Neu ist dabei die Funktion „Private Rear Sound“. Damit wird die Wiedergabe komplett auf die Satelliten umgeleitet, die ja üblicherweise nahe am Hörplatz stehen. So entsteht eine intime Klanginsel, auf der man in Ruhe hören kann, und man belästigt niemanden mit der Klangfülle des Gesamtsystems. Außerdem ist die HW-Q995D jetzt auch mit Roon kompatibel. Das liegt insofern nahe, weil die komfortable Musikverwaltungssoftware Ende 2023 von der Samsung-Tochter Harman akquiriert wurde und damit nun zum hauseigenen Audioportfolio gehört. Das macht das klangstarke Soundbar-System auch für HiFi-Enthusiasten interessant.

Zur Höchstform laufen die Soundbar-Flaggschiffe von Samsung auf, wenn man sie mit den hauseigenen Top-Fernsehern der Q- beziehungsweise QN-Serie oder mit den OLED-TVs der S-Serie kombiniert. Das geht sogar kabellos über WLAN in voller Qualität, bei allen anderen TV-Modellen muss man wie üblich ein HDMI-Kabel benutzen.

PRAKTISCH: Die Fernsteuerung hat einen Extra-Lautstärkeregler für den Subwoofer.

Samsung war mit der Q-Symphony-Funktion vor gut drei Jahren der erste Hersteller, der seine Soundbars mit dem Soundsystem seiner TVs zu einer Einheit



DER APP-CHECK

Am komfortabelsten lässt sich die Soundbar über Samsungs App SmartThings (für Android und iOS ab 15.0) konfigurieren. Neu hinzugekommen sind die erweiterten Einsatzmöglichkeiten der Funksatelliten (links). „Tap Sound“ (rechts) gibt es schon länger und ist eine kleine Spielerei, mit der sich Musik auf dem Smartphone intuitiv über die Soundbar wiedergeben lässt.

APP-BEWERTUNG ☺

VOLLES ROHR: 15 Treiber in der Haupteinheit, je drei Treiber in den beiden Satelliten und ein 8-Zoll-Subwoofer erzeugen gewaltige Klangkulissen.

verschmolz. Die Soundbar kann dann die im Rahmen des Fernsehers verbauten Lautsprecher mitbenutzen, was eine deutlich besser zum Bild passende Klangkulisse erzeugt. Speziell bei großen Bildschirmdiagonalen wirkt das Gesamtergebnis dadurch deutlich stimmiger.

Im Praxistest

Das Soundbarsystem ist wirklich im Handumdrehen aufgebaut und lässt sich am komfortabelsten mit der für Android- und iOS-Systeme erhältlichen App SmartThings konfigurieren und steuern. Mit Testklassikern wie dem 25. James-Bond-Film „Keine Zeit zu sterben“ durfte die HW-Q995D dann zeigen, was sie kann. Und das war beachtlich: Bei der wilden Verfolgungsjagd in dem italienischen Städtchen Matera flogen uns die Kugeln förmlich um die Ohren, und der kräftige Subwoofer gab der Action auf der Leinwand noch einen besonderen Nachdruck. Selbst Musik wird auf erstaunlich hohem Niveau wiedergegeben, wenngleich die HW-Q995D dabei ein wenig matt klingt und etwas mehr Leichtigkeit an den Tag legen könnte.

FAZIT: Alles in allem legt Samsung mit der HW-Q995D eine gelungene Weiterentwicklung seiner Flaggschiff-Soundbar-Serie vor. Klanglich ist das System gewohnt stark und locker in der Lage, ein Wohnzimmer in ein echtes Heimkino zu verwandeln. ■

TECHNISCHE DATEN

	SAMSUNG HW-Q995D
Vertrieb	Samsung Electronics GmbH 06196 7755577
www.	samsung.com/de/
Listenpreis	1700 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B × H × T	123,2 × 7,0 × 13,8 Zentimeter
Gewicht	3,3 kg
Farben	Schwarz
Arbeitsprinzipien	11.1.4
Raumanpassung	Einmessautomatik
Besonderheiten	Q-Symphony

PRO / CONTRA

- + überragende 3D-Wiedergabe (Dolby Atmos, DTS:X)
- + leistungsfähiger Subwoofer
- + Q-Symphony
- + Roon-kompatibel
- − eher schmuckloses Design

WERTUNG

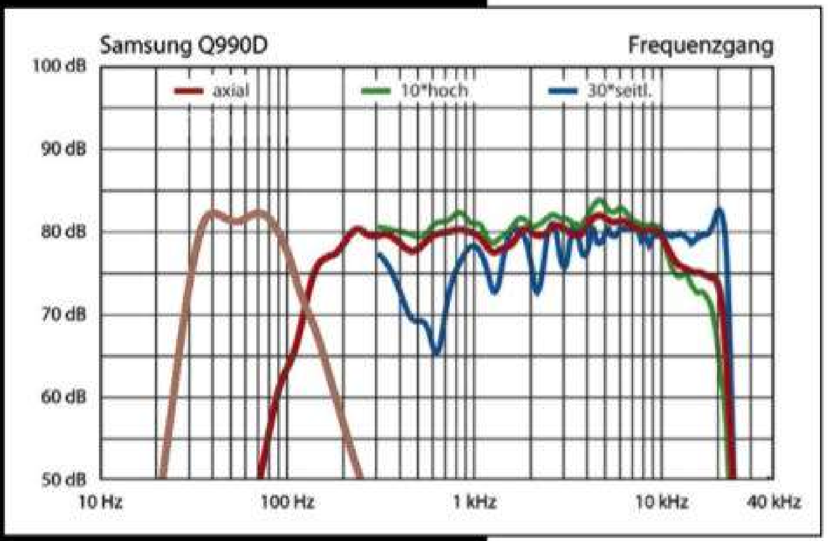
Klang	98
Ausstattung	überragend
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

Gesamturteil	**98 Punkte**
Preis/Leistung	sehr gut

Samsung HW-Q995D

Soundbar mit Subwoofer, Frequenzgang gemessen im Klangmodus „Standard“: Der Frequenzgang ist auf Achse und in der Vertikalen äußerst ausgewogen, der Höhenabfall oberhalb 10 kHz entsteht durch Interferenz der Hochtöner und ist kein Fehler, wie der linear auslaufende Frequenzgang bei 30° seitlich versetzter Messung zeigt (blau). Die Welligkeiten deuten darauf hin, dass der Center-Kanal bei einem mittig im Panorama platzierten Stereo-Signal nicht oder nur leise mitspielt. Der Übergang zwischen Subwoofer und Soundbar mit nur kleiner Lücke gelingt ordentlich. Der Aktivbass mit einer unteren Grenzfrequenz von 31 Hz (–6 dB) spielt innerhalb seines Übertragungsbereichs gleichmäßig. Bei höheren Pegeln sind leichte Verzerrungen zwischen 200 und 800 Hz messbar, die den Maximalpegel auf 91 dB_{SPL} limitieren (o. Abb.). Stromverbrauch Gesamtsystem (Standby/Betrieb) 4,5 /13 W.



rega
PLANAR 3
Anniversary Edition
AUDIO stereoplay
GOLDENES OHR 2024
1. PLATZ
in der Kategorie
Plattenspieler
(bis 3.000 Euro)
Rega Planar 3 50th Anniversary
AUDIO stereoplay
GOLDENES OHR 2024
3. PLATZ
in der Kategorie
Vollverstärker
(bis 2.000 Euro)
Rega Elex MK4
Planar 3 | 50th Anniversary Edition
Elex MK4 | Vollverstärker
VIELEN DANK
FÜR IHRE STIMME!
FYNE AUDIO
UNISON RESEARCH
AUDIO stereoplay
GOLDENES OHR 2024
2. PLATZ
in der Kategorie
Kompaktboxen
(bis 5.000 Euro)
Fyne Audio Vintage Five
AUDIO stereoplay
GOLDENES OHR 2024
2. PLATZ
in der Kategorie
Röhren-/ Hybrid-Vollverstärker
Unison Research Simply 845
Fyne Audio | Vintage Five
Unison Research | Simply 845
TAD AUDIO VERTRIEB
TAD-Audiovertrieb GmbH
Rosenheimer Straße 33 | 83229 Aschau i. Ch.
hifi@tad-audiovertrieb.de | Tel. +49 (0)8052 9573273
www.TAD-AUDIOVERTRIEB.DE
WIR SIND DABEI!
HIGH END munich2024
9.-12. MAI IM MOC MÜNCHEN
TAD-Audiovertrieb:
Halle 3 | Stand L04/M03
Fyne Audio: Atrium 4.1 | Raum E116
Tannoy: Halle 4 | Stand S06-3

Yes, Vee can

Unter hanseatischer Ägide sprüht Velodyne vor Kreativität und beweist Herz für die Kleinen: Die neue, technisch ausgeklügelte Elektronikplattform feiert ihr Debut ausgerechnet im winzigen MiniVee X. Steht das X auch für X-cellent? *Stefan Schickedanz*

Der Velodyne Acoustics MiniVee X baut auf dem MiniVee auf. Der hochglanzlackierte Würfel ist mit 29 Zentimeter Kantenlänge ausgesprochen wohnraumfreundlich. Als erster Subwoofer der nicht nur von Audio Reference vertriebenen, sondern auch seit einigen Jahren dem Hamburger Unternehmen gehörenden US-Marke nutzt er die komplett neue Elektronik, die künftig bei allen Modellen zum Einsatz kommen soll.

Sie bietet alles, was im ambitionierten Heimkinobetrieb erforderlich und im Stereoeinsatz von Nutzen ist. Die neue Plattform ist durch und durch digital konzipiert, was erfahrungsgemäß gerade bei den Filtern große Vorteile mit sich bringt. Auf der Rückseite des nahtlos verarbeiteten Gehäuses sitzt das Elektronikmodul. Dort finden sich zwei Drehgeber für die obere Grenzfrequenz und Lautstärke sowie ein winziges Display.

Ein cooles Feature ist der 5-Volt-Trigger-Eingang. So lässt sich der Subwoofer auch von den Elektronik-Komponenten anschalten, wenn diese keinen dezidierten 12-Volt-Trigger-Ausgang für das ebenfalls vorhandene Gegenstück am kleinen Velodyne haben. Schon ein USB-Port genügt, um den MiniVee X zum Leben zu erwecken. Einen 12-Volt-Trigger-Ausgang zum Einschalten weiterer Subwoofer gibt es obendrein. Eine Einschaltverzögerung verhindert, dass zu viele Geräte gleichzeitig anspringen und die Haussicherung womöglich herausspringen lassen. Was Audiophile allerdings mehr interessieren dürfte, ist die Raumeinmessung. Die greift nicht auf das Smartphone, sondern auf ein mitgeliefertes Mikrofon mit Ministativ zurück und lässt sich auch direkt an der Rückseite aktivieren.

Eine App für Android und iOS gibt es aber auch. Die ist nützlich für tiefergehende manuelle Set-up-Maßnahmen und

Großes Kino, kleiner Sub: Mit dem neuen MiniVee X bringt Velodyne seine beste Elektronikplattform im Kompaktformat heraus.

VEE-EIGHT: Mit seinen beiden 8-Zöllern und der neuen, erstmals genutzten Elektronikplattform bietet der Subwoofer Velodyne MiniVee X höchste Leistung und Konnektivität im Kompaktformat.

macht auch die Nutzung der Raumanpassung, die auf einer Messung am Hörplatz beruht, noch einfacher, zumal eine grafische Frequenzgangsdarstellung die Wirkung verdeutlicht. Auch ein parametrischer 6-Band-Equalizer mit Speicherplätzen für getrennte Set-ups, etwa für HiFi- oder Heimkinobetrieb, lässt sich damit bequem von der Couch aus nutzen.

Wolff im Schafspelz

Was die Audioanschlüsse betrifft, geht Velodyne-Entwickler Thomas Wolff beim kleinsten Sub auf Nummer sicher. Und das kommt vor allem Stereoanlagen zugute, die keinen Subwoofer-Ausgang haben. Neben Cinch- und XLR-Ein- und -Ausgängen findet sich an der Rückseite des winzigen Subwoofers auch ein Paar High-Power-Anschlüsse. Damit lässt sich der MiniVee X parallel zu den Boxen an einen gewöhnlichen HiFi-Verstärker ohne geregelte Ausgänge anschließen.

So lassen sich die beiden Tieftöner (einer davon passiv) mit ihren 20-cm-Karbonfaser-Flachmembranen als universelle Bassunterstützung einsetzen, die sich in technisch wie visuell gerade auch perfekt in unterschiedlichste Wohnraum-Anwendungen einfügt. Die beiden Tieftöner sind zu den Seiten hin ausgerichtet, die Front bietet eine glattflächige Hochglanzästhetik. Doch der Schein sollte nicht darüber hinwegtäuschen. dass im Innern des Mini-Würfels eine Class-D- MOSFET-Endstufe mit strammen 800-Watt-Impulsleistung arbeitet, was bei 1000 Euro ein Preis-Leistungs-Verhältnis von 1,25 Euro pro Watt bewirkt.

Was der MiniVee X klanglich abliefert, verdient höchsten Respekt. Korrekt eingestellt – also nicht so weit aufgedreht, dass er explizit hervortritt – verhilft er selbst stattlichen Standboxen zu mehr Tiefton-Substanz, mehr Kick und vor allem zu einer stabileren Räumlichkeit.

FAZIT: So klein kann mehr Spaß am Bass sein. Ein wohnraumfreundliches, vielseitig nutzbares Tool für besseren Klang. ■

TECHNISCHE DATEN

	VELODYNE MINIVEE X
Vertrieb	Audio Reference 040 238307880
www.	velodyneacoustics.com
Listenpreis	1000 Euro
Garantiezeit	3/5 Jahre (Elektr./Treiber m. Reg.)
Maße B × H × T	29 x 30 x 29 cm
Gewicht	15 kg
Furnier/Folie/Lack	–/–/•
Farben	Schwarz, Hochglanz
Arbeitsprinzipien	Bassreflex m. Passivmembran
AUSSTATTUNG	
Standby-Automatik	•
Phase Invers/regelb.	–/•
Fernbedienung	–
Raumanpassung	•
Input Cinch/XLR/LS	•/•/•
Output Cinch/XLR/LS	•/•/–
Hochpassweiche	• (30 – 200 Hz)
Besonderheiten	mit Mikrofon und Stativ

PRO & CONTRA

- ⊕ präziser, druckvoller Bass aus kleinem Gehäuse
- ⊕ hervorragende Konnektivität und Praxistauglichkeit
- ⊕ Auto EQ Sub App für umfangreiche Anpassung
- ⊕ Messmikrofon mit Stativ im Lieferumfang
- ⊖ Wer das Display am Sub nutzt, muss sich tief bücken

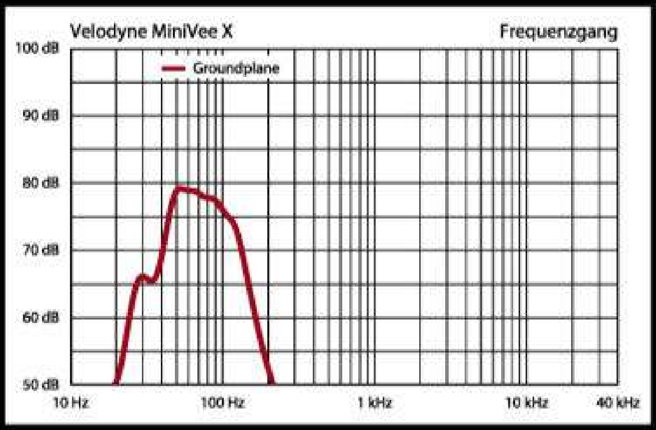
TESTERGEBNIS

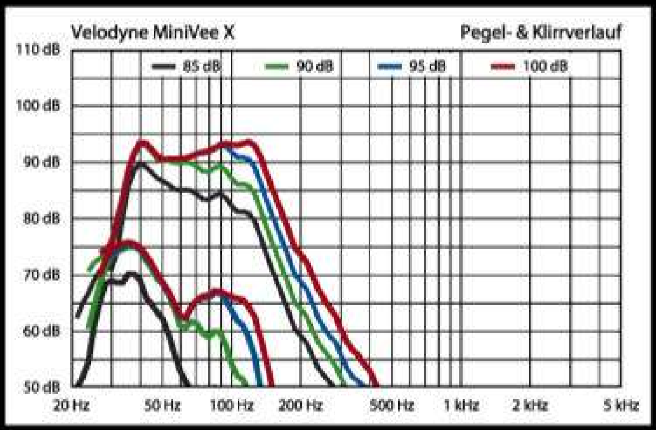
Klang	167
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	überragend

AUDIO BENCHMARK

Gesamturteil	**167 Punkte**
Preis/Leistung	überragend

Velodyne MiniVee X





Aktivsub mit Passivmembran. Der Klangcharakter des Velodyne hängt von der Lautstärke und der gewählten oberen Trennfrequenz ab: Ist sie hoch, verhält er sich pegelunabhängig linear, bei niedriger Trennfrequenz betont er den Bereich um 40 Hz, und zwar besonders bei niedrigen Pegeln. Das untere Diagramm zeigt, wie sich der Frequenzgang (hier bei 80 Hz Crossover-Einstellung), ändert. Die unteren Kurven stehen für den Verzerrungsanteil im Signal. Messwerte, -3-dB-Übertragungsbereich bei „30 Hz“-, „80 Hz“- und „200 Hz“-Trennfrequenz und 80 dB_{SPL}: 40-75 Hz/44-105 Hz/46-138 Hz. Maximaler Schalldruck bei minimaler, mittlerer und maximaler Trennfrequenz: 82/94/96 dB_{SPL}. Stromverbrauch Standby/ Betrieb (leise): 0,9/10 W.

Handwerk. Feinschliff. Perfektion.

Wir bedanken uns bei den loyalen Lesern, die Bowers & Wilkins zur Marke des Jahres gewählt haben.

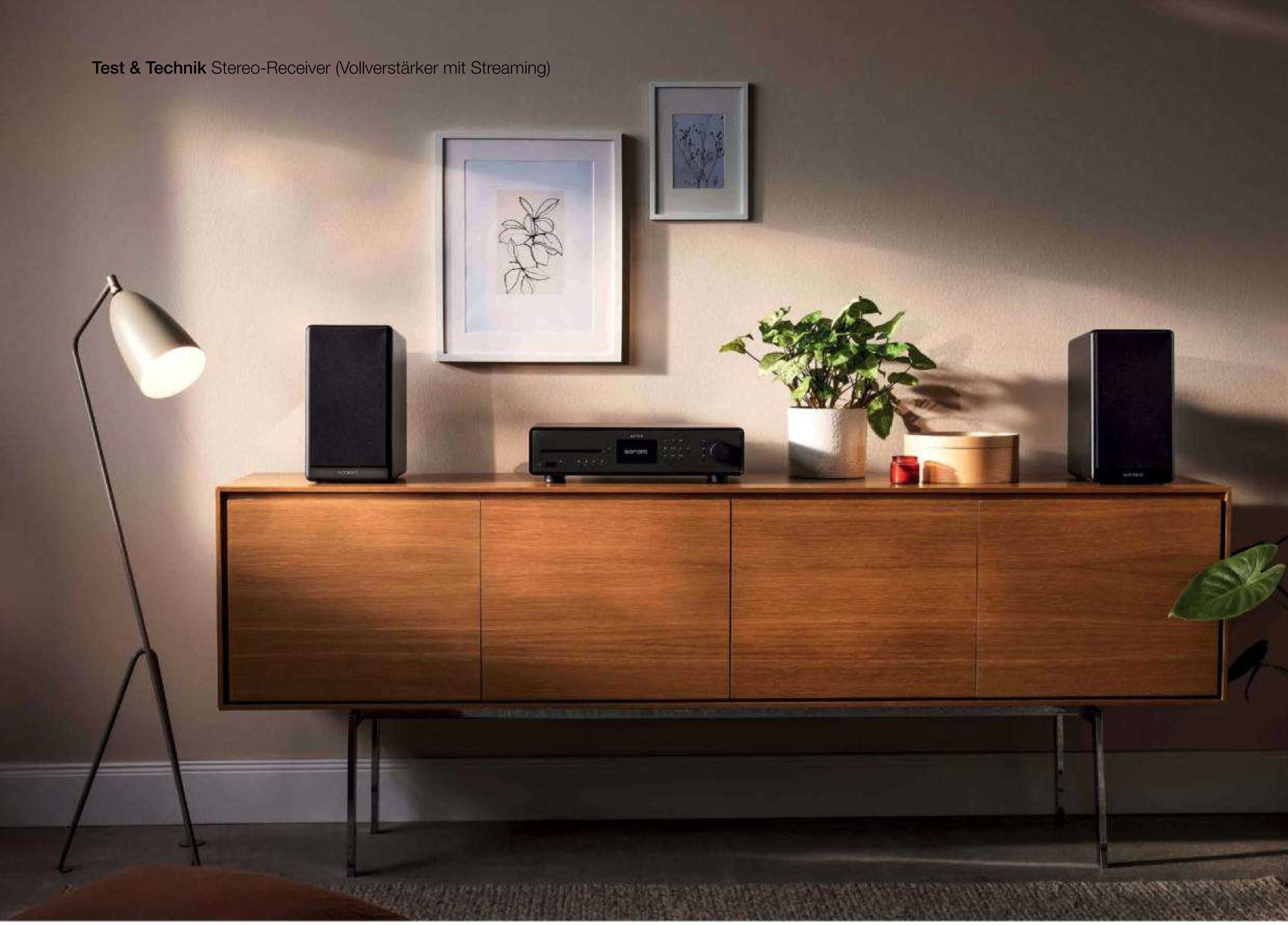
Handwerk, Feinschliff, Perfektion. Unsere Spitzenmodelle basieren auf unseren fortschrittlichsten Technologien und Designs. Sie sind nichts weniger als die Krönung unseres beständigen Strebens nach Leistung und Eleganz.

2024 BRAND OF THE YEAR

Wir bedanken uns für 5x Platz 1 bei der Leserwahl 2024!

Bowers & Wilkins

www.bowerswilkins.com



Sonoro spielt die Maestro-Karte

Mit dem Sonoro Maestro Quantum möchte sich der deutsche Lifestyle-Audio-Hersteller ein größeres Stück vom Kuchen im ambitionierten HiFi-Bereich sichern. Der CD-Receiver glänzt mit Lack und vielen Alleinstellungsmerkmalen. *Stefan Schickedanz*

Bei einem guten Freund des Autors standen immer mal wieder Tischgeräte von Sonoro herum, die er für sein Blog getestet hat. Irgendwie führt das dazu, dass man auch hinter dem Sonoro Maestro Quantum ein All-in-one-System mit eingebauten Lautsprechern vermutet, obwohl es im Heftplan als Stereo-CD-Receiver ausgewiesen ist und zudem keine Lautsprechergitter zu entdecken sind. Man dreht es um und erblickt wirklich Anschlüsse für zwei Lautsprecher mit vergoldeten Schraubklemmen. Trotzdem wirkt der Maestro längst nicht so nüchtern und technisch, wie man es in dieser Produktkategorie gewöhnt ist. Das liegt maßgeblich an der umlaufenden lackierten Abdeckung mit abgerundeten Kanten. Zusammen mit der hohen Anfassqualität der Metallteile, zu denen auch die Knöpfe zählen, hebt ihn das wohltuend

vom üblichen Einerlei im Receiver-Bereich ab. Und die Detailverliebtheit geht noch weiter. Auch die Rückwand mit den kleinen Kühlrippen besteht aus Leichtmetall statt aus dünnem Blech. Sogar der Boden mit dem kleinen Lufteintrittsgitter unterscheidet sich angenehm vom verbreiteten Blechboden mit überstehenden Schrauben.

Fallers Lebensstil kommt an

Doch nicht nur im Receiver-Umfeld, sondern auch durchs eigene Produkt-Programm weht mit dem Maestro Quantum und dem parallel präsentierten Meisterstück mit integrierten Stereo-Boxen ein neuer Wind. Beim von Marcell Faller gegründete und geführten Hersteller vom Niederrhein spricht man gar von einem Marken-Relaunch, will aber an dem vom Bauhaus inspirierten Design festhalten.

Der Sonoro Maestro Quantum wird in drei Farbkombinationen angeboten: mattes Schwarz mit schwarzem Lack, mattes Weiß mit Silber und Schwarz hochglänzend mit Silber. Mit dem umlaufenden Mantel, der ohne kühl wirkende Kühlöffnungen auskommt, eignet sich der Maestro besser zur freien Aufstellung als die meist für die Unterbringung im HiFi-Rack konzipierten Verstärker aus der Großserie.

Der Maestro Quantum schafft den Spagat zwischen HiFi-CD-Receiver und Möbelstück mit Bravour.

Im Zentrum der schlichten, edlen Frontplatte thront ein 4-Zoll-Farbdisplay mit hohem Kontrastumfang für gute Ablesbarkeit auch unter ungünstigen Lichtbedingungen. Allerdings handelt es sich dabei nicht um einen Touch-Bildschirm, was man angesichts der kleinen Icons zur Quellenwahl bei der ersten Kontaktaufnahme mit dem schicken Sonoro vielleicht erwarten könnte. Die Anwahl erfolgt entweder über Direkt-Wahltasten auf der Frontplatte, die sich allerdings etwas besser erkennen lassen könnten, oder über die Fernbedienung.

Die Qual der Quellenwahl

Die Auswahl an Programmquellen ist wirklich üppig. Neben dem Schlitz-CD-Laufwerk für CD, CD-R, CD-RW, MP3-CD und Discs mit WMA-Audio-Dateien sticht vor allem der Tuner-Teil heraus. Hier stehen Internet-, UKW- sowie das Digitalradio DAB+ zur Auswahl. Wer auf Surroundsound keinen Wert legt, aber den TV-Ton wenigstens in Stereo über gute Boxen hören möchte, findet einen HDMI-Anschluss mit eARC vor. Manch einer streamt aber auch einfach gern vom Smartphone oder Tablet aus. Hier lässt der Sonoro Maestro Quantum keine Wünsche offen: Bluetooth mit hochwertigem aptX-HD-Codec, Apple AirPlay und sogar Google Chromecast stehen für die drahtlose Audio-Übertragung vom Mobilgerät auf die Anlage bereit. Als Online-Musikdienste sind Spotify Connect, Tidal Connect, Napster, Deezer, Qobuz sowie Amazon Music verfügbar.

Auf der Rückseite gibt es ebenfalls zahlreiche analoge und digitale Ein- und Ausgänge: USB-C, USB-A, Stereo Pre-Out, Line-Out sowie zwei analoge AUX-Eingänge, von denen einer mit Cinch-Buchsen und einer mit einer 3,5-mm-Miniklinke bestückt ist. Für Vinyl-Fans jeden Alters dürfte der Phono-MM-Eingang mit vergoldeten Buchsen das Highlight sein. Doch der Maestro Quantum kann auch digital Anschluss halten: Er stellt je zwei S/PDIF-Ein- und -Ausgänge bereit. Einer davon für optische Toslink- und einer für koaxiale Cinch-Verbindungen. Die Netzwerk-Verbindung lässt sich via Ethernet oder über WLAN herstellen.

In puncto Bedienung setzt Sonoro Audio auf eine äußerst nützliche Redundanz: Man kann den Maestro über die Front-

SCHÖNER HÖREN: Es gibt den Sonoro Maestro Quantum in drei schicken Farbvarianten, die sich gut in Wohnräume einfügen.

EDEL AUS JEDEM WINKEL: Auch die Rückseite ist edler als gemeinhin üblich gestaltet. Die kleinen Kühlkörper und -schlitze reichen in Verbindung mit einem Lufteinlass auf der Unterseite dank der effizienten Hypex-Class-D-Amps aus, auf der Oberseite sind keine Öffnungen nötig.

platte, die kostenlos für iOS oder Android erhältliche Sonoro Audio App oder die mitgelieferte Fernbedienung steuern.

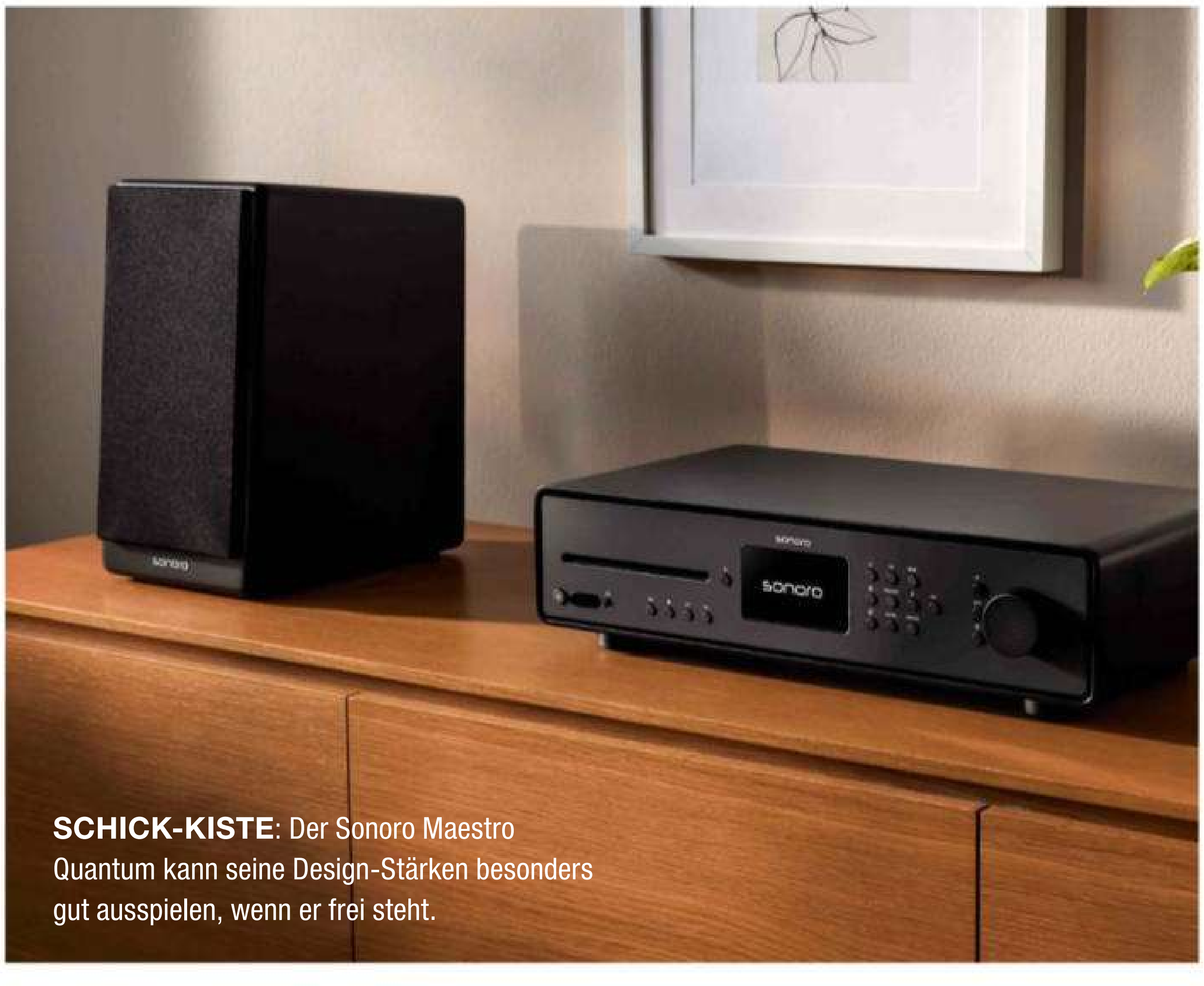
Hyper, Hypex!

Die höchst effizienten und kraftvollen Class-D-Verstärkermodule steuert der von vielen namhaften Verstärker- und Receiver-Herstellern bekannte niederländische Spezialanbieter Hypex bei. Sie bieten, wie unsere Labormessungen unterstreichen, eine Kompensationsschaltung, die Einflüsse unterschiedlicher Eingangsimpedanzen von Lautsprechern auf die Linearität des Frequenzgangs ausgleicht. Mit der DIRAC Live Raumkorrektur und der entsprechenden App kann der Sonoro Maestro Quantum darüber hinaus auch Raummoden kompensieren.

Detail am Rande, das für einen gewissen Klanganspruch spricht: Das mitgelieferte Netzkabel mit Phasen-Markierung ist zudem eine nette Sorgfaltsgeste in Richtung ambitionierter Audiophiler, die mit dem Phasenprüfer in der Steckdose den heißen Leiter suchen und den Stecker entsprechend der reinen Tuning-Lehre im Geiste von Klanggurus wie Ingo Hansen richtig herum einsetzen wollen.

Der Kopfhöreranschluss mit 3,5-mm-Klinke erwies sich zwar als etwas schwachbrüstig in Verbindung mit leistungshungrigen Hörern, aber praktisch ist dieses Goody schon. Ebenfalls wissenswert: Der DAC-Chip des Sonoro Maestro Quantum stammt aus der Sabre-

DIREKTE WEGE: Die Quellen-Tasten wirken edel und sind praktisch, aber nicht optimal erkennbar.



SCHICK-KISTE: Der Sonoro Maestro Quantum kann seine Design-Stärken besonders gut ausspielen, wenn er frei steht.

Serie von ESS Technology. Außerdem lässt sich der CD-Receiver in die Smart-Home-Steuerungen Busch-free@home, KNX oder GIRA X1 integrieren.

Sonoro trumpft sonor auf

Die Inbetriebnahme mit der App machte mit unserer Ethernet-Verbindung keinerlei Probleme, die Bedienung war intuitiv. Wer einen WLAN-Router mit WPS-Taste für die drahtlose Verbindung mit dem Netzwerk nutzt, sollte dank WPS-Taste auf der Rückseite des Receivers ebenfalls schnell zum Ziel kommen, den Klangfreuden des Maestros zu frönen. Und die waren ganz schön üppig. Schließlich legte sich der schicke CD-Receiver in allen Bereichen und mit allen Quellen ins Zeug. Schon ein iPhone mit Bluetooth und besonders mit AirPlay 2 genügte, um dem Maestro frischen, transparenten Klang mit ordentlichem Punch im Bass zu entlocken.

Doch es gab noch eine klare Steigerung: Der Klang von CDs wie der stereoplay Heft-CD „Perfekte Räumlichkeit" ließ eine exzellente Abbildung erkennen mit Fokus, Stabilität und Raumgefühl auf sehr hohem Niveau, zum Beispiel bei „Englishman In New York" von Sting. Das klang fast schon so gut wie Hi-Res-Audio von der NAS unserer Redaktion.

Die Dynamic-Bass-Funktion, eine zuschaltbare, pegelabhängige Loudness bekam dem Klang durchaus gut, indem sie ihn etwas voller machte, ohne, dass es aufgeblasen wirkte. In den Mitten gab sich der Sonoro eher schlank, in den Höhen feinzeichnend und offen ohne Schärfe. Mit diesen Eigenschaften dürfte sich der Maestro Quantum viele Freunde machen. Doch sollte man sich dabei entweder auf Abstriche in der Lautstärke einstellen oder wirkungsgradstarke Boxen verwenden.

FAZIT: Nicht Mainstream, aber vielleicht gerade deshalb eine Bereicherung für die von japanischen Konzernen dominierte Receiver-Szene. Sonoro überträgt die bekannte Benutzerfreundlichkeit und moderne Drahtlos-Konnektivität auf ein ernsthaftes Stereogerät, das sich klanglich als sehr guter Wurf erweist. Und wer besonders platz- und kostensparende All-in-one-Lösungen für weitere Räume sucht, findet passende Ergänzungen im Markenkosmos des deutschen Herstellers. Apropos Ergänzung: Demnächst soll sich über ein Software-Update auch Roon mit dem vielseitigen CD-Receiver nutzen lassen. ■

TECHNISCHE DATEN

	SONORO MAESTRO QUANTUM
Vertrieb	Sonoro Audio GmbH 02131 88 34141
www.	sonoro.com
Listenpreis	2000 Euro
Garantiezeit	2 Jahre (3 gegen Aufpreis)
Maße B × H × T	52 x 12 x 27,9 cm
Gewicht	6,2 kg
ANSCHLÜSSE	
Phono MM/MC	•/–
Hochpegel Cinch/XLR	•/–
Digital In (opt., Coax, USB)	•/•/•
Tape-Out	•
Pre-Out Cinch/XLR	•/–
Kopfhörer	3,5-mm-Klinke
FUNKTIONEN	
Fernbedienung	•
Klangregler/abschaltbar	•/–
Loudness	•
Besonderheiten	Dirac Live

PRO & CONTRA

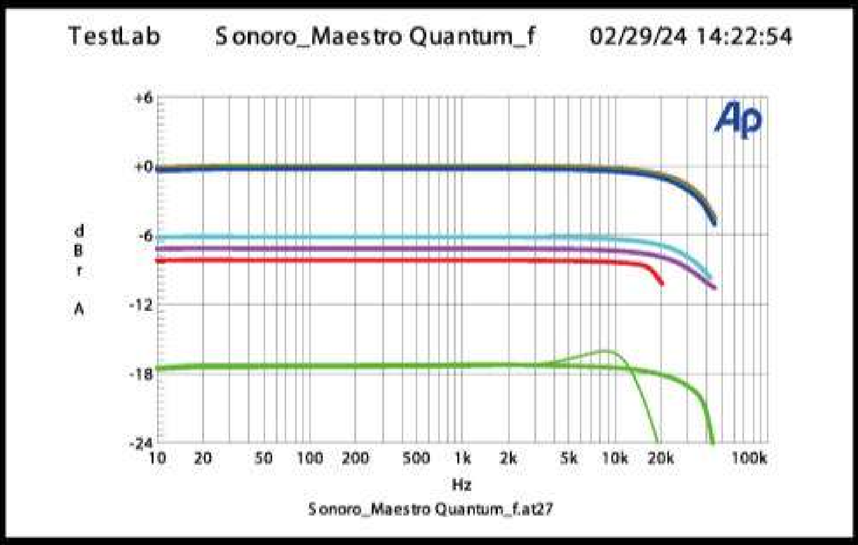
- ➕ ausgewogener, transparenter Klang
- ➕ große Quellen-Auswahl
- ➕ App und Fernbedienung
- ➕ sehr gute Anfassqualität
- ➖ Tastenfunktion bei wenig Licht schwer erkennbar

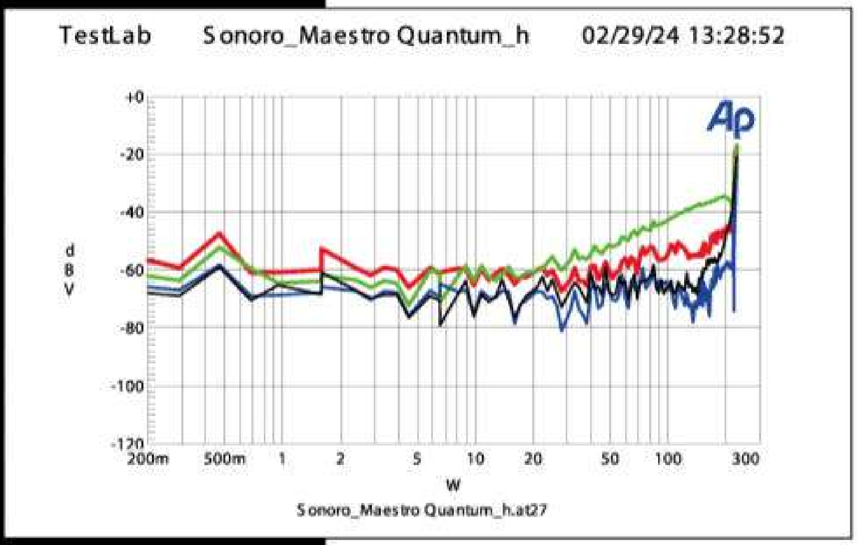
TESTERGEBNIS

Klang	135
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut
AUDIO BENCHMARK	
Gesamturteil	**135 Punkte**
Preis/Leistung	sehr gut

Sonoro Maestro Quantum

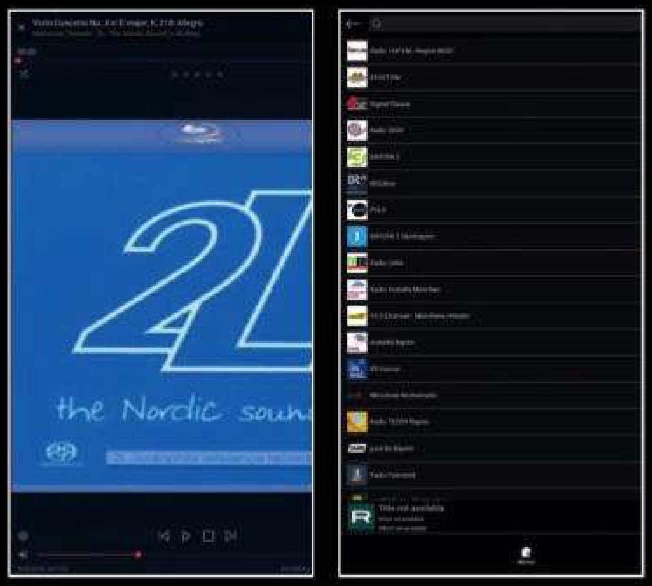
Vollverstärker in Class-D-Technik mit impedanzkorrigierten Frequenzgängen (links oben 8/4/2 Ω). Rechts, Klirrharmonische k2 bis k5 über Last: k3 dominiert, ca. 0,15 % Gesamtklirr bei 200 W. Leistung Sinus 8/4 Ω: 113/215 W. Musikleistung 8/6/4/3/2 Ω: 123/152/200/228/185 W. Gute Signalqualität, SNR Line/Digital/Phono: 102/106/81 dB (bew. bei 10 V). Lautstärkeregelung etwas grob (50 Stufen à 1,5 dB). Line-Eingang übersteuert oberhalb 1,9 V. Kopfhörerausgang: Niederohmig (4 Ω), aber nicht sehr kräftig (1,4 V an 32 Ω, 1,8 V an 300 Ω). Stromverbrauch Standby/an (leise)/2x10 W: 1,6/21/138 W. **AUDIO-Kennzahl 65**





Streaming mit 200 Watt

Streamer mit Endstufe oder Vollverstärker mit Streaming? Rotels RAS-5000 ist beides, aber mit einem eindeutigen Schwerpunkt. Davon ganz abgesehen steht jede Menge Power zur Disposition und damit die Lautsprecherwelt weit offen. *Roland Kraft*



DER APP-CHECK

Über einen QR-Code ist die Rotel-App sowohl im Playstore als auch bei Apple schnell gefunden. Nach problemloser Installation offenbart sich eine einfach strukturierte, zweckdienliche Anwendung, die neben Internetradio auch den Zugang zu Qobuz eröffnet. Lokale Ressourcen erschloss die App nicht, was sich Umstände- und Update-halber bekanntermaßen schnell ändern kann.

APP-BEWERTUNG ☺

Erinnern Sie sich noch an die sogenannten Power-DACs? Ein Produktsegment, dem keine lange Lebensdauer und keine große Verbreitung beschieden war. Aber beileibe keine schlechte Idee, sondern eine äußerst konsequente Lösung mit „kurzem“ Signalweg, wenn ausschließlich digitale Quellen genutzt werden.

Im Prinzip handelte es sich bei den Power-DACs um einen Leistungsverstärker, dem ein Digital-/Analogwandler mit Pegelsteller vorgeschaltet war. Üblicherweise gab es keine analogen Eingänge und damit keinen Vorverstärker-Trakt im üblichen Sinne. So richtig durchgesetzt hat sich das ganze Thema nicht, womöglich war es schlicht noch zu früh, die Digitalisierung noch nicht weit genug fortgeschritten. Und natürlich hätscheln HiFi-Fans manchmal auch einen Bestand an älteren (analogen) Gerätschaften, die ebenfalls Anschluss suchen.

Die nächste, logische Stufe der Entwicklung war deshalb der Vollverstärker mit eingebautem DAC plus analogen Eingängen, eine sehr praktische Angelegenheit, an der freilich auch schon wieder der Zahn der Zeit nagt. Denn heutzutage ist Streaming angesagt. Und ebenso wie einst der DAC als Zusatzplatine mit in den (Voll-)Verstärker wanderte, waren es schließlich die Streaming-Plattformen, die noch als Extra-Ausstattung eines Verstärkers gezählt werden, aber mit Sicherheit in absehbarer Zeit zum vielleicht gar nicht mehr groß erwähnenswerten Standardfeature werden; hier zeigen die Komplettsysteme und One-Box-Systeme ja bereits auf, wohin die Reise geht.

Typisch Rotel handelt es sich beim RAS-5000 um einen einfach bedienbaren No-nonsense-Verstärker.

Rotels RAS-5000, um den es uns heute geht, ist ein Vollverstärker mit Streamer und stellt damit den Stand der Dinge dar. Und der Rotel setzt mit seiner Ausstattung durchaus einen konsequenten Schwerpunkt, denn er weist nur noch einen einzigen analogen Eingang auf. Das mochte noch vor ein, zwei Jahren als mutig gelten, aber zwei Jahre sind heutzutage in der Audiotechnik eine lange Zeit. Da es für einen älteren CD-Spieler, von dem sich zu trennen, die meisten HiFi-Fans ohnehin nicht übers Herz bringen, eine digitale Koax-Buchse gibt, die zu einem modernen Wandlerchip führt, bleibt in der heimischen Praxis oft nur noch eine Phonostufe übrig, die analogen Anschluss sucht. Und damit ist wohl den üblichen Erfordernissen Genüge getan. Aber wer sich diesen Vollverstärker zulegt, der setzt natürlich hauptsächlich auf die Streaming-Fähigkeiten. Und die offenbaren sich auch auf einem großen Farbdisplay auf der Front des gut 15 Kilogramm schweren Vollverstärkers, der sich an die 43-Zentimeter-Normbreite hält und deshalb nicht übergroß wirkt; erstaunlich angesichts der Hersteller-Spezifikation von rund 200 Watt an vier Ohm, die so auch durch unsere Messungen bestätigt wurden.

Klassische AB-Endstufe

Mit einem klassischen Verstärkerkonzept aus konventionellem Netzteil, effizienter AB-Schaltungstechnik und dem bewährten Aufbau aus seitlich angeordneten Kühlkörpern präsentiert sich der RAS-5000 fast schon im Retro-Stil. Das leistungsfähige Linearnetzteil baut auf einem eigens angefertigten Ringkerntransfor-

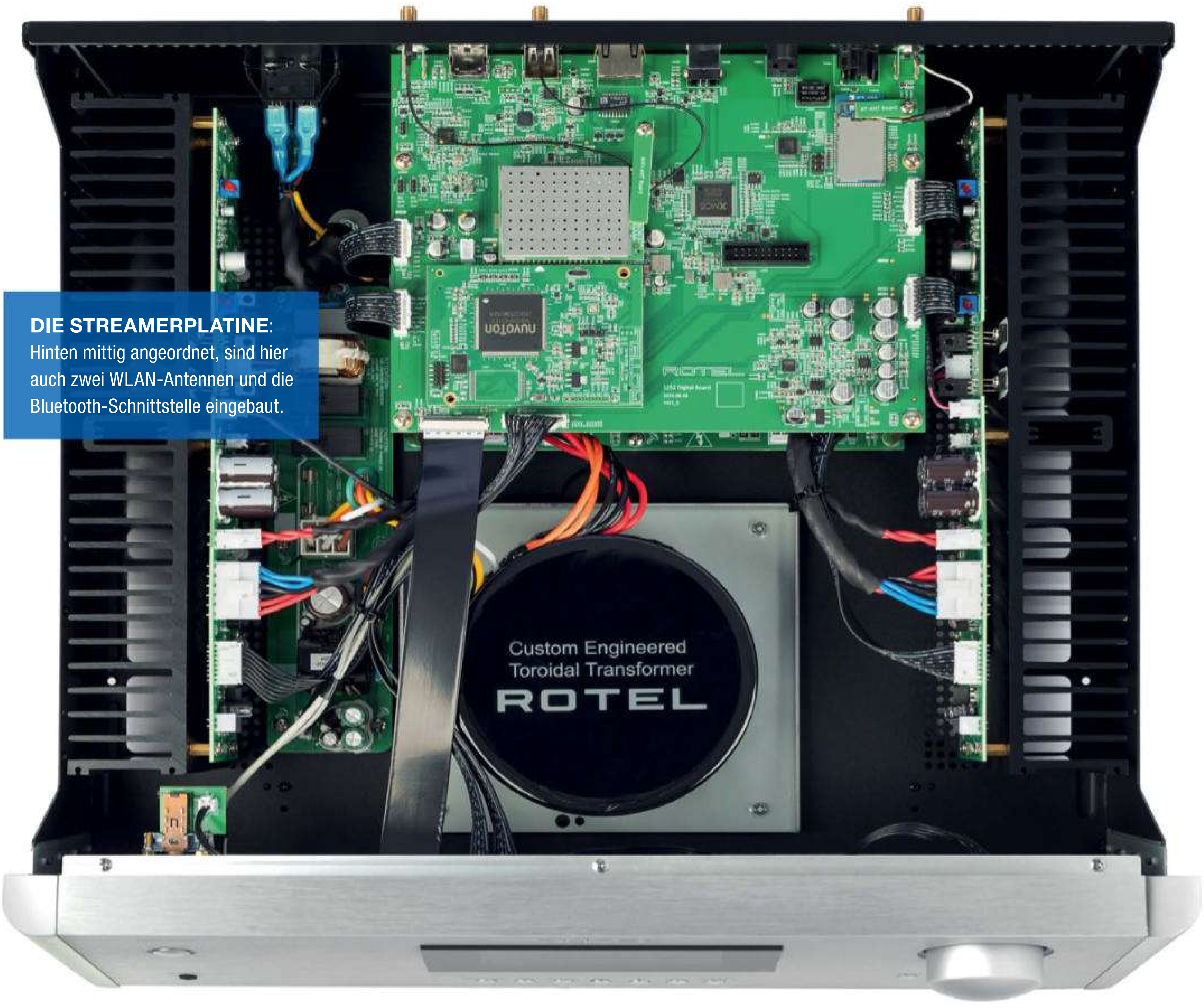
mator auf, der im Betrieb unhörbar bleibt. Frontseitig geht es aufgeräumt, übersichtlich und vor allem ohne neumodische Experimente zu: direkte Quellenwahl über Druckknöpfe, großer Pegelsteller, fertig. Das ist ebenso praktisch wie das überschaubare, selbsterklärende Gerätemenü, das ebenfalls mit vier Knöpfen direkt am Gerät angesprochen wird und für das niemand außer totalen Neueinsteigern die Bedienungsanleitung bemühen muss. Und selbstverständlich gibt es auch eine Fernbedienung, ganz aus Metall und vertrauenerweckend schwer.

Übrigens: Trotz der Rotel-typischen Simplizität existiert auch eine Klangregelung, sie steckt im Menü, ebenso wie eine automatische Standby-Schaltung, wenn der RAS-5000 länger kein Signal erhält. Den internen DAC (ein ESS-Premium-Wandler mit 32 Bit) kann man auch via Toslink und Koax-Buchse ansprechen, beide Eingänge sind für bis zu 24 Bit/192 kHz ausgelegt; CD-Player oder ältere Fernseher mit optischem Ausgang sollten hier gut aufgehoben sein. Eine Sonderstellung nimmt die HDMI-Schnittstelle ein, sie ermöglicht die Kontrolle des Verstärkers über das TV-Set und ist gegenüber einem konventionellen Digitalausgang am TV stets vorzuziehen.

Alle Dienste

Von einer einst zumindest bei Audiophilen aus klanglichen Gründen wenig beliebten Verbindung hat sich Bluetooth inzwischen zu einer allseits akzeptierten und unverzichtbaren Schnittstelle gemausert. Auch hier offeriert Rotel den neuesten Stand der Technik, inbegriffen AirPlay-2- und Chromecast-Übertragung.

Der Streamingzusatz bietet dann alle Dienste und Onlinequellen an, die derzeit relevant sind, einschließlich der HD-Streams von Qobuz. Das Angebot scheint sich hier auch stabilisiert zu haben, sodass Befürchtungen, schnell auf Alteisen zu sitzen, gegenstandslos sind. Und schließlich gibt es ja noch die üblichen Updates. Der RAS-5000 offeriert natürlich auch Tidal Connect, Spotify Connect, Roon-Komfort und, nicht zu vergessen, Internetradio. Letzteres wird wohl von vielen HiFi-Freaks in Sachen Klang eher miss-



DIE STREAMERPLATINE: Hinten mittig angeordnet, sind hier auch zwei WLAN-Antennen und die Bluetooth-Schnittstelle eingebaut.

trauisch beäugt und chronisch unterschätzt, enthält bei näherer Beschäftigung aber ein unglaubliches Musikangebot und damit womöglich Entdeckungen, die es wert sind, anschließend auf die Jagd nach besserer Klangqualität zu gehen.

Die Rotel-eigene App, schnell aufzufinden über einen QR-Code, unterstützt die Internetradiostationen sowie, wichtig, Qobuz, ist einfach und übersichtlich, aber noch kein Wunder an Funktionsumfang. Auch tat sie sich schwer mit der Anzeige lokaler Netzwerkressourcen. Erfahrungsgemäß gibt sich das mit der Weiterentwicklung und Updates. Die meisten User werden sich deshalb an die üblichen Apps der Dienste halten, die man auch vom mobilen Einsatz her gewohnt ist. Wie immer, ist man dabei zu Hause in puncto Übersicht auf einem Pad besser aufgehoben als über das Smartphone.

Nicht alle Formate

„Brauche ich das wirklich?“ ist wohl eine Frage, die sich viele Musikfreunde inzwischen stellen. Angesichts eines bisweilen ausufernden (HD-)Datenformat-Angebots, das mindestens all denen zu denken gibt, die damals den Heimkino-Multikanal-Wahn mit gefühlt einem neuen Tonformat pro Monat (und Mehrkanal-Verstärkern, die schneller alterten als Eintagsfliegen) miterlebt haben, muss die provokative Frage erlaubt sein, ob man sich als normaler Anwender oder als Early Adopter definiert. Will heißen: Der Rotel macht bei 32 Bit/384 kHz PCM Schluss. Also PCM-HD. Und kein DSD. Damit kann man, wenn Sie uns fragen, locker und fröhlich leben. Zum Ausgleich gibt es via PC-USB-Eingang native Dekodierung von MQA und MQA Studio. Deal?

Bleiben wir noch bei dem Thema USB: Wer seine eigene CD-Sammlung längst auf eigene lokale Speicher verbracht hat (oder Dienste via PC anfährt), der nutzt also den PC/USB-B-Eingang zur Verbindung mit Rechner oder Laptop. Bei Windows ist dazu die Installation eines Treibers nötig, den Rotel zuliefert. Für externe Festplatten oder Flash-Ressourcen bietet der RAS-5000 eine USB-A-Buchse an, die auf der Rückseite sitzt; frontseitig ist lediglich eine Kopfhörerbuchse vor-

HDMI-VERBINDUNG: Der Rotel ist einfach in die TV-Tonwiedergabe einzubinden.

ANALOG-VERBINDUNGEN: Lediglich ein analoger Eingang, dazu ein Pre-Out sowie der nützliche Subwoofer-Ausgang.

GROSSES FARBDISPLAY: Auch aus einiger Entfernung ist das Display noch gut lesbar. Sehr praktisch: Das Datenformat wird immer angezeigt.

handen, übrigens im 3,5-Millimeter-Standard.

Hubraum durch nichts zu ersetzen

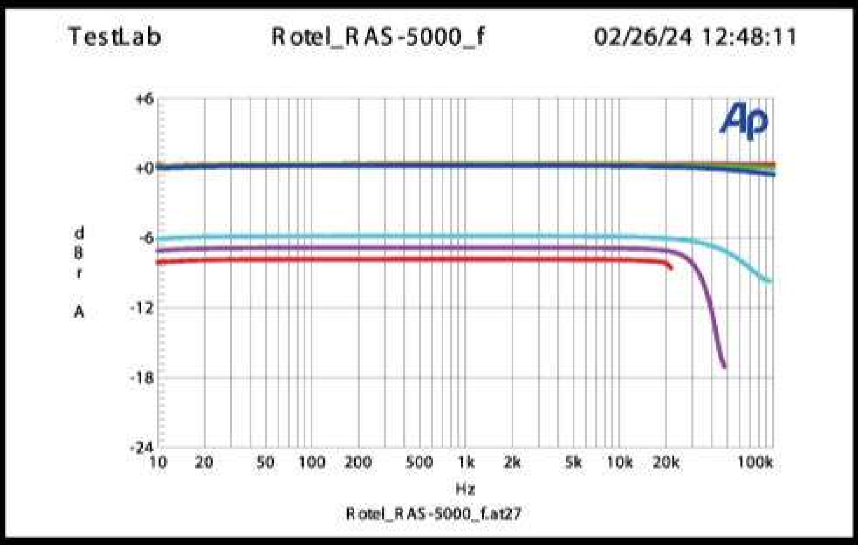
Es gibt eine ganz bestimmte Form klanglicher Autorität, die ausschließlich sehr leistungsfähigen Verstärkern zu eigen ist. Das ist nicht nur höchste Tieftonkontrolle, Wucht oder „Schub“, sondern auch eine selten zu hörende Art von spielerischer Leichtigkeit, die in jedem Ton und vor allem in jeder Attacke steckt. Der Rotel besitzt diese wunderbaren Fähigkeiten und spielt sie auch aus. Ein wenig Vorsicht mit dem Pegelsteller ist in diesem Fall aber durchaus angebracht.

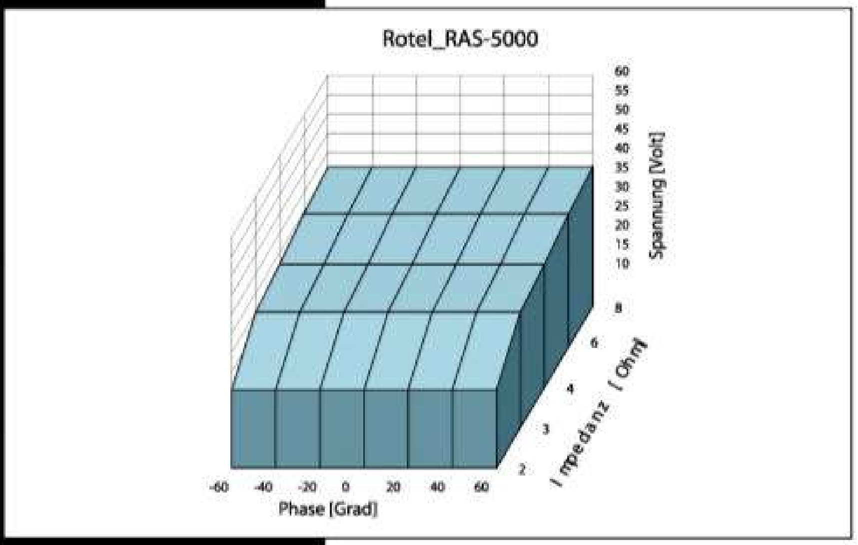
Das war die gute Nachricht. Die noch bessere Nachricht ist, dass freie Lautsprecherauswahl herrscht, weil üppige und laststabile Reserven zur Verfügung stehen. Wer finanziell höher einsteigen kann, der sollte also eher in den Lautsprecher investieren und kann sich dabei auf die klanglichen Fähigkeiten dieses Verstärkers praktisch blind verlassen. Will heißen, der RAS-5000 spielt makellos und deutlich oberhalb seiner Preisklasse.

FAZIT: Ein unkomplizierter, sehr leistungsfähiger Fast-alles-Könner ohne Allüren auf dem derzeitigen Stand der Audiotechnik. Oder, wenn man so will, eine Komplettanlage, zu der nur die Lautsprecher ergänzt werden müssen.
Ob die erstaunliche Evolution der Vollverstärker damit zu Ende ist? Wir wissen es nicht. Einen Höhepunkt hat sie jedenfalls erreicht. ■

Rotel RAS-5000

Vollverstärker in Class-AB-Bauweise. Links oben Frequenzgänge an 8, 4 und 2 Ω Last, darunter PCM-Digitalton 192/96/44,1 kHz. Rechts Ausgangsspannung über Last: stabiles Verhalten bei komplexer Belastung. Sinus-Leistung 8/4 Ω: 140/206 W, Musikleistung 8/6/4/3/2 Ω: 165/200/255/300/205 W. Signalqualität: THD+N 0,008/0,005 % (L/R, 1 W), SNR 101/105 dB (L/R, bew. 10 V). Line-Eingänge übersteuerungsfest bis 4,4 V. Kräftiger, aber hochohmiger (340 Ω) Kopfhörerausgang: 3,5 V an 32 Ω, 18,6 V an 300 Ω. Stromverbrauch Standby 0,9 W; an 60 W, 2x1 W: 88 W; 2x10 W: 201 W; maximal 800 W. **AUDIO-Kennzahl 69.**





TECHNISCHE DATEN

	ROTEL RAS-5000
Vertrieb	Audio-Trade 0208 882 66 0
www.	audiotra.de
Listenpreis	3000 Euro
Garantiezeit	5 Jahre (ATR)
Maße B × H × T	43,1 × 14,4 × 42,5 cm
Gewicht	15,7 kg
ANSCHLÜSSE	
Phono MM/MC	–/–
Hochpegel Cinch/XLR	•/–
Digital In (opt., Coax, USB)	•/•/•
Tape-Out	–
Pre-Out Cinch/XLR	•/–
Kopfhörer	• (3,5-mm-Klinke)
FUNKTIONEN	
Fernbedienung	•
Klangregler/abschaltbar	•/•
Loudness	–
Besonderheiten	Streaming-Zusatz

PRO & CONTRA

- + einfache Bedienung
- + alle Streamingdienste
- + MQA-Dekodierer
- + hohe Leistung
- – kein DSD

TESTERGEBNIS

Klang Cinch / XLR	160
Ausstattung	gut
Bedienung	hervorragend
Verarbeitung	gut

AUDIO BENCHMARK

Gesamturteil	**160 Punkte**
Preis/Leistung	sehr gut

Cayin 25 JAHRE

HIGH-END MÜNCHEN
Halle 4 Stand V14/W15

Vielen Dank an die Leser der Audio-stereoplay!

Sie kürten unseren kraftvollen Bluetooth-Röhrenverstärker Cayin Jazz 80 mit dem Goldenen Ohr 2024.

Der Jazz 80 leistet im Ultralinearmodus bis zu 40 Watt pro Kanal. Hiefür haben die Cayin Entwickler dem Jazz 80 ein aufwändiges Netzteil mit Siebdrossel und Ausgangstrafos mit besonders linearen Übertragungsbereich spendiert. Hifi-Fans wird die manuelle Bias-Feinjustierung begeistern, die über VU-Meter auf der Front angezeigt wird. Der Kraftprotz besitzt auf der Rückseite drei Hochpegeleingänge, sowie einen hochwertigen Kopfhörerausgang auf der Front. Aber der Jazz 80 spielt auch kabellos – über Bluetooth mit hochauflösendem LDAC-Codec.

CAYIN JAZZ 80 BLUETOOTH-RÖHRENVERSTÄRKER ab € 1.998

weitere Highlights und Infos unter dem QR-Code

Auch unser USB-Dongle Cayin RU7 hat es auf das Siegerpodest geschafft.

Er erfüllt die hohen Erwartungen der Leser an die mobile Musikwiedergabe über Smartphones, Computer oder Tablets, da der kleine DAC/Kopfhörerverstärker begrenzte Audiofähigkeiten dieser Geräte ausgleicht. Per USB zwischen Abspielgerät und Kopfhörer verbunden, übernimmt der RU7 die Wandlung und Verstärkung des digitalen Audiostreams.

Über so viel Lob können wir uns wirklich freuen!

CAYIN RU7 USB DAC
nur € 349

weitere Highlights unter dem QR-Code

CAYIN AUDIO DISTRIBUTION An der Kreuzheck 8 • 61479 Glashütten • Tel. 06174/955 44 12 • info@cayin.com • www.cayin.com

Aufstieg in die Oberklasse

Gerade erst haben wir den JBL Spinner BT für 400 Euro vorgestellt, da werfen wir auch schon einen Blick auf ein fast dreimal so teures Oberklasse-Modell. Wo sind die Unterschiede, und was macht den JBL TT350 Classic besser? *Alexander Rose-Fehling*

Wer eintausendeinhundert Euro für einen Plattenspieler ausgibt, der darf einiges erwarten. Dazu gehören guter Klang, gute Verarbeitung und hochwertige Komponenten. Was nicht dazugehört, ist Ausstattung, zumindest nicht im Sinne von Quantität. Schaut man sich nämlich den kleinen Bruder Spinner BT an (AUDIO+stereoplay 3/24, 400 Euro), so fällt auf, dass der Dinge beherrscht, die der 350 nicht kann. Bluetooth etwa. Oder die Entzerrung und Verstärkung der Signale vom Tonabnehmer. Nun ist dies bei Plattenspielern aber meistens ein gutes Zeichen. Je weniger Ausstattung, desto besser die Komponenten.

Klasse statt Masse

Haken wir also die Unterschiede ab. Der TT350 hat die besseren Füße, den besseren Teller, den besseren Tonabnehmer und den besseren Tonarm. Alles klangentscheidende und ins Budget gehende Unterschiede.

Ein weiterer Unterschied ist im Antrieb zu finden. Während der Spinner BT einen einfachen Riemenantrieb hat, der Teller also über den Umweg eines Gummis in Rotation versetzt wird, bietet der TT350 einen Direktantrieb. Die Tellerachse ist dabei Teil des Motors. Da diese Antriebe gerade in bezahlbaren Geräten alle aus derselben Fabrik kommen, hiervon also enorme Stückzahlen produziert werden, sind diese Direktantriebe in der Regel sehr gut (siehe etwa Reloop Turn 5 in stereoplay 1/19 und mit kleinen Abstrichen Magnat MTT990 in stp 4/19). Bei den Stückzahlen, die heute von Plat-

PASSEND: Die abgeteilte Frontplatte passt perfekt zu den drei anderen JBL-Geräten der Classic-Reihe.

FLEXIBEL: Der Alu-Tonarm ist in der Höhe verstellbar, was spätere Tonabnehmerwechsel erleichtert.

ABGEDUNKELT: Die getönte Haube macht echt was her. Cool: Das Ausrufezeichen-Logo leuchtet im Betrieb orange und im Standby (nach 20 Minuten Stillstand) rot.

tenspielern verkauft werden, lohnt es sich für Hersteller nicht, Antriebe, Arme etc. selbst zu entwickeln und zu bauen.

Bessere Messwerte

Die besseren Komponenten machen sich in besseren Messwerten bemerkbar. So sind die Rumpelwerte, also Lagergeräusche, beim TT350 deutlich besser, sprich geringer, und auch die Solldrehzahl ist noch genauer. Nur beim Gleichlauf liegt der 350 knapp hinter seinem kleinen Bruder Spinner. In Sachen Verarbeitung jedoch ist der Fall wieder klar. Die MDF-Zarge mit Walnuss-Furnier und Aluminium-Frontplatte ist sehr gelungen und passt sich auch ideal in den Rest der Classic-Kette ein (siehe AUDIO+stereoplay 2/24). Der Teller ist wie beim Spinner aus Aluminium, allerdings ist er besser bedämpft. Statt einer Filzmatte liegt eine Gummimatte im Karton, eine Haube ist ebenfalls enthalten.

Der Arm ist wie beim Spinner aus Aluminium, diesmal aber S-förmig. Er sieht ein bisschen billig aus, insbesondere das Gegengewicht, hat aber spielfreie Lager und ist im Handling sehr angenehm. Auch hier ist die Headshell abnehmbar, man kann bei Bedarf eine Vielzahl alternativer Tonköpfe reinschrauben. Einige sehr gute Tonabnehmer sind bereits auf Headshells montiert zu erwerben. Eine spannende Sache, wenn man später etwas experimentieren möchte. Das kann man auch mit dem Tonabnehmer, und zwar ohne großen Aufwand. Das eingebaute System von Audio Technica heißt AT-VM95E und kostet um die 50 Euro. Das ist ein geniales Einsteigersystem, dem man aber durch einen Wechsel des Nadeleinschubs klanglich noch weiterhelfen kann. Im Hörraum spielte der JBL TT350 jedoch in seiner Grundausstattung.

Der S-förmige Aluminium-Tonarm hat spielfreie Lager und einen einfachen, aber nicht zu schnell absenkenden Lift.

Hörtest

Und zwar nach etwa 20 Stunden Einspielzeit für das Audio Technica. Der gleichteure Magnat MTT990 stand auf dem Rack neben dem JBL, beide haben das gleiche System in der Headshell und die gleichen Füße, wie es scheint. Der JBL legte mit dem Desert-Rock-Stampfer „Rad Stays Rad“ von Stöner lebendig und druckvoll los. Diese basslastige Platte sauber wiederzugeben, ist nicht einfach, der TT350 schlug sich aber tapfer, wenn auch etwas fetter als der Magnat. Aber Rhythmik und Timing wirkten auf Anhieb absolut korrekt. Die Mono-LP „John Coltrane With The Red Garland Trio“ von Analogue Productions kam ebenfalls schwungvoll und natürlich rüber. Der Magnat bildete das Ganze etwas stabiler ab. Bei Muff

REDUZIERT: An Ausstattung wird hier gespart, aber die Qualität passt. Buchsen und Powerschalter machen einen soliden Eindruck, das Netzteil sitzt mit in der Zarge.

Potters „Hammerschläge, Hinterköpfe“ fiel bei beiden Plattenspielern auf, dass die Stimme gegenüber dem Stream diffuser klingt. Der Magnat hatte in Sachen Sauberkeit die Nase ein Stück vorn, was auch für Metallicas „Enter Sandman“ galt. Und nur in diesem direkten Vergleich kann man dem JBL etwas ans Zeug flicken. Für sich ist er ein toller Plattenspieler, der sich angenehm bedienen lässt und Spaß an Vinyl bereitet. Die Klasse des deutlich schwereren und mit einem 10-Zoll-Arm bestückten MTT990 erreicht er nicht. Auch die Natürlichkeit und die Spielfreude eines Rega Planar 3 (ab 1050 Euro) erreicht er nicht ganz, sodass er am Ende einfach ein wenig zu teuer ist.

FAZIT: Der JBL TT350 Classic ist der ideale Plattenspieler, für alle, die es unkompliziert wollen. Und gerade auch für die, die eine Vinyl-Maschine suchen, die zu ihren JBL-Classic-Geräten passt, wie die Faust aufs Auge. ■

TECHNISCHE DATEN

	JBL TT350 CLASSIC
Vertrieb	Harman Deutschland GmbH 089 / 35 87 00
http://	de.jbl.com
Listenpreis	1100 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B × H × T	45 × 15 × 35,5 cm
Gewicht	7 kg
Antrieb	Direkt
Geschwindigkeiten	33 & 45
Drehzahlumschaltung	•
Arm-Höhenverstellung	•
Füße höhenverstellbar	•
Pitch-Regelung	–
Vollautomat/Endabschaltung	– / –
Besonderheiten	Direktantrieb

PRO & CONTRA

- ⊕ ansprechende Retro-Optik
- ⊕ lebendiger, guter Klang
- ⊕ angenehme Bedienung
- ⊖ guter, aber zu einfacher Tonabnehmer
- ⊖ im Vergleich zu Mitbewerbern etwas zu teuer

TESTERGEBNIS

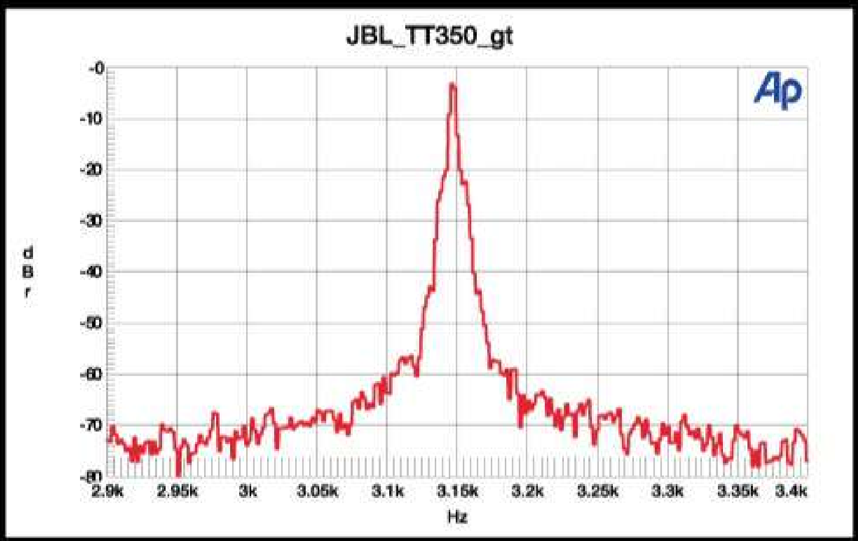
Klang Cinch	132
Ausstattung	gut
Bedienung	gut
Verarbeitung	gut

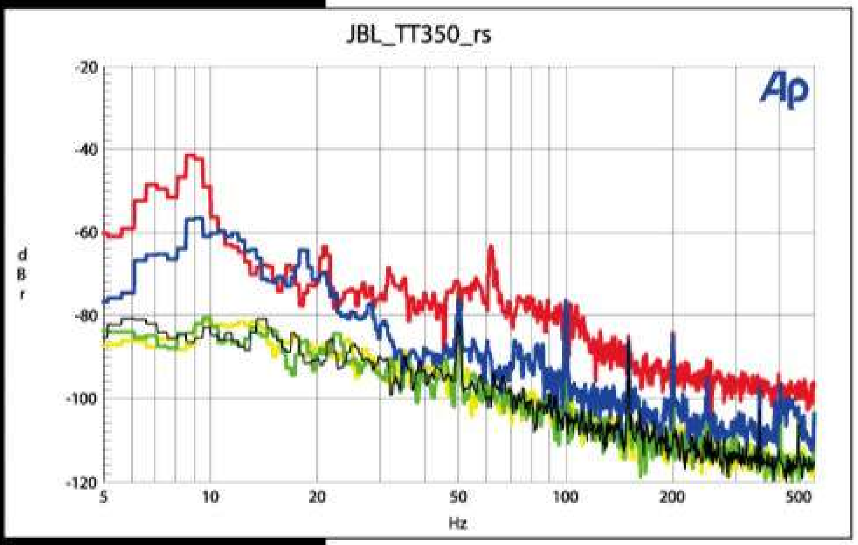
AUDIO BENCHMARK

Gesamturteil	**132 Punkte**
Preis/Leistung	sehr gut

JBL TT350 Classic

Das Laufwerk hält die Absolutdrehzahl sauber ein (Abw. -0,08 % bei 33 rpm), der Gleichlauf könnte mit 0,16 % (2-Sigma, IEC386) besser sein, weist aber zumindest keine drehzahlperiodischen Schwankungen auf. Mit Platte und Koppler gleichermaßen guter Rumpelstörabstand von 70 bzw. 77 dB (bew.), nur mit Koppler messbarer leichter Netzbrumm (links, blau). MM-System Audio Technica VM95E: linearer Frequenzgang, gute Kanaltrennung (29/31 dB L/R), hoher Ausgangspegel (7,2 mV/ 5,65 cm/s), gutes Tracking (90-110 µm), leicht erhöhte Hochton-Verzerrungen (0,19/0,35 % L/R). Stromverbrauch Standby/an 1,0/2,0 W.





12 Ausgaben lesen und Prämie sichern!

- **25% Ersparnis** im Jahresabo *(2,40 Euro Ersparnis/Ausgabe)*
- plus **attraktive Prämie** Ihrer Wahl
- 1x im Jahr die **Jahres-Archiv-CD gratis**
- Fast jede Ausgabe mit **exklusiver Musik-CD**

Prämie des Monats

Millennium audio vision M-Matte

Eine leichte Überarbeitung zeigt sich in der einseitigen Samtauflage, die den Platz für das Plattenlabel ausspart. Hierdurch wurde der Kontakt zur Platte nochmals verbessert. Der mitgelieferte Puck dient als Ausgleichsgewicht, sofern Sie über ein Subchassislaufwerk verfügen und den Gewichtsunterschied zwischen normalen LP-Pressungen und Reissues mit 180 Gramm Gewicht berücksichtigen möchten.

Die nur 0,3 mm starke Carbonmatte sorgt für mehr Ruhe im Klangbild, Strukturen formen sich klarer und detaillierter. Die gesamte Darstellung des Musikgeschehens wird luftig, losgelöst und ist von Feindynamik und Präzision gekennzeichnet. Carbon ist außerdem elektrisch leitfähig und reduziert statische Aufladung! Entdecken Sie ganz neue Welten in den Rillen Ihrer Sammlung.

GRATIS STATT ~~139 €~~

Weitere Prämien finden Sie in unserem

ONLINE-SHOP

Detaillierte Infos zu allen Produkten unter: **www.audio.de/abo**

GRATIS

HighresAudio-Gutschein im Wert vom 50 Euro

So vielseitig wie die Geschmäcker, ist auch das Repertoire von HIGHRES an hochauflösender Musik. Ob Freunde oder Familie, bei HIGHRESAUDIO ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Mit dem Geschenkgutschein im Wert von 50 € entscheiden Sie selbst, was gut klingt und Ihnen gefällt.

Gratis

GRATIS

Millennium audio vision M-Puck „Vario“ 4er-Set

Gehäuseresonanzen und instabiler Stand bei Geräten und Lautsprecherboxen lassen sich effektiv durch Aufstellung mit einem Set M-Pucks minimieren. Laufwerke und Plattenspieler lassen sich so optimal mit den höhenverstellbaren M-Puck „Vario“ justieren. Durch optionaler Gewindeadapter lassen sich vorhandene Stellfüße ganz leicht austauschen.

Nur 99 € Zuzahlung statt UVP 199 €*

TIPP: Bei Bankeinzug Prämie schneller erhalten!

PER POST **COUPON AUSFÜLLEN** | ODER PER TELEFON **0781 6394548** | ODER PER E-MAIL **weka@burdadirect.de** | ONLINE BESTELLEN UNTER **www.audio.de/angebot**

JA, ich bestelle AUDIO+stereoplay versandkostenfrei!

Ich bestelle **AUDIO+stereoplay** zunächst für 1 Jahr (12 Ausgaben) zum Preis von 89,90 € inkl. MwSt. und Porto. Das Abo kann ich nach Ablauf des ersten Bezugsjahres jederzeit wieder kündigen. Es genügt ein kurzes Schreiben an den **AUDIO+stereoplay** Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg. Das Dankeschön erhalte ich umgehend nach Zahlungseingang. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland und solange der Vorrat reicht. Auslandskonditionen auf Anfrage: weka@burdadirect.de

Name, Vorname | Geb.-Datum

Straße, Hausnummer

PLZ | Ort

Telefon f. Rückfragen

E-Mail

Wir verwenden Ihre E-Mail Adresse, um Ihnen Angebote zu ähnlichen Produkten oder Dienstleistungen aus unserem Haus anzubieten. Sie können dieser Verwendung jederzeit kostenlos, vorzugsweise über den Abmeldelink in der E-Mail, widersprechen.

Bei großer Nachfrage der Prämie kann es zu Lieferverzögerungen kommen. Ändert sich meine Adresse, erlaube ich der Deutschen Post AG, dem Verlag meine neue Anschrift mitzuteilen. Die Prämie wird nach erfolgter Bezahlung des Abo-Preises zugesandt. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.audio.de/abo/widerruf abrufen.

Als Prämie wähle ich folgendes Geschenk:

- ☐ Millennium audio vision M-Matte (KD70)
- ☐ 50 Euro HIGHRESAUDIO-Gutschein (KC10)
- ☐ Millenium audio vision M-Puck „Vario“ ZZ. 99€* (KD69)

Gewünschte Zahlungsweise: ☐ Bankeinzug ☐ Rechnung

DE

IBAN | Bankleitzahl | Kontonummer

✘

Datum | Unterschrift

☐ Ich bin damit einverstanden – jederzeit widerruflich –, dass mich der Verlag WEKA Media Publishing GmbH künftig per E-Mail und telefonisch über interessante Vorteilsangebote, sowie die seiner Werbepartner informiert.

Senden Sie bitte den ausgefüllten Coupon an folgende Adresse:
AUDIO+stereoplay Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg,
per Telefon: **0781 6394548** oder per E-Mail: **weka@burdadirect.de**

WKX 030 EX

AUDIO+stereoplay erscheint im Verlag WEKA Media Publishing GmbH, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar, Handelsregister München, HRB 154289

* inkl. MwSt. und Porto

Lässt nichts zu München übrig

Sehen wir über die kulturelle Aneignung mal hinweg. Wenn ein Streamer so schlicht, aber so gut ist, sind Namen Schall und Rauch. Der Bayern-Spieler aus Fernost enthüllt, was zwischen den Noten wirklich in der Aufnahme steckt. *Stefan Schickedanz*

Für Uneingeweihte mag beim Namen Silent Angel etwas Weihnachtsstimmung mitschwingen. Für Erleuchtete sind die Streamer der Marke dagegen ein wenig so, als ob Ostern und Weihnachten auf einen Tag fallen. Silent Angel ist der Streamingspezialist innerhalb von Thunder Data, einem auf Netzwerke spezialisierten Unternehmen aus Fernost. Er verfolgt das Ziel, die besten Streamer weit und breit zu bauen. Schnell sticht hervor, dass die, gemessen am hohen Anspruch, erstaunlich schlicht und funktionell gehaltenen Alu-Kästchen deutsche Namen tragen. Die Namen von Flüssen und Städten, um genau zu sein.

Das ist zweifellos eine große Ehre für unser Land und soll Nähe demonstrieren. Doch wenn man sich auf Reisen über Funklöcher wie Fußballfelder, über epische Bahn-Fails oder allerlei Probleme mit Elektroladesäulen ärgert, denkt man sich, dass einem diese Hommage derzeit nur auf einem weit entfernten Kontinent in den Sinn kommen kann. Das stimmt in diesem Fall aber nur zum Teil. Der Chefentwickler Chorus Chang absolvierte sein Informatikstudium in Deutschland – im Rhein-Main-Gebiet, um genau zu sein. Deshalb trugen auch die ersten Komponenten von Silent Angel die Namen Bonn und Rhein.

Der neue Silent Angel namens Munich MU wirkt trotz Deutschland-Bezug jedenfalls äußerst futuristisch. Schließlich steht sogar an der Unternehmensspitze von Thunder Data mit dem Informatik-Experten Dr. Eric Jian Huang ebenfalls ein ausgewiesener Kenner der Materie. Wenn sich hinter einem Streamer derart geballte Netzwerkkompetenz vereint, kommt trotz der deutschen Namen immerhin niemand auf die Idee, am 2600 Euro teuren Munich MU eine Fax-Schnittstelle für die Audiodaten vorzufinden. Im Gegenteil: Auf der Rückseite des bewusst schlicht gehaltenen Netzwerk-Players tummelt sich das Who-is-Who moderner Audio-Interfaces. Neben den üblichen Verdächtigen – S/PDIF-Koaxial und AES/EBU – gibt es einen I2S-Ausgang, mit dem sich über HDMI-Kabel Digital-Audio-Daten verlustfrei übertragen lassen. DAC-Eingänge hatten in dieser radikalen Klangfixierung keinen Platz. Das gilt auch für den jitter-anfälligen digital-optischen Toslink-Anschluss. An USB-Anschlüssen herrscht kein Mangel. Gleich zwei USB-3.0-Buchsen plus ein USB-A-2.0-Anschluss stehen zum Auslesen von Festplatten und Memory-Sticks bereit.

ZEIT-GEIST: Via BNC-Buchse lässt sich eine 10-MHz-Clock für extrem präzisen System-Takt anschließen.

Mit dem Silent Angel Munich MU lassen sich aber auch interne SSD-Speicher verwenden, die man nach einer ausführlichen Anleitung selbst einbauen muss – sofern man dazu nicht den Weg zum Fachhändler antreten möchte. Denn standardmäßig wird der Netzwerk-Player ohne interne Festplatte geliefert. Über MU-kompatible Speicherkarten (M.2 2280 NVMe SSD) lassen sich mit dem Munich MU bis zu 4 Terabyte zur internen Speicherung seiner Musiksammlung nutzen.

Rechenpower an Bord

Was die Bestückung mit Arbeitsspeicher betrifft, gibt es ein 4 Gigabyte Low Noise RAM, für die Firmware und das Betriebssystem stehen noch einmal 32 Gigabyte bereit. Im Kern ist der Silent Angel Munich MU wie ein Computer aufgebaut. Als Central Processing Unit (kurz CPU) verwendet der Streamer einen Dual-Core Cortex-72 von ARM, also einen Zwei-

STREAMER-SCHNELLCHECK

LAN	✔	WLAN	✗
iOS	✔	ANDROID	✔
AIRPLAY	✔	GOOGLE CAST	✗
BLUETOOTH	✗	aptX	✗

UNTERSTÜTZTE STREAMINGDIENSTE

Spotify, TIDAL, qobuz, music

DER APP-CHECK

Die VitOS Orbiter App gibt es kostenlos für iOS und Android. Sie ist sehr leistungsfähig und individuell konfigurierbar, was sie an einigen Stellen etwas nerdig macht. Sie läuft aber stabil und ist im täglichen Betrieb gut zu handhaben. Mit dem Munich MU lassen sich Webradio, AirPlay, NAS-Speicher, USB-Festplatten, ggf. interner Speicher und viele Streamingdienste nutzen.

APP-BEWERTUNG ☺

SICHERHEITSZELLE: Das aufwendige Schaltnetzteil wurde gegen Interferenzen gekapselt.

Kern-Prozessor-Chip mit 64-Bit-Architektur, der mit einer Taktfrequenz von 1,8 GHz betrieben wird. Dazu kommt noch ein Quad-Core ARM Cortex-A53 mit 1,4 GHz-Taktrate. Macht zusammen sechs Prozessorkerne, was für einen Streamer schon beachtlich ist.

Performance zählt

Die Mikrochips im Silent Angel Munich MU wurden auf hohe Performance bei möglichst geringem Stromverbrauch ausgelegt. Und wer sich etwas auskennt, der weiß, dass mit niedrigerem Stromverbrauch auch eine geringere Wärmeentwicklung einhergeht, was bei einer so hohen Packungsdichte wie im Munich MU durchaus als willkommener Nebeneffekt zu sehen ist. Schließlich nimmt sich der Netzwerk-Player neben dem Munich M1 wie eine Sportwagenflunder neben einem SUV aus.

Das erleichtert die Integration in wohnraumfreundliche Audiosysteme. Schließlich kann man den mit Cinch- und XLR-Ausgängen ausgestatteten Streamer auch direkt an zwei Aktivboxen anschließen und hat dann eine minimalistische, aber äußerst leistungsfähige Stereoanlage. Dazu muss man die Lautstärkeregelung in der VitOS-Orbiter-App verwenden, die es für Smart Devices mit iOS oder Android als Betriebssystem gibt.

Die kostenlose App gestattet tiefergehende Einstellungen und Individualisierung – ist aber von der Übersichtlichkeit und Simplizität von Sonos beinahe so weit entfernt wie ein DOS-Rechner von einem Mac. Damit wird auch an dieser Stelle klar, dass der Silent Angel Munich MU kein livestyliges Gadget ist, sondern das volldigitale Gegenstück zu einem High-End-Plattenspieler. Entsprechend dieses Anspruchs verlassen sich die Entwickler nicht nur auf Computer-Knowhow. Die Maßnahmen für optimalen Klang setzen tatsächlich wie beim Analoglaufwerk auch bei der Mechanik an.

Aller guten Dinge sind drei

Am deutlichsten wird das zweifellos bei der Dreibein-Konstruktion. Drei Beine bedeuten, dass nicht wie bei deren Vieren eines auf einem nicht ganz planen Untergrund in der Luft hängt. Noch wichtiger für Klang-Gourmets: Der Silent Angel ruht nicht auf irgendwelchen Standbeinen. Er nutzt vielmehr spezielle Absorberfüße aus Metall mit einem Gummiring auf der Unterseite.

Und was würden wollgefärbte Audiophile als Ansatz für weitere Tuning-Maßnahmen lieber nutzen als das Netzteil? Dessen waren sich die Konstrukteure trotz Computer-Hintergrunds ganz offensichtlich bewusst. Sie spendierten dem Munich

So dezent kann High-Tech sein: Der schlichte Streamer lässt den gewaltigen Aufwand allenfalls am Anschlussfeld erahnen.

MECHANIK MUSS AUCH SEIN: Gegen Schwingungen geschützt, ruht der Silent Angel auf drei hochwertigen Absorber-Füßen.

VIELSEITIG NUTZBAR: Unter dem hinten angeordneten Einschaltknopf gibt es einen 12-Volt-Anschluss für das externe Linear-Netzteil Silent Angel F2. Die HDMI-Buchse dient dem I2S-Interface zur verlustfreien Übertragung der Audiodaten.

MU ein sehr aufwendiges und gut abgeschirmtes Schaltnetzteil.

Weitere Maßnahmen betreffen das doppellagige Aluminiumgehäuse zur Unterdrückung von Vibrationen. Es bietet obendrein eine bessere Isolierung elektromagnetischer Interferenzen als übliche Blechgehäuse. Auf aufwendige Abschirmung zur Vermeidung von Interferenzen im Gehäuseinneren zwischen digitalen und analogen Schaltkreisen wurde ebenfalls geachtet. In Testreihen wurde zudem die optimale Platzierung der einzelnen, hochwertigen Komponenten ermittelt.

Besonderes Taktgefühl

Wem der extrem hohe Anspruch von Silent Angel jetzt noch nicht klar ist, der dürfte sich spätestens von einem neuen Must-have für elitäre Digitalos überzeugen lassen. Der Munich MU verfügt über einen 10-MHz-Takteingang. Nicht etwa, weil er auf sich alleine gestellt zur Taktlosigkeit neigen würde. Hinter seiner internen Masterclock steckt sogar ein besonders hoher Aufwand. Aber wer es ganz genau machen will, vertraut auf einen mega-aufwendigen und präzisen Taktgeber wie in Tonstudios, die hier als Musikproduzenten den Trend für Musikkonsumenten mit besonderem Klanganspruch vorgaben. Das macht gerade dann Sinn, wenn wie im Tonstudio mehrere Digitalkomponenten durch eine zentrale Taktung für niedrigsten Jitter synchronisiert werden sollen – etwa, wenn der Streamer mit einem externen DAC zusammenspielen soll, der ebenfalls über einen solchen 10-MHz-Takteingang mit BNC-Buchse verfügt.

Als externe Taktgeber bieten sich in diesem Fall die Word-Clock Silent Angel Genesis GX an, die auch vom Design her dazu passt und für 3300 Euro zu haben ist. Es lassen sich aber auch Fremdprodukte wie der MC3+ von Mutec anschließen. Die Taktgebung lässt sich sowohl intern als auch durch einen externen Schalter zwischen der integrierten auf externe Taktung wechseln.

Vor lauter mechanischen und schaltungstechnischen Kniffen möchten wir aber nicht die Wandlersektion des Netzwerk-Players vergessen. Hier kommt ein bestens bewährter 9028er ESS Sabre zum Einsatz.

Reduktion aufs Wesentliche

Doch die Kunst bestand beim Silent Angel Munich MU auch im Weglassen. Auf ein Display wurde bewusst verzichtet, um hochfrequente Interferenzen mit den Audioschaltungen zu vermeiden. So muss eine Statusleuchte, die ihre Farbe wechseln und blinken kann, als visuelles Feedback jenseits der App genügen. Und auch auf ein verbreitetes Komfort-Feature verzich-

tete Silent Angel, um maximale Leistung im klanglichen Sinne zu gewährleisten. Es gibt am Munich MU kein WLAN für drahtlose Netzwerkverbindungen. Silent Angel vertraut bei seinem kleinen, feinen Hochleistungsgerät allein auf einen gigabit-fähigen Ethernet-Anschluss für die gebräucliche RJ-45-Steckverbindung.

Im Rausch der Tiefe

Im Hörtest galt es, tief in die jeweiligen Aufnahmen einzutauchen. Denn genau hier spiegelte sich die Magie des Mega-Streamers. Tonalität ist in diesen Kreisen, wenn nichts schiefgeht in der Entwicklung, kein Thema, über das man viele Worte verlieren braucht. Und bei Chorus Chang ging absolut gar nichts schief.

Deshalb ist Neutralität sozusagen des Munichs zweiter Vorname. Womit er seinen immensen Konstruktionsaufwand rechtfertigte, das waren die kleinen Dinge zwischen den einzelnen Tönen und die Aura um sie herum. Die Ortbarkeit und das Raumgefühl konnten regelrecht begeistern.

Kaum zu glauben, dass man irgendwann bei einem Digitalgerät das Gefühl bekommt, jemand hätte einen Schleier weggezogen und das Blech der Becken frisch poliert. Mit diesem Streamer kann man mit seinen altbekannten Aufnahmen wie zu Vinylzeiten mit einer besseren Nadel auf Entdeckungsreise gehen. Toll auch: Sowohl Grob- als auch Feindynamik waren mitreißend, was ebenfalls für den schnellen, kickenden Bass gilt.

FAZIT: Die fernöstliche Marke mit den deutschen Produktnamen mag noch so exotisch erscheinen. Ein Streamer wie der Munich MU passt perfekt in unsere Zeit. Einer Zeit, in der nachhaltiger Genuss über ohnehin zum Scheitern verurteilten Zielen wie der Beeindruckung Anderer durch ehrfurchtgebietende HiFi-Altäre steht. Mit diesem ebenso kompakten wie leistungsfähigen Streamer lassen sich Klangwelten erforschen, die vorher kaum ein Mensch gehört hat.

Dank Lautstärkeregelung braucht es dazu nicht mehr als ein Paar hochwertige Aktivlautsprecher, wo vorher Verstärker, womöglich noch Vor- und Endstufen sowie unzählige Zuspieler nötig waren. Das ist eine high-endige Hommage an den Zeitgeist, ohne dafür audiophile Werte aufzugeben. ■

TECHNISCHE DATEN

	SILENT ANGEL MUNICH MU
Vertrieb	IAD GmbH 02161 617830
www.	silentangel.com
Listenpreis	2600 Euro
Garantiezeit	3 Jahre
Maße B × H × T	36 x 7,3 x 22 cm
Gewicht	4,7 kg
ANSCHLÜSSE	
Laufwerk CD/DVD/BD	–/–/–
USB	•
Analog-Out	Cinch / XLR
Digital-Out koax/optisch	• / –
Netzwerk	Ethernet
FUNKTIONEN	
Display / OSD	– / –
schneller Vor-/Rücklauf	•
Bluetooth/AirPlay	– / •
Coveranzeige	•
Streamingdienste	Tidal, Qobuz, Spotify
Internetradio/Anbieter	• / TuneIn
Audioformate	OGG, FLAC, WAV, ALAC, DSD, WAV64, AIFF, AAC
max. Auflös./Abtastrate	32 Bit / 768 kHz
Fernbedienung/App	– / •
Gapless	•
benötigter Server	UPnP, Roon
Besonderheiten	externes Netzteil optional

PRO & CONTRA

- ⊕ extrem hochauflösender, feinzeichnender Klang
- ⊕ exzellente Abbildung
- ⊕ größte Formatvielfalt
- ⊕ I2S-Interface
- ⊕ hochwertiger Kopfhörer-Eingang
- ⊖ aus klanglichen Gründen weder Display noch WLAN

TESTERGEBNIS

Klang Cinch / XLR	138/138
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	überragend

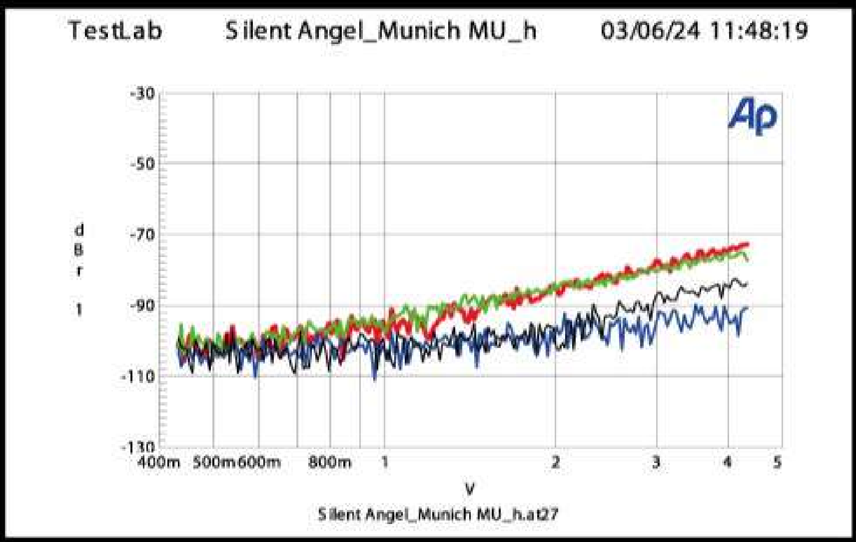
AUDIO BENCHMARK

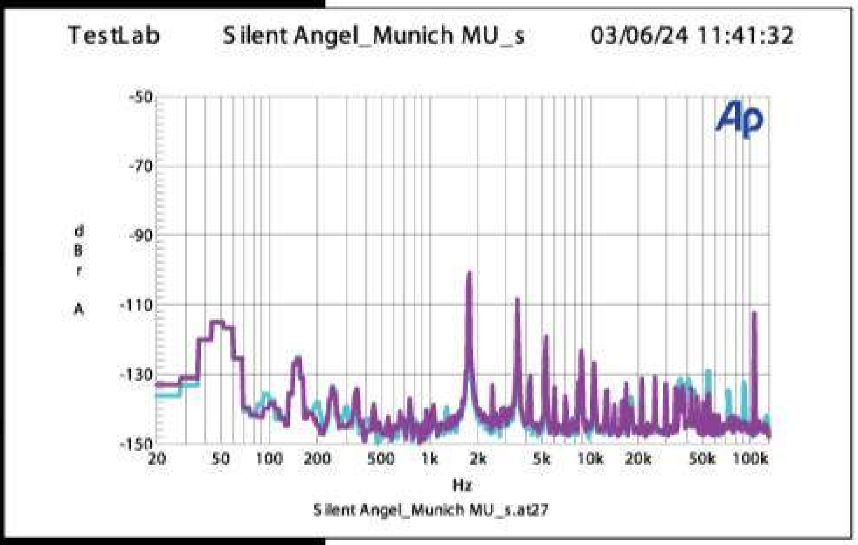
Gesamturteil	**138 Punkte**
Preis/Leistung	überragend

Silent Angel Munich MU

Netzwerk-Musikstreamer mit guter Audioqualität. Links, Klirrharmonische am XLR-Ausgang: sanfter, gleichmäßiger Anstieg, k2 (rot) und k3 (grün) sind die dominanten Verzerrungsanteile, THD+N 0,009 % bei 2 V. Rechts, Ruhegeräusch ohne nennenswerten Netzbrumm, aber mit hervortretenden Einzelfrequenzen.

Bewerteter Rauschabstand RCA 102 dB/2 V, XLR 100 dB/4 V. Maximale Ausgangsspannung mit 0 dB_{FS}: RCA/XLR 2,0/4,3 V. Ausgangswiderstand RCA/XLR 97/51 Ω. Lautstärkeregelung in der Vit-OS-Orbiter App: 1 dB (Untermenü) bzw. 2 dB (Hauptmenü). Stromverbrauch Standby/Betrieb 0,9/8 W.





SOUND R|EVOLUTION
SVS
The 16-ULTRA SERIES
SVS SUBWOOFER
ULTRA
SB-16 Ultra
piano gloss black/black oak
16 Zoll / 1500 W RMS
PB-16 Ultra
piano gloss black/black oak
16 Zoll / 1500 W RMS
App für IOS
und
Android
verfügbar
Ausführliche
Produkt-Tests unter:
SVSound
GmbH
www.svsound.de
Tel +49 (0)228-50443590
info@svsound.de

Der Volkshörer gewinnt an Komfort und Vielseitigkeit. Kann er auch im Klang eine Schippe drauflegen?

Ein deutliches Plus an Vielfalt

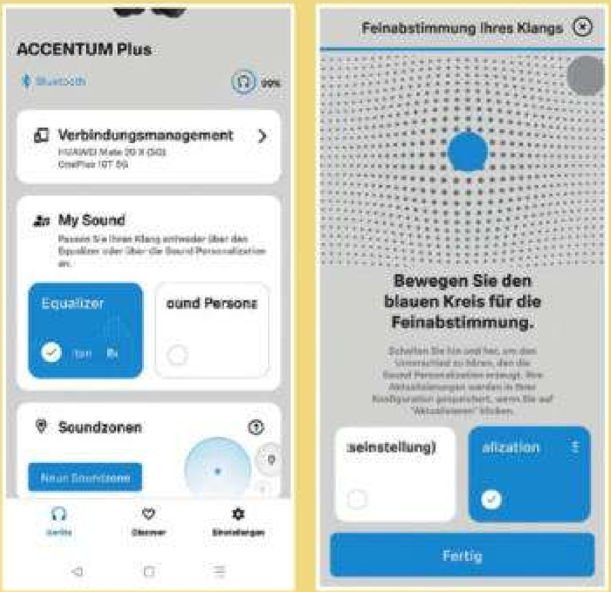
Sennheiser erweitert mit dem Accentum Plus Wireless seine Accentum-Reihe um ein neues Modell. Der Over-Ear-Hörer bringt einige Verbesserungen gegenüber dem Vorgängermodell mit. Rechtfertigt die Mehrleistung den höheren Preis? *Christian Möller*

Der Accentum Plus ähnelt seinem Vorgänger stark, hat aber dank matter Kunststoffoberflächen und eines mit Kunststoff überzogenen, gepolsterten Metallbügels eine hochwertigere Anmutung. Zum Lieferumfang gehören neben dem USB-C-Ladekabel nun auch eine Transporttasche und ein Klinkenkabel, was dem Plus-Modell einen Mehrwert verleiht, vor allem wenn mal der Akku leer sei sollte, denn per Analogkabel angeschlossen funktioniert er auch passiv.

Mit nur 227 Gramm ist der Accentum Plus leicht und sitzt bequem, auch dank seiner weichen Ohrpolster. Die Bügelspannung erschien uns im Test allerdings etwas hoch. Auf besonders goßen Köpfen könnte das zu Druckstellen führen.

Neu ist die Trageerkennung, die die Musikwiedergabe automatisch stoppt, sobald man den Kopfhörer abnimmt.

FARBWAHL: Das neue Modell gibt es, wie schon den Vorgänger, in den Farben Schwarz und Weiß.



PERSONALISIERT: Entweder über den EQ oder mit einer interaktiven Peronalisierung kann man die Klangabstimmung in der App anpassen.

Der Accentum Plus unterstützen Bluetooth 5.2 und Multipoint-Verbindungen (für zwei Quellen) sowie Qualcomms Codec AptX HD Adaptive für HiRes-Audio. AAC ist auch an Bord. Damit ist er für die meisten Lebenslagen gerüstet.

Bedienung – jetzt mit Touchfeld

Statt Tasten kommt nun ein Touchfeld zum Einsatz, dessen Präzision im Test jedoch hin und wieder zu wünschen übrig ließ. Nicht immer erkannte der Kopfhörer unsere Touchgesten zuverlässig. Vielleicht kann Sennheiser das durch ein Software-Update zukünftig noch verbessern.

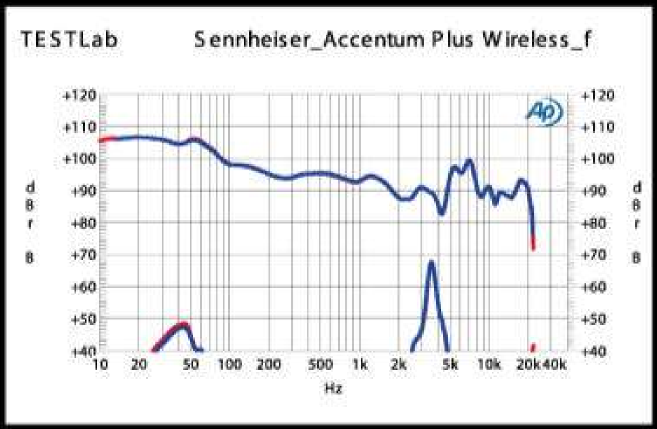
Die Smart-Control-App von Sennheiser bietet eine moderne Oberfläche und nützliche Funktionen wie die „Sound Check“-Klangpersonalisierung und „Soundzonen“.

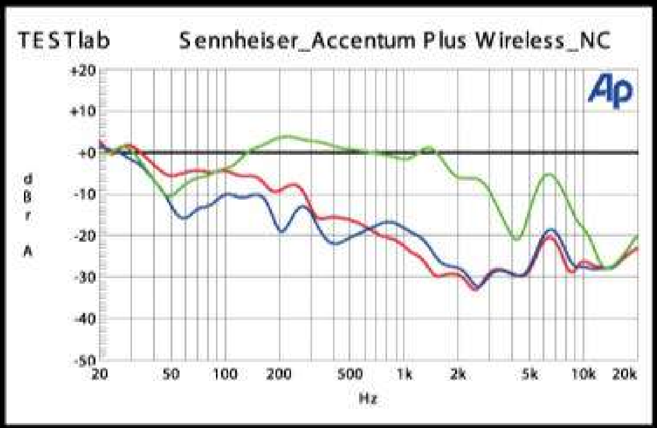
Klanglich unterschied sich die Plus-Version kaum vom Vorgänger. Man bekommt einen weitgehend ausgewogenen, tonal eher warm abgestimmten Grundsound. Mir persönlich war er etwas zu warm, aber mit dem EQ in der App ließ sich das flugs beheben.

Das adaptive ANC passt sich automatisch an die Umgebung an und zeigte sich minimal besser als beim Vorgängermodell. Prima: Der Klang blieb felsenfest identisch, egal ob mit oder ohne ANC. Auch der Transparenzmodus arbeitet besser als der des Vorgängermodells.

FAZIT: Der Accentum Plus Wireless ist ein gelungenes Upgrade mit Extras wie Trageerkennung, Touch-Steuerung, adaptivem ANC und Transporttasche. Trotz kleiner Schwächen der Touch-Bedienung und ohne merkliche Klangunterschiede zum Vorgänger bietet er ein exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis. Wer auf die neuen Komfortfunktionen verzichten kann, findet im Accentum Wireless jedoch die preiswertere Alternative. ■

Sennheiser Accentum Plus Wireless





Frequenzgang und Verzerrungen bei mittlerer und maximaler ANC-Intensität (blau): betonte Bässe, leichte Welligkeiten im Mittel-/Hochton, sonst ausgewogen und bis auf die Spitze bei 3,5 kHz verzerrungsarmes Spiel. Maximalpegel 100 Hz/ 0 dB_{FS} 108 dB_{SPL}. Klangregelung via App: 5-Band-Grafik-EQ, xy-EQ nach Anlegen eines Nutzerkontos. Schallisolierung (unten): Das ANC (blau) arbeitet mit 18 dB Dämpfung ordentlich (Mittelwert 0,1-4 kHz), der Transparenzmodus (grün) lässt vor allem mittlere Frequenzen passieren. Stärke von ANC und Transparenz werden mit einem einzelnen Schieberegler gesteuert – die rote Kurve ergibt sich bei mittlerer Regler-Stellung. Bluetooth-Spezifikation: Version 5.2, SBC, AAC, aptX (auch adaptive).

TECHNISCHE DATEN

	SENNHEISER ACCENTUM PLUS WIRELESS
Vertrieb	Sennheiser Tel.: 05130 6000
www.	sennheiser-hearing.com
Listenpreis	230 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Gewicht	227 g
Arbeitsprinzipien	dyn., geschl., Over-Ear, ANC
Farben	Schwarz, Weiß
Besonderheiten	Touch-Bedienung

PRO & CONTRA

- ⊕ wirksames ANC
- ⊕ guter Transparenzmodus
- ⊕ exzellente App mit Klangpersonalisierung und EQ
- ⊕ geringes Gewicht
- ⊖ recht hohe Bügelspannung
- ⊖ volle Funktionalität der App nur mit Benutzerkonto

TESTERGEBNIS

Klang	105
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

Gesamturteil	**105 Punkte**
Preis/Leistung	überragend

Verzerrungen sind beim Maxwell selbst bei extremer Lautstärke nicht messbar. Ein Meister aller Genres.

Er will nicht nur spielen

Das Maxwell Wireless Gaming Headset von Audeze ist ein kabelloser Over-Ear-Kopfhörer, der speziell für Gaming-Enthusiasten entwickelt wurde. Er macht aber auch im HiFi-Bereich eine äußerst gute Figur. *Christian Möller*

Audeze wurde im Jahr 2008 gegründet und hat sich seitdem in der Branche Stück für Stück zu einem renommierten Hersteller von hochwertigen Audioprodukten weiterentwickelt. Das Unternehmen ist bekannt für seine innovativen Planar-Magnetic-Treiber, die nach dem magnetostatischen Prinzip arbeiten. Auch der Maxwell ist mit 90 mm durchmessenden Planar-Magnetic-Treibern ausgerüstet. Die ultradünnen Membranen, die besondere Anordnung der Magneten und eine spezielle Phasenmanagement-Technologie sollen für eine präzise Audiowiedergabe sorgen.

Das Headset verfügt über ein neu entwickeltes, verstärktes Chassis aus Aluminium und Stahl, das sich vor allem im rauen Alltag als besonders widerstandsfähig erweisen soll. Das hat allerdings seinen Preis, denn mit fast 500 Gramm zählt der Maxwell nicht gerade zu den Leichtgewichten. Dennoch zeigte er sich im Test als komfortabel, denn das Gewicht wird durch ein breites Kopfband auf eine große Fläche verteilt. Prima: Das Kopfband lässt sich austauschen, ein Feature, das man nicht überall findet.

Audeze liefert eine proprietäre drahtlose Anschlussmöglichkeit mit. Dazu liegt dem Gerät ein USB-C-Dongle bei. Der lässt sich in so ziemlich allen Systemen ohne Treibersoftware verwenden. Wir tes-

teten das erfolgreich unter iOS, Android, macOS und Windows. Die Übertragung soll auch eine höhere Klangqualität bieten. Im System kann man 16 Bit bei 48 oder 96 kHz einstellen. Das ist beachtlich.

Der Hersteller gibt eine Batterielaufzeit von über 80 Stunden an. Durch schnelles Aufladen ist er in nur 20 Minuten Ladezeit wieder für einen ganzen Tag bereit.

Das Mikrofon ist vor allem für Gamer interessant, die sich gerne in Live-Chats untereinander abstimmen. Dafür hat Audeze dem Maxwell eine Geräuschreduktion spendiert, die für klare Kommunikation sorgen soll. Ein echtes ANC ist das aber nicht, es unterdrückt lediglich Umweltgeräusche für den Gesprächspartner.

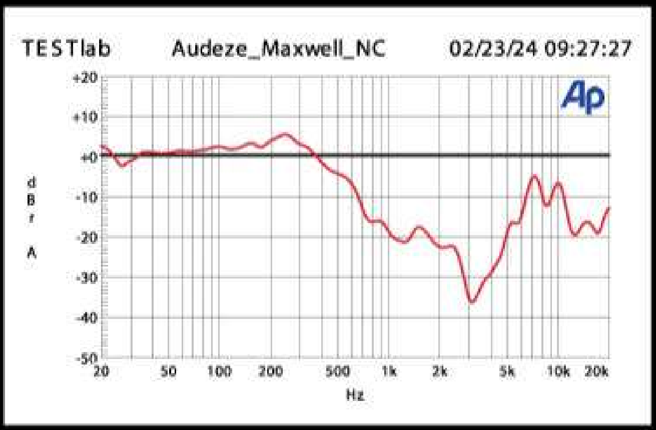
FAZIT: Eigentlich für Profi-Gamer gedacht, ist dieser spezialisierte Kopfhörer auch eine klare Empfehlung für HiFi-Fans. Klanglich machen die magnetostatischen Treiber einen exzellenten Job. Vor allem die quasi nicht vorhandenen Verzerrungen sorgen dafür, dass sich dieser Kopfhörer in allen Genres zu Hause fühlt, da darf es auch mal richtig laut werden. ■

MAGNETOSTAT: Der Maxwell verwendet magnetostatische Treiber, die extrem geringe Verzerrungen aufweisen.

ANSCHLUSSVIELFALT: Auch analog und sogar per USB-Kabel kann man den Maxwell mit Signalen füttern. Damit läuft er an allen denkbaren Quellen.

GERINGE LATENZ: Neben Bluetooth gibt es eine proprietäre Funkstrecke mit niedriger Latenz.

Audeze Maxwell



Geschlossener Bluetooth-Kopfhörer mit magnetostatischen Treibern. Extrem ausgewogen, mustergültiger Frequenzgang! Bei 90 dB_{SPL} völlig verzerrungsfrei (Klirrkurven nicht sichtbar). Hohe Maximallautstärke von 116 dB_{SPL} (100 Hz, 0 dB_{FS}). Unterstützt neben SBC und AAC die hochauflösenden Audio-Codecs LDAC und LC3+. Hervorragender Funkempfang, selbst bei höchster LDAC-Datenrate von 900 kbps keine Aussetzer! Dämpfung von Umgebungslärm (unten): tieffrequente Schallanteile dringen wie üblich bei Kopfhörern ohne ANC ungedämpft durch, jedoch keine störenden Hohlraumresonanzen, mittelhohe Frequenzen werden gut abgeschirmt. Hervorragende Telefoniequalität in Verbindung mit dem (abnehmbaren) Aufsteckmikrofon.

TECHNISCHE DATEN

	AUDEZE MAXWELL
Vertrieb	Mega Audio Tel.: 06707 91452-2
www.	megaaudio.de
Listenpreis	400 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Gewicht	490 g
Arbeitsprinzipien	Magnetost., geschl., Over-Ear
Farben	Anthrazit
Besonderheiten	drahtlos via USB-Dongle

PRO / CONTRA

- \+ exzellent ausgewogener Klang
- \+ unangestrengt, selbst bei hoher Lautstärke
- \+ hervorragendes Funksystem
- \+ guter Tragekomfort, gute App
- \+ stabile Bauweise, exzellente Verarbeitung
- − kein ANC

TESTERGEBNIS

Klang	127
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

Gesamturteil	**127 Punkte**
Preis/Leistung	überragend

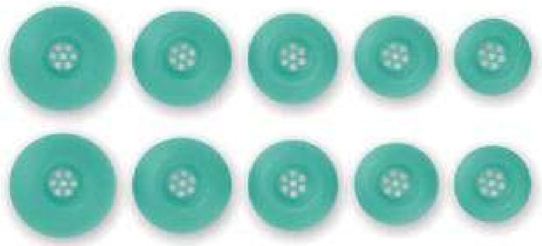
Thank you Airy much, Teufel!

Sie dachten, der Teufel Airy sei für 100 Euro ein sehr günstiges Angebot? Das war einmal. Wenn man sich wie wir den neuen Airy TWS 2 vornimmt, staunt man. Er klingt deutlich besser, hat jetzt ANC und auch eine App. *Stefan Schickedanz*

Der erst kürzlich vorgestellte Teufel Airy TWS 2 verspricht schon auf dem Papier einen deutlichen Fortschritt gegenüber seinem Vorgänger. Außerdem bietet er eine Reihe von Verbesserungen, die seine Position auf dem Markt der kabellosen In-Ear-Kopfhörer für unter 100 Euro festigen. Zu den wichtigsten davon gehören die Einführung der aktiven Geräuschunterdrückung (ANC), größere Treiber für bessere Bässe und klareren Klang, eine längere Akkulaufzeit sowie App-Unterstützung für die individuelle Klanganpassung. Die Teufel-Headphones-App hält einen Equalizer als wichtigstes Goodie bereit. Trotz dieser Upgrades hat der Berliner Direktversender den Preis nicht geändert und bietet somit erneut ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Die ANC-Funktion, ein Highlight des neuen Modells, reduziert die Umgebungsgeräusche relativ moderat. Das spart Strom und entlastet die Treiber. Der Airy

TWS 2 wartet zudem mit einem rauscharmen Transparenzmodus auf, der die Wahrnehmung der Umgebung aufrechterhält. Der Airy TWS 2 verfügt ungeachtet seines günstigen Preises über eine beeindruckende Akkulaufzeit, die bis zu neun Stunden Wiedergabe ohne ANC und etwa fünfeinhalb Stunden mit aktiviertem ANC verspricht. Die Schnellladefunktion macht das Gerät auch für unterwegs attraktiv. Mit Nachladen im Case kommen so insgesamt bis zu 42 Stunden Spielzeit zusammen. Dabei genügt eine zehnminütige Ladepause, um den True Wireless In-Ear für eine weitere Stunde Audiowiedergabe mit Energie zu versorgen.



GIBT GUMMI: Fünf Ohradapter aus weichem Silikon sorgen für einen sicheren Sitz und bequemem Tragekomfort.

NEUE FORM: Der neue Airy ist runder und glatter, lässt sich deshalb aber nicht mehr so leicht aus dem Case nehmen.

Vollausstattung zum kleinen Preis

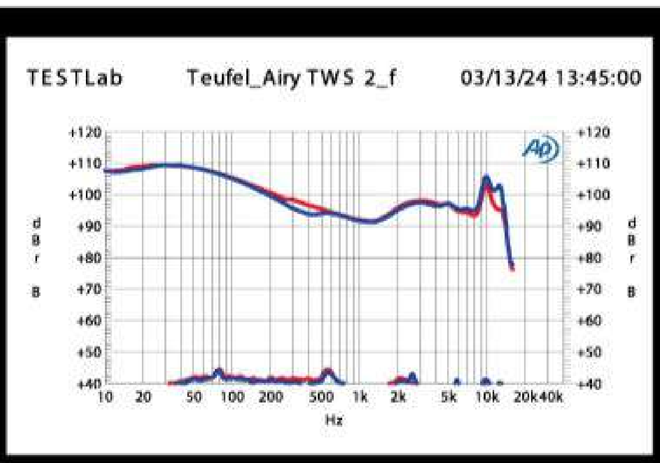
Die Konnektivität ist mit Bluetooth-5.2- und AAC-Unterstützung robust, obwohl aptX für Android-Nutzer fehlt, was durch die Google-Fast-Pair-Kompatibilität an anderer Stelle ein wenig gemildert wird. Die Ohrhörer sind für Anrufe ebenfalls gut gerüstet – mit vier Mikrofonen für eine klare Kommunikation und Unterstützung für Sprachbefehle via Google Assistant und Siri.

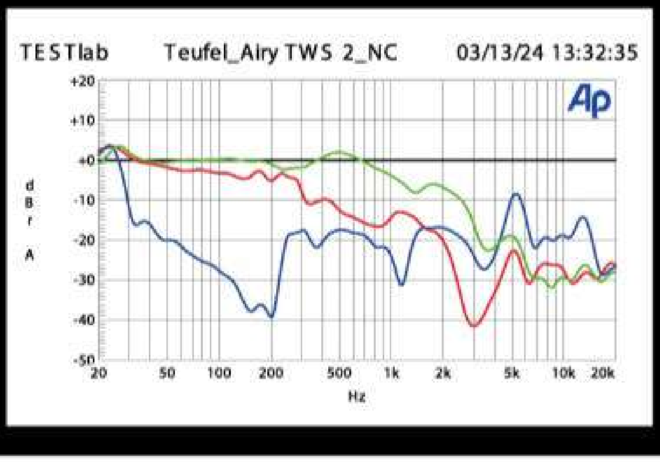
In Bezug auf die Audioleistung glänzen die Airy TWS 2 mit einer lebendigen, ausgewogenen Klangabstimmung. Die deutlich verbesserte Basswiedergabe und die spürbare Steigerung von Klarheit und Natürlichkeit sorgen für ein grooviges Hörerlebnis, das besonders bei Titeln mit starken Beats punktet.

Die Aktivierung des ANC leistet einen doppelten Beitrag zur Optimierung der Klangqualität: Einerseits unterdrückt es Umgebungsgeräusche stärker als die mechanische Dämpfung. Andererseits nutzt der Airy mit ANC gleichzeitig ein Klangpreset mit einer ungewöhnlich starken Bassanhebung, die ihm gut bekommt. Denn die Standardabstimmung kickt zwar schön, lässt aber Substanz vermissen. Ohne ANC beschränkt sich der Fortschritt zum Vorgänger vor allem auf die Bereiche Transparenz, Neutralität und Impulsivität. Da hält er nach seiner Frischzellenkur auch mit Bluetooth-In-Ears mit, die um einiges teurer sind. Und den bisherigen Airy TWS lässt er mit einem Mal in jeder Hinsicht richtig alt aussehen.

FAZIT: Insgesamt stellt der Teufel Airy TWS 2 ein gelungenes Upgrade dar. Er bietet eine Kombination aus Klang und Funktionalität, die ihn zu einer guten Wahl für jene macht, die einen leistungsstarken und erschwinglichen In-Ear-Kopfhörer suchen. Einzig die Farbvielfalt macht die Wahl zur Qual. Es gibt ihn in Schwarz, Weiß, Blau, Rot und Hellgrün. ■

Teufel Airy TWS 2





True Wireless In-Ear, spritzwassergeschützt, multipoint-fähig. Frequenzgang und Verzerrungen: In Grundeinstellung Bassbetonung und etwas wenig obere Mitten, leichter Klangunterschied beim Zuschalten von ANC (blau). Verzerrungsarm, hohe Maximalpegel (113 dB_{SPL}/100 Hz, 0 dB_{FS}). Der EQ mit einem Ankerpunkt ermöglicht mittels Wischgeste sanfte Korrekturen wie Verstärken oder Abschwächen eines breiten, frei wählbaren Tonbereichs. Außenschalldämpfung: Das ANC (blau) dämpft tieffrequente Geräusche sehr gut, während mittlere/hohe Frequenzen lauter als ohne ANC (rot) wahrgenommen werden. Die grüne Kurve zeigt die Transparenzfunktion. Mittlere Dämpfung 0,1-4 kHz der Modi Normal/ANC/Transparenz: 11/22/3 dB.

TECHNISCHE DATEN

	TEUFEL AIRY TWS 2
Vertrieb	Lautsprecher Teufel 030 21784217
www.	teufel.de
Listenpreis	100 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Gewicht	je 4,7 g, Ladecase 52 g
Arbeitsprinzipien	dynamisch
Farben	Schwarz, Weiß, Blau, Rot, Grün
Besonderheiten	ANC

PRO / CONTRA

- \+ ausgewogener Klang mit Kickbass
- \+ ANC mit Transparenzfunktion
- \+ vier Mikrofone für klare Telefonate
- \+ lange Akkulaufzeit
- − nicht ganz leicht aus dem Etui zu nehmen

TESTERGEBNIS

Klang	102
Verarbeitung	gut

AUDIO BENCHMARK

Gesamturteil	**102 Punkte**
Preis/Leistung	überragend

Kreatives Ass im Ärmel

Die TWS-Kopfhörer Aurvana Ace 2 von Creative kommen mit Bluetooth 5.3 und Active Noise Cancelling in Vollausstattung. Eine besondere Hybridkonstruktion soll zudem ausgewogenen Klang erzeugen. Da wollen wir genau hinhören. *Christian Möller*

Die Creative Aurvana Ace 2 sind True-Wireless-In-Ear-Kopfhörer mit Bluetooth 5.3 und Active Noise Cancelling (ANC). Mit einem Gewicht von 4,5 Gramm pro Kapsel sind sie bemerkenswert leicht und bieten dadurch einen hohen Tragekomfort. Sie unterstützen HiRes Audio-Codecs wie aptX adaptive, AAC und sogar aptX Lossless, was zumindest bei der Signalübertragung von der Quelle (sofern diese ebenfalls aptX Lossless unterstützt) für eine hervorragende Klangqualität sorgt. Ladecase und Ohrhörer sind nach IPX5 zertifiziert und damit spritzwassergeschützt. Dank Qi-Kompatibilität lässt sich das Ladecase auch ohne Kabel aufladen.

Das adaptive Hybrid Active Noise Cancelling der Aurvana Ace 2 rauscht in stiller Umgebung hörbar. Die erzielten Dämpfungswerte liegen mit durchschnitt-

AUFTANKEN: Das Case versteht sich auf den Qi-Standard zum kabellosen Laden.

ZWEI TREIBER: Hier arbeitet ein Zweiwege-System mit dynamischem und Solid-State-Treiber, der die Höhen bedient.

lich 14 dB zwischen 100 Hz und 4 kHz im mittleren Bereich. Das ANC schirmt tieffrequenten Lärm wirkungsvoll ab, während mittlere und hohe Frequenzen nicht zu stark bedämpft werden, was die Umweltwahrnehmung von Durchsagen nicht stark beeinträchtigt.

Piezo Rennaissance: xMems

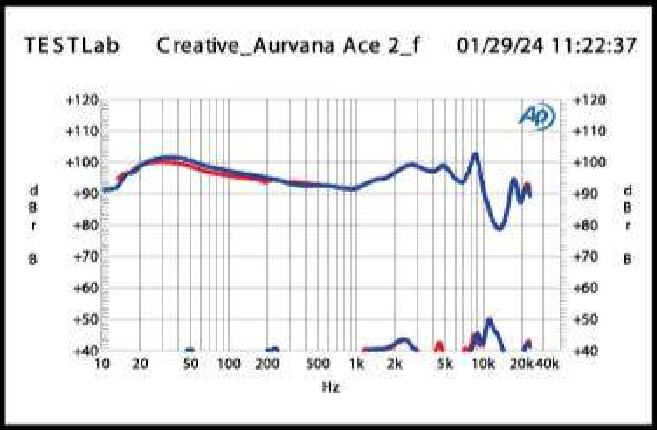
Die Aurvana Ace 2 von Creative verwenden eine Hybridkonstruktion aus einem zehn Millimeter durchmessenden dynamischen Treiber und einem sogenannten xMEMS-Treiber. Dies ist eine vergleichsweise neue Technologie, sie basiert auf piezoelektrischen Materialien. Die Treiber sollen ein schnelleres Ansprechverhalten und eine präzisere Wiedergabe von hohen Frequenzen ermöglichen.

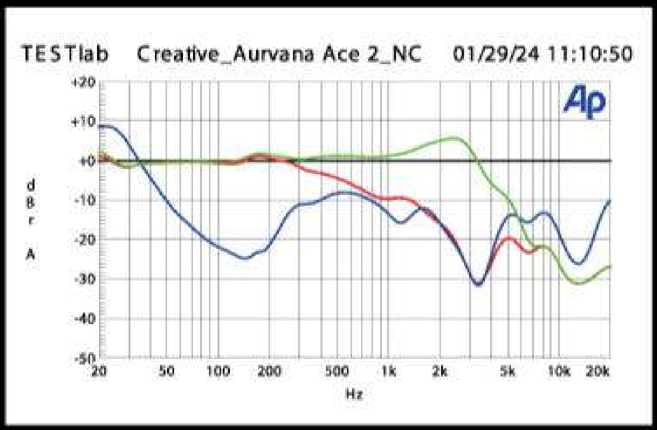
Klang und Transparenzmodus

Die Aurvana Ace 2 lieferten im Test bereits in der Grundeinstellung einen verfärbungsarmen, meist ausgewogenen Klang mit einem ausbalancierten Verhältnis aus Bässen, Mitten und Höhen. Die leichte Betonung der Bässe und die etwas leisen obersten Höhen ließen sich im Test mit dem Equalizer in der Creative-App relativ flott korrigieren. Besonders gut hat uns der Tranzparenzmodus gefallen. Die Umgebungsgeräusche kamen klar, natürlich und mit guter Ortbarkeit an. Das ist besonders im Straßenverkehr ein nicht zu unterschätzender Vorteil. Die App ist eine Empfehlung wert, schauen Sie dort ruhig einmal rein. Die Einstellmöglichkeiten sind vielfältig.

FAZIT: Viel auszusetzen gibt es an diesen In-Ears nicht. Klanglich lieferten sie ein respektables Ergebnis, besonders wenn man den EQ in der App zu Hilfe nimmt, um persönliche Vorlieben einzustellen. Auch der Tragekomfort war stets gut. ■

Creative Aurvana Ace 2





Frequenzgang und Verzerrungen ohne (rot) und mit ANC (blau): ausgewogener Verlauf, leichte Hochtonsenke zwischen 9 und 12 kHz, sehr geringe Verzerrungen (untere Kurven). Maximalpegel 100 Hz/ 0 dB_{FS} 115 dB_{SPL}. Bluetooth-Codecs: LE Audio LC3, aptX (Lossless/Adaptive/Standard), AAC, SBC. Lärmdämpfung: Das ANC schirmt tieffrequente Geräuschanteile mit bis zu 24 dB Dämpfung wirkungsvoll ab (blau), mittlere und hohe Frequenzen werden nicht zu stark bedämpft, was der Wahrnehmung von Notfallsignalen und Durchsagen zuträglich ist – mittlere Dämpfung zwischen 100 Hz und 4 kHz 14 dB. Die Transparenzfunktion mit Betonung mittlerer Frequenzbereiche (grün) ist auf optimale Verständlichkeit von Durchsagen getrimmt.

TECHNISCHE DATEN

	CREATIVE AURVANA ACE 2
Vertrieb	Creative Labs (IRL) Ltd +353 1 897 5700
https://	de.creative.com
Listenpreis	180 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Gewicht	4,5 g (pro Kapsel)
Arbeitsprinzipien	dynam., geschl., In-Ear, ANC
Farben	transp. Bronze und Schwarz
Besonderheiten	durchsichtiges Ladecase

PRO / CONTRA

- ⊕ allgemein ausgewogener Klang
- ⊕ gute App
- ⊕ brauchbarer Equalizer per App
- ⊖ mäßige Akkulaufzeit mit aktiviertem ANC
- ⊖ Telefoniesprachqualität in lauter Umgebung könnte besser sein

TESTERGEBNIS

Klang	131
Verarbeitung	gut

AUDIO BENCHMARK

Gesamturteil	**131 Punkte**
Preis/Leistung	sehr gut

Retro extrem: Die Renaissance des Walkman, mobiler Kassetten-Player

KASSETTEN-PLAYER // FIIO CP13
130 EURO // FIIO-SHOP.DE

Kommt nach der Vinyl-Renaissance jetzt die nächste Retrowelle? Glaubt man dem Hersteller FiiO, wird das so sein. Der CP13 ist ein mobiler Kassetten-Player, der in die Fußstapfen des Sony Walkman von 1979 tritt. Teilweise mit besserer Technik, denn statt mit Batterien ist er mit einem Akku ausgestattet, der über die USB-C-Buchse aufgeladen wird. Immerhin 13 Stunden soll der Player im Akkubetrieb Musik abspielen. Im Test zeigte er sich gutmütig. Die Laufwerktasten arbeiten mechanisch, aber präzise. Auf Bluetooth verzichtet der CP13, einen Kopfhörer schließt man per Kabel an. Der Klang war im Test gar nicht schlecht, abgesehen vom Grundrauschen. Allzu viel herumwackeln sollte man jedoch nicht, dann machten sich Gleichlaufschwankungen bemerkbar, aber das war beim Original ja schon genauso.

FAZIT: Der CP13 ist ein witziges Retro-Gimmik, aber mehr auch nicht. Eine kurze Recherche zeigt: Es gibt nur wenige Künstler, die Neuerscheinungen auf MC anbieten. Wer jedoch noch über eine stattliche MC-Sammlung verfügt, hat bestimmt jede Menge Spaß an diesem Gerät. *cm* ■

TECHNISCHE DATEN

- ⊕ tolles Retro-Design
- ⊕ Autostop-Funktion beim Abspielen
- ⊕ präzise Laufwerkmechanik
- ⊕ lange Akkulaufzeit
- ⊖ keine Tragetasche im Lieferumfang
- ⊖ leichtes Grundrauschen

Ausstattung	gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

KLANGURTEIL	**KEINE ANGABE**
PREIS/LEISTUNG	**SEHR GUT**

Kleiner Bluetooth-Lautsprecher mit großem Namen und viel Spaß

BLUETOOTH-SPEAKER // KLIPSCH AUSTIN
100 EURO // WWW.KLIPSCH.COM

Mit dem Austin ergänzt Klipsch seine Music-City-Line um ein kleines Modell, das aber dennoch jede Menge Krach machen soll. Das Design des Speakers erinnert ein wenig an Gitarrenverstärker, die besonders bei Rockbands beliebt sind. Er soll im Akkubetrieb 12 Stunden durchhalten und kommt mit einem stabilen Gummiband an der Rückseite. Damit lässt er sich an Taschen, Stativen oder auch am Fahrradlenker befestigen. Die Haltemechnik macht einen durchaus robusten Eindruck, so schnell löst sich der Austin nicht. Dank IP67-Zertifizierung kann man ihn sogar im Regen oder unter der Dusche verwenden. Ungewöhnlich: Klipsch bietet eine Companion-App an, mit der man den Klang per 3-Band-EQ anpassen kann. Zudem lässt sich der Austin mit anderen Geräten der Klipsch-Music-City-Line koppeln. Da steht der spontanen Outdoor-Party nichts mehr im Weg.

Klanglich machte der Austin durchaus eine gute Figur. Für das kleine Volumen produzierte er einen ansehnlichen Bass. Auch Mitten und Höhen waren gut abgestimmt. Einen Raumklang wie bei einem Homepod Mini darf man aber nicht erwarten.

FAZIT: Jetzt kommt wieder die Outdoor-Zeit, genau dafür ist der Austin das richtige Tool. Wer oft draußen unterwegs ist, wird ihn lieben – und er darf sogar mal nass werden. *cm* ■

TECHNISCHE DATEN

- ⊕ extrem robustes Gehäuse
- ⊕ wasser- und staubdicht nach IP67
- ⊕ respektabler Klang
- ⊕ EQ per App einstellbar
- ⊕ stabile Halterung
- ⊖ Tastenbeschriftung schwer ablesbar

Ausstattung	gut
Bedienung	gut
Verarbeitung	überragend

AUDIO BENCHMARK

KLANGURTEIL	**65 PUNKTE**
PREIS/LEISTUNG	**SEHR GUT**

STOPP!

HAMMER ANGEBOT

3 AUSGABEN
FÜR NUR
10 EURO

ONLINE BESTELLEN UNTER
http://abo.audio.de/miniabo

Reinigen, pflegen, bewahren

Schallplatten sind wertvoll. Wir sollten sie pfleglich behandeln. Dann revanchieren sie sich mit einer langen Lebensdauer und faszinierendem Klang. *Lothar Brandt*

Schallplatten knistern und knacken" ist so eine Phrase, die den Autor trotz seines fortgeschrittenen Alters noch immer auf die Palme bringt. Nein, gutes und gut erhaltenes Vinyl knistert und knackt nicht. Schallplattenhören hat für den Schreiber dieser Zeilen nichts mit Lagerfeuerromantik zu tun, aber auch nichts mit postfaktischer Gefühlsduselei. Beim Aufsetzen der Nadel in die Einlaufrille entsteht ein vernehmliches „Plopp", in der Auslaufrille weist periodisches Räuspern darauf hin, dass wir uns und die Nadel wieder erheben sollen.

Die bloße Reibung der Nadel in der Rille erzeugt mechanischen Restlärm. Null Nebengeräusch geht analog nicht. Je besser aber das Polyvinylchlorid in Schuss ist, desto ungestörter und damit geräuschärmer kann der Abtaster seinen Job verrichten. Knistern und knacken darf dann höchstens das Kaminfeuer, mit dem mancher das Musikhören untermalen mag.

Wir können eine Menge dafür tun, dass uns das Vinyl in Ruhe Musik hören lässt. Wir geben hier eine Reihe von Tipps. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit, aber alle selbst intensiv ausprobiert und zum Teil jahrelang angewandt. Vinyl hat eine erstaunliche Lebenserwartung – in den Regalen des Autors steht so manches jenseits der 60 Jahre. Es lohnt sich also, mit ein wenig Achtsamkeit für dauerhaftes Vergnügen zu sorgen.

Nur gegen eine Unbill ist kein Kraut gewachsen: Mechanische Beschädigungen wie Kratzer lassen sich nicht beheben und nerven unwiderruflich. Und miese Pressungen bleiben mies. Freilich kommt es vor, dass die Hersteller defekte Chargen tatsächlich beim nächsten Pressgang fehlerfrei gefertigt haben. Also Mut zum Umtausch bei fehlerhaften Neuerwerbungen.

Sauberhalten, reinigen

Der richtige Griff

Auch wenn's banal klingt: Die sauberste Lösung ist, Platten erst gar nicht dreckig werden zu lassen. Deshalb Hände weg von den Platten, zumindest von ihren Oberflächen. Selbst gut gewaschene Finger können vor allem mit Hautfett und Schweiß die Rillen versauen, Fingernägel Kratzer erzeugen. Deshalb zupackendes Gepatsche beim Ein- und Auspacken der Innenhülle vermeiden. Die Platte aus der Hülle mit ihrem Rand an die Innenseite des Daumen(gelenk)s gleiten lassen und mit den leicht gekrümmten Fingern (im Zweifelsfall einen bis drei davon abspreizen) am unterseitigen Label stützen. Zum Auflegen auf den Teller dann mit zwei Händen die LP nur an den Rändern berühren. Hat man schnell raus und denkt nach einiger Zeit nicht mehr drüber nach.

Plattenbürste

Staub schwirrt in der kleinsten Hütte und im feinsten Hörraum. Und elektrostatisch aufgeladene Platten ziehen ihn magisch an, beim Herausziehen aus zu engen oder sonstwie ungeeigneten Hüllen und sogar beim Abspielen selbst. Bürstchen zum Aufnehmen oberflächlicher Verstaubung gibt es viele in unterschiedlichsten Preisklassen. AUDIO+stereoplay hat viele ausprobiert, vom einfachen Beipackartikel bis zu high-endigen Bürsten wie von Mobile Fidelity oder Ursa Major. Letztere kostet 48,50 Euro, hat dafür aber 14 Kohlefaserreihen, reinigt wirklich gründlich, schont die Platte und lädt sie nicht elektrostatisch auf. ***www.ursa-major.eu***

Tipp 1: Immer mit den Rillen reinigen, am besten die Platte unter der radial aufgesetzten Bürste rotieren lassen.
Tipp 2: Nie Druck ausüben.
Tipp 3: Nie von innen nach außen oder umgekehrt führen.

DAUERWÄSCHER: Die Waschmaschine Clearaudio Double Matrix Professional Sonic reinigt in einem Gang beide LP-Seiten mit Flüssigkeit und Schallvibrationen (kein Ultraschall), die Schmutz lösen.

PROFI-BÜRSTE: Tonarme, insbesondere Tangentialtonarme und Pickups, danken für staubarme LP-Oberflächen. Bürsten dafür gibt es in vielen Preisklassen, die abgebildete von Ursa Major aus Berlin zählt zur Top-of-the-line.

FILM AB: Bei extremen Verschmutzungen bis hin zu Cola-Resten hilft der Klassiker „Discofilm“, auch bei früher nass abgespielten Platten. Die zähflüssige Masse auftragen, trocknen lassen (gern auch im Stapel) und anschließend mit Klebstreifen abziehen. Im „Negativ“ steckt dann der ganze Dreck.

Tipp 4: Immer mit leichtem Abkippen nach oben abheben.

Discofilm

Gebraucht-LP-Käufer kennen das Malheur: Das Objekt der Begierde sieht reichlich versifft aus. Der Autor verwendet seit Jahrzehnten für starke Verschmutzungen und auch ehemals nass gespielte Platten den „Discofilm“: Die sämig-klare Flüssigkeit zieht beinahe jeden Dreck aus den Rillen. Nach dem Trocknen kann man den Film mit Tesafilm abziehen, der Schmutz steckt dann im „Negativ“. Der Autor nimmt die Flaschen mit dem Schwammauftrager (500 ml für 19,90 Euro plus Versand), eine reicht für etwa 40 Plattenseiten. Wer viel verfilmen will, stapelt am besten mit den „LP-Bases“, von denen zwei im Set mit dem originalen „Dispenser“ (29,90 Euro) stecken. Eine einmal geöffnete, wieder gut verschlossene Flasche hält die Flüssigkeit noch Monate frisch, eine ungeöffnete Jahre.

Tipp 1: Mit dem Schwamm arbeiten. Der Plastikdispenser hat sich nicht bewährt.
Tipp 2: Kreiselnd, ohne Druck und reichlich auftragen bis kurz vors Label.
Tipp 3: Lange trocknen lassen, mindestens 15, lieber 24 Stunden.
Tipp 4: Tesafilmstreifen über der Platte aufdrücken, am Seitenrand kurz fixieren und dann den Film am Stück abziehen. Filmreste am Rand mit kleinen Klebefilmstückchen vorsichtig abtupfen.
Tipp 5: Soweit vorhanden, die Platte nochmal durch die Plattenwaschmaschine jagen oder sanft mit einer ableitenden Bürste abbürsten (s.o.), die Platte lädt sich beim Filmabziehen elektrostatisch auf.

www.discofilm.eu

Waschmaschine

AUDIO+stereoplay hat bereits Schallplattenwaschmaschinen in unterschiedlichen Preisklassen getestet. Da der Autor extrem viel wäscht, nutzt er die leise, beidseitig waschende Clearaudio Double Matrix Professional Sonic (5000 Euro, AUDIO 5/15). Schon die Vorgängerin stand in elf Jahren locker 10 000 Wasch- und Trockengänge und damit einen echten Härtetest bravourös durch. Die „neue“ macht den Job seit acht Jahren und läuft immer noch klaglos – mit nach wie vor tadellosen Ergebnissen. Der Preis amortisiert sich also. Von der empfehlenswerten „Pure Groove“-Flüssigkeit braucht die Maschine übrigens weniger, wenn man auf die Automatik verzichtet.

Tipp 1: Verstaubte Platten abbürsten.
Tipp 2: Nicht zu viel Flüssigkeit nehmen.
Tipp 3: Hin und wieder die Richtung wechseln, bei kaum verschmutzten oder neu gekauften Platten genügen drei bis vier Umdrehungen in jeder Richtung.
Tipp 4: Unbedingt ganz abtrocknen. Eine Lampe über der Maschine hilft, letzte Feuchtigkeitsreste zu sichten.
Tipp 5: Die Reinigungsfilze alle sechs bis acht Waschvorgänge reinigen (geht mit einer gleichfalls filzbelegten Bürste).
Tipp 6: Die Filze regelmäßig tauschen.
Tipp 7: Filze und Flüssigkeit bevorraten – beides geht immer dann aus, wenn man dringend waschen will.
Tipp 8: Wem die Maschine zu teuer ist, der kann sich mit anderen Vinylfans zusammentun. *www.clearaudio.de*

INNENSCHUTZ 1: Gefütterte Innenhüllen bietet zum Beispiel der Versandhändler jpc als Zugabe.

INNENSCHUTZ 2: Klare Innersleeves zum Beispiel für bedruckte Innenhüllen von Katta.

INNENSCHUTZ 3: Etwa bei hoher Luftfeuchtigkeit haben sich Sievekings Super-Premium-Sleeves bewährt.

AUSSENSCHUTZ: Klarsicht-Schutzhüllen gibt es preiswert oft auch beim Händler.

Aufbewahren

Innenhüllen

Nach unserer Ansicht gehört jede LP in eine antistatische Innenhülle. Bloßes Papier (auch das von bedruckten Innersleeves) lädt die Platte beim Herausziehen elektrostatisch auf und kann das empfindliche Vinyl durch raue Oberflächen mehr oder weniger verkratzen. Die Kunststofffütterung heutiger Sleeves lässt die Platte erstens glatt heraus- und hineingleiten, zweitens bleibt sie antistatisch, lädt also die Platte nicht auf. Zahlreiche Shops und die meisten Plattenläden bieten die gefütterten in 50er-, 75er- oder 100er-Packs an, auch in Schwarz ab etwa 20 bis 30 Euro. High-End-Lösungen sind die einseitig mit feinem Reispapier ausstaffierten Innersleeves von MFSL (50 Stück für 35 Euro) oder die edlen Sieveking-Super-Premium-Sleeves (50 Stück für rund 30 Euro). Für bedruckte Innenhüllen eignen sich Sleeves von Nagaoka (50 Stück um 27 Euro) oder Katta (100 Stück um 20 Euro).

Tipp 1: Ältere Platten haben zuweilen mit Plastik gefütterte Innenhüllen, die richtig ankleben können. Austauschen.

Tipp 2: Die Kattas/Nagaokas passen problemlos auch in bedruckte Innenhüllen. Ansonsten stecken Sie die Platten in gefütterte Sleeves und die bedruckte Hülle daneben ins Cover.

Tipp 3: Vor allem gewaschene Platten gehören stets in saubere Innenhüllen.

Tipp 4: Wertvolle Cover schützen PE-Klarsichthüllen. Gibts beim Händler oft gebraucht günstig oder 100 Stück für 16,90 Euro bei Protected. Die von einigen Labels mitgelieferten Hüllen mit Klebeverschluss sind zwar hochwertig, die Klebebänder können aber auch nerven. Diverse Anbieter und Adressen, darunter:

www.sieveking-sound.de
www.analogis.eu; www.protected.de

Raumentfeuchter

Große Plattensammlung bedeutet großes Gewicht bedeutet mögliche statische Probleme bedeutet Aufbewahrung im Keller bedeutet mögliche Probleme mit Feuchtigkeit. Der Autor hat in seinem LP-Raum vier Luftentfeuchter (Bild links unten) installiert, die nicht nur die gefährliche Feuchtigkeit von den Kostbarkeiten wegsaugen, sondern auch den berühmt-berüchtigten Muff mancher Sammlungen vermeiden. Gibt's in jedem Baumarkt.

Tipp 1: Vor allem in Außenecken stellen, lieber einen zu viel als einen zu wenig.

Tipp 2: Auch während der Heizperiode im Raum lassen.

Tipp 3: Der Luft entzogenes und im Behälter gesammeltes Wasser öfter auskippen. Nichts verschütten. Hände waschen.

Tipp 4: Den Raum regelmäßig lüften.

Ständer

Schallplatten nie gestapelt, sondern immer senkrecht stehend lagern. In den 70ern gang und gäbe, gibt es Winkelständer heute wieder in vielen Varianten. Neu kosten

ORDNUNG: LP-Ständer im selbst gebauten oder gekauften Regal halten die Scheiben gerade, fassen aber oft keine Box-Sets.

KLASSIKER IN BLUE: Den klassischen Winkelständer aus Hartplastik gibt es noch heute in vielen Farben jenseits der Klarsicht. Links ein Exemplar in Blau.

zwei Stück rund 18 Euro. Für große Sammlungen mit vielen Einzel-LPs sehr hilfreich, fette Box-Sets wie „The Beatles In Mono“ bauen zu breit. Etliche Klassik-LP-Kassetten sprengen oft auch ein Stellfach. Das beachten und die Ständer in Selbstbauregalen (siehe unten) zwischen die breiten Editionen platzieren, bei durchhängenden Regalstockwerken in die Mitte, um Druck aufzufangen.

Tipp 1: Winkelständer gebraucht kaufen, etwa bei Ebay. Staub in der Badewanne abbrausen, Ständer gut trocknen lassen.
Tipp 2: Nicht zu eng befüllen, Vinyl braucht Platz und mag es gar nicht, gequetscht zu werden.

www.protected.de u.v.m.

Regal mit geschlossenen Boxen

Man kann Regale auch mit stabilen, geschlossenen LP-Ständer-Boxen aufbauen – die müssen aber zueinander passen. Mehr als drei Stockwerke halten die unteren selten aus und beulen nach außen. Box-Sets passen oft nicht hinein. Kann auch schnell teuer werden.

Regal Selbstbau

Schicke Regale gibt es jede Menge – teils sehr schöne, teils sehr teure, teils recht unpraktische. Für größere Sammlungen, die nicht im Wohnzimmer schön oder repräsentativ aussehen sollen, empfehlen wir den Selbstbau. Der ist in jedem Fall preiswerter. Sie brauchen 19 Millimeter starke Spanplatten aus dem Baumarkt: Seitenteile 33 Zentimeter tief und 35 Zentimeter hoch, Böden 66 x 33 cm (die biegen sich erfahrungsgemäß nicht durch). U-förmige Segmente (Boden unten) mit Express-Holzleim erst mal zusammenfügen und eine Nacht trocknen lassen, eventuell dann mit Spax-Schrauben fixieren. Die Us nach Bedarf aufeinander bauen, jeweils mit Holzleim verkleben. Restbreiten mit schmaleren Elementen nutzen, sichtbare Schnittflächen mit Gewebeband kaschieren. Das ist zweckmäßig, stabil, flexibel; anzusehen oben.

Tipp: Niemals ganz an die Wand stellen, immer mindestens einen Zentimeter nach hinten zum Hinterlüften Platz lassen. Ist auch besser für die Hinterwände.

Regal Baumarkt

Die Alternative zum Selbstbau sind Kellerregale aus Plastik vom Baumarkt. Vorteil: Sie sind billig, robust und leicht aufzubauen. Nachteil: Sie biegen sich mehr oder weniger stark durch.

Tipp: Schallplatten-Versandkartons können Lücken füllen und Druck von aneinanderkippenden Platten aufnehmen.

Die Ordnung

Der Schriftsteller Nick Hornby empfiehlt, nach jeder Trennung die Plattensammlung neu zu ordnen, doch die Erfahrung lehrt: Es gibt keine Alternative zum Alphabet, sowohl in der Klassik (nach Komponisten-Nachnamen, innerhalb derer nach Werkgruppen wie Klavier solo, Konzert, Sinfonik, Vokalwerke) als auch in Pop/Rock/Jazz (nach Band- bzw. Künstlernamen, darin chronologisch). Sonst kommt man immer durcheinander und sucht ewig. Bei sehr großen Sammlungen können kleine Schildchen mit Anfangsbuchstaben oder Bandnamen Orientierungshilfe geben.

SCHAUSPIEL: Die kanadische Firma Reliable setzt mit ihrem Uberlight Flex (119 Euro, Vertrieb: Sieveking) jede Platte, jede Abtastnadel und jeden Plattenspieler ins rechte LED-Licht.

SCHATULLE: Revox bietet ein Set mit Bürste, elektronischer Tonarmwaage, Ersatzriemen, Werkzeug und Libelle an.

SCHABLONE: Die Tonabnehmer-Einstellhilfe von Aura stellte AUDIO+stereoplay in 1/24 vor. Sie hat sich dauerhaft bewährt.

Gepflegte Wiedergabe

Beleuchtung

Es scheint eine Art Naturgesetz: Es gibt nie genug Licht. Zur Abhilfe hat der Autor inzwischen etliche Beleuchter aus dem Baumarkt angeschafft, von der Einhäng-Stablampe bis zur Mini-Taschenlampe. Wer Staubbelag, Minikratzer oder auch die korrekte Stellung der Abtastnadel – siehe auch „Einstellschablonen“ – kontrollieren will, ist mit der hochflexiblen „Uberlight Flex“ gut bedient. Drei einstellbare Lichttemperaturen.

www.sieveking-sound.de

Tipp 1: Mit LED-Lampen, keinesfalls mit heißen Glühlampen arbeiten.
Tipp 2: Die (Taschen-)Lampen sollten eine Befestigungs- bzw. Aufstellvorrichtung bieten. Man hat nur zwei Hände.
Tipp 3: Ein festes Licht an der Decke direkt über dem Plattenspieler hilft oft schon. Das Raumlicht sollte nicht am gleichen Stromkreis wie die Anlage hängen.

Werkzeug

Tonabnehmer sind Verschleißteile und müssen deshalb von Zeit zu Zeit ausgetauscht und somit neu eingebaut werden. Plattenabspielen nutzt Mechanik – und die will justiert sein. Für alles braucht man Werkzeug. Für Profis und ambitionierte Amateure gibt es beim Analogspezialisten Acoustic Solid einen imposanten Koffer (493 Euro). Er enthält die präzise Tonarmwaage „Solid Balance“ (Einzelpreis 113 Euro), eine Einstellschablone für Tonarme (EP 269 Euro), ein Stroboskoplicht samt Minischeibe zur Speed-Kontrolle (EP 122 Euro), einen praktischen Mittellochbohrer, falls das Presswerk dieses zu klein ausgestanzt hat, eine Libelle und mehr. Es geht aber auch etwas kleiner, zum Beispiel bei Revox oder Clearaudio.

www.acoustic-solid.de; www.revox.de; www.clearaudio.de

Tipp 1: Ein Kästchen anschaffen, in dem alle Inbusschlüssel, Kleinschraubenzieher, Libellen, Schrauben, Muttern etc. verwahrt werden. Immer alles auch wieder zurück räumen.
Tipp 2: Zusätzlich eine Spitzzange mit ummantelten Spitzen, ein Geodreieck und eine beleuchtbare Lupe anschaffen.

Waagerecht

Jeder Plattenspieler gehört „ins Wasser“. Das heißt nicht eingetaucht, sondern exakt waagerecht ausgerichtet. Dafür nutzt man eine Wasserwaage beziehungsweise die zweidimensionale Version, für die sich die Bezeichnung „Libelle“ durchgesetzt hat (lateinisch für kleine Waage). Fast jeder Plattenspielerhersteller im Beipack und viele andere bieten Libellen an. Je präziser, desto besser.

Tipp 1: Nicht jeder Punkt eines Plattenspielers oder seines Tellers eignet sich zum Messen. Die Fläche rechts hinter der Tonarmbasis taugt meistens.
Tipp 2: Immer mal wieder prüfen und eventuell nachjustieren.

Tonarmwaagen

Die präzise Einstellung der Auflagekraft trägt entscheidend zu ungestörtem und langlebigem Hörgenuss bei. Viele namhafte Hersteller bieten hier Waagen an– von der Wippe bis zum elektronischen Hochleistungsinstrument. Wichtig ist, dass auf Plattenhöhe gemessen werden kann.

AUFLAGEMATTE 1: Die Silent Mat von Rowen besteht aus einer etwa zwei Millimeter dicken Kautschukmischung.

NADELREINIGUNG: Die Flux-Sonic Basic reinigt die empfindliche Tonabnehmernadel mit einer Flüssigkeit auf einem vibrierenden Stoffkreis gründlich und schonend.

AUFLAGEMATTE 2: Die harte Däd!Mät von Black Forest Audio baut fünf Millimeter stark.

Einstellschablonen

Radialtonarme haben außer an zwei Punkten (Nulldurchläufe) immer einen sogenannten Spurfehlwinkel, den es zu minimieren gilt. Wenn das nicht ab Werk erledigt ist und vor allem nach dem Tonabnehmerwechsel, gilt es, sich hier in Feinmechanik zu üben. Problem: Es gibt mehrere mögliche Normen. Die Clearaudio-Einstellschablone (300 Euro) richtet sich nach IEC, lässt aber auch Varianten zu. Sie konzentriert sich auf einen Punkt, an dem der Pickup richtig stehen muss. Die neue Schablone von Aura (199 Euro, linke Seite oben) erlaubt an diesem Punkt auch die Justage von Vertikalem Spurfehlwinkel (VTA, Einbauhöhe) und Azimuth (eventuelle Schiefstellung der Nadel). Alternativen: Die legendäre Einstellschablone von Walter E. Schön (Typ 2 für 50 Euro inklusive Versand) oder die hochambitionierte „Protractor NG" von Dr. Feickert Analogue (249 Euro). Sie lässt die Wahl zwischen den Geometrien von Baerwald, Löfgren und Stevenson. Hilfreich dazu ist die 7"-Testschallplatte „Adjust Test Record", mit der man samt kostenloser App den Gleichlauf und mehr via Smartphone kontrollieren kann.

www.clearaudio.de; www.weschoen.de; www. feickert.com; www.aura-hifi.shop

Auflagematten

Die schlechte Nachricht: Es gibt nicht die „einzig wahre" Plattentellerauflage. Es gibt Hunderte Matten, die mehr oder weniger gut auf Masselaufwerken, Brett- und/oder Subchassis-Laufwerken, mit schweren oder leichten, radialen oder tangentialen Tonarmen und allen Pickups funktionieren. Im Mikrometer-Business des Analogen aber haben sie klanglichen Einfluss. Die gute Nachricht: Zwei Auflagen unter 100 Euro haben sich beim Autor in vielfacher Hinischt bewährt. Die Däd!Mät (99 Euro), für die es die passende Plattenklemme Däd!Clämp gibt (Test demnächst), und die SilentMat von Rowen aus der Schweiz (um 80 Euro, 11/23).

www.blackforestaudio.de; www.rowen-deutschland.de

Tipp: Unbedingt den VTA nach der Mattenauflage justieren.

Nadelreinigung

Nur saubere Nadeln sind gute Nadeln. Mikroskopisch kleine Staubteilchen und Pressrückstände verdrecken die empfindlichen Diamanten und hindern sie am mikrometerfeinen Abtasten. Der Dreck muss also weg. Neben diversen Pinseln samt Flüssigkeit und trockenen Bürstchen – immer von hinten nach vorne führen – gibt es auch High-Tech-Lösungen. Etwa den ST-50 Stylus Cleaner (79 Euro) von DS-Audio. Die Nadel wird ein paar Mal vorsichtig auf die 28 x 28 mm große Fläche aus leicht klebrigem Urethan (mit destilliertem Wasser abwaschbar) abgesenkt. Und nur der Dreck, nicht auch der Diamant bleibt auf ihr zurück – der Autor hat es mit diversen Pickups ein paar Dutzend Male ausprobiert. Wer es noch etwas gründlicher und ohne Klebe will, sollte zum Klassiker Flux Hifi Sonic für 99 Euro greifen. Der reinigt mit Flüssigkeit (sehr ergiebig, nachzukaufen) sowie Vibrationen und leistet dem Autor seit Jahren treue, tadellose Dienste.

www.high-fidelity-studio.de; www.flux-hifi.de

AUDIO MUSIK

| POP | OLDIES | JAZZ | KLASSIK | auf CD, SACD, LP und Blu-ray/DVD

ALBUM DES MONATS

Mark Knopfler
One Deep River

Es gibt nur einen Mark Knopfler. Den Mann, der die Fender Stratocaster in Rot mit weißem Schlagbrett zur Ikone der Rockgeschichte gemacht hat. Und der diese schöne elektrische Gitarre seit jeher falsch herum spielt – jedenfalls aus seiner Warte, denn dieser Super-Saitenvirtuose ist in Wirklichkeit Linkshänder. Seinen herrlichen Ton, den er sich auf diese Weise erarbeitet hat, er ist und bleibt sein Markenzeichen.

Legt man sein neues Album „One Deep River" auf, sein zehntes Solowerk, ist es dieser Ton, dieser Touch, der den Hörer nach zehn Sekunden in „Two Pairs Of Hands" in den Bann zieht und ihm signalisiert: Hier zupft der Knopfler Mark. 46 Jahre sind seit dem Debütalbum seiner damaligen Band Dire Straits (1978) vergangen, aber im Universum des großen Briten mit der roten Strat hat sich seitdem nicht so wahnsinnig viel geändert. Immer noch cool, laid back, mit dem typischen Sprechgesang, geht Knopfler seine Songs an, etwa in „Ahead Of The Game" – mit diesem Gitarrenlick, das wiederum klarmacht, wer hier am Werk ist. Und auf dem stimmungsvollen Track „Watch Me Gone" erinnert der Meister auf der Westerngitarre mit Slide fast ein bisschen an „Brothers In Arms"-Zeiten.

Ein reifes und – selbstredend – sehr schönes Album, das auch das audiophile Herz erfreut und limitiert in Atmos auf Blu-ray erscheint. **Sebastian Schmidt**

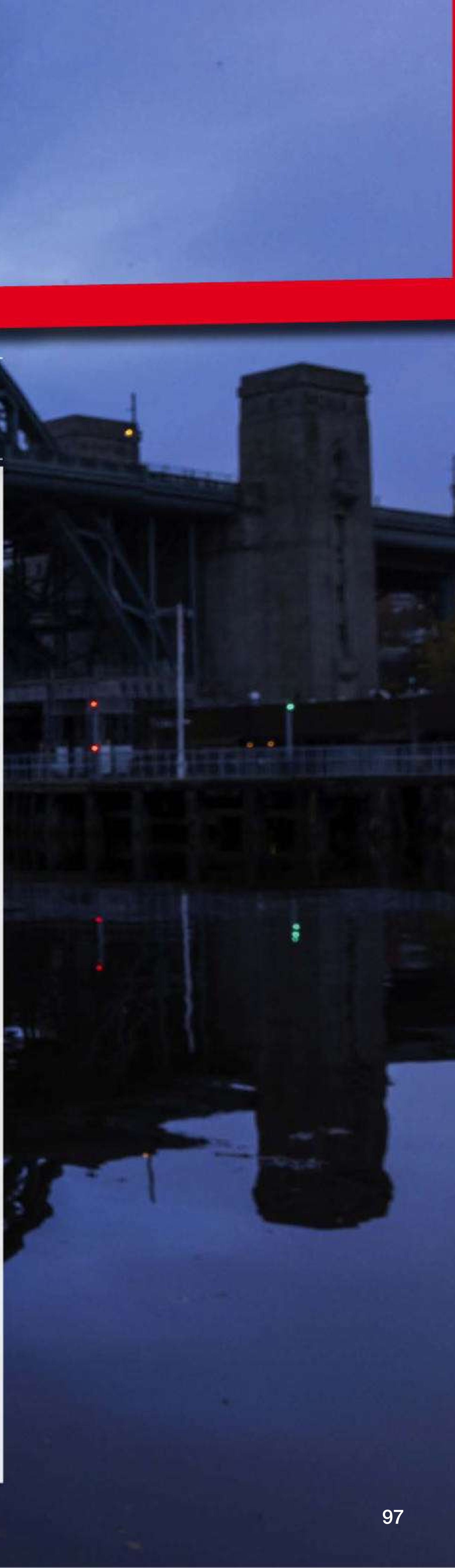
✪ Dire Straits, J.J. Cale, John Illsley

EMI/Univ. (CD, 2 CDs, 2 LPs 180g a. in Light Blue Vinyl, BD)

Laid Back
Mark Knopfler
One Deep River

Musik: ●●●●○ **Klang:** ●●●●◐

Foto: Universal Music



„Alle haben recht“

Mark Knopfler (74) will zwar nicht mehr auftreten, legt aber ein ambitioniertes und tiefenentspanntes neues Album vor – das erste seit sechs Jahren.

Mark Knopfler, Ihr neues Album heißt „One Deep River“. Bezieht sich das auf den Fluss Tyne in Ihrer Heimatstadt Newcastle oder sind Sie selbst wie ein tiefer Fluss?
Mark Knopfler (lacht) Das überlasse ich dem Hörer – es ist, was immer er will. Ich habe aufgehört, das zu erklären, weil ich dabei immer so weit aushole, dass es den meisten, die mich fragen, schlichtweg zu viel ist. (lacht) Insofern mache ich es mir und dem Leser jetzt leicht: Es ist alles, was man darin zu erkennen glaubt. Und: Alle haben recht.

Die neuen Songs behandeln Stationen aus Ihrem Leben und historische Geschichten. Einzige Ausnahme: „Ahead Of The Game“. Was hat Sie denn dazu veranlasst, eine Hommage an die Live-Musik zu schreiben?
Weil es nichts Besseres gibt – und ich einen Kumpel habe, der in einer Coverband spielt. Er hat so viel Arbeit, dass er kaum hinterherkommt, denn in England ist das extrem angesagt. Die Leute gehen aus, singen ein paar Hits mit und tanzen ein bisschen. Ich finde das toll. Das einzige, was mir Sorgen macht: Für viele Musiker scheint das Covern die einzige Möglichkeit zu sein, um finanziell über die Runden zu kommen, weil die Konkurrenz so groß und die Bezahlung so schlecht ist. Mir hat einmal jemand erzählt, wie viele Songs täglich auf Spotify hinzugefügt werden – das ist der Wahnsinn.

Sie selbst haben aber gar nicht vor, mit dem Album auf Tour zu gehen. Vermissen Sie die Bühne denn nicht?
Doch, sehr sogar. Aber ich weiß auch, wann ich an meine körperlichen Grenzen stoße. Ich kann nicht mehr jahrelang kreuz und quer durch die Lande ziehen. Außerdem ist es mir wichtig, Zeit mit meiner Frau zu verbringen und das Beste aus dem zu machen, was uns bleibt. Ich habe jedenfalls nicht vor, auf irgendeiner Autobahn zu verrecken.

Wie wäre es dann mit ein paar Shows in London – ohne Reisestress?
In meiner aktuellen Form wäre ich tatsächlich viel zu rostig, um auch nur ein paar Gigs zu bestreiten. Insofern wäre das genauso anstrengend, wie sich auf eine lange Konzertreihe vorzubereiten. Zumal es am Ende doch wieder auf eine komplette Tournee hinauslaufen würde. Das habe ich schon so oft erlebt. Und: Ich habe kein Verlangen danach. Es ist besser für meine Ehe und meine Gesundheit, wenn ich die Finger davon lasse.

Aber die Stones und The Who haben doch großen Spaß dabei.
Schön für sie. Für mich ist es dasselbe wie mit Motorrädern: Die bin ich jahrelang gefahren, würde das aber nicht mehr hinkriegen, weil es im Nacken und in den Handgelenken schmerzt. Ich sitze heute lieber kerzengrade – wie ein Großvater. Das fällt meinem Körper leichter.

Wie geht es bei Ihnen weiter?
Ich will noch ein paar Alben aufnehmen, statt mich weiter auf dem Rummelplatz zu bewegen, auf dem ich so lange unterwegs war. Ich schätze, das ist das Beste, was ich in meinem Alter machen kann.

Interview: Marcel Anders

AUDIOPHILE CDs DES MONATS

Lizz Wright
Jazz, Soul, R'n'B, Folk, Gospel, Blues

Shadow

Virgin/Universal (CD, LP 180g in Gold Coloured Vinyl)

Die Stimme, die Arrangements, der Klang: Die 44-jährige Sängerin aus Georgia steht auch in audiophilen Kreisen für Hochgenuss. Spätestens das klangstarke „Grace“ von 2017 unterstrich ihr Können als wunderbare Crossover-Sängerin. Nun mixt Lizz Wright mit Musikdirektor Chris Bruce (Seal, Sheryl Crow) einen Cocktail aus Jazz, Soul, R'n'B, Folk – und Gospel: Bruce brachte das Gospel-Feeling der 84-jährigen Candi Staton ins Spiel. „Ich hörte sie als Kind wegen ihres Gesangs, den mein Vater liebte.“ Daddy war damals im Kirchenvorstand. „Shadow“ hat aber auch Blues-Appeal. Streicher, Harfe, Akustikgitarren und Orgel verleihen dem Werk einen schimmernden Akustikglanz. Größen wie Angélique Kidjo oder Meshell Ndegeocello haben an Songs mitgeschrieben. „I Made A Lover's Prayer“ gibt's als Teaser auf der Heft-CD. **Claus Dick**

AUDIO stereoplay KLANG TIPP

AUDIOphile Pearls

Musik: ●●●●◐ Klang: ●●●●●

✪ Cassandra Wilson, Kandace Springs

Loreena McKennitt
Celtic Folk

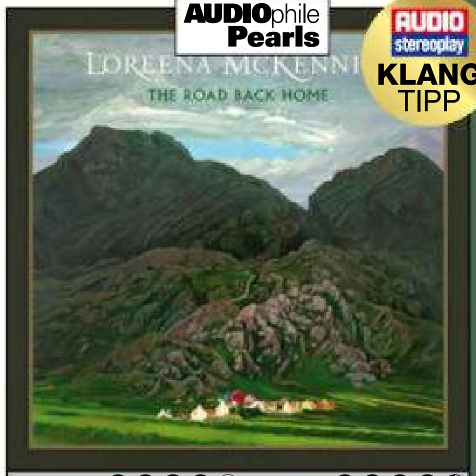
The Road Back Home

Quinlan Road/Tonpool (CD, LP 180g auch in Green Marbled Vinyl)

Konzertmitschnitte sind selten audiophil. Eine Ausnahme bilden diese Aufnahmen, die Loreena McKennitt 2023 bei vier Folk-Festivals in Ontario zeigen. Die zehn Folksongs brillieren in klanglicher Frische – wie auch die himmlische Stimme der 67-jährigen Kanadierin. Auf der Bühne standen ihr keltische Musiker und Sängerinnen wie Romano Di Nillo, Pete Watson und Miriam Fischer zur Seite, die den Rückblick auf die Folktradition absicherten. Andächtig schweben die teils traurigen Melodien und emotionalen Worte auf einem Klangteppich, der von Harfe, Cello und Flöte kreiert wird. Nur zwei Instrumentalstücke – „Custom Gap“ und „Salvation Contradiction“ – brechen mit ihrer Tanzrhythmik aus. Das Duett mit James Keelghan in „Si Bheag, Si Mhór/Wild Mountain Thyme“ markiert den Höhepunkt dieses Meisterwerks. **Willi Andresen**

AUDIOphile Pearls

AUDIO stereoplay KLANG TIPP



Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●◐

✪ The Wind That Shakes The Barley (2010)

SCHÄTZE DES MONATS

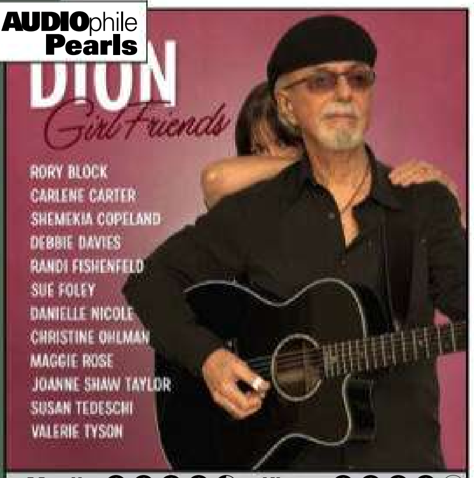
Dion
Bluesrock

Girl Friends

KTBA/Rough Trade (CD, Doppel-LP 180g)

Die Abkürzung KTBA steht für „Keeping The Blues Alive“, ein untern anderem von Joe Bonamassa gegründetes und an eine Stiftung angeschlossenes Label mit klarer Zielsetzung. Für Dions Album „Girl Friends“ ist das die passende Form. Der Sänger und Gitarrist zählt zu den Eckpfeilern der US-Bluesrock- und Songwriter-Historie. Nach mehr als einem halben Jahrhundert Karriere verbeugt er sich vor der Inspiration des Weiblichen, schreibt Lieder für die Ladies und lädt sie ein, mit ihm zu singen. Spitzenkräfte wie Susan Tedeschi, Carlene Carter, Maggie Rose oder Sue Foley tun es gerne. Sie würdigen Dion als Stilisten seines Fachs, der ihnen wiederum die Lieder geschrieben hat, weil sie, wie er selbst sagt, „mich dazu bringen, die Lautstärke aufzudrehen, wenn sie in meinem Radio auftauchen“. Ein Tribut auf Gegenseitigkeit. **Ralf Dombrowski**

AUDIOphile Pearls



Musik: ●●●●◐ Klang: ●●●●○

✪ Joe Bonamassa, Robben Ford, Billy Gibbons

Nina Ernst
Songwriter-Swing

Dunkles Licht

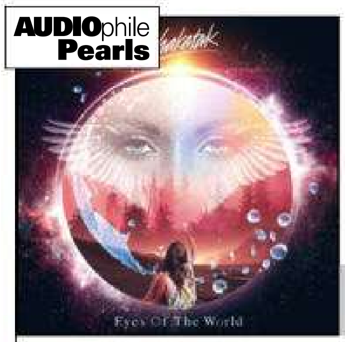
GLM/Fine Music/Edel (CD)

Wenn sie ein Kätzchen wär', säß' sie vor seiner Tür und wollt' herein! Nina Ernst imaginiert poetische Stimmungen rund um die Themen Liebe und Vergewisserung. Die Berliner Schauspielerin und Sängerin hat es satt, sich nur um das etablierte Song-Repertoire und dessen oft interpretierte Gefühle zu drehen. Sie schreibt eigene Lieder, Miniaturen mit klaren, feinen Bildern, teils im Plauderton des Unterhaltsamen, aber weit entfernt von den Plattitüden der alltagsdichtenden guten Laune. Nicht umsonst heißt ihr Album „Dunkles Licht“, die Brechung des Sentimentalen aus der Perspektive der Emotion. Ernst gönnt sich für die Illustration ihrer Gedanken ein wenig Swing, etwas Bossa. Kollegen wie der Pianist Tino Derado helfen ihr dabei, einen sanft akustischen Rahmen zu gestalten, der den Bildern Raum zum Schwelgen lässt. **Ralf Dombrowski**

AUDIOphile Pearls

Musik: ●●●●◐ Klang: ●●●●○

✪ Lisa Bassenge, Anna Depenbusch



Funk, Pop, R'n'B
Shakatak
Eyes Of The World

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Secret Records/Bertus (CD, LP+CD)

Diese „Augen der Welt“ blicken zurück auf 45 Jahre zwischen Funk, Jazz, Pop, Soul und R’n’B. Dazwischen liegen Meilensteine wie das Album „Under Your Spell“ (2002) und reihenweise tanzbare Hits wie „Invitations“ oder „Night Birds“. Auch aktuell badet die Londoner Formation in ihrem prickelnden Crossover-Mix, mit Bill Sharpe an den Keyboards, Jill Saward als Sängerin, Roger Odell an den Drums, George Anderson am Bass. Gitarren, Saxofon, Trompete und Background-Vocals liefern Studiogäste. Ein herrlich grooviges, gleichzeitig chilliges Album. Shakatak sind auf Tour: 12. April Münster, 13. April Bremen, 14. April Wunstorf, 15./16. April Hamburg, 21. April Dortmund, 22. April Düsseldorf, 23. April Bonn und 24. April Schwetzingen. **Claus Dick**

✪ Spyro Gyra, Carl Carlton

Soul, Laid Back
BRTHR
Brother

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●◐

Backseat/The Orchard (LP Gatefold)

Die beiden Stuttgarter Soulbrothers Philipp Eißler (Gitarre, Gesang) und Joscha Brettschneider (Gitarre) sind auf ihrem fünften Album auf ihrem bisherigen Höhepunkt angekommen. Zwischen den Koordinaten Soul, Laid Back und Country haben sich diese zwei erstklassigen Songschreiber gemütlich eingerichtet; ihr musikalisches Haus steht auf einem stabilen, gleichzeitig groovigen Fundament und ist geschmückt mit Eißlers stimmungsvoller Stimme, sanften Gitarrenlicks à la J.J. Cale oder Mark Knopfler, hier und da herrlichen Streichern sowie feinen Bläsern. Auf „Heartache Street“ ist sogar leiser Dub zu bemerken. Auf unserer Heft-CD hören Sie das coole „Cool Water“ – ein Genuss. Auch der warme, erhabene Sound macht richtig Freude. **Sebastian Schmidt**

✪ Dope Lemon, J.J. Cale, Jeb Loy Nichols

Rock
Peter Garrett
The True North

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Sony Music (CD, LP)

Auf seinem zweiten Soloalbum nach „A Version Of Now“ (2016) reflektiert der australische Rocksänger sein Leben; dazu gehören die Erfahrungen aus seiner Amtszeit als Minister für Umwelt, Kultur und Kunst (2007–2013). Garrett hat immer ein waches Auge für Historie und Zukunft seiner Heimat. So bleibt der 70-jährige ein Kämpfer für die Verlorenen am Rande der Gesellschaft. Die melodramatische Grundstimmung des Titelsongs zieht sich auch durch Uptempo-Tracks wie „Paddo“, „Innocence Parts 1 & 2“ und „Human Playground“. Die Strahlkraft der Midnight-Oil-Hymnen erreichen sie nicht, dennoch ist die Studioarbeit mit Unterstützung seiner Töchter May und Grace sowie von Midnight-Kumpel Martin Rotsey (g) ein Highlight. **Willi Andresen**

✪ Midnight Oil

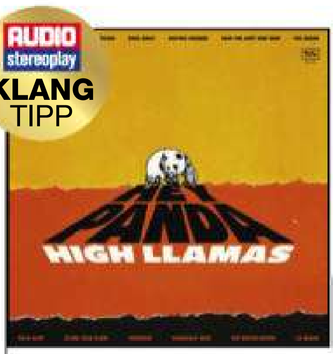
Folk, Bossa Nova
Erlend Øye & La Comitiva
La Comitiva

Musik: ●●●●◐
Klang: ●●●●◐

Bubbles/Believe/Zebralution (LP)

Im Italienischen beschreibt „La Comitiva“ eine Gruppe von Menschen, die sich gerne regelmäßig trifft – wie Erlend Øye und seine sizilianischen Musikerfreunde. Seit 2012 wohnt die eine Hälfte der norwegischen Kings Of Convenience in Siracusa, jetzt schlägt sich das auf einem Album nieder: 13 Songs, intoniert mit Nylonsaitengitarre, Bläsern, Ukulele und dem Zupfinstrument Cavaquinho. Stilistisch irgendwo zwischen sizilianischer, kubanischer, mexikanischer und brasilianischer Folklore – mal rein instrumental oder gewürzt mit englischen respektive italienischen Texten. In denen geht es um so hedonistische Themen wie lange schlafen, mit hübschen Frauen flirten, gut essen oder Spaß mit Freunden haben. Sizilien muss ein Paradies sein. **Marcel Anders**

✪ Kings Of Convenience, The Milk Carton Kids



Soul, Avant Pop, Chamber Pop
The High Llamas
Hey Panda

Musik: ●●●●◐
Klang: ●●●●◐

Drag City/Indigo (CD, LP)

Der große Sean O’Hagan hat seine The High Llamas wiederbelebt. Die Band, mit der O’Hagan der Welt schon Chamber-Pop-Meisterwerke wie „Hawaii“ (1996) oder „Beet, Maize & Corn“ (2003) geschenkt hat. „Hey Panda“ ist Weiterführung und Erneuerung zugleich. Spätestens mit der Single „The Wild Are Welcome“ (2020, zusammen mit seiner Tochter Livvy, die hier auch dabei ist) hat der Vordenker gezeigt, dass ihm die gefürchtete Tonhöhenkorrektur Autotune Spaß macht – hier setzt er sie auch ein, und das macht tatsächlich Spaß. Das Cover zitiert mit „Sketches Of Spain“ einen Einfluss auf O’Hagan – Miles Davis. Dennoch klingt das Album mehr nach Soul und Chamber Pop als nach Jazz. Hörgewohnheiten über Bord werfen und genießen! **Sebastian Schmidt**

✪ Cold And Bouncy (1998); The Aluminum Group

Americana
T Bone Burnett
The Other Side

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●◐

Verve Forecast/Universal (CD, LP)

Roy Orbison war The Big O, T Bone Burnett ist The Big T – ein 76-Jähriger mit nostalgisch-wehleidiger Stimme und Songs über Einsamkeit, Herzschmerz und die Unbill des Alters. Themen à la Orbison, den Burnett noch persönlich produziert hat, und die er mit einem Mix aus Country, Folk und Bluegrass intoniert. Meist minimalistisch, nur mit Gesang und akustischer Gitarre, einmal im Duett mit Rosanne Cash und gleich fünf Mal begleitet von Lucius. Lediglich ein Stück („Everything And Nothing“) weist E-Gitarren auf. „Hawaian Blue Song“ fällt eine Spur zu kitschig aus, aber der Großteil des Materials ist Gänsehaut pur: Klassische Americana, die Burnett als Gegenpol zu seinen letzten beiden Ambient-Alben versteht – eben „The Other Side“. **Marcel Anders**

✪ Roy Orbison, Johnny Cash, Krauss/Plant

Kurz & gut

Real Estate Daniel

Domino Records/Goodtogo (CD, LP+Voucher)

Musik: ●●●◐○
Klang: ●●●●○

Was passiert, wenn sich eine Indie-Janglepop-Band von einem arrivierten Könner produzieren lässt? Real Estate haben es mit Daniel Tashian ausprobiert – dem Mann, der mit Burt Bacharach das Meisterwerk „Blue Umbrella" aufnahm. Und hallo – plötzlich spielt auf „Flowers" eine Mark-Knopfler-Gitarre! Alles klingt auf „Daniel" etwas slicker als auf bisherigen Alben der Band – und das ist ein Gewinn. *idt*

Mary Timony Untame The Tiger

Merge/Cargo (CD, LP auch in Neon Pink Vinyl)

Musik: ●●●◐○
Klang: ●●●◐○

Ein feines Indie-Singer-Songwriter-Album hat Mary Timony aufgenommen. Wer nur auf die Musik achtet, wird vielleicht nicht darauf kommen, dass der Hintergrund dieser Songsammlung der lange Abschied von ihren Eltern ist. Teils spielt sie Power-Pop („Don't Diasppear"), teils klingt ihr Gesang nach den B-52's, etwa im großartigen Opener „No Thirds". Durchweg klasse Gitarrenarbeit von Timony. *idt*

Alówan Feathers

Glitterhouse/Indigo (CD, LP)

Musik: ●●●◐○
Klang: ●●●●○

Der in Frankreich geborene Jean-Yves Tola wurde bekannt als Schlagzeuger der legendären Alt-Country-Band 16 Horsepower aus Denver. Seit dem Ende der Truppe sind 19 Jahre vergangen – nun kommt Tola unter dem Namen Alówan recht überraschend mit einem Folk-Album um die Ecke, das nordisch-keltisch klingt. Chantal Acda singt hervorragend – dunkel-romantische Stimmung pur. *idt*

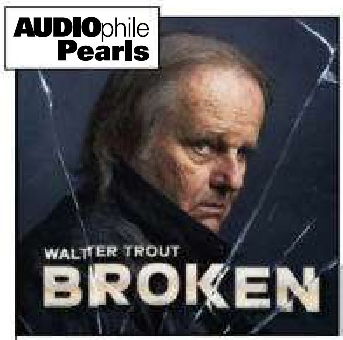
Faye Webster Underdressed At The Symphony

Secretly Canadian/Cargo (CD, LP auch in Crystal Clear und Faye Blue Vinyl, MC)

Musik: ●●●◐○
Klang: ●●●●○

Achtung: Dieses Album braucht Zeit. Man muss sich erst hineinfinden in Faye Websters neues, komplexes Indie-Singer-Songwriter-Werk. Irgendwie singt sie hier introvertierter als auf „I Know I'm Funny haha" (2021). Aber nach einer Weile belohnen einen diese Songs. Das sind interessante Stücke, wunderbar instrumentiert und aufgenommen. Nels Cline spielt eine Top-E-Gitarre. *idt*

AUDIOphile Pearls



Bluesrock

Walter Trout

Broken

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●◐○

Mascot Label Group/Tonpool (CD, 2 LPs Transp. Vinyl)

Der Sänger-Gitarrist Walter Trout fächert auf seinem 31. Soloalbum einen Erfahrungsschatz auf, den er sich als Begleiter schwarzer und weißer Blueser angeeignet hat. Erstmals huldigt er seinem Ex-Boss John Lee Hooker: Eines von dessen Boogie-Riffs liefert die Basis für „Bleed". Bei diesem Track lässt Trout dem britischen Bluesharp-Bläser Will Wilde genügend Atemluft zum solistischen Brillieren. Noch mehr Spotlight überlässt er ausgerechnet im Titelsong seiner Kollegin Beth Hart, deren melodisch eingängiger Gesang überhaupt nicht „broken" klingt; stattdessen stimmt sie den Hörer einfühlsam auf die ruppige Härte von Walter Trouts Gitarrensound ein. Mit diesem Album holt er die Hardrock-Fans wieder zurück zu den Blues-Wurzeln. **Winfried Dulisch**

✪ Gary Moore, Rory Gallagher, John Mayall

Swing, Bigband

Rod Stewart & Jools Holland

Swing Fever

Musik: ●●●◐○
Klang: ●●●●○

Rhino/Warner (CD, LP 180g, LP Green Vinyl, Box-Set: CD, LP 180g, Poster, Art Card)

Treffen sich zwei alte Hasen: Rod „The Mod" Stewart (79) und Pianist, Bandleader und Moderator Jools Holland (66). Im Team stöberten sie in den Archiven der Swing-Ära 13 Goodies auf, die sie teils reduziert und eigenständig in federnde, gut gelaunte Covers umlackierten. Gypsy Guitar à la Django Reinhardt verziert „Almost Like Being In Love" aus dem 47er-Musical „Brigadoon", das einst Red Garland oder Nat King Cole sangen. Ebenso mit von der Partie: „Ain't Misbehavin", „Sentimental Journey" oder „Lullaby Of Broadway". Rods Stimme trägt den Swing-Stil gut geölt rackerauchzart, Holland greift beherzt in die Tasten, umrahmt von seinem „Rhythm & Blues Orchestra": Bläser, Bass, Piano, Stimme – das alles blüht zum heiteren Potpourri auf. **Claus Dick**

✪ Peter Appleyard, Rat Pack

Bluesrock

Ellis Mano Band

Live: Access All Areas

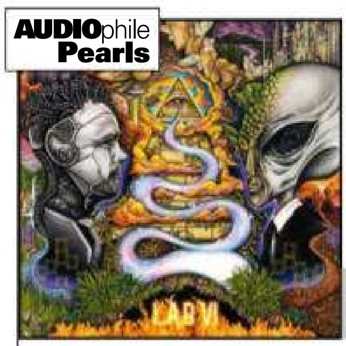
Musik: ●●●●○
Klang: ●●●◐○

SPV (Doppel-CD, Doppel-LP)

Swissmade Bluesrock – das ist wahrlich eine besondere Variante. Seit 2017 führen Sänger Chris Ellis und Gitarrist Edis Mano ihr multinationales Team durch die Sphären von amerikanischem Blues und Southern Rock. Drei Studioalben förderten die öffentliche Wahrnehmung, doch das Live-Doppelalbum bringt die Magie dieser Band noch authentischer und überzeugender rüber. Griffig und rau hat die Truppe 15 Tracks aus den drei Studiowerken auf Bühnenreife umgemünzt. Mit Empathie agieren die fünf Musiker im Jam-Modus bis hin zu einer Interpretationslänge von zehn Minuten („Badwater" oder „A Lifetime"), um die Essenz und den Soul der einzelnen Tracks in der Bühnenfassung aufzupeppen. Mordsmäßige Spielfreude, die einen mitzieht. **Willi Andresen**

✪ Here And Now (2019), Ambedo (2019)

AUDIOphile Pearls



Reggae, Soul, Funk

L.A.B

VI

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Loop Recordings/Integral (CD, LP 180g)

Bei seinen Albumtiteln macht es sich das Quintett von der neuseeländischen Nordinsel einfach: I bis VI. Musikalisch sind Sänger Joel Shadbolt und Co klar ehrgeiziger – sie haben 18 Monate lang an elf Stücken gefeilt, die merklich eingängiger und ruhiger ausfallen als die auf den Vorgängerwerken. Statt Reggae und Rock stehen nun Soul, Funk und gefühlvolle Balladen im Vordergrund. Zudem weisen die meisten Reggae-Stücke eine akustische Instrumentierung auf und bewegen sich mehr im Midtempo-Bereich. Was ein deutliches Indiz dafür ist, dass sich L.A.B als Band stetig weiterentwickelt. Nur die empathischen bis rebellischen Texte sind geblieben. Also Aufrufe zu mehr Liebe, Menschlichkeit und Zivilcourage – eine starke Botschaft. **Marcel Anders**

✪ Simply Red, The Wailers, Tryo

Pop, Rock

Sheryl Crow

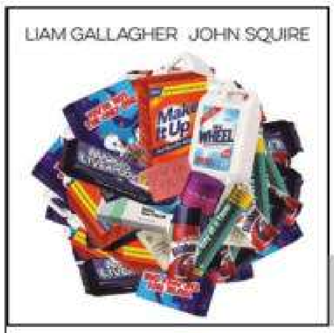
Evolution

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Big Machine/Universal (CD, LP Opaque Gold Vinyl)

Nach den schwachen Verkäufen ihrer letzten drei Alben wollte Sheryl Crow aufhören. Doch nach einer halben Dekade als hauptberufliche Mutter ist die heute 62-Jährige rückfällig geworden – zum Glück. „Evolution“ ist ein kurzes (nur 35 Minuten), aber imposantes Werk: Mit neun Songs, die zwischen kraftvollen Rockern, akustischem Folk und Blues sowie herzerweichenden Balladen pendeln. Mal mit akustischer Gitarre, mal mit Piano, Streichern, geloopten Beats und verspielter Orgel, aber immer so tiefentspannt, charmant und hochmelodisch, dass es ein echtes Vergnügen ist. Genau wie die Texte: Darin versetzt sie Politikern, Lovern und Trumpisten einen kräftigen Tritt in den Allerwertesten – mit unschuldiger Girlie-Stimme. Unwiderstehlich. **Marcel Anders**

✪ Stevie Nicks, Beach Boys, Carly Simon



Britrock

Liam Gallagher & John Squire

s/t

Musik: ●●●○○
Klang: ●●●◐○

Warner (CD, LP auch in White Vinyl)

Oasis-Chef Noel Gallagher hat sich immer gefragt, was alle an seinem kleinen Bruder Liam so toll fanden. Nun, erstens war der Kleine ganz schön groß, zweitens sah er gut aus, drittens konnte man auf seiner Arroganz Häuser bauen. Mitreißend singen konnte Liam Gallagher auch, und das kann er auch heute noch, wie auf diesem Album zu hören ist. Sein Kumpan ist hier John Squire, der einst mit Ian Brown das Gehirn der Stone Roses bildete. Auch hier hat Squire alle zehn Titel verfasst und das erinnernswerte Cover gestaltet. Musikalisch gibt's hundertprozentigen Britrock, teils mit Bluestouch, der nicht schlecht ist, aber auch kaum jemanden vom Hocker hauen dürfte. Respekt für die Handwerkskunst, aber hier fehlen ein bisschen Genie und Wahnsinn. **Sebastian Schmidt**

✪ Oasis, The Stone Roses

GEHEIMTIPP

AUDIOphile Pearls

Americana, Folk, Country

The Secret Sisters

Mind, Man, Medicine

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

New West Record/Bertus (CD, LP)

Vor diesem Album liegt eine bewegte Karriere. 2010 wurden die Schwestern Laura und Lydia Rogers von Dave Cobb entdeckt, der mit T Bone Burnett das Debüt der Ladies aus Muscle Shoals in Alabama produzierte. Nach dem Rausschmiss im Jahr 2015 bei Universal folgte der Absturz, doch Brandi Carlile fing die mittellosen Secret Sisters auf und förderte ihr drittes Album „You Don't Own Me Anymore“. Das neue Werk, Album Nummer fünf, bündelt die wiedergewonnenen Stärken und Charakteristika der Secret Sisters: starke Stimmen und Harmonien, erzählreiche Songinhalte im lebendigen Americana-Kosmos. So ist der erfrischende Country-Rhythmus von „Paperweight“ eine Hommage an eine stabile Beziehung, „If The World Was a House“ feiert die Kraft, die aus Herausforderungen erwachsen kann. Auf der Heft-CD gibt's das tolle „Bear With Me“. **Willi Andresen**

✪ The Highwomen, Brandi Carlile

Metal

Judas Priest

Invincible Shield

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Columbia/Sony (CD, Deluxe-CD, 2 LPs 180g auch in Red Vinyl, 2 LPs Alternate Cover, 2 LPs Picture Disc, MC)

55 Jahre Band-Action und kein bisschen leise – Schwermetall verbiegt sich halt nicht so schnell. Die Hardliner um Ober-Screamer und „Metal God“ Rob Halford schmieden auch auf Album Nummer 19 wieder ein heißes Eisen. Ungebremste Vokal-Power des 72-Jährigen, die Band ein Vulkan, der sengende E-Gitarrenriffs und brachiale Drumeinsätze speit, wie gleich beim Opener „Panic Attack“. Das erinnert an die guten Band-Zeiten Ende der 70er und Anfang der 80er, als Judas Priest einen Hammer-Lauf mit Alben wie „Stained Class“ oder „British Steel“ hatten. Dieser 14-teilige Song-Parcours zählt zu diesen besseren Werken, mit erstklassigem Handwerk – und für eine Metal-Aufnahme erstaunlich gut aufgelöst mit prima Klangfarben. **Claus Dick**

✪ Iron Maiden, Saxon

Freiraum

AUDIO-Mitarbeiter Winfried Dulisch hört zwischen den Nischen

Der Filmmusik-Komponist Özgür Akgül aus Instanbul trägt den Künstlernamen **Schnieke**. Electronic Sounds, Folklore-Instrumente und Jazz-Kollegen vermitteln auch ohne Bilder eine Vorstellung von seinem Entwicklungsweg. Stilistisch bewegt sich Schnieke auf „Hediye“ zwischen Roma-Hochzeitsmusik und Klangtüfteleien für die Disco.

Das **Orkestar Kriminal** liefert kein unschuldiges Vergnügen für Klezmer-Fans. Die zehn Kanadier huldigen mit „Originali“ den kulturellen Aneignungen der osteuropäisch-jüdischen Unterwelt aus den 1920er-Jahren. Wer trotz eines verzerrt klingenden Gitarre-Intros nicht sofort abschaltet, wird belohnt von Giselle Claudia Webber, die im Ganoven-Jiddisch mal provozierend, mal herzerweichend schmalzig singt.

The Kraken Consort spielt traditionelle Musik des keltischen Kulturraumes mit Instrumenten des Vorbarock. Deswegen ist „O'er The Moor“ ein Hörgenuss für Alte-Musik-Freunde wie für Irish-Folk-Fans. Die schottischen und irischen Liedtexte stammen aus mündlicher Überlieferung, die Tanzweisen wurden von einer Musikanten-Generation zur nächsten durch gemeinsames Spielen weitergegeben.

1983 hauchte Akkordeonist **Richard Galliano** dem Musette-Walzer neues Leben ein. Im Tonfall der Musette Neuve nahm der Franzose nun Gershwins „Rhapsody in Blue“ auf. Er entlockt seinem Akkordeon bislang unbekannte Farbschattierungen und formt das Klavier-und-Orchester-Werk zu einer ebenso vielschichtig wie ausgereift klingenden Solo-Performance.

Schnieke Hediye
Asphalt Tango/Bandcamp (nur digital)
Musik: ●●●●○ **Klang:** ●●●◐○

Orkestar Kriminal Originali
CPL/Broken Silence (CD, LP)
Musik: ●●●●◐ **Klang:** ●●●●○

The Kraken Consort O'er The Moor
Alpha/Note 1 (CD)
Musik: ●●●●○ **Klang:** ●●●●○

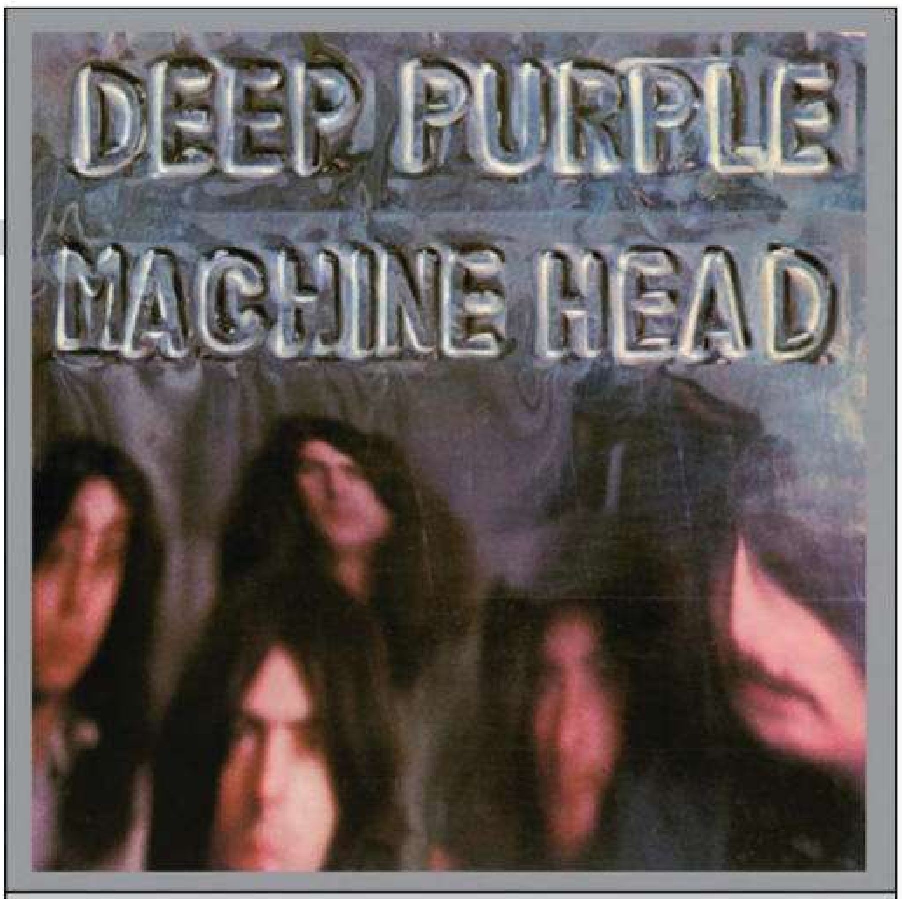
Richard Galliano Rhapsody in Blue
Pentatone (EP, nur digital)
Musik: ●●●●○ **Klang:** ●●●●○

REMASTER DES MONATS

Hardrock

Deep Purple

Machine Head – Super Deluxe Edition



Musik: ●●●●● (Original)
Klang: ●●◐○○ (live) ●●●◐○ (Remaster) ●●●●○ (Dolby Atmos)

Universal (Box-Set: 3 CDs, LP, Blu-ray)

Das dritte Deep-Purple-Studioalbum der Mark-II-Besetzung mit Ian Gillan (voc, harm), Richie Blackmore (g), Jon Lord (key), Roger Glover (bg) und Ian Paice (wir sehen von den Mit-Orchester-Werken „Concerto“ und „Gemini Suite“ mal ab) gilt auch über Rockkreise hinaus als absolutes Meisterwerk. Musikalisch, instrumental und gesanglich in den Reihen der Allerbesten. Nun hat dieses am 25. März 1972 veröffentlichte Super-Album (benannt nach der Stimm-Mechanik am Ende von Gitarren/Bass-Hälsen) eine Unzahl an Neu- und Wiederauflagen, an Remastern und Remixen erlebt, zum 52. Geburtstag also jetzt die „Super Deluxe Edition“. Hier hat Zappa-Sohn Dweezil remixende Hände angelegt. Mehr Hall auf Gillans Stimme, einige Räumlichkeits-Effekte, muss man nicht unbedingt haben. Das Sieben-Titel-Tracklisting wurde wie schon 2012 zur „40th Edition“ ergänzt um die Single-B-Seite und herrliche Ballade „When A Blind Man Cries“. Die Original-Tracks erklingen zusätzlich in einem 2024 erstellten, sehr überzeugenden Remaster. Den Konzertmitschnitt aus dem Londoner Paris Theatre vom 9. März 1972 auf CD 2 konnten wir weitgehend schon genießen, die Live-Aufnahmen aus Montreux 1971 auf CD 3 (inklusive „Swiss Yodel“) indes sind bislang offiziell unveröffentlicht. Die Blu-ray bietet neben den Quadro-Mixen von 1974 und Dolby-5.1-Abmischungen dreier Titel schließlich das Highlight: Dweezil Zappas Dolby-Atmos-Remix des Originalalbums – mit einer entsprechenden Anlage ist das ein Hammer. **Lothar Brandt**

✪ Deep Purple: Made in Japan, Uriah Heep: Very ’Eavy, Very ’Umble

HIGHLIGHT

Adult Pop, Ambient

Brian Eno

Eno

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●◐

Universal (CD, Doppel-LP auch in Pink/White Vinyl)

Eine Dokumentation über Brian Eno zu drehen, das ist schon deshalb eine Herausforderung, weil er als Perfektionist des Kreativen nicht einfach Dokumente aneinanderreihen lässt. Regisseur Gary Hustwit und der Bilddesigner Brendan Dawes haben daher ein Montagesystem entwickelt, das Sound- und Sprachelemente angemessen einfallsreich kombiniert. Brian Eno wiederum öffnete seine Archive mit reichlich Bild- und Tonmaterial aus fünf Jahrzehnten. Der Soundtrack „Eno“ versammelt nun 17 Beispiele daraus auf CD und auf Doppel-LP, die von frühen Arbeiten mit John Cale oder David Byrne bis hin zu drei bislang unveröffentlichten Tracks im getragen opulenten Electronic-Sound reichen. Bei Enos umfassendem Werk kann das nur ein Ausschnitt sein. Aber es ist ein guter, der auch klanglich voll überzeugt. **Ralf Dombrowski**

✪ David Byrne, Peter Gabriel

AUDIO stereoplay KLANG TIPP

R’n’B, Folk, Blues

Mavis Staples

Have A Little Faith – Remastered Deluxe 20th Anniversary Record Store Day Reissue

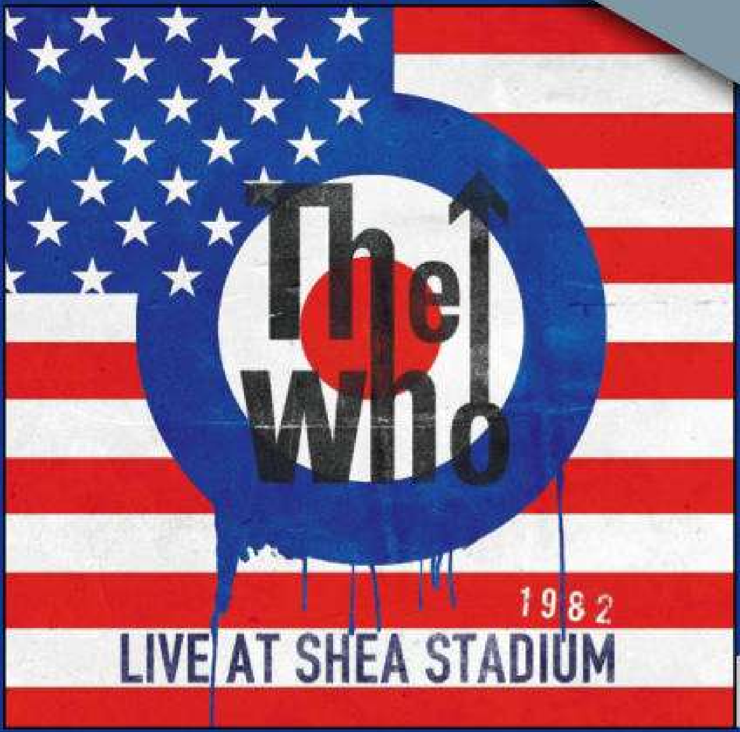
Musik: ●●●●◐
Klang: ●●●●◐

Alligator Records (Doppel-LP 45rpm Silver Vinyl, Gatefold)

Mavis Staples ist ein Kind der 60er-/70er-Familien-Vokalband The Staple Singers mit Gospel- und R’n’B-DNA, herumgruppiert um den Patriarchen „Pops“ Staples. Nach dessen Tod emanzipierte sich die Tochter und Sängerin Mavis im Jahr 2004 mit „Have A Little Faith“. Dieses Album war der Beginn ihrer Solokarriere, obwohl die Grammy-Preisträgerin aus Chicago zu diesem Zeitpunkt bereits 65 Jahre alt war. Nun erscheint dieses Top-Album erstmalig remastered auf Doppel-LP – das Vinyl gibt’s zum „Record Store Day“ am 20. April – eine Geste, um Plattenläden zu unterstützen: https://www.recordstoredaygermany.de/teilnehmende-shops/. Die zwölf Songs leben dank Staples’ echter Leidenschaft, die ihre strahlkräftige Stimme ausdrückt, mit toller Wandlungsfähigkeit, eingebettet in soulig-sahnige Arrangements, aber auch umrahmt von rockig-funkigen Rhythmen und Südstaaten-Sounds. Der Klang geriet toll, exemplarisch zu hören mit der Nahaufnahme von akustischer Gitarre und plastischer Stimme auf „God Is Not Sleeping“, dem Favoriten der Künstlerin. Aber: „Jeder Song kommt direkt aus meinem Herzen.“ Man spürt’s. **Claus Dick**

✪ The Staple Singers, Carla Thomas

MUST-HAVE



Rock

The Who

Live At Shea Stadium 1982

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●○○

Mercury/Universal (Doppel-CD, Dreifach-LP)

Die Original-Who haben mit „Live At Leeds“ die endgültige Konserve ihrer unbändigen Bühnen-Energie vorgelegt. Die „Mark II“-Besetzung, in der Kenney Jones den 1978 verstorbenen Drum-Berserker Keith Moon ersetzte, gab es bislang live nur auf „Who’s Last“ (1984; 14. Dezember 1982 im Richfield Coliseum in Ohio). Nur auf DVD/Blu-ray erschien 2015 das Konzert vom 13. Oktober 1982 im New Yorker Shea Stadium. The Who absolvierten noch immer mit ordentlich Dampf den Mix aus Who-Klassikern und neuen Songs vom Studio-Album „It’s Hard“. Aus den Soundspuren des Mitschnitts hat Richard Whittaker jetzt einen manierlichen, wenn auch etwas matten Sound herausgeholt. Für Hardcore-Fans ist dieses Live-Dokument unverzichtbar, zumal das Tracklisting der Doppel-CD/Triple-LP sich markant von „Who’s Last“ unterscheidet. Doch auch normale Rockfans können zugreifen bei einer der besten Live-Bands ever. **Lothar Brandt**

✪ The Who: Live At Leeds; It’s Hard, Pete Townshend: All The Best Cowboys Have Chinese Eyes

Avantgarde, Experimental

Can

Live In Paris 1973

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●○○

Spoon/Rough Trade (Doppel-CD, Doppel-LP)

Die Session vom 12. Mai 1973 im Pariser „L’Olympia“ endet auf Tonträger abrupt – es gibt keine adäquaten Bänder mit den letzten Tönen. Das Konzert ist ein weiteres historisches Tondokument nach den letzten Live-Veröffentlichungen aus Brighton 1975, Stuttgart 1975 und Cuxhaven 1976. Allen Bühnenshows der Kölner Avantgardisten ist eines gemein: Irmin Schmidt und Co wiederholten oder kopierten sich niemals. Can spielten nie nach Noten, sondern experimentierten stets frei mit einem kollegialen Instinkt. Hypnotische Grooves verschmolzen mit Avantgarde-Instrumentalklängen. Dazu fügte sich von 1970 bis 1973 die Stimme des japanischen Ex-Straßensängers Damo Suzuki, dessen Stimme hier leider etwas verblasst. **Willi Andresen**

✪ Live In Cuxhaven 1975, Live In Stuttgart 1977

Minimal Electro, Industrial

Martin Rev

Martin Rev

Musik: ●●●◐○
Klang: ●●●◐○

Bureau B/Tapete/Indigo (CD, LP)

Maschinen wurden böse. In den späten Siebzigern schlugen die Nachkriegsutopien in dystopische Muster um. Der Mensch begann, Maschinen zu fürchten statt sie zu verehren. Das New Yorker Duo Suicide machte Musik daraus, drehte an Knöpfen von Synthesizern, die nicht so fluffig klangen wie bei Jean-Michel Jarre. Der Keyboarder des Teams, Martin Rev, nahm damals auch ein Soloalbum auf, das man inzwischen als Vorboten des Minimal Techno hören kann. Es fehlt die Kick der Party, aber die sägenden Wiederholungsmuster der Tongeneratoren könnten auch dem 8-Bit-Kult der 2010er-Jahre entsprungen sein. Nun ist das Werk auch auf Vinyl wieder erhältlich, eine mechanistische, hypnotische Pioniertat. **Ralf Dombrowski**

✪ Suicide, Coil, Bauhaus

Britock, Pop

Oasis

The Masterplan

Musik: ●●●◐○
Klang: ●●●◐○

Big Brother/Membran (CD, 2 LPs auch in Silver Vinyl)

„It’s better to burn out than to fade away“ sang einst Neil Young. Oasis haben das Kunststück fertiggebracht, gleichzeitig auszubrennen und dahinzuwelken. Nach den Krachern „Definitely Maybe“ (1994) und „What’s The Story …“ (1995) war der Lack bei den Briten plötzlich ab, aber sie machten unter Drogen und im brüderlichen Dauerstreit noch bis 2008 (!) meist langweilige Alben. Die Oase in dieser Ödnis war 1998 „The Masterplan“, eine überraschend gute Sammlung von B-Seiten. Warum es erstklassige Noel-Gallagher-Songs wie „Acquiesce“ oder „Talk Tonight“ nicht auf eine A-Seite geschafft haben, bleibt ein Rätsel. Jetzt ist diese Compilation neu gemastert wieder zu haben, auch in coolem silberfarbenem Doppelvinyl. **Sebastian Schmidt**

✪ The Verve, Elastica

Alternative Rock

Garbage

Bleed Like Me

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●◐○

Stunvolume/BMG (Doppel-CD, LP in Silver Vinyl, Doppel-LP in Transparent Red Vinyl)

1995 starteten die Post-Grunge-Rocker Garbage aus Wisconsin mit ihrem selbstbenannten Debüt durch – vier Millionen verkaufte Einheiten. „Bleed Like Me“ (2005) wandelte auf den Pfaden der Vorgänger, mit stärkerem Fokus auf (harschen) Gitarren. Nun gibt’s die Neuauflage, remastered auf CDs und erstmalig seit 2005 als Doppel-LP mit Bonustracks. Der starke Alternative Rock mit der coolen Stimme von Sängerin Shirley Manson entfaltet sich dank des Remasterings angenehmer, homogener. Die Bonus-CD vereint 17 Tracks, Remixe, Alternativversionen oder B-Seiten wie „Betcha“. Darunter sind sogar Klangperlen wie das akustisch geprägte „Nobody Can Win“. Für durchgängig vier Klangohren reicht’s aber nicht ganz. **Claus Dick**

✪ Placebo, Veruca Salt

Piano Trio
Olga Reznichenko Trio
Rhythm Dissection

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●◐

Raumton Records/Indigo (CD, LP)

Swingende Standards sind ihre Sache nicht. Die Pianistin Olga Reznichenko bezieht ihre Inspiration aus der europäischen Jazztradition, wobei sie auch offen ist für Rock sowie die Konzertmusik von György Ligeti und Iannis Xenakis. Dies führt zu kantigen, rhythmusbetonten Stücken, in denen Reznichenko am Flügel, der Kontrabassist Lorenz Heigenhuber und der Schlagzeuger Maximilian Stadtfeld ständig neue Spannungsverhältnisse ausloten und sich ins Feld ungewöhnlicher Taktarten begeben. Trotz dieser widersprüchlichen Elemente befindet sich das Trio in einem Flow, zu dem sich die vielen, oft kürzelhaften und knappen Variationen der Stücke vereinen. Es zahlt sich aus, dass das Trio über den Tellerrand des tradierten Jazz blickt. **Werner Stiefele**

✪ Myra Melford: 12 From 25 (2018)

JAZZ-CD DES MONATS

AUDIOphile Pearls

Gypsy Sound, Bossa Nova, Samba
Quadro Nuevo
Happy Deluxe

Musik: ●●●●◐ **Klang:** ●●●●◐

Fine Music/Edel (CD, Doppel-LP 180g Orange Vinyl, Blu-ray)

Irgendwann während des vergangenen Vierteljahrhunderts merkten die Musiker von Quadra Nuevo, dass Reisen nicht nur Spaß macht, sondern eine Quelle für immer neue musikalische Programme sein kann. Seitdem kreieren der Saxofonist Mulo Francel, der Akkordeonist Andreas Hinterseher, der Bassist D.D. Lowka und nach Bedarf wechselnde Teammitglieder eine eigene Kategorie des Travel Jazz, der sich bevorzugt mediterranen, nordafrikanischen und südamerikanischen Klangwelten widmet. „Happy Deluxe" passt da gut in die Bandhistorie. Auch diesmal gehören Gypsy Sound und Bossa Nova, Samba und das akustische Flair der Copacabana zum Musikspektrum. Francel und Co nehmen den Albumtitel beim Wort, tauschen Stress gegen gute Laune, mit Gästen wie dem Gitarristen Paulo Morello, dem Pianisten Chris Gall und einem Repertoire, das sogar Pop-Klassiker wie „Happy" integriert. Auch in Dolby Atmos auf Blu-ray zu haben. **Ralf Dombrowski**

✪ Cal Tjader, Tom Jobim, Café Del Mundo

JAZZ-HIGHLIGHT

Romantic Jazz
Charles Lloyd
The Sky Will Still Be There Tomorrow

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●◐

Blue Note/Universal (Doppel-CD, Doppel-LP)

Der Himmel wird auch morgen noch da sein. Wer sich diese Gewissheit einmal zu Eigen gemacht hat, der braucht keine Hektik, keine nervösen Aktionen und auch kein aufgeregtes Geschwätz oder gar Shitstorms. Charles Lloyds rund neunzigminütiges Doppelalbum „The Sky Will Still Be There Tomorrow" strahlt die entsprechende innere Sicherheit aus. Aufgenommen wurde es im Frühjahr 2013 rund um Lloyds 85. Geburtstag. Wie in den vergangenen Jahrzehnten bläst der Maestro auf dem Tenorsaxofon mit atemreichem, festem Ton lange, melodienreiche Gedankenbögen. Etwas kantiger klingt hingegen sein Flötenspiel. Der Pianist Jason Moran, der Kontrabassist Larry Grenadier sowie der Schlagzeuger Brian Blade unterstreichen diese träumerische Eleganz mit einer offenen, an Zwischenräumen reichen Begleitung. **Werner Stiefele**

✪ Joe Henderson: Lush Life (1992)

Duo-Jazz
Christian McBride, Edgar Mayer
And Who's Gonna Play The Melody?

Musik: ●●●●◐
Klang: ●●●●○

Mack Avenue/In-Akustik (CD, 2 LPs Tourquoise Vinyl)

Mehr geht kaum. Christian McBride ist der derzeit versierteste Statthalter der jazzenden Bass-Moderne mit traditioneller Verwurzelung. Edgar Meyer ist klassisch versiert, in Folk und Bluegrass beheimatet und noch dazu Mathematiker. Wenn sich Koryphäen dieser Klasse und gestaltender Noblesse zum Dialog treffen, ist das ein neugieriger Spielspaß für sie selbst und ein Hörerlebnis für das Publikum. Sie fordern sich in 15 Episoden heraus, mal im Revier des einen, mal in dem des anderen, zwischendurch auch frei im Flow. Der Kontrabass wird zu einem Instrument der Unbeschwertheit, obwohl der Mix vielleicht sogar noch einen Tick satter hätte ausfallen dürfen. Was die Großmeister McBride und Meyer hier zaubern, muss man gehört haben. **Ralf Dombrowski**

✪ Ray Brown, Ron Carter, Larry Grenadier

Piano Trio
Rainer Böhm Trio
Live At The Bird's Eye

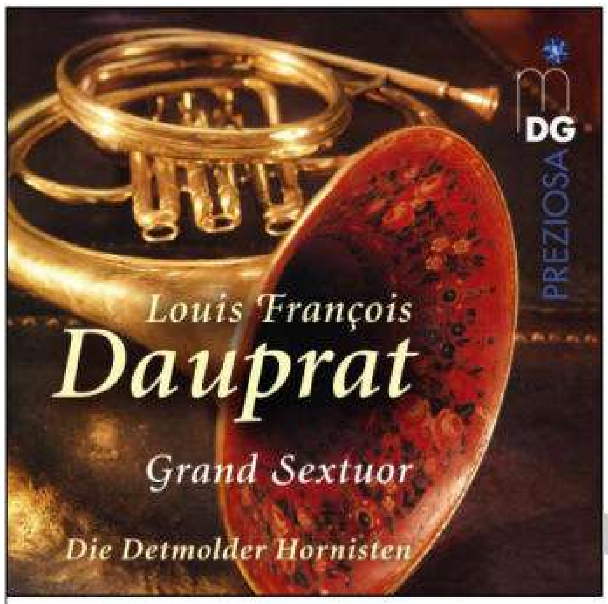
Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●◐

Enja Yellowbird/Edel (CD)

Vordergründig wirkt das Konzept dieses Trios ein wenig altmodisch, denn es meidet Rockrhythmen. Zudem steht Bandleader Böhm stets im Vordergrund, während Arne Huber (kb) und Jonas Burgwinkel (dr) sein Klavierspiel abwechslungsreich begleiten. Doch wer genau hinhört, dem fällt auf, wie grandios die drei Musiker ihre Instrumente ins Geschehen flechten, wie sie mitziehen oder loslassen. Das ist moderner (und vertrackter) als vieles, was die populären Trios zu bieten haben. Die im Juli 2022 im Baseler Jazzclub Bird's Eye aufgenommenen acht Titel spannen einen Bogen von dem durch Klangtupfer geprägten „Mirror" über das nahe am swingenden Mainstream angesiedelte „The Good Life" bis zu „B" mit fast sakraler Anmutung. **Werner Stiefele**

✪ Joey Calderazzo: Going Home (2015)

KLASSIK-CD DES MONATS



AUDIO stereoplay KLANG TIPP · AUDIOphile Pearls

Bläser-Kammermusik

Louis François Dauprat

Grand Sextuor

Musik: ●●●●● **Klang:** ●●●●◐

Die Detmolder Hornisten, Michael Höltzel

MDG/Naxos (CD)

Außerhalb des Hornisten-Zirkels ist der Rossini-Zeitgenosse, Virtuose und Konservatoriumslehrer Louis François Dauprat (1781–1868) kaum mehr bekannt. So ungerecht wie unglaublich, denn sein sechssätziges Sextett für sechs Hornisten ist ein einfallsreicher, reizvoller Solitär. Der Detmolder Horn-Professor Michael Höltzel hat das 40-minütige Werk entdeckt und mit fünf seiner Schüler referenztauglich eingespielt. Die fantastisch vitale, farbstrotzende und klangschöne Aufnahme machte MDG bereits 1982 – mit nur zwei Haupt- und Raummikrofonen in der akustisch wundervollen Detmolder Lutherkirche. Der herrliche Mischklang der nächtens im Kirchenschiff reflektierten Instrumente entfaltet tatsächlich bislang unerhörte Reize. Die jetzt in der „Preziosa“-Reihe wiederaufgelegte CD ist musikalisch wie klanglich eine wahre Preziose. **Lothar Brandt**

✪ Ludwig van Beethoven: Kammermusik für Bläser, Consortium Classicum (4 CDs, cpo)

AUDIO stereoplay KLANG TIPP · AUDIOphile Pearls

Klavierduo

Brahms, Schubert u.a.

Klaviermusik zu vier Händen

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●◐

Gülru Ensari, Herbert Schuch (Klavier)

Naïve/Indigo (CD)

Raum und Zeit vergessen? Gibt es so etwas wie Ewigkeit in der Musik? Damit beschäftigt sich das Konzeptalbum des türkisch-deutschen Klavierduos Gülru Ensari und Herbert Schuch. Das feinfühlige Zusammenspiel des Ehepaars ist exquisit: In Schuberts f-Moll-Fantasie erkunden die beiden dunkle, unheimliche Sphären jenseits vom Hier und Jetzt. In der als unspielbar geltenden Tastenversion von Beethovens Großer Fuge entfesseln sie eine Sprengkraft, die Elemente aus Rock und Jazz vorwegnimmt. Grandios performt das Tandem auch Teile aus Messiaens „Visions de l'Amen“ (1943) – vom tirilierenden Vogelkonzert-Chaos bis zur sinnlich funkelnden Klangekstase. Überirdisch. **Otto Paul Burkhardt**

✪ Klavierduo Andreas Grau/Götz Schumacher: Messiaen, Schütz/Kurtág (Col Legno)

KLASSIK-HIGHLIGHT

AUDIO stereoplay KLANG TIPP · AUDIOphile Pearls

Solokonzert

Antonio Vivaldi

Fagottkonzerte Vol. 1

Musik: ●●●●◐ **Klang:** ●●●●◐

Sophie Dervaux, Fagott, La Folia Barockorchester

Berlin Classics/Edel (CD)

Der Pionier ist noch 300 Jahre später der Weltrekordhalter im Komponieren von Fagottkonzerten: Von Antonio Vivaldi, dem Erfinder dieser Disziplin, sind 39 solcher Werke überliefert – mehr als von jedem anderen Tonsetzer. Erstmals erheben diese Konzerte das tiefe Holz von der Bassbürde zur Ehre der Solo-Altäre. Noch erstaunlicher: Vivaldis Genie hat auf Anhieb die idiomatischen Möglichkeiten des Instruments ausgelotet und realisiert – noch heute eine Steilvorlage für eine große Virtuosin wie die Französin Sophie Dervaux, die mit einem ersten Concerto-Sixpack eine Gesamteinspielung startet. Purzelnde Kapriolen, plappernde Parlandi, kesse Springteufeleien liefert sie mit buffonesker Eleganz ab. Aber Dervaux und Vivaldi wissen auch um die Nähe des Instruments zur menschlichen Stimme – wenn es nicht gerade als Poltergeist durch die Nachtmahre von La Notte spukt. Sophie Dervaux wirbelt auf einem modernen Fagott durch das Kaleidoskop der Aus- und Eindrücke – bravourös, aber nicht konsequent, denn die La-Folia-Mitstreiter geben Originalklangfeuer. **Martin Mezger**

✪ Antonio Vivaldi: Fagottkonzerte. Sergio Azzolini, L'Onda Armonica (Naïve)

AUDIO stereoplay KLANG TIPP · AUDIOphile Pearls

Kammermusik

Joseph Haydn

Streichquartette Vol. 17

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●◐

Leipziger Streichquartett

MDG/Naxos (Doppel-CD)

So ein Opus 1 ist immer etwas Besonderes – in diesem Fall sogar etwas sehr Besonderes, denn die sechs darin zusammengefassten Streichquartette sind wohl die ersten ihrer Art. Die Gattung begann sich Mitte des 18. Jahrhunderts aus Streichtrios und Serenaden zu entwickeln. Mit dieser Produktion legt das Leipziger Streichquartett bereits die 17. Folge seiner Gesamteinspielung der Haydn-Quartette vor. Die vier Musiker spielen mit großer Frische, Genauigkeit und einer gehörigen Prise Humor. Das Zusammenspiel des seit 35 Jahren bestehenden Ensembles ist atemberaubend gut. Klanglich beeindrucken Ausgewogenheit und Transparenz einer Einspielung, die das Zeug zur Referenz hat. **Andreas Fritz**

✪ Kodály Quartet: The Complete Haydn String Quartets (Naxos)

Klangtipp ab 4,5 Ohren

FRISCH GEPRESST Vinyl mit Lothar Brandt

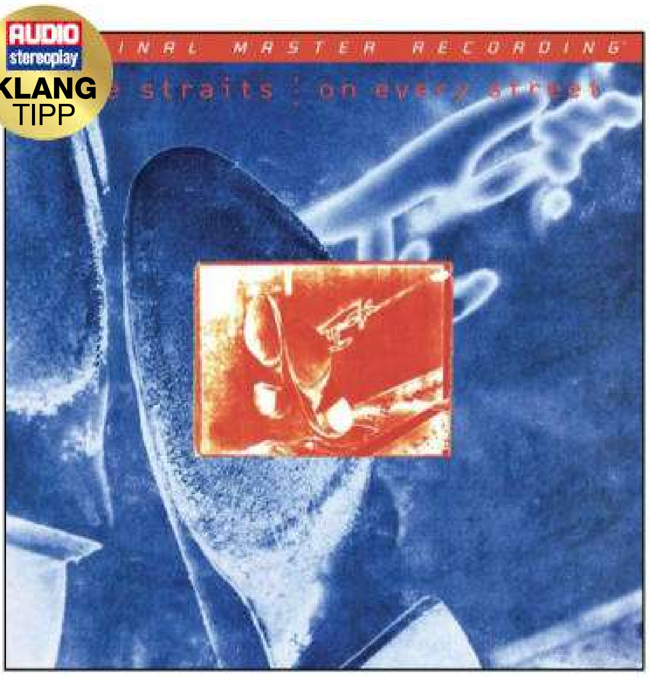
Dire Straits On Every Street

Rock, Pop, Country

MoFi/Sieveking Sound (2 LPs 45 rpm, Klappcover, antistatische „Reispapier"-Innenhüllen)

Es war ein kaum mehr erwartetes Comeback. Fast sechs Jahre nach dem immens erfolgreichen Vorgänger „Brothers In Arms" und drei Jahre nach der Best-Of-Compilation „Money For Nothing" kamen die Dire Straits mit ihrem letzten Studioalbum „On Every Street" noch einmal zurück. Mit grandiosen Nummern, die teils an die Frühzeit und Hoch-Zeit erinnerten – in „You And Your Friend" zitiert Bandchef Mark Knopfler den Titelsong von „Brothers" notengetreu. Die melancholische Epik des Titelsongs erinnert an die grandiose „Telegraph Road", lässig groovt es in „When It Comes To You". In „How Long" geht es indes weit ins Country-Fach. Bis auf Bassist John Illsley hatte Sänger/Gitarrist/Songschreiber Knopfler die Ur-Band ausgetauscht, ein fester Drummer fehlte. Den Job übernahmen zwei Giganten: Jeff Porcaro und Manu Katché. Und gerade die Schlagzeug-Parts liefert diese grandiose Ausgabe von MoFi auf zwei schnelllaufenden LPs mit ungeheurer Dynamik. MoFi überspielt inzwischen die Master auf hochauflösendes DSD (von dem sie auch eine SACD ziehen) und erstellen mit analoger Konsole die Lackfolien. Wie schon bei anderen DS-Klassikern haben die Fans nun die endgültige Vinylfassung auch von „On Every Street". Leider ohne die beiden Single-B-Seiten „Millionaire" und „Kingdom Come", dafür bis auf einige Ticks auf Seite 4 in exzellenter Pressqualität.

AUDIO stereoplay KLANG TIPP



Musik: ●●●●◐ **Klang:** ●●●●◐
Remaster: ●●●●◐ **Pressqualität:** ●●●●○

Progressive Rock

Genesis

The Lamb Lies Down On Broadway

Musik: ●●●●● **Klang:** ●●●●○
Remaster: ●●●●● **Pressqualität:** ●●●●○

Analogue Productions/Sieveking (4 LPs 45 rpm, gef. IH)

Imposant, schon äußerlich: Der Genesis-Klassiker „The Lamb" von 1974 kommt nun im respekteinflößenden viertaschigen, zwei Zentimeter starken Cover. Anders als auf den Vorgängeralben gingen Genesis beim letzten Album der legendären Fünfer-Besetzung zu kürzeren Songs über, die Sänger Peter Gabriels verwirrende Story des puertoricanischen New Yorkers Rael vertonten. Worum es genau ging, kapierte kaum einer. Aber welch grandiose Musik! Vom harten Rock „Back In New York City" über elegische Traum-Musik („Hairless Heart") bis zur hitträchtigen Hymne an die „Carpet Crawlers": ein Progrock-Meisterwerk. Zum Niederknien. Jetzt im besten Sound ever auf LP, trotz weniger Ticks.

AUDIO stereoplay KLANG TIPP

Singer-Songwriter

Various Artists

The Stockfisch Records Vinyl Collection 4

Musik: ●●●●○ **Klang:** ●●●●◐
Neuproduktion **Pressqualität:** ●●●●◐

Stockfisch/In-Akustik (Klappcover, gefütterte Innenhülle)

Wo Stockfisch draufsteht, ist Stockfisch drin. Das ist auch bei der vierten Folge der „Vinyl Collection" des audiophilen Labels aus Northeim so. Detailreich, dynamisch und mit enormer Präsenz aufgenommene Singer-Songwriter-Stimmen zu dezenter, Akustikgitarren-dominierter Begleitung. Künstler wie David Roth, Ian Smith, Katja Werker oder Paul Stephenson wechseln sich ab, wobei sich die Labelmates oftmals gegenseitig unterstützen. Nahezu alle in AUDIO und/oder stereoplay zur „Audiophilen" gekürt. Wie auch die stilistische Ausnahme mit der Harfe/Geige-begleiteten Spoken-Word-Artistin Anne Clark (10/22). Natürlich schnitt hier die hauseigene Abteilung die DMM-Vorlage selbst.

AUDIO stereoplay KLANG TIPP

Jazz

Axel Fischbacher Trio feat. Sophia Oster

Live 2022

Musik: ●●●●○ **Klang:** ●●●●◐
Neuproduktion **Pressqualität:** ●●●●○

Lehmannaudio (Klappcover, ungefütterte Innenhülle)

Norbert Lehmann baut nicht nur exzellente HiFi-Geräte, er organisiert auch die „Analogtage" und brachte 2022 das Trio des Gitarristen Axel Fischbacher samt Sängerin/Pianistin Sophia Oster auf die Live-Bühne. Johannes Kellig von den Bauer Studios hat Konzert in exzellentem Klang direct to two track analog aufgezeichnet – seine Dokumentation erinnert an die legendären Studio-Konzerte der Ludwigsburger. Sophia Oster zeigt sich hier als starke Performerin, die auch mal aus dem gepflegten Vocal Jazz ausbricht, zum Beispiel in ihrer Eigenkomposition „It Is Quiet Now". Bandboss Fischbacher zeigt auch mal die Harke, etwa im Song „Cuppa Joe". Bitte in eine gefütterte Innenhülle stecken!

AUDIO stereoplay KLANG TIPP

Avantgarde, Ambient

Azimuth

Azimuth

Musik: ●●●●○ **Klang:** ●●●●◐
Remaster: ●●●●◐ **Pressqualität:** ●●●●◐

ECM/Universal (Klappcover, gefütterte Innenhülle)

Das Trio Azimuth aus John Taylor (p, synth), Norma Winstone (voc) und Kenny Wheeler (trp, flgh) nahm zwischen 1977 und 1994 fünf Alben für das Münchener Edel-Label ECM auf. Dieses macht das Azimuth-Debüt in seiner „Luminessence"-Reihe nun wieder als LP zugänglich. Taylor arbeitete auf seinen analogen Synthesizern damals schon mit Loops und Patterns, die vielen Stücke einen elegisch-sphärischen Grund geben. Darüber lässt Winstone himmlische Vokalisen schweben; einzig in „The Tunnel" gibt es Text. Wheeler umgarnt alles mit schwerelosen Klängen. ECM scheint sich vom 180g-Dogma zu verabschieden, die leichtere 140g-Pressung klingt trotz sehr weniger Ticks gleichfalls überragend.

Rock

Beth Hart Band

Immortal

Musik: ●●●●◐ Klang: ●●●◐○
Remaster: ●●●●○ Pressqualität: ●●●●○

Music On Vinyl/Bertus (Gold Vinyl, Beiblatt 4 S., gef. IH)

Noch vor ihrer Hauptrolle im Janis-Joplin-Musical „Love, Janis“, vor ihren Drogenproblemen und vor dem Ausbrechen ihrer bipolaren Störung veröffentlichte Beth Hart (Jahrgang 1972) im Mai 1996 ihr zweites Album mit der nach ihr benannten Band. Betreut von drei Produzenten legte die grandiose Sängerin und Pianistin mit der Truppe um den versierten Gitarristen Jimmy Khoury ein bärenstarkes Rock-Album vor, mit tollen, griffigen Songs inklusive zweier schöner Balladen. Der Slowblues „Am I The One“ ist ein Kleinod. Music On Vinyl macht das zur Hoch-Zeit der CD produzierte Werk nun auf Vinyl, in diesem Fall auf goldfarbenem, greifbar. Und das läuft bis auf wenige Ticks gut durch.

Singer-Songwriter

Chantal Chamberland

Serendipity Street

Musik: ●●●◐○ Klang: ●●●●◐
Remaster: ●●●●◐ Pressqualität: ●●●●○

Evosound/Sieveking (2 LPs, Klappcover, antistat. Innenh.)

Die Singer-Songwriterin Chantal Chamberland (Jahrgang 1965) aus dem frankokanadischen Montreal hat wunderbare Alben mit eigenen Songs herausgebracht, einige davon sind hierzulande auch als SACD zu haben. 2014 wollte sie zwei eigene Stücke mit Liedern anderer Komponisten ergänzen – von Cindy Lauper bis Jacques Brel, von Irving Berlin bis George Gershwin. „Serendipity Street“ brachte Chamberland mit einer exzellenten Band auf die Festplatten. Ihre warme, wandelbare Altstimme trägt selbst sattsam gehörte Standards. Die audiophile Klangqualität wurde bei der Überspielung auf die in Deutschland bis auf wenige Ticks sehr ordentlich gepresste Doppel-LP bestens gewahrt.

Weltmusik mit Orchester

Oregon with The Moscow Tchaikovsky Symphony Orchestra

Oregon In Moscow

Musik: ●●●●◐ Klang: ●●●●◐
Remaster: ●●●●◐ Pressqualität: ●●●◐○

Intuition/Naxos (2 LPs, Klappcover, ungefütterte Innenh.)

Oregon durchbrach schon immer Stilgrenzen. Der klassisch ausgebildete Gitarrist Ralph Towner, auch ein hervorragender Pianist, der Multibläser Paul McCandless, der Kontrabassist Glen Moore und der später eingestiegene Drummer und Percussionist Mark Walker wollten eine Auswahl ihrer fein ziselierten Kammer-Weltmusik mit großem Orchester einspielen. 1999 klappte es schließlich, und unter der Regie von Produzent Steve Rodby nahm das Quartett mit dem ehemaligen Großen Rundfunkorchester der UdSSR (inzwischen Tschaikowsky SO) auf. Was für grandiose Klänge. Schade, wenn so schöne Musik von Ticks gestört wird. Unbedingt waschen und in gefütterte Innenhüllen stecken.

Rock

The Waterboys

This Is The Sea

Musik: ●●●●◐ Klang: ●●●◐○
Remaster: ●●●●○ Pressqualität: ●●●◐○

Chrysalis/Warner (Banderole, Beiblatt, Clear Vinyl)

Das dritte Album der schottischen Waterboys gilt als ihr bestes. „This Is The Sea“ (1985) strotzt nur so vor überragenden, epischen Songs. Nicht nur der Hit „Whole Of The Moon“, sondern auch grandiose Sog-Songs wie „Old England“ (das stark mit der Dynamik spielt) beweisen die Klasse von Mike Scott und Karl Wallinger (R.I.P.), der die Band dann leider in Richtung World Party verließ. Die Waterboys rockten damals noch überzeugend, Velvet Underground lagen ihnen eindeutig näher als die Patsche-Synthie-Milchbubis der 1980er-Jahre. Die Überspielung auf klares, nicht ganz nebengeräuschfreies Vinyl nahm Chrysalis vom 2004er-Remaster vor. Diese feine Edition ist limitiert. Zugreifen.

Jazz

Tsuyoshi Yamamoto Trio

Speak Low

Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●●
Remaster: ●●●●● Pressqualität: ●●●●●

Venus Records/Sieveking (2 LPs, Gatefold, Obi, gef. IH)

Viele High-Ender erinnern sich noch gut an das japanische Edel-Label Three Blind Mice. Für dieses spielte auch der Pianist Tsuyoshi Yamamoto mit seinem Trio einige legendäre Tracks ein. In bester TBM-Tradition nahm er 1999 mit Bassist Tsutomu Okada und Drummer Yoshitaka Uematsu in den Take One Studios von Tokio „Speak Low“ auf. Neben dem üblichen, hier fein swingenden Klaviertrio-Jazz nach dem Great American Songbook gibt es auch eine hörenswerte Version von John Lennons „Jealous Guy“. Venus Records macht dieses überragend klingende Album wieder auf exquisitem Vinyl verfügbar, allerdings nur für kurze Zeit, denn das 1992 gegründete Edel-Label fährt strikt limitierte Auflagen.

Klassik

W.A. Mozart

Klarinettenkonzert

Jörg Widmann, Klarinette, Deutsches Symphonieorchester Berlin, Peter Ruzicka

Musik: ●●●●● Klang: ●●●●◐
Remaster: ●●●●○ Pressqualität: ●●●○○

Orfeo/Naxos (Einfachcover, Beiblatt, gefütterte Innenh.)

Eine der Referenzeinspielungen von Mozarts nicht erst seit „Jenseits von Afrika“ (beziehungsweise dem Soundtrack dazu) populärem Klarinettenkonzert. Jörg Widmann, selbst Komponist, brilliert als Solist mit fest umrissenen Linien, wunderschönem Klang und souveräner Virtuosität. Wie einzigartig dieses Mozart-Spätwerk gearbeitet ist, stellt auch Dirigent Peter Ruzicka vorbildlich heraus. Orfeo hat die Vinylüberspielung von der 2013 aufgenommenen CD, die noch Webers erstes Konzert und Widmanns „Schattentänze“ bot, ausgekoppelt. Was die bravoröse Aufnahmequalität dank kurzer Spielzeit größtenteils in die Vinylrillen rettet. Trotz ärgerlicher Knacker auf Seite 2: absolute Top-Empfehlung.

„Kunden fokussieren das Preis-Leistungs-Verhältnis“

Bis 1985 baute Christian Besold als Student Musikanlagen noch in Autos ein. Dann folgte Soundreference und wurde zur bekannten Anlaufstelle für ausgewachsenes HiFi, später auch für Heimkino. *Volker Straßburg*

Die Leidenschaft für Musik und Betriebswirtschaft ergänzen sich bei Christian Besold. Gleich nach dem BWL-Studium 1989 zog er mit seinem provisorischen Büro und seiner Lagerstelle aus dem elterlichen Heim in Münchner Geschäftsräume. HiFi-Hörproben mit großen Anlagen wurden hier für Besucher möglich, und das Autoradio-Business trat in den Hintergrund. Die Heimkino-Idee erhielt dagegen viel Raum: bereits mit den ersten Datenprojektoren, die auch als Kino-Beamer verwendbar waren. Und während so einige Händler mit HiFi-Wurzeln diesen Zweig längst wieder aufgegeben haben, beeindrucken bei Soundreference nach wie vor Projektoren und Großbild-TVs.

Um alles unterbringen zu können, wechselte das Ladenlokal bereits im Jahr 2000 auf 200 Quadratmeter in Gräfelfing. Sowohl für den HiFi- als auch für den Kinobereich sagt der Chef von sich: „Ich bin kein High-Ender“. Obgleich Kunden durchaus Lautsprecher für 13.000 Euro das Paar finden können sowie Beamer und TV-Geräte für ebenfalls mehrere Tausend Euro. Aber: „Wir haben den Ehrgeiz, jeden zu bedienen.“ Darum stehe für 800 Euro auch eine komplette Heimkinoanlage im Angebot sowie Lautsprecher ab 150 Euro. „Letztlich fokussieren die meisten unserer Kunden das Preis-Leistungs-Verhältnis.“

Auf alle Fälle ist das Angebot in jeder Preisklasse groß. Regal-, Stand- und unsichtbare Einbaulautsprecher sind zu finden, Verstärker und AV-Receiver vieler bekannter Marken, Front- oder Kurzdistanz-Beamer sowie Kino-TVs mit 65 und 98 Zoll. Analogfans klopft das Herz bei den Plattenspielern höher. Streamingtechnik für Multiroom-Verteilung oder mit Receiver für die HiFi-Anlage sind ebenfalls zu finden.

Unsichtbarer Kino-Sound

Das 2,5-Meterbild des TV darf mit seiner ganzen Strahlkraft ins Auge stechen. Der passende Surround-Klang, so lautete der Kundenwunsch, sollte jedoch optisch möglichst unauffällig aufspielen. Für die Lösung wurde eigens eine Medienwand für den Schirm und B&W-Lautsprecher gebaut. Prominent hängt daran der Samsung-TV, die B&W-Front-Boxen verschwinden dagegen komplett im Korpus der Wand. Auch die rückwärtigen Effekt-Lautsprecher haben ihren Platz in einer Rigipswand gefunden. Um den Elac-Subwoofer und die sonstige Elektronik verschwinden zu lassen, entstand ein maßgeschneidertes Sideboard, optisch abgestimmt mit der Medienwand. Gesamtkosten des Projekts: 67.000 Euro.

Die Surround-Lautsprecher fürs Mega-Kino verschwinden in den Wänden.

Soundreference will hierbei den Vergleich ermöglichen. Hörproben gibt's natürlich für Stereo-Settings, doch auch im Kinoraum hängen zur Beamer-Beurteilung zwei Leinwände nebeneinander, Dolby-Atmos-Sound macht Raumklang erlebbar.

Auf Sohn Florian ist die Begeisterung für Ton und Bild schon längst übergeschwappt. Der 28-Jährige studierte Wirtschaftswissenschaften, ist aber bereits seit 2016 „voll im Laden mit dabei", freut sich der Vater. Der Sohn betreut auch das Online-Geschäft, das allerdings eher eine kleinere Rolle spielt.

Die Planung für Installationen im Heim der Kunden übernehmen Vater und Sohn gleichermaßen. Die Konzeption spielt dabei die größere Rolle, den Einbau übernehmen beauftragte Handwerker. Aufwendige Multiroom-Verteilung per Kabel oder Funk seien ebenso gefragt wie Heimkino-Wohnzimmer mit Riesen-TV oder Beamer. Oft verlangt werden inzwischen Einbaulautsprecher als wohnraumfreundliche Lösung, erklärt der Chef und demonstriert dies in dem von uns beschriebenen Projekt.

Wer lediglich einzelne Geräte kaufen möchte, erhält dennoch Full Service: TV-Geräte werden aufgestellt und installiert, Lautsprecher und Verstärker akustisch auf den Raum eingemessen. Somit gilt auch bei kleineren Aufträgen das Versprechen von Christian Besold: „Bei uns wird jeder bedient." ■

Händler des Monats
AUDIO stereoplay

Christian Besold...
... ist 59 Jahre alt. Er begeistert seine Kunden für HiFi und Heimkino gleichermaßen.

Soundreference
Pasinger Straße 16
82166 Gräfelfing
Tel.: 089 / 71 93 766
E-Mail:
info@soundreference.de
www.soundreference.de

Service-Leistungen
Vergleichshören, Beamer-Vergleich, Gerätelieferung und -aufstellung, Geräteinstallation, Heimkino-Einbau, Multiroom- und Netzwerkinstallation, akustische Einmessung

Marken-Highlights
B&W, Cambridge Audio, Arcam, Rotel, Classé Audio, Denon, Marantz, Pro-Ject, Thorens, Bluesound, Sonos, Samsung, LG, Panasonic, JVC, Epson, Optoma, Hisense

HIER WIRD IHNEN GEHOLFEN

1. Schlegelmilch Highend
Godelstatt 8
97437 Haßfurt
Telefon: 09521 948871
E-Mail: info@schlegelmilch-highend.de
www.schlegelmilch-highend.de

2. Hifi Schluderbacher GmbH
Schmelzerstraße 26
47877 Willich
Telefon: 02154-8857-0
E-Mail: info@hifi-schluderbacher.de
www.hifi-schluderbacher.de

3. Hifi-Profis Frankfurt
Große Friedberger Str. 23–27
60313 Frankfurt am Main
Telefon: 069 920041-0
E-Mail: info-ffm@hifi-profis.de
hifi-profis.de

4. Hifi-Profis Darmstadt
Grafenstraße 29
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 1710-0
E-Mail: online.da@hifi-profis.de
www.hifi-profis-da.de

5. Soundreference
Pasinger Straße 16
82166 Gräfelfing
Tel.: 089 71 93 766
E-Mail: info@soundreference.de
www.soundreference.de

6. HIFIplay
Perleberger Straße 8–8a
10559 Berlin-Tiergarten
Telefon: 030 3953022
E-Mail: info@hifiplay.de
www.hifiplay.de

7. Projekt Akustik
Tremskamp 51–51a
23611 Bad Schwartau
Tel.: 0451 203330-0
E-Mail: shop@projekt-akustik.de
www.projekt-akustik.de

Ihr Platz in der Liste
Sie sind Fachhändler? HiFi- und Heimkinotechnik ist Ihr Metier? Und individuelle Beratung wird bei Ihnen großgeschrieben? Dann melden Sie sich bei uns: **redaktion@audio.de**

HIER WIRD IHNEN GEHOLFEN

8. HiFi Klubben a/s
Lyshoejen 10 A
8520 Lystrup (Dänemark)
Telefon: 0800 0004670
E-Mail: kundendienst@hifiklubben.de
www.hifiklubben.de

9. Klangstudio Rainer Pohl
Mainzer Straße 73
55294 Bodenheim
Telefon: 06135 4128
E-Mail: klangstudio@t-online.de
www.klangstudio.de

10. HiFi Concept
Wörthstraße 45
81667 München
Telefon: 089 4470774
E-Mail: info@hifi-concept.com
www.hificoncept.de

11. Rauch und Schall
Kapuzinerplatz 1
80337 München
Telefon: 089 23750411
E-Mail: info@rauch-schall.de
www.rauch-schall.de

12. Matthes hat es
Märzisrieder Straße 4
87600 Kaufbeuren
Telefon: 08341 5872
E-Mail: mail@mattheshates.de
www. mattheshates.de

13. Design.Smart.Home
Fränkische Straße 9
53229 Bonn
Telefon: 0228 76376160
E-Mail: info@design-smart-home.de
www.design-smart-home.de

14. ANY.media
Grüner Weg 1b
52070 Aachen
Telefon: 0241 5183420
E-Mail: info@any-media.de
www.any-media.de

15. Jüntgen GmbH
Grünewalder Straße 76–78
42657 Solingen
Telefon: 0212 810015
E-Mail: info@juentgen.com
www.juentgen.com

16. media@home Frei
Münchner Straße 13
85435 Erding
Telefon: 0812 285040
E-Mail: info@radiofrei-erding.de
www.radiofrei-erding.de

17. Musikus e. K.
Hildesheimer Straße 119
30173 Hannover
Telefon: 0511 393083
E-Mail: info@musikus-hifi.de
www.musikus-hifi.de

18. Wyrwas HiFi Special
Humboldtstraße 23
38106 Braunschweig
Telefon: 0531 2335090
E-Mail: hifi@wyrwas.de
www.wyrwas.de

19. Namyslo hifi.tv
Neugasse 3–4,
04720 Döbeln
Telefon: 03431 710345
E-Mail: info@namyslo-hifitv.de
www.namyslo-hifitv.de

20. Takeoff Media
Lindenstraße 13-1
74343 Sachsenheim
Telefon: 06746 802080
E-Mail: admin@takeoffmedia.net
www.takeoffmedia.net

21. HiFi-Linzbach OHG
Adenauerallee 124
53113 Bonn
Telefon: 0228 222051
E-Mail: info@hifi-linzbach.de
www.hifi-linzbach.de

22. Heimkinoraum Köln
Berrenrather Straße 523a
50354 Hürth
Telefon: 02233 9795081
E-Mail: koeln@heimkinoraum.de
www.heimkinoraum.de

23. Radio Stütz GmbH
Hirschlander Straße 2
71254 Ditzingen
Telefon: 07156 964660
E-Mail: info@mediaathome-stuetz.de
www.mediaathome-stuetz.de

24. Visions&More
Reichenbachstraße 47/1
73326 Deggingen
Telefon: 07334 6080716
E-Mail: info@visionsandmore.eu
www.visionsandmore.eu

25. Informationstechnik Eberwein GmbH
Lämlinstraße 12
74080 Heilbronn
Telefon: 07131 80320
Mail: t.engelhardt@fernseh-eberwein.de
www.fernseh-eberwein.de

26. Heimkinoraum Stuttgart
Glemsgaustraße 15
70499 Stuttgart-Weilimdorf
Telefon: 0711 20300910
E-Mail: stuttgart@heimkinoraum.de
www.heimkinoraum.de

27. Audio Visions
Auestraße 5 (Dodenau)
35088 Battenberg/Eder
Telefon: 06452 5099852
E-Mail: info@audio-visions.de
www.audio-visions.de

28. Phonosophie
Luruper Hauptstraße 204
22547 Hamburg
Telefon: 040 837077
E-Mail: support@phonosophie.de
www.phonosophie.de

29. Technikgalerie
Berner Straße 11–15
60437 Frankfurt a. M.
Telefon: 069 586075185
Mail: niedereschbach@technikgalerie.de
www.technikgalerie.de

30. Euronics Eichten
Husemannstraße 2
45731 Waltrop
Telefon: 02309 2789
E-Mail: euronics@eichten.de
www.eichten.de

31. Radio Marten
Rottmannsiepe 4
45894 Gelsenkirchen
Telefon: 0209 37444
E-Mail: shop@radiomarten.de
www.radiomarten.de

Monat für Monat!

43.300

HiFi-interessierte Käufer einer Ausgabe* von AUDIO+stereoplay

*IVW 1/2023 verbreitete Auflage

Nutzen Sie Europas größten

HiFi-Markt

Private Kleinanzeigen sind gratis

AUDIO stereoplay

1 Meine Vorgaben

Bitte veröffentlichen Sie folgende Anzeige ________ mal ab der nächsterreichbaren Ausgabe als

☐ **Privatanzeige** ☐ **gewerbliche Anzeige** (wird mit „H“ gekennzeichnet)

Bitte platzieren Sie die Anzeige unter der Rubrik:

☐ Verkäufe ☐ Kaufgesuche ☐ Verschiedenes

☐ Geschäftsverbindungen ☐ Tausch ☐ Stellenangebot

☐ Stellengesuche

2 Mein Text

Folgenden Text soll meine Anzeige enthalten:

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 30,– + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 40,– + MwSt.

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 50,– + MwSt.

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 60,– + MwSt.

ASK_05 24

Text für Ausgabe 06/24 bis 08.04.24 (erscheint am 06.05.24), für Ausgabe 07/24 bis 10.05.24 (erscheint am 10.06.24)

Private Kleinanzeigen werden gratis abgedrucke, soweit der vom Verlag festgesetzte Seitenumfang des Segments „Markt“ reicht. Bezahlte Händleranzeigen haben im Rahmen des genannten Segments „Markt“ in jedem Fall Vorrang.

Bitte senden Sie mir gegen Berechnung an u.a. Anschrift ein Belegexemplar von

☐ AUDIO+stereoplay (€ 8,50) zu

3 Meine Daten

Name

Vorname

Straße/Hausnummer (kein Postfach)

PLZ/Ort

Telefon inklusive Vorwahl

Rechnungsadresse für Händler

Name/Firma

Vorname

Straße/Hausnummer (kein Postfach)

PLZ/Ort

Telefon inklusive Vorwahl

Formatanzeigen

Nils Manhart

089 / 2 55 56 - 16 12

0152 / 55 22 90 64

E-Mail: nmanhart@wekanet.de

Textanzeige unter:

www.connect.de/HiFi-Kleinanzeigen/

Textanzeige per Fax:

089 25556 1199

Textanzeigen per Post:

Redaktion AUDIO+stereoplay

Richard-Reitzner-Allee 2

85549 Haar bei München

Verkäufe

Martin Logan Elektrostatische Lautsprecher, Verkaufe Martin Logan Elektrostatische Lautsprecher 1.500€, nur Abholung in Wien, Tel. 0043 69910 751681

Sony CD Player CDP-XA7ES, CD Player s.g. Zustd., gold,1000,-€, NF Kabel audioquest Earh, Cinch,1m, unben. m. OVP VB 700,-€, Tel.: 03322273067

Thorens 124DD, SPU, Roksan Xerxes gr. Atessa Netzteil, Thorens 124DD 5.800,-€ SPU 1.200,-€ nw. Roksan Xerxes gr. Atessa Netzteil 2.000,-€, Abholung Tel. 04161-6667003 AB

Röhrenendstufe von Audio Exklusiv P 11, Traumhafte Edelendstufe von AE, strikter Doppel-Mono Aufbau, sehr edle Optik mit Nero Assoluto Marmorfront, vereint beide Welten perfekt mit faszinierendem Klang, VB 2099€, ibanez1500@web.de

Röhrenvorstufe Audio Exklusiv P 7, Absoluter Edel Pre von AE, Doppel Mono Aufbau, traumhafter Klang, edle Optik, mit schw. Marmor Front, Nero Assoluto, NOS Röhren, wenig Std., VB 2099€, ibanez1500@web.de

T+A TL90 und Marantz Tuner ST-17 MK3, Verkaufe T+A TL90 weiß und Marantz Tuner ST-17 MK3 silber, je 300,-€ VB. Tel. 0176-45685256 Raum Aurich

MBL 4004+810, Silent Wire LS 38 und mehr, MBL 4004+8010 2.200,-€, Silent Wire LS 38 2x3,5m 1.600,-€, Technics EPA 500+501H OVP 980,-€, Transrotor Hydraulic + VME 3009/3 1.450,-€, Pioneer SA 9800 700,-€, Elac ESG 896 Rarität 290,-€, Tel. 0172-415 1017

Musik statt Hifi ! , Bökla ORCHESTER 7.500 €, SOLIST, 3.800 € -einzigartig-, siehe auch das traurige (Hifi-) Bild (von heute) und Reichtum in meiner Homepage: www.boekla.de. Tel.: 0170 / 1844172

Rotel RC-1590 + RB-1582 MKII, Rotel RC-1590 + RB-1582 MKII, Vorverstärker + Endstufe, 5 Jahre, Zustand top, silber, VB 1.600,-€, Tel. 0151-65190148

A. Rubinstein Deluxe CD Box und mehr, A. Rubinstein Deluxe CD Box 10kg Vol. 1-82 je mit Buch VB 799€ & 300 Lied CDs Norman Fischer-D. Baker VB 699€ & 200 Arien CD Bartoli Pavarotti Varady u.A. VB 480€ & div. Klassik CD, Tel. 0152-03707641

Braun Regie 520 und TGC 450, Braun Receiver Regie CEV 520 und Braun Kassettendeck TGC 450, zusammen 95,-€, Tel. 0208/854258

Q Acoustics 3050i Standlautsprecher , Verkaufe Q Acoustics 3050i Standlautsprecher weiß, optisch u. technisch top, gegen Selbstabholer, Preis VB, Tel. 0251/60933156

Komplette Audio-Zeitschriftensammlung, Verkaufe komplette Audio Zeitschriftensammlung von 01/1978 bis heute, bestehend aus: 544 St. Audio in 50 St. Sammelschuten, 143 St. CD`s in 4 Ordnern, 3 St. Katalog Zusatzausgaben. Zustand der Zeitschriften 1 – 1,5 je nach Alter. Alle Hefte mit allen Beilagen! Gesamtgewicht ca. 150 kg, Benötigte Ladefläche ca. 2 m² . Komplettpreis VB 2.300.- Abholung erwünscht! Versand möglich! Tel: 0541 6002434

Marantz CD60, Musical Fidelity M3CD, Marantz CD60, Musical Fidelity M3CD. Marantz CD60, 3 Monate alt, wie neu, VB 600€. Musical Fidelity M3CD, opt. 1A, macht Probleme beim Einlesen, an Bastler, FP 200€. Tel. 0221/68009505

Vollverstärker Naim XS 3, Vollverstärker Naim XS 3, 04/21, Top-Zustand, FB u. Betriebsanleitung, NP 2.700€, VB 1.500€, Tel. 0162/8985894

Auflösung Vinyl-Sammlung, Auflösung meiner Vinyl-Sammlung (ca. 2300 LP Rock 60er Jahre - Heute, Klassik), 2x gewaschen (Okki Nokki/Ultraschall), Liste unter Juergen.Benedik@netcologne.de Tel. 0176/34558325

Aktivboxen Nubert NuPro A 700, Aktivboxen Nubert NuPro A 700, weiß, 09.2016, OVP. VK 1.000,-€ Abholpreis. Enthalten: 4 versch. Kabelanschl. + 1x2m Goldk. 1x3m Goldk. Konfekt. Tel. 06752/4228

Audio und Stereoplay Jahrgänge auf Original-CD, Audio und Stereoplay Jahrgänge auf Original-CD. 2018, 2020, 2021, 2022, 2023. Pro Jahrgangs-CD 6,50€. Fotos und weitere Infos per Telefon 02735/5260 oder stock45@t-online.de

Klassische Musik auf Vinyl-LPs und CDs, Klassische Musik auf Vinyl-LPs und CDs in gutem Zustand privat zu verkaufen. Liste unverbindlich anfordern unter stock45@t-online.de oder Tel. 02735/5260

Accuphase T-1000, DP-65, Option Boards, Accuphase: T-1000, PIA, OVP+BDAL 1450 Euro, Tel.: 06252 78461

Dynaudio Focus 260 HG, Dynaudio Focus 260 HG ms 1.500,-€ LKP 3.400,-€, kleiner 100 Betriebstunden, neuwertig aus Sammlung, Tel. 0170/9247652

Die Oberklasse

Disco-Antistat
Ultrasonic®- 2.0
made in Germany

Jetzt mit neuer Technik!

Clean sounds better, but ultrasonic makes all the difference!

modern • automatisch • elektronisch • revolutionär

Jetzt scannen und Händler in Ihrer Nähe finden.

knosti

www.schallplatten-reinigen.de

Einmalige Lautsprecher, einmalig günstig!

Erleben Sie das außergewöhnlichste Lautsprechersystem der Welt, Trio XD, eines der wenigen konkurrenzlosen Produkte unserer Zeit. Das unbeschreibliche Klangbild befördert den Hörer dorthin, wo alles Alltägliche vergessen ist. Wir haben zwei Alternativen der Trio im Angebot. Hörprobe nach Anmeldung möglich.

avantgarde ACOUSTIC

AVANTGARDE ACOUSTIC
TRIO XD LUXURY ED. INKL. 2 STÜCK XD BASSHORN
Setpreis UVP 114 000,– / Ausstellerpreis **69 000,–**

Absolut neuwertig

AVANTGARDE ACOUSTIC
TRIO XD INKL. 2 STÜCK XD BASSHORN
Setpreis UVP 85 200,– / Ausstellerpreis **55 000,–**

Absolut neuwertig

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Hörtermin unter 069 92 00 41 99!

Herzlich willkommen in Frankfurt, Wiesbaden und Mainz, wo Sie auf über 3.000 m² die Produkte von über 100 Herstellern entdecken können! Gerne auch unter **www.hifi-profis.de**

HIFI-PROFIS
Ihr Haus für TV | HiFi | Heimkino

Zwischenverkauf, Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Bitte erfragen Sie bei uns die tagesaktuellen Preise.

Bundesweite Auslieferung inkl. Montage | Eigene Werkstatt

Ansprechpartner für Deutschland, die Schweiz und Österreich; Herr Werner Kempf.

werner@internationalaudioholding.com
Büro +49 (0) 6028-4390
Mobil +49 (0) 15202055552

Verkäufe

Cocktail Audio X50, Focal Listen Kopfhörer, Cocktail Audio X50, silber, 1TB HD, Netzwerkplayer, Streamer, CD-Player-Ripper, FM+DAB+Tuner, Lan, Wlan, Digitalausgänge, DAC erforderlich, OVP, 1.450,-€, Focal, Listen Kopfhörer, Peugeotlogo, Neu, OVP, 200,-€, Tel. 06233/63250

Panasonic-Beamer PT-AX200E, Verkaufe Panasonic-Beamer PT-AX200E, voll funktionsfähig, neue Lampe nötig, 10 Jahre alt, VHB 100€, Selbstabholer Mannheim, Tel. 0621-823967

Linn 350 A , Jan. 2020, Organik upgrade Jun. 2021, schwarz-silber, zum Händlerinzahlungnahmepreis von 48.000 EUR wg. Umstieg auf 360 abzugeben. Tel. 07263 3457

Streamer HiFi-Akademie Stream6-mini, Streamer HiFi-Akademie Stream6-mini von 9/2022 mit Restgarantie, NP 900,-€ für 590,-€, Tel. 07053/7270

RESTEK-Kabeltuner MCAB, guter Gesamtzustand, aber noch nicht umgerüstet auf aktuelle Kabelkonfiguration€ 250,- VHB. Tel: 0721462159

CD-Player Rega Apollo, Verst. Rega Brio 3, CD-Player Rega Apollo, Verst. Rega Brio 3, schwz in Top Zustand beide Geräte mit Supreme Sicherung. NF Cinch Rega The Couple im LS-Kabel 2x3m QEO Single 1 Jahr Garantie VB Preis 1.000,-€, Tel. 07722-9179757

Hi-End Lautsprecher, Cube Audio NENUPHAR, Breitbänder, 10 Zoll, 92 dB, 2 Jahre alt, aktuelle Version, AMG-Diamantweiß, (NP: 17.900 €) VB 6.900 €, wegen Umzugs abzugeben. 01716903143

Tonabnehmer, Shelter 301 II MC, Neuwertiger MC- Tonabnehmer, Spieldauer weniger als 5h, 30% unter Neupreis (NP = ca. 1.000,-€) abzugeben. Output Spannung - 0,4 mV, Gewicht - 8.1 g, DC Resistance - 11 Ohm. Tel.: 0171/3384628

Leben CS 300XS, Vollverstärker Leben CS 300XS aus Erstbesitz zu verkaufen. Gepflegter Röhrenverstärker mit traumhaftem Klang, 3 Jahre alt, NP 3500.-€, mit OVP und Bedienungsanleitung. Preis 2100 €. Regensburg, Tel: 01707156957

digit. Vorstufe/DAC Nu Prime DAC-10 und pass. Endstufe Nu Prime ST-10, Verk. digit. Vorstufe/DAC NuPrime DAC-10 und pass. Endstufe NuPrime ST-10 zusammen. Beide Geräte sind gut erhalten und OVP. Tel.: 0151-23811905

AVshop
ANKAUF UND VERMITTLUNG VON AUDIO VINTAGE UND HIGH END KOMPONENTEN
Reutlinger Straße 9 73760 Ostfildern
Telefon 0711 / 457630 E-Mail avshop@t-online.de
Telefax 0711 / 453877 www.avshop-online.de

Geadelt mit drei Queen's Awards für Innovationen

Was Q für James Bond ist, ist Julian Vereker für Naim. Der Gründer der englischen Schmiede für Audiomusiksysteme war wie Q Autodidakt und Tüftler. Naim ist Technik & Design at its best.

naim

Auch 500er-Serie und Statement vorführbereit mit Termin

NAIM NSC 222 CLASSIC
Streaming-Vorverstärker
6 999,–

NAIM NAP 250 CLASSIC
Endverstärker
6 999,–

NAIM NPX 300 PS CLASSIC
Netzteil
6 999,–

NAIM NAC 332
Vorverstärker
8 999,–

NAIM NSS 333
Streamer
8 999,–

NAIM NAP 350
Mono-Endstufe
Paarpreis 13 998,–

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Hörtermin unter 069 92 00 41 99!

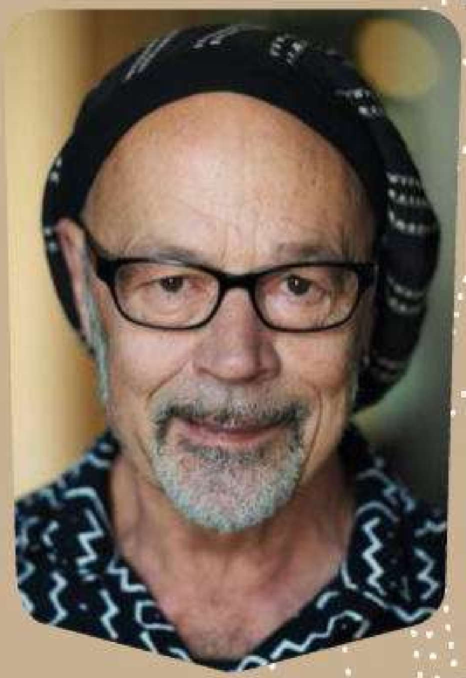
FRANKFURT: Große Friedberger Straße 23–27
MAINZ: Rheinstraße 4 (Fort Malakoff)
WIESBADEN: Rheinstraße 29

Gratis Parken

HIFI-PROFIS
Ihr Haus für TV | HiFi | Heimkino

Zwischenverkauf, Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Bitte erfragen Sie bei uns die tagesaktuellen Preise.

Bundesweite Auslieferung inkl. Montage | Eigene Werkstatt



MAX SCHLUNDT

Kultur Technik

im LIVING Berlin · Kantstrasse 17 · 10623 Berlin
t 0 30.31 51 53 40 ·· www.maxschlundt.de

einfach gut hören

AVM Burmester
Grimm Audio Kii Audio
Lyravox Technics
Marantz H.E.D.D.
Luxman Lumin
Innuos Melco
Wilson Audio Thorens
Clearaudio Transrotor
Pro-ject Inakustik
Supra cable audioquest
Wireworld ELAC
Fink-Team Focal

Genelec Lindemann
IsoTek Cocktail Audio
Vicoustic Ortofon
Hana Audio Technica
Gauder Akustik GGNTKT
audiolab Piega
Cyrus Perlisten
Chord Electronics Mola Mola
Octave Sky analog
audio analogue Goldnote
STROMTANK Rose
Avantgarde Acoustic

News Ratgeber Vergleiche Tests

connect LIVING

DER GUIDE FÜR EIN SMARTES LEBEN!

PC & Technik > Haus & Garten > Gaming >
Home Entertainment > Gutscheine >

Können Lautsprecher weniger kosten, als sie kosten? Ja!

Ja, mit der „Canton-Clou-Sonderaktion" nehmen wir bis 30.04.2024 Ihre bestehenden Lautsprecher weit über Marktpreis in Zahlung, egal welcher Marke, egal wie alt. Und schon sind Ihre neuen Canton Reference 1 oder Ihre Canton Reference GS günstiger als der aktuelle Preis. Besuchen Sie uns!

CANTON

CANTON REFERENCE 1
Weiß Matt
Stück **10 000,–**

CANTON REFERENCE GS
Schwarz Holz
Stück **25 000,–**

„Canton-Clou-Sonderaktion"
bis 30.04.2024

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Hörtermin unter 069 92 00 41 99!

Herzlich willkommen in Frankfurt, Wiesbaden und Mainz, wo Sie auf über 3.000 m² die Produkte von über 100 Herstellern entdecken können! Gerne auch unter **www.hifi-profis.de**

HIFI-PROFIS
Ihr Haus für TV | HiFi | Heimkino

Zwischenverkauf, Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Bitte erfragen Sie bei uns die tagesaktuellen Preise.

Bundesweite Auslieferung inkl. Montage | Eigene Werkstatt

FINK
HIFI KOMPETENZZENTRUM
www.my-hifi.audio
Riedstraße 26
71691 Freiberg/Neckar
Fon: 07141 99 11 322
WILSON AUDIO®
Excellence in All Things™
Dan D'Agostino
VTL
Making tubes user friendly
Jetzt neu: Acoustic Diode™ Upgrade Kit
autorisierter Fachhandelspartner von
AUDIO-REFERENCE.DE

AUDIAZ
Begeisterung durch Musik

Niederdonauweg 10
D-83024 Rosenheim
Tel. +49 8031 33738
www.audiaz.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Zweieiige Zwillingsbrüder, ultimativ im Klang

Die besten erhältlichen Komponenten fanden ihren Platz in der Grande Utopia EM: französische Kabel, ein dichteres Innenakustikmaterial und Bi-Wiring-Anschlüsse. Der Stella EM Evo weist alle wesentlichen Innovationen seines technologischen Zwillingsbruders Grande Utopia EM Evo auf, ist jedoch ein 3-Wege-Lautsprecher mit wohnzimmerfreundlicheren Dimensionen.

FOCAL
GRANDE UTOPIA EM EVO
Schwarz
Stück **124 999,–**

FOCAL
STELLA UTOPIA EM EVO
Schwarz
Stück **74 999,–**

FOCAL

Alle Focal Utopias vorführbereit mit Termin

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Hörtermin unter 069 92 00 41 99!

FRANKFURT: Große Friedberger Straße 23–27
MAINZ: Rheinstraße 4 (Fort Malakoff)
WIESBADEN: Rheinstraße 29

P
Gratis Parken

HIFI-PROFIS
Ihr Haus für TV | HiFi | Heimkino

Zwischenverkauf, Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Bitte erfragen Sie bei uns die tagesaktuellen Preise.

Bundesweite Auslieferung inkl. Montage | Eigene Werkstatt

AUDIO + stereoplay
GOLDENES OHR 2024

Die amtlichen Wahlsieger!

Mehrheitlich. Eindeutig. Unangefochten.

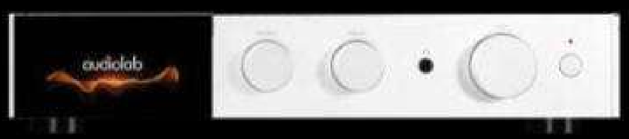
1. Platz **Luxman L-550 AX MKII** Vollverstärker

1. Platz **Audiolab 7000N Play** Netzwerk-Streamer/Server/NAS

1. Platz **Audiolab 9000CDT** CD-/SACD-Player

2. Platz **Audiolab 7000A** Vollverstärker

2. Platz **Audiolab 9000A** Netzwerk-Amp



3. Platz **Wharfedale Dovedale** Kompaktboxen

3. Platz **Lumin U2** Netzwerk-Streamer/Server/NAS

3. Platz **Luxman PD-191A** Plattenspieler

Unsere Spitzenkandidaten sind käuflich!

Nähere Informationen: **0800 2345007**

audiolab — audiolab-deutschland.de
LUXMAN — luxman-deutschland.de
LUMIN — lumin-deutschland.de
WHARFEDALE — wharfedale.audio

Cayin
25 JAHRE

Der Jazz rockt die Röhrenwelt

Front wahlweise in silber oder schwarz lieferbar.

Cayin Jazz 80 Bluetooth Röhrenverstärker

Die Fachpresse ist sich einig: Der Cayin Jazz 80 rockt die Röhrenwelt. Ohne Frage stellt ein Highlight die Option dar, den Klang nach eigenem Geschmack zwischen dem Ultralinear- und Triodenmodus auszuwählen. So leistet der Jazz 80 im Ultralinearmodus bis zu 40 Watt pro Kanal. Um dieser Leistung gerecht zu werden, haben die Cayin Entwickler dem Jazz 80 ein aufwändiges Netzteil mit Siebdrossel und Ausgangstrafos mit besonders linearen Übertragungsbereich spendiert. Darüber hinaus wird Hifi-Fans die manuelle Bias-Feinjustierung begeistern, die über VU-Meter auf der Front angezeigt wird. Der Kraftprotz besitzt auf der Rückseite drei Hochpegeleingänge, sowie eine Kopfhörerbuchse auf der Front. Aber der Jazz 80 spielt auch kabellos – über Bluetooth mit hochauflösendem LDAC-Codec.

lite Testurteil 2023 90/90 Oberklasse www.lite-magazin.de

AUDIO BENCHMARK	
GESAMTURTEIL	182 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG	ÜBERRAGEND

"...der Amp mobilisiert mit vier kräftigen Kolben in der Endstufe genug Power, um auch einem Orchester oder einer Hardrockband tüchtig einzuheizen."

vier KT88 oder EL 34 Ausgangsröhren

Bluetooth mit LDAC-Codec Übertragung.

hinterleuchtete VU-Meter die auch zur Biasjustage dienen

CAYIN AUDIO DISTRIBUTION An der Kreuzheck 8 • 61479 Glashütten • Tel. 06174/955 44 12 • info@cayin.com • www.cayin.com

LINN

AR/KO

Aufwändige Schlichtheit

Mit dem Arko sind wir zu den Grundlagen zurückgekehrt, indem wir alle erfolgskritischen Elemente des Tonarmdesigns entfernt, sie auf ihre Essenz reduziert und das, was übrig geblieben ist, zu überragenden Standards verfeinert haben. Perfekt ausbalanciert und rigoros verfeinert, ist Arko aufwändige Schlichtheit.

Testen Sie ihn jetzt.

www.linn.co.uk/try-linn

Händler finden:

Berlin Boxen Gross
Bodenheim bei Mainz Klangstudio Rainer Pohl
Bonn Analogue
Bremen Hifi-Studio Achterholt
Dornbirn Kreil
Essen Aura Hifi
Frankfurt Raum Ton Kunst
Graz Hi-Fi Team Czesany
Hamburg Sound & Vision
Hannover Alex Giese
Heidelberg Klinnilk
Kassel Line High-Fidelity
Kiel Speakers Corner
Köln (Brück) Rheinklang HiFi
München Hifi Concept
Nürnberg HiFi Studio Nürnberg
Stuttgart Hifi Studio Wittmann
Wien Sound Company

Linn ausprobieren

SG AKUSTIK
HIFI-STUDIO

VILLA SCHELLBACH
in Baden-Baden

HIGH-END in Bild und Ton hautnah erleben

SA 25.05.24, 10.00 – 16.00 Uhr

FORMAT GEFECHTE **Top Workshop zu Plattenspielern**

Hier geht es ans Eingemachte: Matthias Böde (Zeitschrift STEREO), Touraj Moghaddam (Vertere) und Andreas Kayser (Vertere / Kudos) referieren über Aufnahmen, Justage und Formate. In mehreren Räumen werden Anlagen und Plattenspieler vom Feinsten gespielt. Im Hauptworkshop: die Kudos 808 als Lautsprecher.

JETZT Hörplatz sichern unter: **https://www.sg-akustik.de/event**

SG Akustik
in der Villa Schellbach
(direkt beim SWR)
Fremersbergstraße 67 a
76530 Baden-Baden

Öffnungszeiten:
Mo bis Do nach
Terminvereinbarung
Tel.: 07221 / 970540

Hör- und Schautage:
Fr 10.00 bis 19.00 Uhr
Sa 10.00 bis 16.00 Uhr

BESTE AUSWAHL
BESTER SERVICE
BESTER KLANG

in Karlsruhe seit über 30 Jahren!

SG AKUSTIK
HIFI-STUDIO

GROSSLAGER
direkt zum Mitnehmen

AUSLIEFERUNG UND AUFBAU
bundesweit

AUSSTELLUNG UND ABHOLUNG
Mo bis Fr 14.00–19.00, Sa 10.00–16.00

Quadral Aurum TITAN 8
Jubiläums-Edition
Bei uns für
3.499 €* / Stück
statt 6.000 €
(UVP des Herstellers)

in-akustik Referenz LS-1602 MKII
Lautsprecherkabel
Bei uns für 999 €* / Paar
statt 2.999 € (UVP des Herstellers)

Focal Spectral 40
Standlautsprecher
Bei uns für
2.395 €* / Stück
statt 4.150 €
(UVP des Herstellers)

Musical Fidelity M8 Encore 500
Bei uns für
3.999 €*
statt 8.248 €
(UVP des Herstellers)

Pro-Ject Signature 12
Plattenspieler
Bei uns für
6.998 €*
statt 10.898 €
(UVP des Herstellers)

* Alle Preise inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer zzgl. Versandkosten, wenn nicht anders beschrieben

GROSSES HERBST–SPECIAL!

Bestellen Sie jetzt Ihr Traumgerät zum Sonderpreis unter
SG-AKUSTIK.DE/SHOP oder FONO.DE

INZAHLUNGNAHME? Jetzt persönliches Angebot für Ihr Gerät anfordern:
inzahlungnahme@sg-akustik.de

WWW.FONO.DE | WWW.SG-AKUSTIK.DE | BESTELLHOTLINE: 0721 - 921 273 0

SG AKUSTIK & VIDEO GMBH, Printzstraße 13, 76139 Karlsruhe, T: 0721 / 9212 73-0, Fax: 0721 / 9212 73-66, info@sg-akustik.de

LOUDSPEAKERS FOR LIFE.

MADE IN GERMANY. THAT'S ALL.

GAUDER AKUSTIK

ERLEBEN SIE DIE NEUE CAPELLO-SERIE BEI: **Alex Giese Hifi** Hannover, **Jupit Audiovision GmbH** Bielefeld, **Hifi Center Liedmann** Bochum, **Hifi Spezialist Pawlak** Essen, **Philipps Hifi** Haltern, **HiFi emotion** Schalkenmehren, **Media@Home Schmitz** Koblenz, **Jilg Mediengalerie** Frankfurt/Main, **Der Perfekte Klang** Dudenhofen, **Graf hören&sehen** Stuttgart, **Hifi Gogler** Freiburg/Breisgau, **Heinzler Hifi ideal** Schwabmühlhausen, **Hifi Bamberg** Hirschaid – NOCH FRAGEN? Dann rufen Sie uns an, Telefon 0 71 59/92 01 61 oder schreiben Sie uns eine Mail an info@acga.de · **www.gauderakustik.com**

Kaufgesuche

Vinyl-Liebhaber sucht einzigartige Schätze aus allen Genren!, Falls Sie Ihre Sammlung auflösen mögen, mache ich Ihnen ein faires Angebot! order@repaca.de Tel.0731 60565

Wir kaufen Ihre "Alte"...

Wir kaufen ständig komplette Anlagen, Plattenspieler, Verstärker, Tonbandgeräte, Lautsprecher, Zubehör, ...

Seriöse Sofortabwicklung, keine Vermittlungen

SPRINGair
D-56651 Niederzissen
Tel.: 02636-80900
www.springair.de
E-Mail: info@springair.de

Verschiedenes

Tausche Stereoplay-Hefte gegen dunkles Weizen, Tausche stereoplay-Hefte von Januar 1991 bis Oktober 2022 incl. der Heft-CDs gegen eine angemessene Menge dunklen Erdinger Weizenbiers. Was angemessen ist, entscheiden Sie. Ich glaube, die Hefte und die CDs sind vollständig, habe es aber nicht überprüft. Zustand ist super. Abholung der Hefte und Anlieferung des Weizenbiers in 48159 Münster-Kinderhaus. KEIN VERSAND! Tel.: 0178/2850107

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH UND SOFTWAREVERLAG

FINDEN
STATT SUCHEN

www connect.de

Die nächste Generation

Klimax DSM

Höchste Ingenieurskunst · atemberaubender Klang · der ultimative Streamer

Jedes Element, basierend auf jahrzehntelangen Erfahrungen und führender Expertise in der Digitaltechnologie, wurde von Grund auf neu entwickelt.

Das präzisionsgefertigte, edle Gehäuse bietet ein Höchstmaß an akustischer Isolation, optischen sowie fühlbaren Luxus und beherbergt das Herzstück – unseren neuen, vollständig von Linn eigens entwickelten, Organik DAC.

linn.co.uk

LINN

Klimax DSM bringt Sie so nah wie möglich an das perfekte Klangerlebnis. Machen Sie sich auf einem atemberaubenden Klang gefasst - jetzt bei Ihrem Linn-Fachhändler.

www.linn.co.uk/try-linn

Händler finden:

Berlin Boxen Gross
Bodenheim bei Mainz Klangstudio Rainer Pohl
Bonn Analogue
Bremen Hifi-Studio Achterholt
Dornbirn Kreil
Essen Aura Hifi
Frankfurt Raum Ton Kunst
Graz Hi-Fi Team Czesany
Hamburg Sound & Vision
Hannover Alex Giese
Heidelberg Klinnilk
Kassel Line High-Fidelity
Kiel Speakers Corner
Köln (Brück) Rheinklang HiFi
München Hifi Concept
Nürnberg HiFi Studio Nürnberg
Stuttgart Hifi Studio Wittmann
Wien Sound Company

Linn ausprobieren

HVH on Tour bei uns zu Gast · Event-Infos www.hifiplay.de

Indiana Line „New Diva“ · Anlagen · Kompakt- und Standlautsprecher · Verstärker u.v.m.

Acoustic Solid · AHP · Alto Extremo · ASR · ATC · Audio Pro · Audioquest · Audio Technica · AVM · Ayon · bfly Audio · Bloc · Bluesound Burmester · Clearaudio · Cocktail Audio · Copland · Creactiv · Denon · Elac · Electrocompaniet · Expolinear · Fischer & Fischer · Forsman German Maestro · Goldring · Grado · Hifi Tuning · HMS · Inakustik · Indiana Line · Isotek · KEF · Kimber Kable · Koss · Lyngdorf · Magnepan Manger · Marantz · Nordost · Nuforce · Nuprime · Ortofon · PE · Phonar · Piega · Project · PS-Audio · Restek · Revox · Scheu · Shelter · SME T+A · Thorens · Transrotor · Trigon · WBT · Yamaha · Zero Uno

Perleberger Straße 8 - 8a · 10559 Berlin · Telefon: 030/395 30 22

HIFIplay
Aus Lust am Hören!

PLZ-0

Dresdens erste Adresse für erstklassiges HiFi und Heimkino.

www.radiokoerner.de

RADIOKÖRNER

PLZ-1

www.hifistudio10.de

Konzepte für bewusstes Hören & Sehen:
Wilson Audio · Devialet · M. Logan · McIntosh

Grolmanstr. 56 · 10623 Berlin · Tel (030) 312 56 56

PLZ-2

Open Air seit 1984

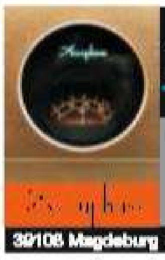
Lautsprecherbau, Bausätze, Beschallungsanlagen, ausgesuchtes HiFi & PA Equipment, Reparaturen, Tuning und Car HiFi

Audiotechnology Vertrieb

Rentzelstr. 34 • 20146 Hamburg

www.openair-speaker.de • 040 445810

PLZ-3



DICKMANN HiFi STUDIOS

Bowers & Wilkins v.d.Hul Technics Clearaudio Dynaudio

Musik erleben

Cambridge Audio Thorens Wharfedale Naim Octave

39108 Magdeburg Arndtstr. 39 Tel.0391/734220 www.hifidickmann.de

WWW.FRANZIS.DE

IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

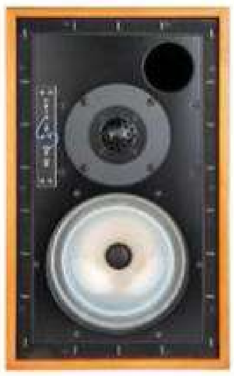
PLZ-4

HARWOOD® ACOUSTICS

LS5/9 – BBC SPEZIFIKATION

Legende #02

„Hinter vorgehaltener Hand rätselt mancher über den tatsächlichen Fortschritt im Lautsprecherbau der letzten 50 Jahre. Bitte hören Sie sich die Harwood Acoustics LS 5/9 an und bilden sich selbst ein Urteil.“ HIFI-TEST



Kirsch Furnier
nur **2.998 €** Paarpreis

Im Bundle mit Stands
MUSIC TOOLS CLASSIC
nur **3.998 €** Paarpreis

IN DEUTSCHLAND FRACHTFREI!

hifitest.de Referenzklasse

hifisound

HIFISOUND · RAIMUND SAERBECK · T 0251 58330
JÜDEFELDERSTRASSE 52 · 48143 MÜNSTER
MO–FR 11.00–18.00 UHR HIFISOUND.DE

WENN GUTE BILDER IHR MOTIV SIND

www.COLORFOTO.de

PLZ-5

Unerhört

bleiben bei uns seit 30 Jahren keine Kundenwünsche

RHEIN KLANG
Seit 1989

RHEIN KLANG · Michael Rzymbowski · Olpener Str. 955
51109 Köln-Brück · Telefon: 0221/843621

www.RheinKlangHiFi.de

PLZ-6

high end obsession
by Helmut Savelsberg

Wir laden ein.

Analog-Wochenende

19. & 20.04.2024

Mit Harbeth, Air Tight, Sumiko, Phasemation, Reed Audio Muse 1C mit Tonarm 5A
Alle Infos finden Sie auf unserer Website.

Schulze-Delitzsch-Str. 5
65510 Idstein
Tel. 06126/5090825

www.highend-obsession.de

Acoustic
Solid
311
Heute schon eine Legende
HiFi LP Legends
www.acoustic-solid.de

connect Living

News Ratgeber Vergleiche Tests

connect Living

DER GUIDE FÜR EIN SMARTES LEBEN!

PC & Technik > Haus & Garten > Gaming > Home Entertainment > Gutscheine >

Tuning, das fasziniert

bfly-audio

b.DISC / TALIS

Lautsprecherentkopplung der Spitzenklasse

Wir lösen Klangprobleme,
wie unsauberer Bass,
scharfe Höhen,
fehlende Räumlichkeit
mit umwerfendem Ergebnis

TALIS ab 169€/Set

b.DISC ab 19€/Stück

Optimierung der Lautsprecher, die begeistert.

Sensationeller Bass.
Für jede Art von Böden, besonders für instabiles Laminat und Parkett

Für Spikes oder schraubbar mit Glider für **bequemes Verschieben**

Bestellen Sie online unter *www.bfly-audio.de* oder telefonisch +49 (0)8868 1818755

Tuning, das fasziniert

bfly-audio

PURE

Entkopplung der Extraklasse

Wir lösen Klangprobleme,
wie unsauberer Bass,
scharfe Höhen,
fehlende Räumlichkeit
mit umwerfendem Ergebnis

PURE ab 199€/Set

Unsere **PURE** verbessern jede Art von **HiFi Geräten** sowie

- Kompaktlautsprecher: auf Ständer oder im Regal
- Standlautsprecher
- Netzteile und schwere Netzleisten

Entdecken Sie das wahre Potential Ihrer Anlage

Erleben Sie ein detailreiches, natürliches Klangbild, mit präzisem Bass

Fordern Sie unseren Katalog an

oder bestellen online unter *www.bfly-audio.de* oder Tel. +49 (0)8868 1818755

PLZ-7

Stereo Galerie

AVM, Audio Physic, Acoustic Signature, Atoll, ASR, Audio Magic, Fisch Audio, Gauder, Furutech, Goldring, Hana, Hifi Tuning, HMS, Inakustik, Kimber Select, MOON, MFE, OYAIDE, Pass-Labs, Project-Phono, Signal Projects, Straight Wire, TMR Ramses, Velodyne, VCF Magnetic, WireWorld, WBT Plasma

PERFEKTES ZUSAMMENSPIEL!

Schön Musik hören mit Lautsprechern von audio physic betrieben an den fantastischen All-in-Ones von AVM

Als Referenzhändler laden wir Sie herzlich zu einer Hörprobe ein! Besuchen Sie uns!

Terminvereinbarung 0711 - 29 08 12
Kundenparkplatz im Innenhof

Fordern Sie jetzt unseren kostenlosen Kabelkatalog 2023 an!

Theodor-Heuss-Straße 16 • 70174 Stuttgart/Mitte
Tel 0711 - 29 08 12 • Fax 0711 - 226 88 77
info@stereo-galerie.de

WWW.STEREO-GALERIE.DE

HIGHFIDELIUM

HighFidelium OHG
Hauptstätter Straße 58
70178 Stuttgart
0711 62005300
www.highfidelium.de

Accuphase, Bluesound, Bowers & Wilkins, Cambridge, Dali, Denon, emm Labs, Harmonix, Isotek, Marantz, Mc Intosh, NAD, Nordost, Paradigm, Pass, Piega, Pro-Ject, Q-Acoustics, Raidho, Rega, Rotel, Sennheiser, Sonus faber, T+A, Thorens, Transrotor, X-Odos, Yamaha...

hifimarket esser
gauchstraße 17
79098 freiburg
tel. 0761-22202
info@hifimarket.de
www.hifimarket.de

hifimarket
hifi high-end heimkino

Inzahlungnahme Ihrer „Alten“ zu fairen Konditionen!

info@hifimarket.de

PLZ-9

YAMAHA, exposure, NAD, Vincent, ortofon, ARCAM, Cayin, DALI, JL AUDIO, audiolab, Wharfedale, KEF

HiFi für aktive Menschen

Fränkischer Lautsprecher Vertrieb

Inh. Michael Munk - Innere Löwenstr.6
96047 Bamberg - Telefon 0951/21199
www.flsv.de munk@flsv.de

DYNAUDIO, Cabasse, HIFIMAN, TRIANGLE, GRADO, Pro-Ject, hana, AMG, STAX

WISSEN STATT GLAUBEN
www connect.de

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

PLZ-8

HiFi Concept à la carte

47 Jahre Klangkultur

Robert Heisig
Wörthstraße 45 / Pariser Platz 4
81667 München
Tel. (089) 4470774
Fax (089) 4487718
info@hifi-concept.com

Dienstag bis Freitag 12.00 – 18.00 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr
Parkhaus 50 m in der Pariser Straße
MVV Ostbahnhof

www.hificoncept.de

TOP 40

Apple, Arcam, Accustic Arts, Acapella Audio Arts, Acoustic Solid, audiolab, AVM, AMC, Audionet, Audio Physic, Audioplan, Audium, Astell&Kern, Atoll, Ayon, Ayre, Audioquest, Audio Research, Auralic, Audeze, Avantgarde Acoustic, architettura sonora, Bang & Olufsen, BlueSound, Bowers&Wilkins, Bryston, Burmester, Cayin, Cambridge Audio, Canton, Cabasse, Chord, Cyrus, Clearaudio, Cocktail Audio, Creek, Creaktiv, Dali, Denon, Devialet, Dynaudio, EAT, Einstein, Elac, Esoteric, Focal, FiiO, Finite Elemente, Flux, Fyne Audio, Grado, Geithain, Harbeth, HiFi Man, HMS, Inakustic, Isotek, Jadis, JBL, KEF, Kimber, Klipsch, Lehmann, Linn, Luxman, Lyric, Marantz, Magnat, Manger, Mark Levinson, Martin Logan, McIntosh, Meitner, Montana, Moon, Musical Fidelity, Naim, NAD, Nagra, Oehlbach, Onkyo, Ortofon, PMC, Pass, Primare,Panasonic, PE, Perlisten Audio, PIEGA, Pro-Ject, Pioneer, PS Audio, Quad, Quadral, Rega, REL, Revel, Rotel, Restek, Roberts, Ruark, Samsung, SPECTRAL, Sonos, Sonoro, Sonus Faber, Sony, Stax, T+A, Tannoy, Teac, Technics, Thorens, Transrotor, Triangle, Unison, Ultrasone, Velodyne, Vincent, WBT, Yamaha,...

Inzahlungnahme, Meisterservice, Heimtest, Planung und Installation von HiFi, TV, Heimkino, Multiroom und Audiomöbel

0% Finanzierung

Bowers & Wilkins 801 D4 Signature - die Perfektion der Klangwiedergabe - jetzt bei uns!

WENN GUTE BILDER IHR MOTIV SIND

www COLORFOTO .de

schlegelmilch-highend.de info@schlegelmilch-highend.de 09521 948871 Godelstatt 8, 97437 Haßfurt

Schlegelmilch highend

Inzahlungnahme anfragen:
hifi-inzahlungnahme.de

Accuphase LIVE
mit Raidho Acoustics

Freitag, 26.04.2024 & Samstag, 27.04.2024

Details und Anmeldung unter schlegelmilch-highend.de/accuphase

Das Setup:

Accuphase DP-1000,
DC-1000, C-3900, DG-68,
PS-1250, 2x A-300 sowie
Raidho TD3.8 Standlautsprecher!

Das Setup ist auf Absprache bis Sa, den 18.05.2024 – über die HIGH END München hinaus – zu hören.

Freuen Sie sich auf ein spannendes Wochenende bei uns in Haßfurt!

Accuphase Neuheiten – auch bei uns vorführbereit!

Accuphase DP-770
Super Audio-CD-Player

Accuphase A-80
"Class A" Stereo-Endstufe

Accuphase P-4600
Stereo-Endstufe

STEREO PREMIUM PARTNER GARANTIERT KOMPETENT

TOP 30 HIFI-HÄNDLER

Unsere Marken:

Accuphase • AudioQuest • Audio Research • Auralic • Aurender • Bowers & Wilkins • Cambridge Audio • Canton Classé Audio • Denon • Dual • Dynaudio • FISCH Audiotechnik • Gläss • HMS • Kimber Kable • Knosti • Marantz Martin Logan • McIntosh • Moon • Naim • Paradigm • Polk Audio • Pro-Ject • Raidho • Rotel/Rotel MICHI Sennheiser • Shunyata • Sieveking/HiFiMAN • Sonus faber • Sony • Technics • Thorens • Transrotor • WBT • Yamaha

* Finanzierungsangebote: Laufzeit 12-48 Monate ab 0,0 % Zinsen. Ohne Anzahlung. Ohne versteckte Kosten.
Andere Laufzeiten möglich. Bitte fragen Sie nach einem Angebot: info@schlegelmilch-highend.de – oder telefonisch: 09521/948871

Vertragslaufzeit 48 Monate; Sollzinssatz (jährl. und gebunden für die gesamte Laufzeit) und effektiver Jahreszins betragen 0 %. Der Gesamtbetrag entspricht dem Nettodarlehensbetrag (Kaufpreis). Diese Angaben stellen zugleich das repräsentative Beispiel im Sinne des § 6a PangV dar. Vermittlung erfolgt ausschließlich für den Kreditgeber BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Standort München: Schwanthalerstr. 31, 80336 München. **) Accuphase: keine Finanzierung

HiFi FORUM

einfach[er]leben

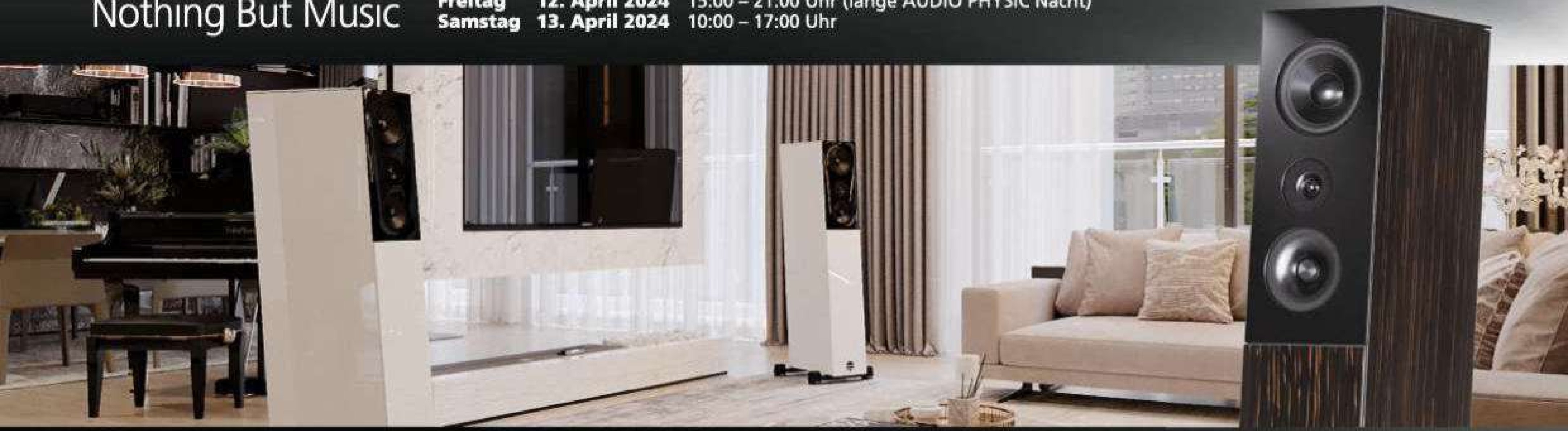
Event am **12. und 13. April** im HiFi Forum Baiersdorf

Magic Moments – AUDIO PHYSIC

TOP 40

Nothing But Music

Freitag **12. April 2024** 15:00 – 21:00 Uhr (lange AUDIO PHYSIC Nacht)
Samstag **13. April 2024** 10:00 – 17:00 Uhr



Lautsprecher, die nicht nach Lautsprecher klingen. Die in der Musik aufgehen und sie beinahe physisch greifbar machen. Mit Audio Physic ist Musik keine Berieselung. Jeder Klavieranschlag, Besen, Geigenstrich oder Gitarrenriff ist plastisch hörbar und sorgt für Live-Gänsehaut-Feeling. Damit wird das Wohnzimmer zum Konzertsaal, zur Rockbühne, zum Festival. Wie das möglich ist? Der Erfolg der deutschen Lautsprecher-Manufaktur Audio Physic fußt auf tiefem Verständnis von Materialien und Strukturen sowie langjähriger Erfahrung in der Lautsprecherentwicklung.
Erleben Sie an diesem Event ausgewählte Audio-Physic-Lautsprecher – den brandneuen Avantera (oben), dazu Codex 2 und Classic 25 – und nutzen Sie die Gelegenheit zum Gedankenaustausch mit Audio Physic-Chefentwickler Manfred Diestertich.

Event am **26. und 27. April** im HiFi Forum Baiersdorf

Magic Moments – STEINWAY LYNGDORF

Two Distinct Brands. One Unique Standard.

Freitag **26. April 2024** 15:00 – 21:00 Uhr (lange STEINWAY LYNGDORF Nacht)
Samstag **27. April 2024** 10:00 – 17:00 Uhr

Der deutsch-amerikanische Klavierbauer Steinway & Sons und der dänische Elektronikspezialist Lyngdorf machen seit Jahren das schier Unmögliche möglich: Lautsprecher, die praktisch alle Probleme der Raumakustik ausbügeln. Die Symbiose von HighEnd-Lautsprechern und modernster Digitaltechnik garantiert Spitzenklang in Räumen, die bis vor kurzem als ungeeignet für hochwertige Musikwiedergabe galten. Mit den Steinway Lyngdorf-Kombis müssen HiFi-Freunde bei der Raumgestaltung keinerlei Rücksicht auf die Akustik nehmen – aufstellen, automatisch einmessen – spielt perfekt!
Das HiFi Forum Baiersdorf präsentiert zusammen mit den Spezialisten von Steinway Lyngdorf den Standlautsprecher Model A und den Kompaktlautsprecher S15 (oben). **Bitte melden Sie sich für die Steinway Lyngdorf Magic Moments an – Kontakt unten. Dort kümmern wir uns für beide Veranstaltungen auf Wunsch gern um Ihre Übernachtung.**

HIFI FORUM GmbH – Breslauer Str. 29 – 91083 Baiersdorf
verkauf@hififorum.de – www.hififorum.de – Tel. 09133 / 60629-0
Öffnungszeiten: Donnerstag – Freitag: 15 bis 19 Uhr – Samstag: 10 bis 15 Uhr – und nach Vereinbarung

Die Bestenliste

Die Bestenliste von AUDIO+*stereoplay* basiert auf über 45 Jahren Erfahrung und ist eine zuverlässige Orientierungshilfe für die Einschätzung von HiFi-Geräten aller Art.

Die Redaktion empfiehlt grundsätzlich, HiFi-Ketten nicht wahllos „nach Punkten“ zusammenzustellen. Verstärker sollten mit dem Lautsprecher harmonieren und dieser wiederum mit dem Hörraum und der Aufstellung. AUDIO+stereoplay versucht deshalb, die Liste neben der reinen Wertung um sinnvolle Angaben zu ergänzen. Für die Feinauswahl einer geeigneten Anlagenkombination aus Lautsprecher und Verstärker listen wir die auf Basis von langjähriger Erfahrung ermittelte AUDIO-Kennzahl (AK) und unterstützen die Suche nach dem passenden Lautsprecher mit dem Akustik-Assistent.

Akustik-Assistent

Nicht jede Box klingt in jedem Raum gleich gut. Für eine Vorselektion gibt AUDIO+stereoplay bei jedem getesteten Lautsprecher an, für welche Umgebung er sich gut eignet. Dafür werden Raum und Hörsituation nach drei Kriterien beurteilt: Raumgröße, Akustik und Aufstellung der Boxen respektive ihr Wandabstand. Suchen Sie in der Bestenliste also nach Boxen, bei denen alle drei Merkmale Ihrer Hörsituation (zum Beispiel „klein“, „hallig“, „wandnah“) mit den entsprechenden Buchstaben („K“ „H“, „W“) markiert sind. Diese Empfehlungen sind nur als grobe Einteilung zu verstehen, bieten aber einen guten Anhaltspunkt. Daher gilt: geeignete Modelle unbedingt Probe- und Vergleichshören – am besten dort, wo die Boxen später spielen sollen!

RAUM UND AUFSTELLUNG

Wandnah oder frei aufstellen, Brillanz durch Anwinkeln zum Hörer regeln, Akustik neutral, Hörabstand ab 2,5 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite XXX.

Inhalt

Lautsprecher

1. Standlautsprecher Seite 138
2. Kompaktboxen Seite 140
3. Aktive Standlautsprecher Seite 141
4. Aktive Kompaktboxen Seite 142
5. Exotische Lautsprecher 04/24
6. Subwoofer Seite 142
7. One-Box-Systeme Seite 142
8. One-Box-Systeme (Surround) Seite 142

Verstärker

1. Stereo-Receiver Seite 142
2. Transistor-Vollverstärker Seite 143
3. Röhren-Vollverstärker Seite 143
4. Vorstufen 04/24
5. Endstufen 04/24
6. AV-Verstärker 04/24

Zuspieler

1. CD-/SACD-/BD-Player Seite 144
2. Netzwerk-Player Seite 144
3. Musik-Server A02/23, S09/23
4. D/A Wandler 04/24
5. Mobile Player 04/24
6. Digitalzuspieler 04/24

Phono

1. Plattenspieler mit System Seite 144
2. Plattenspieler ohne System Seite 145
3. Tonabnehmer Seite 145
4. Phonoverstärker Seite 146
5. MC-Übertrager Seite 147

Kopfhörer

1. Kopfhörersysteme Seite 146
2. HiFi-Kopfhörer Seite 146
3. Mobile Kopfhörer (On/Over-Ear) Seite 147
4. In-Ear Kopfhörer (kabelgebunden) Seite 147
5. In-Ear Kopfhörer (TWS) Seite 147
6. Kopfhörer-Verstärker 03/24
7. Mobile Kopfhörer-Verstärker A06/23, S08/23

Lautsprecher

AUDIO+stereoplay bewertet Lautsprecher unabhängig vom Preis durch intensive Klangvergleiche. Mit anderen Sparten (etwa CD-Player) sind die Wertungen nicht vergleichbar. Einen Hinweis auf passende Verstärker gibt Ihnen die **AUDIO-Kennzahl (AK).** Der Verstärker sollte mindestens die Audio-Kennzahl des Lautsprechers erreichen – dann ist die optimale Dynamik garantiert. Die für Stereolautsprecher genannten Preise verstehen sich als Paarpreise (zwei Stück).

1. Standlautsprecher

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Test
T+A Solitaire S 540	G T A H W F	79	45.000	187	10/23
Wilson Audio Sasha V	G A F	66	64.000	187	10/23
Bowers & Wilkins 801 D4 Sign.	M G T A W F	62	50.000	185	10/23
Magico A5	–	–	32.500	185	S06/21
Paradigm Persona 9H	M G T A H D W F	55	39.600	185	A12/22
Gauder Akustik DARC 200	–	–	64.800	185	S03/19
KEF Muon Mk2	–	–	160.000	185	S05/18
T+A Solitaire S 430	M G T A F	71	25.000	183	S03/23
Elac Concentro M	–	–	32.000	183	S06/18
Focal Scala Utopia Evo	M G A F	58	32.000	183	S08/18
Bowers & Wilkins 801 D4	G T A F	66	35.000	183	A01/22
Canton Reference 1	M G T H A W F	68	20.000	182	11/23
Audiaz Cadenza	M G T A F	67	28.000	181	04/24
Bowers & Wilkins 802 D3	–	–	22.000	180	S09/18
Gauder Ak. Capello 100 DV BE	–	–	22.000	180	S09/23
Graham Audio Votu Orange	–	–	25.000	180	S09/18
Peak Consult Sonora	–	–	25.000	180	S11/22
TAD E1TX	–	–	25.000	180	S06/20
Audiodata Art One	–	–	30.000	180	S02/18
Burmester B38	M G T A W F	73	20.700	178	A04/22
Wilson Audio SabrinaX	M G A W F	65	24.000	178	A10/21
Audio Physic Cardeas	M G T A W F	65	36.550	178	A06/21
Live Act Audio 408	G M T A F	60	50.000	178	A03/19
Manger P2	–	–	14.200	177	S10/22
Canton Reference 2K	–	–	14.400	177	S09/18
Piega Coax 611	–	–	14.900	177	S12/22
Sonus Faber Maxima Amator	–	–	15.500	177	S06/23
Burmester B28	–	–	15.700	177	S06/23
Magico A3	–	–	16.000	177	S06/20
Gauder Ak. Capello 100 DV AL	–	–	17.000	177	S06/23
Paradigm Persona F5	M G T F	64	17.900	177	A12/19
Dynaudio Confidence 30	–	–	19.000	177	S09/19
Klipsch Klipschhorn AK 6	M G A H D	34	20.000	177	A01/19
KEF Blade 2 Meta	M G A W F	71	26.000	177	A06/22
Fyne Audio Vintage 12	G A H F	58	27.000	177	10/23
Gauder Ak. DARC 80 AL/S	M G A H D W F	68	30.000	177	A01/19
Raidho X2t	M G T A F	66	15.000	176	05/24
Nubert nuPyramide 717	–	–	11.200	175	S05/18
Paradigm Persona 3F	–	–	12.000	175	S11/19
PMC Twenty4 26i	–	–	12.000	175	S12/22
Sonus Faber Olympica nova III	–	–	12.000	175	S01/21
Triangle Magellan Cello 40th	–	–	12.000	175	S05/23
Franco Serblin Accordo Essence	–	–	13.500	175	S06/20
Graham Audio LS5/5F	M G T A D W F	73	18.000	175	A02/23
Graham Audio	M G T A F	70	12.000	174	05/24
Bowers & Wilkins 803 D3	M G T A W F	68	17.000	173	A09/18
Gauder Ak. Capello 80 DV BE	M G T A W F	80	17.000	173	A05/23
PMC Fact12	M G T A W F	81	19.000	173	A03/22
Phonar Veritas P10.2 SE	M G A W F	66	9.600	172	S11/22
Süßkind Audio Beo Carbon	–	–	9.800	172	S05/22
Elac Concentro S 507	–	–	11.000	172	S07/20
Paradigm Founder 120H	M G A H W F	54	11.550	172	A05/23
Gauder Ak. Capello 80 DV AL	M G T A W F	80	12.000	172	A05/23
PMC Fact8 Signature	–	–	12.000	172	S05/22
Bowers & Wilkins 804 D4	M G T A W F	69	12.500	172	A11/21
Wilson Benesch P2.0	M G T A W F	64	13.000	172	A03/22
Perlisten S7t	M G T A W F	55	18.000	172	A06/22
Gauder Ak. Arcona 100 MKII	M G T A H W F	83	8.000	170	A01/21
Revel Performa F228Be	M G T A W F	60	10.400	170	A06/19
Wharfedale Elysian 4	M G T A W F	57	7.500	168	A04/20
Fyne Audio F702	M G T A W F	59	8.800	168	A12/21
Audio Physic Midex	–	–	9.000	168	S12/18
T+A Talis S 300	M G T A W F	66	9.000	168	S05/19

Raumgröße

K Kleiner Raum (um 15 m²)
Der Hörabstand liegt um oder unter zwei Meter – die Box muss auch im Nahfeld homogen spielen und darf nicht dröhnen. Die Anforderungen an Pegel und Bündelung sind geringer.

M Mittelgroßer Raum (um 24 m²)
Abstände von zwei und drei Metern zwischen Box und Hörer sind typisch, ansonsten ist diese Raumgröße ideal – sofern der Lautsprecher etwas Pegel und Bassdruck produziert.

G Großer Raum (um 45 m²)
Bei Hörabständen von vier Metern oder mehr sind nicht nur die Anforderungen an Schalldruck und Bass deutlich höher, zudem muss der Lautsprecher noch fokussieren können.

Raumakustik

T Trockener Raum
Polster, Teppiche und Vorhänge dämpfen und drücken die Nachhallzeit im Mittelton auf unter 0,4 Sekunden, oft sind die Höhen stärker bedämpft. Der Lautsprecher darf weder dunkel-dumpf noch zu direkt klingen.

A Ausgewogener Raum
Absorbierende Flächen wie Teppich, Polster etc. und reflektierende Wände halten einander die Waage. Die Nachhallzeit beträgt 0,4–0,6 Sekunden, der Raumhall ist überdies über die Frequenzen ähnlich verteilt.

H Halliger Raum
Parkett, Glas, Beton und hartes Holz überwiegen – die Akustik wird als hallig empfunden, die Nachhallzeit übersteigt 0,6 Sekunden. Die Box muss den Schall bündeln, um nicht diffus oder scheppernd zu klingen.

Aufstellung

D Direkt an der Wand
Zwischen dem Lautsprecher und der Wand dahinter liegen weniger als 30 Zentimeter. Dies verstärkt den Bass und macht den Grundton träge – eine sehr schlanke Abstimmung oder eine Ortsentzerrung sind notwendig.

W Wandnah
Der Wandabstand beträgt zwischen 30 und 90 Zentimeter. Der Bass wird hörbar fetter und neigt je nach Raumgröße zum Dröhnen. Boxen mit schlank abgestimmtem oder sehr trockenem Bass harmonieren hiermit.

F Freistehend
Die Lautsprecher und die hintere Wand sind mehr als einen Meter weit voneinander entfernt. Die Box muss auf Bassverstärkung verzichten, ein satter, druckvoller oder sogar etwas fetterer Bass sind von Vorteil.

Focal Kanta No. 3	M G T A F	60	10.000	168	A12/18
Piega Coax 511	M G T A W F	80	11.000	168	A01/21
Concrete Audio N1	M T A W F	65	11.900	168	A08/18
Klipsch La Scala II AL5	G T A W F	15	14.000	168	A06/19
Voxativ Zeth B	M A W F	45	15.000	168	A02/18
Bowers & Wilkins 703 S3	M G T A W F	61	5.000	167	A03/23
Canton A 65	M G T A W F	66	6.000	167	A06/22
Nubert NuVero 170	M G T A W F	70	7.900	167	A07/23
Heco La Diva	M G T A F	55	9.000	167	A05/20
Sonus Faber Olympica 3	G A F	58	10.800	167	A01/18
KEF R7 Meta	M G T A W F	64	5.000	166	04/24
JBL HDI-3800	–	61	4.400	165	A11/21
Canton Smart Vento 9 S2	–	–	4.700	165	S12/22
Canton Vento 100	M G T A W F	69	4.700	165	A09/22
Canton SE 40 K	M G T A W F	67	5.000	165	A03/20
Gauder Ak. Arcona 60 MKII SD	M T A W F	81	5.000	165	A09/22
KEF R11	M G T A W	61	5.000	165	A12/18
ProAc Response D20R	–	–	5.500	165	S03/23
Gauder Ak. Arcona 80 MkII	M G T A W F	80	6.000	165	S10/21
Klipsch Heritage Forte VI	M G T A W F	40	6.400	165	A07/21
Acoustic Energy Corinium	M G T A F	59	7.000	165	02/24
Canton Ergo GS Edition	–	–	7.000	165	S03/23
PMC twenty5 24i	–	–	7.000	165	S07/22
Beton Art Audio Syno	M G A W F	59	7.350	165	A08/18
Focal Kanta No. 2	M G A H F	62	7.400	165	A01/18
T+A Criterion S 2200 CTL	–	–	7.500	165	S12/18
Revel Performa 226Be	–	–	7.600	165	S03/21
Atohm GT3-HD	–	–	8.000	165	S07/18
Audiovector R3 Arreté	K M T A W F	71	9.900	165	A11/20
Pure Dynamics Ava	M G T A W F	70	10.900	164	05/24
Canton Vento 90	–	–	3.800	163	S02/22
Klipsch Heresy IV	K M A W F	41	3.800	163	A03/20
Canton Reference 8 K	M G A W F	68	4.000	163	A09/18
Gauder Ak. Arcona 60 MkII	–	–	4.000	163	S01/20
Heco Celan Revolution 9	M G T A W F	50	4.000	163	A08/19
Quadral Orkan 9	–	–	4.000	163	S07/20
Canton A 55	M G A W F	64	4.400	163	A06/18
Dynaudio Evoke 50	M G A W F	74	4.400	163	S05/19
Joachim Gerhard Coll. Nano	K M A H F	72	4.600	163	A07/20

Sonor Claro 6.2	M G A T W F	47	4.600	163	A07/18
Paradigm Founder 80F	M G A W F	65	4.700	163	A07/23
Magnat Signature 999	M G A H F	56	5.000	163	05/24
Atohm GT2 HD	–	–	5.000	163	S09/23
B & W 702 S2 Signature	K M A F W	63	5.000	163	S09/20
Quadral Aurum Rodan 9	M G T A W F	63	5.000	163	A05/18
ATC SCM40	–	–	5.400	163	S04/19
Technics SB-G90M2	–	–	5.400	163	S04/23
Gradient 1.4	–	–	5.750	163	S02/20
Inklang 17.5 Advanced Line Ref. 2.0	–	–	6.000	163	S09/19
Sonus Faber Sonetto VIII	–	–	6.000	163	S09/18
Apertura Armonia Evolution	–	–	6.200	163	S05/22
Sonor Claro 8.2	M G T A W F	50	6.800	163	A12/21
Dynaudio Contour 30i	M G T A W F	67	7.000	163	A11/20
Cabasse Murano Alto	M G A W F	61	7.500	163	A06/18
Audiovector R3 Avantgarde	K M T A W F	73	7.900	163	A11/20
Chario Const. Cygnus MKII	M G T A W F	75	3.000	162	A09/21
Klipsch RF-7 MKIII	M G T A W F	48	4.400	162	A06/18
Nubert NuVero 140	M G T A W F	71	4.470	162	A12/19
Q Acoustics Concept 500	M G T A W F	57	4.500	162	A05/18
Yamaha NS-2000A	G T A F	68	7.000	162	A01/23
Bowers & Wilkins 703 S2	M G T A W F	63	3.000	160	S04/18
Dali Opticon 8 MKII	M G T A W F	61	3.000	160	A05/21
Elac Solano FS 287	K M T A W F	75	3.000	160	A09/21
Heco In Vitas 9	–	–	3.000	160	S05/23
Triangle Antal 40th Anniv.	M G T A W F	62	3.000	160	S08/21
Canton Vento 80	–	–	3.100	160	S06/22
KEF R7	M T A W F	62	3.200	160	S11/18
Inklang Ayers Three	–	–	3.300	160	S09/22
JBL HDI 3600	–	–	3.300	160	S11/20
Canton Vento 896.2 DC	M G T A W F	62	3.400	160	A12/19
Sonor Claro 6.1	M T A D W F	65	3.495	160	A12/19
Canton Karat GS Edition	M G T A W F	65	3.500	160	A12/22
Graham Audio LS6f Chartwell	–	–	3.500	160	S03/18
Sonus Faber Sonetto III	M T A W F	64	3.500	160	A10/18
Spendor A4	–	–	3.500	160	S05/23
ProAc Response DT8	–	–	3.650	160	S11/22
Dali Rubicon 6	M G T A W F	67	3.700	160	A12/19
Elac Vela FS 407	K M T A W F	70	3.700	160	A05/21

Quad Revela 2	M G A F	63	4.000	160	12/23
Acoustic Energy AE520	M G T A W F	63	4.000	160	S03/21
Elac Vela 407	–	–	4.000	160	S10/18
Fyne Audio F501 SP	–	–	4.000	160	S09/22
Quadral Platinum+ Seven	–	–	4.000	160	S02/18
Mission 770	–	–	4.500	160	S08/22
Audiovector R3 Signature	K M T A W F	67	4.750	160	A11/20
Piega Premium 701	–	–	5.300	160	S04/18
Graham Audio LS 5/9f	–	–	6.000	160	S04/20
Albedo Amira	–	–	6.900	160	S08/20
Klipsch Cornwall IV	M G A W F	33	7.200	160	S04/20
JBL 4367	G T A W F	48	17.000	160	A09/19
Canton Townus 90	M G T A W F	62	2.600	158	A02/22
Polk Reserve R700	M G T A D W F	65	2.600	158	A02/22
PMC Prodigy5	K M T A W F	77	2.800	158	11/23
Klipsch Forte III	M G A H W F	40	4.400	158	A01/18
Dynaudio Emit 50	–	–	2.000	157	S11/21
Magnat Signature 707	–	–	2.000	157	S11/21
Revival Audio Sprint 4	–	–	2.000	157	S06/23
Sonoro Grand Orchestra	–	–	2.000	157	S03/22
Bowers & Wilkins 603 S3	K M T A W F	65	2.300	157	12/23
Canton A 35	–	–	2.400	157	S05/18
Canton Chrono 586.2	–	–	2.400	157	S11/19
Davis Acoustics Courbet Nr 4	–	–	2.400	157	S05/22
Focal Vestia No. 2	–	–	2.400	157	S07/23
KEF R5	–	–	2.400	157	S02/20
Nubert nuLine 334	–	–	2.510	157	S07/18
Acoustic Energy AE509	M T A W F	64	2.600	157	S11/19
Magnat Signature 1105	–	–	2.600	157	S07/18
Paradigm Premier 800F	M G T A W F	62	2.600	157	S05/20
Aperion Audio Verus III Grand Tower	–	–	3.000	157	S03/23
Elac Solano FS 287	–	–	3.000	157	S06/21
Nubert NuLine 284 Jubilee Nr. 4	–	–	3.000	157	S04/22
Quadral Platinum+ Five	–	–	3.000	157	S04/19
Heco Celan Revolution 7	–	–	3.200	157	S09/19
Inklang Ayers Four Limited Edition	–	–	3.600	157	S03/22
Rega Aya	K M T A F	65	2.000	156	04/24
Canton GLE-90	–	–	1.100	155	S09/21
Triangle Borea BR-09	–	–	1.200	155	S09/21

Verlag
WEKA Media Publishing GmbH
Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar bei München

Verlagsleitung
Dirk Waasen

Redaktionsleiter HiFi
Dr. Klaus Laumann (v.i.S.d.P.)

Redaktion
Marius Dittert, Florian Goisl, Christian Möller, Alexander Rose-Fehling, Sebastian Schmidt

Freie Mitarbeiter
Lothar Brandt, Roland Kraft, Reinhard Paprotka, Stefan Schickedanz, Volker Straßburg

Messlabor Testlab
Dipl.-Ing. Bernd Theiss (Ltg.), Florian Goisl, Rolf Korobka

Leitung Musik (inklusive CDs)
Sebastian Schmidt

Mitarbeiter Musik
Marcel Anders, Willi Andresen, Claus Dick, Winfried Dulisch, Daniel Vujanic (Pop); Otto Paul Burkhardt, Dr. Andreas Fritz (Klassik); Ralf Dombrowski, Wolf Kampmann, Martin Mezger, Werner Stiefele (Jazz); Lothar Brandt (Vinyl, Klassik)

Text- und Schlussredaktion
Astrid Hillmer-Bruer, Gerlinde Dalder, Sabine Schmitt, Sabine Schneider

Layout
Rene Wirth, Sergio Coca

Fotografie
Christoph Mukherjee

Testgeräteverwaltung
Cihangir Ergen

ANZEIGEN

Sales Manager: Nils Manhart, nmanhart@wekanet.de
Telefon: +49 89 25556-1612 (Sonderdrucke, Anzeigen, Markt)
Sales Digital: wmp-digital-sales@wekanet.de
Anzeigengrundpreise: Preisliste vom 01.01.2024

Anzeigendisposition
Norbert Baaser, dispo.audio_stereoplay@wekanet.de

Anzeigendisposition HiFi-Markt
Norbert Baaser, nbaaser@wekanet.de

Vertrieb
Bettina Huber, bhuber@wekanet.de

Herstellung
Marion Stephan

Vertrieb Handel
MZV Moderner Zeitschriftenvertrieb GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Telefon: +49 89 31906-0, Fax: -113, MZV@mzv.de

Druck
Vogel Druck und Medienservice GmbH
Leibnizstr. 5 • 97204 Höchberg
Printed in Germany. ISSN 0171-4147

Contact for UK, Ireland, France
Gerald Rhoades-Brown • Highcliffe International Media Ltd.
gerry.rhoadesbrown@highcliffemedia.com
Phone: +44 1932 564999 • Fax: +44 1932 564998

ABONNEMENT

Abonnement, Einzelheftnachbestellung, Kundenservice
Burda Direct GmbH, Postfach 180, 77649 Offenburg
Ein Hubert Burda Media Unternehmen
+49 781 639-4548 • Fax -4549 • weka@burdadirect.de

Jahresabonnement
Inland 89,90 Euro; Österreich 102,00 Euro; Schweiz 177,60 sfr; weiteres Ausland auf Anfrage.
Einzelheft inklusive CD 9,90 Euro
Studenten erhalten gegen Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung einen Nachlass von 10% auf den Abopreis.
Alle Abonnementpreise inkl. MwSt. und Versandkosten.
AUDIO+stereoplay erscheint monatlich.

Geschäftsführung
Kurt Skupin, Matthäus Hose

Bei höherer Gewalt entfällt die Lieferungspflicht, Ersatzansprüche werden nicht anerkannt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung.
Alle Rechte vorbehalten. © by WEKA Media Publishing GmbH.
Gerichtsstand ist München.

Canton B 100	K M A F	61	1.390	155	S07/20
Focal Chora 826	–	–	1.400	155	S11/19
Nubert NuBoxx B-70	–	–	1.400	155	S11/21
KEF Q950	–	–	1.550	155	S09/19
Dali Oberon 9	–	–	1.800	155	S02/22
Polk Reserve R600	–	–	1.800	155	S03/22
Klipsch RP-8000F II	–	–	1.900	155	S08/22
Davis Acoustics Krypton 9	–	–	2.200	155	S07/22
T+A Caruso S10	–	–	2.250	155	S07/21
Q Acoustics Concept 50	–	–	2.600	155	S02/22
Totem Acoustic Sky Tower	–	–	2.700	155	S03/18
Elac FS 267	K M T A W F	65	2.780	155	A04/18
Audiovector QR 5	M G T A W F	55	3.000	155	A07/19
LyriTech Moon River 8	–	–	3.000	155	S04/23
Klipsch Ref. Base R-800F	M G T A W F	51	1.300	153	A07/22
Acoustic Energy AE320	K M G T A W F	64	2.000	153	A04/22
Canton Chrono SL 596 DC	M T A W F	56	2.400	153	A04/18
Nubert Nuvero 110	M G A W F	73	2.930	153	A04/18
Magnat Signature 909	M G T A W F	59	3.400	153	A02/20
Inklang 13.4 Advanced Line	M T A F	66	4.400	153	A02/20
Klipsch R-800F	–	–	1.300	152	S09/22
Klipsch RP-6000	–	–	1.300	152	S11/18
Fishhead Audio Res. 2.6 FS	M T A W F	71	1.500	152	A02/20
Fyne Audio F502	M G A W F	53	1.800	152	A06/19
Mission 700	–	–	1.880	152	S01/23
Monitor Audio Silver 300	–	–	2.000	152	S07/19
Sonus Faber Cameleon T	K M A W F	64	2.200	152	A04/18
Audiovector QR 3	M G T A W F	62	2.350	152	S12/18
Bowers & Wilkins 704 S2	M T A W F	68	2.400	152	S02/18
Castle Avon 5	M T A W F	65	2.500	152	A05/18
Omega 8 XRS	–	–	3.400	152	S02/18
Cube Audio Bliss C	–	–	6.000	152	S02/18
Wharfedale Reva-4	M T A W F	56	1.900	150	A01/19
Opera Audio Grand Mezza MK II	M T A W F	64	2.000	150	A04/18
Rega RX 5	K M A D W F	71	2.200	150	A06/18
Davis Acoustics Ariane 5	–	–	1.000	148	S08/23
Klipsch RP-5000F	–	–	1.100	148	S09/19
Mission QX-4 Mk II	–	–	1.200	148	S02/22
Acoustic Energy AE309	–	–	1.300	148	S01/19
Canton Chrono 70	–	–	1.300	148	S04/19
Klipsch RP-8000F	M G A W F	49	1.600	148	A11/18
B & W 603 S2 Anniv. Edition	M T A W F	71	1.800	148	A11/20
Magnat Signature 905	–	–	2.400	148	S05/20
Closer Forlane	K M T A W F	47	8.925	148	01/24
Quadral Signum 90	K M T A W F	59	990	147	S06/21
Focal Theva No. 3	K M A D F	59	2.000	147	A08/23
Nubert nuBox 425 Jubilee	–	–	750	145	S06/19
Acoustic Energy AE 109²	–	–	800	145	S08/22
KEF Q550	–	–	1.000	145	S02/18
Nubert NuLine 244	–	–	1.250	145	S03/18
Fishhead Audio Streight 1.8 FS	K M T A W F	64	1.500	145	A11/22
Klipsch RP-6000F II	K M T A W F	60	1.600	145	A09/23
Heco Direkt Einklang	M G A W F	60	2.000	145	A01/18
Neat Acoustics Motive SX2	–	–	2.000	145	S04/19
Mission LX-5 MKII	–	–	650	143	S07/21
Mission QX-4	K M T A W F	68	1.000	143	S07/18
Paradigm Monitor SE 6000F	K M T A F	65	1.270	143	A09/20
SaxxTec coolSOUND CX-90	–	–	1.400	143	S01/18
Wharfedale Evo 4.4	K M G T A W F	67	1.460	143	A09/20
Bowers & Wilkins 603	K M A W F	66	1.600	143	A10/18
Indiana Line Diva 660	–	–	1.700	143	S03/18
Opera Audio Consonance M6	M A W F	67	4.000	143	A02/18
Polk S60E	M G T A W F	65	1.200	142	A07/19
Klipsch RP-280F	M G A W F	50	1.500	142	A01/18
Indiana Line Tesi 661	–	–	900	140	S10/19
Jamo S7-27F	M G A H W F	59	900	138	A06/23
Indiana Line Tesi 561	–	–	650	137	S10/19
Wharfedale Diamond 12.4	M G A H F	73	900	137	A12/20
Canton GLE 80	K M T A W F	59	1.000	137	A07/21
Dali Oberon 7	K M A W F	60	1.000	137	A12/18
Wharfedale Diamond 12.3	K M T A W F	70	700	135	A02/21
Mission LX-6 MKII	K M T A W F	59	750	135	A07/21
Indiana Line Tesi 561 GE	K M T A D W F	67	800	135	A04/19
Heco Victa Elite 702	M G T A W F	61	900	135	A02/23
Canton GLE 496.2	K M T A W F	62	1.000	135	A02/21
KEF Q750	K M T A W F	66	1.000	135	A02/21
Triangle Borea BR08	K M T A W F	59	1.000	135	A07/21
Elac Debut Ref. DFR52	K M T A D W F	72	1.200	135	A07/21
Acoustic Energy AE109	K M T A W F	59	800	133	S03/18
Magnat Transpuls 1000	M T A D W F	60	800	133	A02/21
Q Acoustics 3050i	M T A W F	57	800	133	A07/18
Elac Debut 2.0 F5.2	K M T A W F	70	700	130	A04/19
Dali Oberon 5	K M T A W F	62	800	130	A04/19
Canton GLE 476.2	K M T A W F	59	840	130	A04/19
Castle Knight 4	K M T A W F	61	1.000	130	A04/19
Heco Aurora 700	K M T A W F	58	1.000	130	A04/19
Focal Chora 806	–	–	600	128	S03/20
Indiana Line Nota 550 X	K M T A D W F	68	530	127	A07/21
Mission QX-3	M T A W F	65	800	127	A07/18
Cambridge MX-80	–	–	490	125	S01/21
Teufel Ultima 40 Mk3	–	–	500	125	S01/19
Klipsch R-610F	K M A W F	59	700	125	A12/18
Wharfedale Diamond 11.3	M T A W F	59	800	125	A07/18
JBL Stage A170	M T A W F	64	660	123	A07/23
Teufel Ultima 40 Mk3	M A W F	65	500	122	A11/18

2. Kompaktboxen

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Test
Gauder Ak. DARC 40 Diamant	–	–	24.000	172	S11/21
Fink Team Kim	K M T A F	72	9.950	170	A07/21
Magico A1	–	–	11.500	168	S11/21
MoFi SourcePoint 10	M G T A W F	53	5.000	167	A03/23
B & W 805 D4 Signature	K M T A W F	73	12.000	167	10/23
Wharfedale Dovedale	K M T A W F	63	6.500	165	A09/23
Yamaha NS-5000	–	–	15.000	165	S05/18
Bowers & Wilkins 805 D4	K M T A W F	67	8.800	163	S11/22
Spendor Classic 100	–	–	11.000	163	S04/21
Graham Audio LS5/5	–	–	12.000	163	S04/21
Sonus Faber Guarneri Tradition	–	–	15.000	163	S05/18
Wilson Benesch Discovery 3zero			25.000	163	05/24
Piega Coax 411	K M T A W F	79	7.900	162	A01/23
Bowers & Wilkins 705 S3	K M T A D W F	71	3.000	160	A04/23
Epos ES14n (Ständer: +600 Euro)	–	–	4.000	160	S06/23
JBL L100 Classic	–	–	4.200	160	S07/19
Castle Windsor Earl	M G A H W F	69	5.000	160	A06/23
Castle Windsor Duke (inkl. Ständer)	–	–	6.000	160	S05/23
Yamaha NS-3000	–	–	8.200	160	S10/20
KEF Reference 1 Meta	–	–	9.000	160	S06/22
ProAc K1	K M T A W F	76	10.200	160	12/23
Wilson Audio Tune Tot	K M A D W F	76	15.000	159	02/24
Gauder Ak. Arcona 40 MKII	K M T A W F	86	3.000	158	A08/21
PMC twenty5.22	K M A W F	72	4.400	158	A10/22
JBL Classic L100 Mk2	M G T A W	54	4.500	158	01/24
Mission 770	K M G T A D W F	70	4.500	158	A07/22
MoFi Source Point 8	M G T A W	64	3.000	157	10/24
Focal Kanta No. 1	–	–	5.000	157	S11/19
Heco Bella Donna	–	–	5.000	157	S03/22
Wharfedale Elysian 2	–	–	5.000	157	S06/20
Revival Audio Atalante 5	–	–	5.200	157	S02/23
Pure Dynamics Effi	–	–	5.800	157	S07/23
Audiodata Art Two	–	–	10.860	157	S11/19
JBL L82 Classic	–	–	2.200	155	S04/21
Revival Audio Atalante 3	–	–	2.600	155	S04/23
Dynaudio Special Forty	–	–	3.000	155	S05/18
Elac Adante AS-61	–	–	3.000	155	S04/18
Elac Vela BS 404	–	–	3.200	155	S05/23
Wharfedale Elysian 1	–	–	3.800	155	S04/22
Zingali Zero 6M	–	–	4.000	155	S04/22
Fyne Audio Vintage Five	K M T A D W F	65	5.000	155	12/23
Perlisten S4b	K T A H D	72	8.000	155	01/24

Horns Atmosphere	K M T A W F	75	6.000	153	A02/18
Monitor Audio Gold 100	–	–	1.850	152	S01/20
Sonus Faber Sonetto II	–	–	2.000	152	S11/18
Bowers & Wilkins 705 S2	K M T A W F	71	2.200	152	S01/18
KLH Model Three	–	–	2.200	152	S10/22
Audio Physic Step 35	K M T A D W F	76	2.890	152	A01/22
AVM CB 2.3	–	–	3.000	152	S07/23
Harbeth M30.1	–	–	3.350	152	S04/20
Canton Reference 9 K	K M A W F	71	2.600	150	A08/21
B & W 705 Signature	K M T A W F	72	3.000	150	A09/20
Canton A 45 BS	K M T A W F	71	1.300	148	S01/18
Triangle Comète 40th Anniversary	K M T A D W F	58	1.500	148	S06/21
KEF R3	–	–	1.600	148	S12/18
Klipsch The Sevens	–	–	1.600	148	S04/23
ATC SCM11	K M T A W F	83	1.900	148	A10/22
Guru Q10	K M T A D W F	68	2.200	148	A08/21
Musical Fidelity LS 5/9	–	–	4.500	148	S08/23
Inklang Ayers One	K M A D W	73	1.600	147	A08/22
Dynaudio Evoke 20	K M T A W	71	2.000	147	A11/19
Russel K. Red 100	K M T A D W F	81	3.500	147	02/24
Triangle Esprit Comète Ez	–	–	1.200	145	S10/18
Mission LX Connect	–	–	1.300	145	S03/22
Audiovector QR 1	K M T A W F	72	1.350	145	S01/23
Monitor Audio Studio	K M T A W F	74	1.500	145	A06/18
PMC Prodigy1	K A D W	77	1.800	145	A10/23
Wharfedale Linton 85th Anniv.	M G T A W F	68	1.000	143	A09/19
T+A Caruso R 10	K M T A D W F	80	1.150	143	A08/21
Sonus Faber Sonetto II	K M T A W F	71	1.500	143	A02/19
Nubert nuVero 60	K M A T H A D W F	76	1.570	143	A03/18
Elac Solano BS283	M G A H D W F	78	1.600	143	A08/22
Rogers LS3/5A Classic 15 Ω	K M T A D W	80	4.600	143	03/24
Paradigm Premier 100B	K T A W	69	990	142	A03/20
Magnat Signature Edelstein	K M T A D W F	72	1.000	142	04/24
Elac Carina BS 243.4	K M T A D W F	81	1.000	142	A03/21
Dali Opticon 2 MK 2	K M T A W F	67	1.100	142	A03/21
Definitive Tech. Demand D11	K M T A D W F	68	1.200	142	A11/18
Sonoro Orchestra 2	K M T A W	65	1.400	142	A02/23
KEF LS 50 Meta	–	–	1.200	140	S01/21
Harwood Acoustics LS 3/5a	–	–	1.800	140	S07/23
Klipsch RP-500M II	K M T A W F	67	700	138	A07/23
Focal Aria 906	K M A H W F	62	1.000	138	A03/18
Q Acoustics Concept 30	K M T A W F	66	1.200	138	A02/22
Lautbrecher Rohling CL-03	K T A D W	79	1.750	138	A08/18
Fishhead Audio Resolution 1.6 BS	K M T A D W	73	800	137	A03/21
Sonoro Orchestra	K M T A W	75	970	137	A09/20
Nubert nuLine 34 Jubilee	K M T A W F	73	1.000	137	A05/22
System Audio Mantra 5	–	–	1.500	137	S01/18
Nubert nuJubilee 45	–	–	900	135	S04/20
Magnat Signature 903	–	–	1.000	135	S01/20
Dynaudio Emit M20	K M A W F	71	700	133	A03/18
B & W 606 S2 Anniv. Edition	K M T A W	72	750	133	A12/20
Cambridge Evo S	K M T A W F	73	750	133	A09/21
Canton GLE 20	K M T A W F	68	480	132	A10/21
B & W 607 S2 Anniv. Edition	K M T A D W	78	600	132	A03/21
Definitive Tech. Demand D7	K M T A W	80	600	132	A08/19
Fyne Audio F500SP	–	–	800	132	S04/22
Q Acoustics 3030i	K M T A W	68	400	130	A10/20
Jamo S7-15B	K M T A D W	70	450	130	A08/23
B & W HTM6 (Center)	K M T A D W	67	600	130	A06/19
Wharfedale Denton 85	K M T A W F	65	700	130	S07/19
Hans Deutsch HD 304 MK 2	K M T A W F	55	1.060	130	A02/19
Paradigm Monitor SE Atom	K M T A W	76	450	128	A10/20
Sonus Faber Principia 1	K A D W F	71	500	128	A03/18
Bowers & Wilkins 607	K M T A D W F	77	530	128	A06/19
Nubert nuBoxx B-40	K M T A W F	74	560	128	A10/21
Canton B 30	K M T A W F	63	650	128	S10/20
Bowers & Wilkins 606 S2 Anniversary	–	–	750	128	S12/20
Canton Ergo 620	–	–	1.000	128	S07/19
Sonoro Orchestra Slim	–	–	1.000	128	S02/23
SaxxTec clubSOUND CLX 3	–	–	1.200	128	S01/18
Triangle Elara LN01	K T A W F	69	500	127	A03/18
Mission QX 2 MK2	K M T A W F	73	550	127	A02/22
Paradigm Atom SE	–	–	450	125	S10/20
Canton GLE 30	–	–	540	125	S08/21
Bowers & Wilkins 606	–	–	700	125	S10/18
Indiana Line Diva 262	–	–	700	125	S01/23
Triangle Borea BR02	K M T A W	74	310	123	S01/21
Quadral Signum 20	–	–	390	123	S07/21
Nubert nuBox 325 Jubilee	K M T A W	71	450	123	A07/19
Triangle Borea BR03	–	–	450	123	S12/19
Elac Debut Reference DBR62	–	–	500	123	S12/21
Bowers & Wilkins AM-1 (wetterfest)	D	78	600	123	A08/20
Canton Smart Soundbox 3 G2	–	–	680	123	S03/22
Klipsch RP-600M	–	–	700	123	S01/19
Yamaha NS-B750	–	–	900	123	S02/18
Acoustic Energy AE100[2]	K M T A W F	71	350	122	A05/22
Acoustic Energy AE100	K M T A W F	76	350	120	A02/19
Elac Uni-Fi BS5	–	–	700	120	S02/18
Klipsch AWR-650-SM (The Rock)	F	70	400	117	A08/20
JBL Stage A130	K T A D W	69	275	115	A09/23
Heco Aurora 200	–	–	400	115	S12/21
Teufel Ultima 20	–	–	250	112	S11/18
Mission LX2+	K T A D W	67	450	112	A11/18

3. Aktive Standlautsprecher

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Heft
Lyravox Karl II	–	a	62.800	188	S01/23
ME Geithain ME811 K1	–	a	30.300	183	S02/19
Backes & Müller BMLine 25	–	a	50.000	183	S03/20
ATC SCM50ASLT	M G T A W F	a	21.200	178	A03/22
Avantgarde Acoustic Uno Fino Ed.	G A W F	a	17.060	177	A09/20
Backes & Müller BMline 12 LE	M G T A W F	a	18.900	177	A06/23
Ascendo Live 15	–	a	26.900	177	S02/20
Lyravox Karlotta Diamant	–	a	34.800	177	S05/20
Lyravox Karlina	–	a	17.800	172	S06/18
Backes & Müller BMLine 15 (2017)	–	a	25.000	172	S02/19
Audium Comp 8.2 AIR	–	a	6.400	168	S02/21
Audium Comp 9.3 active	–	a	8.000	168	S08/23
Canton Smart Reference 5 K	M G T A W F	a	8.200	168	A01/20
Dynaudio Focus 60 XD	M G T A H W F	a	10.500	168	A01/18
Lyravox Karlos Pure	–	a	11.800	168	S06/19
Quadral Aurum Gamma	–	–	12.000	168	S06/19
Canton Smart Townus 8	M G T A W F	a	3.400	165	A04/23
Canton Smart A 45	M G T A W F	a	3.600	165	S06/19
Canton IQ Vento 9 aktiv	–	a	4.400	165	S06/18
Elac Navis ARF51	M T A W F	a	4.000	165	A05/19
Backes & Müller Prime 6	–	a	9.000	165	S06/18
Audiovector SR 3 Avantgarde Discreet	–	a	10.800	165	S06/18
Nubert nuPro X-8000 RC	M G T A W F	a	3.600	163	A09/20
Canton Smart Vento 9	M G T A W F	a	4.400	162	A01/19
Canton Smart Chrono SL 8	M G T A W F	a	3.000	160	S03/20
Nubert nuPro X-8000	–	a	3.370	160	S11/18
KSD Residence 505	–	a	3.420	160	S09/20
Phonar Match Air P6	–	a	4.500	160	S05/19
System Audio Legend 60 Silverback	M A F	a	9.000	158	A02/19
Nubert nuPro X-6000 RC	M G T A H D W F	a	2.660	157	S09/20
Dali Callisto 6C	M T A W F	a	3.600	157	A05/19
LD Systems Maui P900	M G A F	a	8.000	157	A02/21
Canton A 25 Smart	M A F	a	2.400	155	A06/19
Dynaudio Xeo 30	–	a	3.600	155	S07/18
Nubert nuPro X-6000	M T A D W	a	2.490	153	A05/19
Audium Comp 7.2 Active	K M T A W F	a	3.750	153	A04/21
Piega Wireless 501 (2. Gen.)	M G T A H D W F	a	5.950	153	A08/23
Canton Smart GLE 9	M G T A W F	a	1.700	152	A04/20
Dali Oberon 7C (inkl. Sound Hub)	–	a	2.000	152	S12/20
Piega Ace 50 Wireless	K M T A W F	a	4.000	152	A01/22
Audium Comp 5.2 Active	K M A D W F	a	3.000	150	A01/18
Teufel Stereo L	–	–	1.800	148	S04/18
Q Acoustics Q Active 400	K M T A W F	a	3.000	147	A11/21
Magnat Monitor Reference 5A	–	a	800	145	S12/21

Teufel Ultima 40 Aktiv	–	–	900	143	S06/19
Harman Kardon Citation Tower	M T A W	a	2.500	142	A05/19
Teufel Power HiFi	M G T A D W F	a	2.600	142	A12/19
Klipsch R26 PF	–	a	1.000	140	S03/18
Magnat Monitor Reference 5A	M G T A W F	a	800	128	A11/21

4. Aktive Kompaktboxen

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Heft
ME Geithain 921K	–	a	11.140	177	S05/20
PSI A-23M	K M T D W F	a	10.115	175	A07/23
Lyravox Karlsson	–	a	16.000	168	S11/21
ME Geithain RL 944K	–	a	10.700	165	S01/22
Genelec 8361 A	–	a	9.800	163	S05/20
Genelec 6040R	K M T A D W F	a	7.300	162	11/23
Miller & Kreisel MPS2520P	–	a	5.600	160	S01/22
JBL 4329P	–	a	4.000	157	S09/23
PSI A17-M	–	a	4.360	157	S09/23
KS Digital C100	–	a	4.600	157	S02/23
Genelec 8341	–	a	5.900	157	S06/18
Genelec G Four	K M T A H D W F	a	2.420	156	04/24
KS Digital C-5 Reference	–	a	1.880	155	S10/21
Elac Navis ARB-51	–	a	2.000	155	S06/19
Nubert nuZeo 4	K M T A D W F	a	2.800	155	04/24
Phonar Veritas m4.2 Match Air (inkl. Hub)	–	a	3.000	155	S01/22
Genelec S360	–	a	8.120	155	S02/19
B & W Formation Duo	K M T A D W F	a	4.000	153	A08/19
Cabasse The Pearl	M G A F	a	5.580	153	A08/19
Nubert nuPro X-4000 RC	–	a	1.800	152	S05/21
Canton Smart A 45 BS	–	a	1.900	152	S05/21
Canton Smart Vento 3	K M T A D W F	a	2.300	152	S02/19
KS Digital A-100	–	a	2.400	152	S06/19
KS Digital C88	–	a	2.850	152	S02/18
KEF LS 50 Wireless II	K M T A W F	a	2.500	150	A01/21
Electrocompaniet Tana SL2/L2	K M A D W	a	3.100	150	A07/21
Canton Townus 2	K M T A W F	a	1.500	148	A03/23
Nubert nuPro X-4000	–	a	1.550	148	S02/19
Klipsch The Nines	M T A D W F	a	2.000	148	A04/23
Piega Premium Wireless 301	K A D W F	a	2.500	148	A05/19
Genelec 8331	–	a	4.600	148	S06/18
KEF LSX II	K M A W F	a	1.500	147	A10/22
JBL 4305P	K M T A D W	a	2.200	147	A08/22
Focal Alpha 80 EVO	–	a	900	145	S09/23
Klipsch The Fives McLaren Edition	–	a	1.500	145	S05/22
Cabasse The Pearl Akoya	K M T A W	a	2.980	145	A08/20
Nubert nuPro SP-200	K M T A D W F	a	845	143	03/24
Canton Smart GLE 3	K M T A D W	a	1.218	143	A09/20
Q Acoustics Q Active 200	K M T A W F	a	2.000	143	A01/21
Cabasse The Pearl Keshi	–	a	2.500	143	S10/22
Triangle AIO Twin	–	a	700	140	S10/21
Teufel Ultima 25 Aktiv	K M T A D W F	a	550	139	03/24
Nubert nuPro X-3000	K M T A D W F	a	1.170	138	A11/18
Magnat Transpuls 800A	K M T A D W F	a	800	137	03/24
Klipsch The Five	K M T A W	a	900	137	A08/20
Nubert AS450	K M T A W	a	1.335	137	A03/19
SVS Wireless Prime Pro	K M T A D W	a	1.000	135	A11/22
Gravelli Virtuoso	K M T A W F	a	4.900	135	A08/18
Q Acoustics M20	K M T A W F	a	500	132	A05/22
Heco Aurora 200 P	K M A W	a	750	130	A11/22
SVS Prime Wireless Speaker System	–	a	700	128	S05/19
Magnat Monitor Active 2000	–	a	350	125	S11/20
Triangle Sensa SN03A	–	a	450	125	S01/19
Magnat Multi Monitor 220	–	a	500	125	S03/18
Dali Oberon 1 C	K M T A D W	a	1.000	123	A12/20
JBL Control X Wireless	F	a	600	117	A08/20
JBL One 104-BT	K M A F	a	250	103	A07/20

6. Subwoofer

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Backes&Müller Sub 15	4.500	192	S06/18
Dynaudio Sub 6	2.500	188	S12/19
Cabasse Santorin 30-500	3.200	186	S07/18
SVS SB-16 Ultra	2.800	184	A09/18
SVS SB-2000 Pro	1.100	182	A09/20
Elac Adante Sub 3070	2.500	182	A09/18
Ascendo SV 12	1.200	180	A02/22
SVS SB-3000	1.500	180	A02/22
Bowers & Wilkins DB4S	1.600	180	A09/18
Inklang Ayers Sub	1.800	180	02/24
Velodyne SPL-1000	1.900	180	A09/18
SVS SB-4000	2.000	180	A09/18
Nubert nuSub XW-1200	1.000	178	02/24
JL Audio Dominion d108	1.100	178	S12/19
KEF KC62	1.500	178	A10/21
Velodyne Deep Blue 15	1.500	178	A02/22
Nubert nuVero AW-17	1.570	178	A09/18
Velodyne Deep Waves 10	1.700	178	02/24
Cabasse The Pearl Sub	3.000	178	A04/21
Velodyne Deep Blue 10	1.000	176	A05/21
SVS 3000 Micro	1.100	176	A06/22
Speakercraft HRSi 10	1.500	176	A02/22
M&K Sound V10	1.200	174	A09/18
Elac Sub 2070	1.500	174	S11/20
M&K Sound V10+	1.650	174	S12/22
Canton Sub 500 R	500	172	S11/20
SVS SB 1000 Pro	700	168	S08/22
SVS PB 1000 Pro	900	168	S08/22
Bowers & Wilkins Formation Bass	1.100	168	A07/19
JL Audio Dominion d110	1.460	168	S11/20
Velodyne Mini VeeX	1.000	167	05/24
Yamaha MusicCast Sub 100	500	162	S08/21
Velodyne Impact 10 Mk II	550	162	S12/18
Canton Power Sub 8	540	160	A10/21
Canton Smart Sub 8	600	160	A07/19
Bowers & Wilkins 608SW	450	158	S10/19
Nubert nuSub XW-700 (Wireless)	500	158	S03/20
Revox B100	800	154	S11/19
Bowers & Wilkins ASW610	600	152	A06/19

7. One-Box-Systeme
(Mono/Stereo)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
T+A Caruso (2020)	2.750	110	A06/20
Sennheiser Ambeo Soundbar	2.500	108	A10/19
Naim Mu-So 2	1.500	107	A08/23
Nubert NuPro XS-7500	1.470	106	A07/20
Braun LE01	1.200	105	A02/21
Bowers & Wilkins Formation Bar	1.250	105	A12/19
Syng Cell Alpha	2.400	103	A07/23
Bowers & Wilkins Zeppelin (Modell 2022)	800	102	A09/22
Bowers & Wilkins Formation Wedge	1.000	100	A07/19
Aerix Duet	1.200	100	10/23
Devialet Phantom Reactor 900	1.290	97	A06/19
Triangle Aio 3	500	96	A08/19
Bang & Olufsen Beosound Balance	2.000	96	A05/21
Teufel Boomster	370	95	A12/21
Klipsch The Three	500	95	A05/19
Sonoro Meisterstück (Gen. 2)	1.400	95	04/24
Teufel Musicstation	600	94	A06/21
JBL Authentics 200	320	91	02/24
Teufel One S	250	90	A02/18
Bowers & Wilkins Formation Flex	450	90	A12/19
Harman Kardon Citation 500	500	90	A05/19
Pinell Supersound 701	650	90	03/24
Loewe Klang s3	680	90	A08/21
Sonos Move 2	500	89	02/24
Sonos Move	400	88	A02/20
Teufel One M	500	88	A07/18
Audio Pro Drumfire Pro II	800	88	A09/22
Apple HomePod 2. Gen.	350	87	A03/23
Amazon Echo Studio	200	85	A02/20
Riva Voice Concert	230	85	A05/19
Apple HomePod (WLAN)	350	85	A08/18
Canton Smart Soundbox 3	350	85	A07/19
Bose Portable Home Speaker	370	85	A02/20
Bose Home Speaker 500	450	85	A09/19
Revox Studioart A100	480	85	A11/19
Canton Smart Soundbar 9	700	85	A07/19
Roberts Stream 67	800	85	A11/20
Bose Soundbar 700	900	85	A11/19
Sonoro Meisterstück	1.000	85	A07/18
Yamaha Musiccast 20	230	84	A05/19
Roberts Radio BluTune BT300	500	84	A12/21
Soundcast VG7	1.000	84	A10/20
Libratone Zipp 2	300	83	A05/19
Geneva Touring L	350	83	A10/18
Canton Smart Sounddeck 100	950	83	A12/20
Dockin D Fine + 2	200	80	A10/20
Teufel Motiv Go	250	80	A01/21
Teufel Radio 3Sixty	280	80	A04/18
Denon Home 150	250	79	A05/20
Netgear Orbi Voice	500	78	A05/19
Audioblock Stockholm	500	75	A04/20
Geneva Touring S	200	71	A10/18
Apple HomePod Mini	96	70	A01/21
Sonor Stream	250	70	A08/18
Teufel Radio One	170	60	A11/21
Ikea Tischlampe Symfonisk	180	60	A11/19
Sonos Roam	180	58	A07/21

8. One-Box-Systeme
(Surround)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Samsung HW-Q995D	1.700	98	05/24
JBL Bar 1300	1.480	95	A08/23
Sonos Arc	900	90	A09/20
Bose Soundbar 700	900	85	A11/19
Sennheiser Ambeo Soundbar Mini	800	84	11/23
Sky Soundbox	600	83	A09/18
Canton Smart Sounddeck 100	950	83	A12/20
Sonos Beam	450	81	A09/18
Teufel Cinebar Lux	800	78	A04/20
Revox Studioart S100 Audiobar	1.500	75	A04/20
Geneva Cinema +	400	56	A04/20

Verstärker

1. Stereo-Receiver
(Vollverstärker mit Streaming)

Hersteller & Modell	Ausstattung*)	AK	UVP	Pkt.	Test
Dan D'Agostino Progression Integr.	•|•|–	–	26.000	182	S06/20
Yamaha RN-2000A (DAB/FM, HDMI, Sub out)	•|•|–	64	3.700	175	A01/23
AVM CS 3.3 (HDMI-eARC)	•|•|•	--	7.500	175	S06/22
Krell K-300i Digital (HDMI in/out)	–|–|–	-	9.000	175	S10/19
Hegel H590	–|–|–	83	10.000	175	S12/18
AVM Ovation CS 8.3 Cellini	–|–|•	74	13.900	175	A07/20
NAD M33 (Einmessautomatik)	•|•|–	79	5.499	174	A05/21
Linn Selekt DSM Aktiv (HDMI)	•|–|–	57	6.250	174	A02/19
AVM Evolution CS 5.3 (HDMI-ARC)	•|•|•	76	9.740	173	A04/22
Naim Uniti Nova (DAB/FM, HDMI)	–|•|–	61	5.000	171	A01/18

Lyngdorf TDAI-3400 (HDMI i/o, Einmess.)	–|–|–	-	5.800	168	S07/19
AVM Inspiration AS 2.3 (HDMI-ARC)	•|•|–	--	5.000	164	S09/22
AVM Inspiration CS 2.3 (HDMI)	•|•|•	71	5.000	164	A09/21
Naim Uniti Nova (DAB/FM, HDMI)	–|•|–	61	5.000	164	S10/18
AVM AS30.3	•|•|–	69	3.590	163	03/24
AVM CS 30.3 (HDMI-ARC)	•|•|•	--	4.000	163	S07/23
Musical Fidelity M8 Encore 500 (Server)	–|•|•	82	8.000	163	A05/18
Rotel RAS-5000	–|•|•	69	3.000	160	05/24
Naim Uniti Star (DAB/FM, HDMI)	–|•|•	57	4.000	160	S01/18
Atoll SDA300 Signature	–|•|–	--	4.250	160	S03/23
Primare I35 Prisma (CD-Player CD35)	–|–|–	73	4.500	160	S08/18
Gold Note IS-10	–|–|–	66	3.200	159	02/24
Linn Majik DSM (HDMI in/out, nur Digital-In)	–|•|–	59	3.510	158	A11/20
AVM Inspiration CS 2.2 4T	•|•|•	60	5.000	158	S10/18
Cambridge Evo 150 (HDMI, Sub, CD: Evo CD)	–|•|–	–	2.500	155	S07/21
T+A Cala CDR (Sub out, Bluetooth)	•|•|•	53	3.590	153	A05/19
Teac NR-7CD	–|•|•	64	4.000	153	A02/19
Gold Note IS-1000	–|–|–	59	4.350	153	S07/18
Advance Paris MyConnect 250 (DAB/FM)	•|•|•	–	2.700	152	S05/23
Naim Uniti Atom HDMI (HDMI)	–|•|–	–	2.800	152	S03/20
Atoll SDA200	–|•|–	–	3.000	152	S01/20
Audiolab Omnia (DTS Play-fi)	•|•|•	54	1.800	151	A02/22
NAD M10 (HDMI-ARC, Sub out)	–|–|–	–	3.000	151	S07/19
Auralic Polaris (Musikserver optional)	–|–|–	60	3.300	151	S01/18
Hegel H90	–|•|–	53	1.700	149	S01/18
Technics SU-GX70 (DAB/FM)	•|•|–	55	1.800	149	S08/23
Audiolab 9000A (CD-Laufwerk 9000CDT)	–|•|–	65	2.300	148	A02/23
Rotel S14 (Sub out)	–|–|–	63	2.700	148	A04/23
T+A Caruso R (DAB/FM, Sub out)	–|–|•	54	2.700	148	S07/21
YBA Heritage R100	•|•|–	64	4.000	148	A01/21
Rose RS201E (HDMI, integrierter Musikserver)	–|•|–	–	1.800	145	S03/21
Lumin M1 (keine Analogeingänge)	–|–|–	42	2.000	144	A05/18
Marantz Model 40n (HDMI-ARC)	•|•|–	61	2.500	144	A04/22
Denon PMA-900HNE (Sub out)	•|–|–	–	1.000	141	S09/22
Audioblock CRV-100+ MKIII (DAB/FM)	•|•|•	–	1.400	141	S11/22
Cyrus One Cast (HDMI ARC, Sub out)	•|•|–	–	1.600	140	S01/20
Denon PMA-150H (DAB/FM, Sub, CD: DCD-100)	–|•|–	–	8.000	135	S03/20
NAD C700 (HDMI-eARC, Sub out)	–|–|–	–	1.600	138	S10/22
Quad Artera Solus Play (DTS Play-fi)	–|–|•	61	1.950	138	S12/20
Lyngdorf TDAI-1120 (HDMI out, Einmess.)	•|–|–	58	1.950	138	S12/20
Advance Paris Connect 60 (DAB/FM, Sub)	•|•|•	–	790	137	S07/21
Technics SA-C600 (DAB/FM, Einmess. f. iOS)	•|•|•	–	1.000	137	S04/22
Nuprime Omnia A200	–|–|–	–	1.200	137	S01/23
Cambridge Evo 75 (HDMI, Sub, CD: Evo CD)	–|•|–	55	2.000	137	A06/21
Sonoro Maestro Quantum	•|•|•	65	2.000	135	05/24
Denon DRA 800H (DAB/FM, HDMI i/o, Sub)	•|•|–	–	650	134	S10/19
Yamaha R-N600A	•|•|–	60	800	134	03/24
Onkyo TX-8390 (DAB/FM, HDMI in/out)	•|•|–	–	900	134	S05/20
Bluesound Powernode (HDMI-ARC)	–|•|–	–	1.000	134	S04/22
Waversa WSlim Lite (nur Digital-In)	–|–|–	–	1.750	134	S07/20
Rose RS520 (HDMI-eARC i/o, Musikserver)	–|–|–	75	3.700	134	A03/23
Advance Paris MyConnect 150	•|•|•	67	600	133	A07/20
BC Acoustique EX-714 (DAB/FM, Sub out)	•|•|•	–	900	133	S01/23
Primare i15 (CD-Player DD15)	–|–|–	60	1.750	133	A10/18
Advance Paris Playstream A7 (HDMI-ARC)	•|•|–	–	1.300	132	S05/20
Sonos Amp (HDMI-ARC, Sub out)	–|–|–	–	700	130	S08/21
SVS Prime W. S0oundbase (Sub, Play-fi)	–|•|–	|	600	129	S05/19
Arcam Solo Uno (Sub out, nur Digital-In)	–|–|–	–	700	129	S10/20
Advance Paris Playstream A5 (Sub out)	•|•|–	58	990	127	A09/21
Marantz Stereo 70s (DAB/FM, HDMI, Sub)	•|•|–	62	1.000	127	02/24
Marantz PM7000N	•|•|–	58	1.200	127	A01/20
Pioneer SX-S30DAB (DAB/FM, HDMI in/out)	–|•|–	53	550	126	S02/18
Quad Vena II Play (DTS Play-fi)	•|–|–	46	1.000	126	A01/20
Yamaha R-N803D (DAB/FM)	•|•|–	66	800	125	A05/18
Onkyo TX-8390	•|•|–	43	900	125	A01/20
Nuprime Omnia A300 (HDMI)	–|•|–	62	1.500	125	A05/21
Audioblock CVR-200 (HDMI)	•|–|•	48	1.500	125	A03/20
Marantz NR1200 (DAB/FM, HDMI in/out)	•|•|–	61	700	123	S05/20
Volumio Integro (HDMI, Sub out)	–|–|–	48	1.200	123	A07/23
Sonoro Maestro (DAB/FM)	•|•|•	63	1.300	123	A03/20
Magnat MC 400 (DAB/FM, HDMI-ARC)	•|•|–	50	1.500	122	A01/23
Harman Kardon Cit Amp (HDMI, Sub Out)	–|–|–	66	600	115	S03/21
Marantz Melody X (DAB/FM, Sub out)	–|•|•	–	700	115	S01/20
Cocktail Audio X-14 (Musikserver)	–|•|•	–	700	114	S05/19
Denon DRA-100 (Sub out, CD: DCD-100)	–|•|–	48	1.000	112	A01/18

**) Ausstattung: Phono-Eingang | Kopfhörer-Ausgang | CD-Laufwerk*

2. Vollverstärker
(Transistor)

Hersteller & Modell	AK	UVP	Pkt.	Test
German Physiks Emperor Integrated	83	32.800	196	A01/23
Vitus Audio SIA-030	71	38.500	196	A05/22
German Physiks The Emperor Extreme	–	30.000	193	S09/20
Luxman L-595A SE	–	12.595	190	S09/21
Pass Labs INT-250	–	13.900	190	S06/20
Symphonic Line Kraftwerk Mk3 Reference	–	23.000	190	S06/18
Symphonic Line RG 10 MK5 S Reference	68	9.500	189	A12/21
Alluxity Integrated One mkII	72	9.950	186	A12/22
Luxman L-507Z	–	9.500	186	S08/22
Luxman L-509X	70	10.000	186	A12/20
McIntosh MA7200	71	7.980	186	A06/18
Progressive Audio A901	–	11.500	186	S10/18
Aesthetix Mimas	–	10.500	183	S12/22
Pass Labs INT-25	–	8.900	183	S02/20
Symphonic Line RG 10 Mk5	–	9.500	183	S02/20
McIntosh MA5300	–	7.850	181	S09/23
Krell K-300i	73	9.000	179	A12/19
Audia Flight FSL 9	72	6.000	178	A03/21
AVM Ovation A 6.2 ME	75	6.500	178	A05/21
Luxman L-550AXII	–	7.000	178	S05/23
Rose RA180	70	6.500	178	A07/22
Rotel Michi X3	77	5.000	178	A05/21
Accuphase E-270	65	4.980	177	A02/18
Cambridge Edge A	69	5.000	177	A10/18
Hegel H390	77	5.995	177	A11/19
McIntosh MA252 AC	–	5.000	175	S05/18
Sugden IA-4	–	5.950	175	S10/18
Symphonic Line RG 14	–	4.400	175	S06/19
Yamaha A-S3200	–	5.500	175	S09/20
Luxman L-505uXII	66	4.500	172	S02/19
Moonriver 404 Reference	48	4.490	172	A09/22
Rotel RA-6000	77	4.500	172	A10/22
Heed Lagrange	59	5.350	170	A07/22
Mark Levinson No. 5805	70	9.000	168	A10/19
Soulnote A-1E	–	3.600	168	S11/22
Primare I25	70	3.780	167	11/23
Rowen Swiss HD Smart Amp	53	3.900	167	10/23
Atoll IN 400 SE	72	4.500	167	A12/18
ATC SIA2-100	65	3.200	166	A10/22
Denon PMA-A110	63	3.500	166	A12/20
Exposure 3510 INT	–	2.650	166	S11/21
Hegel H190	71	3.595	166	A12/18
Moon 340i Neo (D3PX)	64	3.780	166	A01/18
Marantz Model 30	68	3.000	164	A01/21
Audia Flight FL Three S (inkl. Phono-Platine)	–	3.380	163	S01/21
Exposure 3510	65	2.660	163	A08/22
Exposure 2510 Integrated	–	1.750	163	S09/20
Moon 250i V2	53	2.600	163	A06/23
Rega Elicit MK5	52	2.600	163	A09/22
T+A PA 1100 E	69	3.890	163	A11/19
AVM A 30.3	61	3.000	160	A12/20
Canor AI 2.10	–	3.500	160	S10/21
Copland CSA70	–	3.000	160	S04/22
Technics SU-G700M2	62	2.300	160	A04/22
Rega Elicit R	64	2.200	159	A06/18
Rotel RA-1592	78	2.500	159	A06/18
Rotel RA-1592MKII	78	2.700	159	A03/22
Yamaha AS-S1200	65	2.000	159	A08/20
Arcam A25	64	1.800	158	01/24
JBL SA550 Classic	62	1.900	157	02/24
Yamaha A-S1200	–	2.000	157	S05/21
Astin Trew AT2-2100	–	2.000	157	S03/20
Electrocompaniet ECI 80D	58	2.500	157	A04/20
Rega Elex MK4	59	1.500	156	A05/23
Heed Elixir	–	1.350	153	S07/21
Pier Audio MS-580SE	–	1.500	153	S03/22
Exposure 2510	58	1.750	152	A04/21
Exposure 3010 S2D Integrated Amp	67	2.200	152	A03/19
Lyngdorf TDAI-2170	67	2.800	152	A01/18
Audiolab 7000A	–	1.300	150	S06/23
Teac AX-505	–	1.500	148	S12/19
Cambridge Evo 150	66	2.500	145	A05/22
Edwards Audio IA7	–	1.190	145	S01/19
Musical Fidelity M2Si	–	800	145	S06/19
Pro-Ject MaiA DS3	–	1.200	143	S02/23
Marantz PM8006	61	1.300	142	A06/18
Exposure XM5 Integrated Amplifier	56	1.500	138	A03/20
Leak HiFi Stereo 230	59	1.300	138	A04/23
Pro-Ject Stereo Box DS2	–	730	135	S12/20
Atoll IN-100 Signature	60	1.100	134	A06/20
Rotel A11 Tribute	53	600	134	A01/21
Cambridge AXA35	–	350	132	S09/19
Cambridge CXA81	59	1.200	131	A12/19
Pro-Ject MaiA S3	–	600	131	S10/22
Rotel A-11	52	700	131	S06/19
BC Acoustique EX-234	63	900	127	A05/23
Cambridge CXA61 Black Edition	53	900	127	A05/23
Leak HiFi Stereo 130	46	876	127	A10/20
Pro-Ject Stereo Box DS3	59	900	127	A07/23
Audiolab 6000A	54	800	126	A11/18
Denon DRA-800H	66	650	126	A02/20
Teac AI-303 USB DAC	47	800	126	A06/23
Iotavx SA3	55	500	124	A03/22
Music Hall A 15.3	54	600	124	A09/21
Rotel A10	–	480	124	S11/18
Cambridge AXR100D	62	580	123	A10/20
BC Acoustique EX-214	52	500	120	A11/21
Mission 778x	51	650	117	A03/23
Rega io	44	500	117	A10/20
Keces E 40	52	600	113	A08/20
Marantz PM6007	55	550	112	A11/20
Cambridge AXA25	36	250	110	A09/19
Denon PMA-600NE	54	400	110	A11/19
Onkyo A-9130	55	350	110	A02/19
Pioneer A-40AE	55	400	110	A11/18
Teac AI-301DA-X	45	500	110	A07/19
Yamaha A-S501	64	420	110	A11/18
Marantz Melody X MCR612	41	700	108	A08/19
Teac A-R605 MK II	64	400	103	A11/18

3. Vollverstärker
(Röhre & hybrid)

Hersteller & Modell		UVP	Pkt.	Test
BAT VK-80i	–	12.500	196	S02/23
McIntosh MA 12000 AC	79	17.950	196	A05/22
Westend Audio Leo	–	10.000	196	S11/18
AVM Ovation A 8.3	75	12.790	193	A05/19
Line Magnetic LM-805IA	–	5.000	193	S03/21
Lyric Ti140 MK2	–	7.400	193	S03/21
MFE TA 845 V SE	–	9.000	193	S12/19
Octave V 110 SE	–	7.000	193	S02/18
Octave V 70 Class A/SBB	54	11.000	193	A11/20
Octave V 70 Class A	–	7.000	193	S02/20
Pure Dynamics Woodie III	–	5.900	193	S08/23
Unison Research Simply 845	38	8.900	192	A08/23
McIntosh MA352 AC	77	8.500	190	A01/20
Audio Hungary Qualiton X200 KT170	–	5.600	189	S03/23
Cayin CS-805A	–	6.400	189	S03/22
Cayin CS-845A	–	6.000	189	S11/18

Fezz Audio Lybra 300 B	32	3.850	189	S10/20
Fezz Audio Lybra 300B EVO	31	4.950	189	12/23
Closer Provocateur 300B (ab 7.500 Euro)	16	9.900	189	01/24
Octave V 16	19	8.500	186	A05/18
Audio Research VSi75	53	9.900	183	A01/18
Line Magnetic LM 88Ai	–	3.300	183	S06/22
Luxman SQ-N150	–	3.500	183	S07/19
Pier Audio MS-66 SE	–	2.200	183	S01/23
Supravox Vouvray	–	3.700	183	S09/22
Cayin Jazz 80	44	2.200	182	11/23
Cayin Soul 170i	60	7.800	182	A06/22
Copland CTA 408	54	6.250	182	A10/19
VTL IT-85	48	7.900	182	A01/21
Cayin A-845 Pro	34	8.900	181	A06/19
Ayon Spirit V	47	6.000	179	A01/23
Cayin MA-80 Selection Plus	–	1.900	179	S08/21
Cayin MT-50	–	1.800	179	S06/19
Fezz Audio Mira Ceti (Modell 2021)	–	2.650	179	S08/21
McIntosh MA252 AC	63	5.000	178	A08/18
Line Magnetic LM34 IA	–	1.800	177	S09/20
Luxman LX-380	37	6.990	177	A04/18
Ayon Scorpio II	45	4.000	172	A11/21
Cayin HA-300MK2	22	5.480	172	A12/22
Canor AI 2.10	62	3.500	166	A12/20
Unison Research Simply Italy TAD Edition	18	2.000	166	A05/21
Opera Audio Consonance Linear 200	40	3.500	163	A04/18
Unison Research Unico Due	65	2.600	161	A02/20
Ayon Scorpio XS	44	2.850	152	A05/20
Fezz Audio Mira Ceti	20	2.450	152	A02/18
Magnat RV 4	64	3.000	152	A01/18
Audion Stirling Anniversary	23	2.430	150	A02/18
Fezz Audio Titania	33	2.000	148	A01/18
Cayin MT-35MK2 BT	43	1.500	139	A03/20
Magnat MA 900	69	1.200	131	A09/21
Magnat MR 750	49	1.000	127	A03/22
Vincent SV-500	54	1.000	126	A01/19

Zuspieler

1. CD/SACD/BD-Player

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
McIntosh MCD 12000 AC	15.980	197	A09/23
T+A PDT 3100 HV + SDV 3100 HV	39.800	195	S10/19
Playback Designs MPS-6 Edelweiss Player	23.500	193	A09/22
Mark Levinson No. 519	22.800	192	S05/19
AVM MP8.3	11.000	191	S06/21
T+A MP 2500	8.700	189	S01/21
Accustic Arts Player II MK2	14.900	189	S07/20
Luxman D-10X	17.000	188	A12/20
Ayre CX-8	6.180	187	A08/22
McIntosh MCD85 AC (SACD)	7.000	187	S06/23
Mark Levinson No. 5101 A5	6.000	184	S06/21
Marantz SACD 30n (SACD)	3.000	183	S01/21
Hegel Viking	5.000	183	04/24
T+A MP8 + DAC 8 DSD	6.100	183	S03/18
Technics SL-G700M2	3.000	181	S03/23
Ayon CD 10 II Signature (DSD-Upsampling)	5.000	181	S03/20
Denon DCD-A110 (Hires-PCM nur über DVD-R)	3.000	180	S12/20
Electrocompaniet EMC 1 MKV	8.000	180	A11/22
Technics SL-G700 (SACD, Streaming)	2.500	179	S10/19
Atoll CD 200 (inkl. DAC-Modul DCD100)	1.950	178	01/24
Eternal Arts DP Mk2 (Röhre, Halbleiter)	2.000	177	S03/20
Pioneer PD-50 AE (SACD Stereo)	2.000	177	S12/19
Audia Flight FL CD Three S (inkl. DAC-Platine)	3.160	177	S01/21
Primare CD35 Prisma	3.200	177	S08/18
Pier Audio CD-880	1.800	175	S08/23
Rotel DT-6000	2.300	173	S02/23
Luxman D-N150	3.000	173	S07/19
Reavon UBR X200 (UHD-Bluray + SACD)	1.800	171	S06/23
Canor CD 2.10	3.500	171	A12/20
Cyrus CDi + Cyrus PSX R2	2.500	169	S10/19
Marantz ND8006	1.200	168	S04/18
BC Acoustique EX-614	500	167	S12/22
Advance Paris X-Stream 9	990	167	S04/18
Luxman D-03X	3.990	167	A06/20
Luxman D-380	4.790	167	A04/18
Pro-Ject CD Box DS2	700	164	S10/19
Arcam CDS50 (SACD, Streaming)	850	164	S10/19
Pioneer UDP-LX800	2.300	164	A03/19
Vincent CD200 (regelb. KH-Ausgang)	800	161	S10/19
AVM CD 30.3	2.000	160	A12/20
Rega Saturn MK3	2.600	160	A04/22
Rotel DT-6000	3.000	160	A10/22
Musical Fidelity M2SCD	800	157	S06/19
Rega Apollo	800	157	S03/18
Audiolab 8300 CDQ	1.500	157	A07/20
ATC CD2	1.925	157	A10/22
Rega Saturn R	2.200	157	A06/18
Denon DCD-900NE	500	156	S09/22
Quad Artera Play+	1.500	156	A07/20
Pro-Ject CD Box S3	400	155	S06/22
JBL CD350 Classic	900	154	02/24
Teac VRDS-701	2.500	153	A09/23
Cambridge AXC35	350	152	S09/19
Atoll CD-100 Signature	1.100	143	A06/20
Rotel RCD 1572	1.000	137	A06/18
Exposure XM CD	1.500	137	A03/20
AMC XCDi-vt	995	135	A09/19
Teac CD-P750DAB	700	133	A03/23
Pro-Ject CD Box DS3	700	133	A08/22
Arcam CD5	800	133	01/24
Rotel CD11 Tribute	450	132	A01/21
Music Hall c-dac15.3	600	132	A11/21
Rotel CD11	500	131	A07/19
Marantz CD6007	450	128	A11/20
Cayin Mini-CD MKII	400	127	A03/23
Denon DCD-100	600	127	A01/18
Denon DCD-600NE	280	120	A11/19
Yamaha CD-S303	350	120	A01/22
Teac PD-301DAB-X	400	120	A06/23
Cambridge AXC25	250	117	A09/19

2. Netzwerk-Player

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Linn Klimax DSM (2021)	35.700	165	A07/21
T+A SDV 3100 HV	24.900	164	A12/19
Playback Designs MPS-6 Edelweiss Player	23.500	163	A09/22
T+A PSD 3100 HV	16.500	160	04/24
dCS Lina Network DAC	14.750	155	11/23
Lumin X1	13.000	150	A07/19
Meitner MA3	9.800	148	A02/22
Lumin P1	10.000	148	A04/22
Esoteric N-05XD	12.500	148	A02/22
AVM Evolution MP 5.3	7.490	143	A03/23
Grandinote Volta	8.400	143	A04/19
AVM Ovation MP 6.3	8.700	142	A05/21
Aurender A10	5.790	141	A08/21
AVM MP 30.3	4.000	139	04/24
Mytek Brooklyn Bridge II	4.000	139	A06/23
Auralic Altair G2.1	5.000	139	A10/21
Silent Angel Munich MU	2.600	138	05/24
Audiolab 9000N	2.800	136	02/24
Cayin CS-100DAP	2.900	135	A08/23
Atoll ST 200 Signature	2.000	130	A09/19
Auralic Altair G1	2.200	129	A01/20
Electrocompaniet ECM-1	2.990	128	A04/18
Eversolo DMP-A6 Master Edition	1.300	123	02/24
Cambridge CXN100	1.050	120	03/24
Denon DNP-2000NE	1.600	120	10/23
Marantz ND8006	1.200	118	A06/18
Volumio Primo HiFi	600	117	A01/20
Pro-Ject Stream Box S2 Ultra & Pre Box S2 Digital	1.100	115	A09/19
Arcam ST60	1.400	115	A02/21
Arcam CDS50	850	110	A09/19
Arcam ST5	950	110	01/24
Cambridge CXN V2	1.100	110	A12/19
Cambridge CXN V2	1.100	110	A04/18
JBL MP350 Classic	1.000	109	02/24
Bluesound Node 2	550	105	A01/18
Advance Acoustic Smartline UX 1	990	105	A05/18
Marantz NA 6006	600	103	A11/19
Nuprime Omnia WR-2	650	103	A05/23
Fiio R7	700	103	01/24
Aune S10N	700	103	A07/23
Teac NT-505	1.400	103	A11/18
Argon Audio Solo	250	100	A07/22
Cambridge MXN10	500	100	A06/23
Audiolab 6000N Play	500	100	A08/19
Cocktail Audio N25	1.100	100	A01/21
Dali Sound Hub (inkl. BluOS-Modul)	1.150	100	A05/19
WiiM Pro (roon-ready)	180	99	11/23
Yamaha NP-S303	350	98	A02/18
Yamaha WXC-50	400	97	A03/19
Eve Play	150	96	02/24
WiiM Mini	110	95	01/24
NuPrime Stream Mini DAC	320	90	10/23
Iotavx NP3 (mit CD)	600	90	A03/22
NAD C1	350	88	04/24
D-Stream WR-100D	130	85	A01/18
Silent Angel Munich M1T (ohne Wertung)	700	–	A02/22
T+A MP 200 (ohne Wertung)	4.400	–	A06/22

Phono

1. Plattenspieler

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Thales TTT Compact II/Simplicity II/EMT JSD P6	28.100	191	A08/18
Burmester 175	31.800	188	A10/19
Transrotor Bellini/TRA 9/Figaro	14.050	185	A09/23
Rega Naia	16.000	185	02/24
Ac. Signature Typhoon Neo/A-2000 Neo/MCX3	16.600	185	A06/21
Clearaudio Reference Jubilee/ TT3/MC Jubilee	19.500	185	A12/20
Luxman PD-191A/LMC-5	15.280	184	11/23
Thorens TD 124 DD	9.990	180	A09/21
Burmester 217	19.900	180	S09/21
Linn Selekt LP12	12.700	177	S10/22
Transrotor Massimo/SME5009/Merlo Ref.	12.960	174	S05/18
Ac. Solid The Machine R/Ortof. Cadenza Red	7.111	173	A12/19
Transrotor Massimo Nero	9.100	171	S10/22
Clearaudio Ovation/Tracer/Talisman V2Gold	8.900	168	S06/18
Thales TTT-Slim II/Easy/EMT HSD 006	10.000	168	S06/18
Perpetuum Ebner PE7070/EMT HSD 006	9.000	165	S01/22
Acoustic Solid Solid Ed. (inkl. My Sonic Lab Eminent GL)	9.950	165	S06/22
Mark Levinson No. 515	14.000	165	S04/19
Linn Majik LP12/Krane/Adikt	4.100	162	A03/21
Transrotor Max Nero	5.430	162	S06/23
Music Hall mmf-11.3/Ortofon Cadenza Black	5.900	162	S03/21
Rega Planar 10/Apheta 3	6.000	162	A03/20
Ac. Signature Maximus Neo/TA-500/MCX2	6.250	162	S04/22
Mark Levinson No. 5105+MC Quintet Black S	7.500	162	S11/20
Perpetuum Ebner PE 4040 MKII	4.750	161	A10/22
Technics SL1210 GAE/Nagaoka JT-1210	4.500	159	S07/20
Perpetuum Ebner 4040 MK 2 Gold Edition	4.545	159	S11/20
Zavfino Copperhead X	6.100	159	S04/22
Soulines Kubrick DCX/Talk 6/v.d.Hull MC-10	6.300	159	S06/21

McIntosh MTI-100 (mit Verstärker und DAC)	8.500	159	S12/19
Perpetuum Ebner PE2525 MKII Red Rose Edition	3.333	158	A11/19
C learaudio Concept Signature/Conc./Conc. MC Sign.	3.782	158	01/24
Clearaudio Perf. DC Rosegold/Tracer/Concept MC	4.500	158	A02/18
Acoustic Solid 311 Metall/Shelter 301 II	2.900	156	S09/21
Linn Majik LP12	3.450	156	S04/19
Revox Studiomaster T700 Black Edition	3.950	156	A03/23
T+A G 2000 R (mit Phonoplatine PH E-G R MC)	6.500	156	S03/18
ATR - Audio Trade ATR Celebration 40	2.495	155	A10/19
Rega Planar 8/Apheta 2	3.400	155	A02/19
Thorens TD 1500	2.000	153	A06/22
Perpetuum Ebner PE 2020 Jubilee/Ortof. 2M Br.	2.020	153	A10/20
Pro-Ject X8/Ortofon Quintet Blue	2.300	153	A07/22
Music Hall mmf-9.3/Goldring Eroica MC	2.400	153	S12/18
Acoustic Solid Solid 110 Metall/AT VM740ML	2.450	153	03/24
AVM Rotation R 30.3	2.500	153	S01/22
Elac Miracord 80	2.500	153	A10/22
Pro-Ject Xtension 9 Evo + Ortofon Q. Black	2.650	153	S08/18
Pro-Ject 175 Vienna Philharmonic	7.000	153	S05/18
Thorens TD 403 DD	1.400	150	S04/22
Gold Note Valore 425 Plus	1.800	150	S09/22
Music Hall mmf 7.3/Goldring Eroica	1.900	150	S09/21
Thorens TD1500	2.000	150	S07/22
Acoustic Solid Solid 111 Metall	2.170	150	S04/19
MoFi Ultra Deck/Master Tracker	2.450	150	A04/21
Perpetuum Ebner 1010 Mk2	2.650	150	S04/19
MoFi Precision Deck/Master Tracker	3.750	150	A07/22
Cambridge Alva TT V2	2.000	149	A06/22
Pro-Ject X2 B/Ortofon Quintet Red	1.600	147	A01/23
Teac TN-5BB/Ortofon 2M Red	1.600	147	S05/21
Rega P6/Neo PSU/Ania	1.800	147	A01/18
VPI The Player (regelbarer KH-Ausgang)	2.000	147	S10/21
Clearaudio Concept Active/Concept MM	2.020	147	S04/19
Rega Planar 3/Rega Exact	1.200	144	S08/22
Pro-Ject RPM 5 Carbon	1.345	144	S02/19
Acoustic Solid 110 Metall/Ortofon 2M Red	1.450	144	S02/20
Cambridge Alva TT/Alva MC	1.700	144	A05/19
Rega Planar 3 50th Anniv. Ed.	1.100	143	10/23
Music Hall mmf-7.3	1.600	143	A01/19
Perpetuum Ebner PE 800	1.000	141	S08/18
Pro-Ject X2/Ortofon Pick it 2M Silver	1.100	141	A01/20
Avid Ingenium Plug&Play	1.400	141	S05/19
Music Hall Stealth	1.600	141	S08/23
Perpetuum Ebner PE 800/Ortofon 2M Bronze	1.200	140	A02/19
Magnat MT-990	1.000	138	S04/19
Elac Miracord 70	1.200	138	S05/18
Dual C526	1.000	135	S10/18
Technics SL-1500C	1.000	135	A08/19
Argon Audio TT-4 Special Ed./Ortofon 2M Bronze	1.000	135	11/23
EAT Prélude/Ortofon 2M Red	1.100	135	A03/21
Pro-Ject Automat A2	1.200	135	10/23
VPI Player/Shirley	2.700	135	A06/23
Pro-Ject Debut Pro S	900	134	A05/23
Music Hall mmf-3.3	700	132	S02/19
Rekkord F400	700	132	S05/22
Pro-Ject X1	800	132	S02/20
Reloop Turn5	800	132	S01/19
Thorens TD-402DD	800	132	S09/19
Technics SL-100C	900	132	A09/21
New Horizon 202/AT-VM520EB	1.000	132	A05/21
EAT Prelude	1.100	132	S02/21
Pro-Ject Debut Pro	750	131	A11/21
MoFi Studio Deck Plus/Studio Tracker	1.300	131	A04/19
Sonoro Platinum	580	129	S02/21
Edwards Audio TT6	900	129	S06/21
Pro-Ject Essential III HP	475	126	S08/19
Elac Miracord 50	500	123	S04/19
New Horizon 129 + AT91R	650	123	S02/23
New Horizon 201	700	123	S02/21
Edwards Audio TT4 mit SC5 (Speedbox)	869	123	A08/21
Cambridge Alva ST	600	122	A08/23
Dual CS526	1.000	122	A12/18
Pro-Ject Debut Record Master II 70 (DAC)	450	120	S10/21
Pro-Ject Debut Carbon Evo	500	120	A01/21
Rekkord F400	700	120	A09/22
Elipson Omega 100 RIAA BT Carbon Black	800	120	S03/18
Sonoro Platinum SE	800	120	A04/22
Mag-Lev Audio ML1	2.500	120	A07/18
Roberts Radio Stylus Luxe	580	119	A04/23
Rega Planar 1 Flex Edition	450	117	A08/19
Reloop Turn 3	450	117	S03/18
Roberts Radio RT200	450	117	S04/21
Pro-Ject Essential III Record Master	475	117	S03/18
Denon DP-450USB	600	117	A03/19
NAD C558 & Ortofon OM 10	600	117	S04/18
Pro-Ject Debut Carbon Recordmaster HiRes	700	117	A04/20
Thorens TD-102A	700	117	S02/21
New Horizon GD 1	400	116	A11/18
Edwards Audio TT4	569	116	A08/21
Teac TN-3B	450	114	A02/20
Elac Miracord 50	500	114	S04/19
Yamaha TT-N503	600	113	A01/19
Teac TN-4D	620	113	A08/19
Pro-Ject T1 Phono SB	325	111	A08/19
Pro-Ject Juke Box E (mit Verstärker)	470	108	S03/18
Dual CS 460	660	108	S04/19
Lenco L-87	320	105	S03/18
BC Acoustique TD-922 (Bluetooth, USB)	400	105	A06/18
JBL Spinner BT (Phonostufe, Bluetooth)	400	100	04/24
Pro-Ject Automat A1	400	98	A05/22
Argon Audio TT-3	350	90	A08/22
Lenco LBT-225WA	400	90	A06/23
Dual DT-400 USB	300	87	A12/19
Audio-Technica AT-LPW30BK	330	86	A11/22
Teac TN-175	160	75	A02/21
House of Marley Stir It Up Lux	400	72	11/23
Thomson TT700 TH386080	200	69	A03/22
House of Marley Stir It Up Wireless	290	68	A02/22

2. Plattenspieler (ohne System)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
AMG Viella Forte + 12 JT	23.000	185	A07/20
Thales TTT-Compact II + Statement	31.100	185	S02/21
Brinkmann Audio Taurus + T12.1 (mit Röhrennetzteil)	22.000	182	S06/21
Thiele TT01 + TA01	19.000	179	S01/22
TW Acustic Raven AC2 + TW 45056	20.400	179	S11/19
Garrard 301 + SME M2-12R	28.000	179	S06/20
Acoustic Signature Verona NEO +TA-2000	15.350	178	03/24
Acoustic Signature Hurricane + TA2000 NEO	12.000	176	S08/23
Dr. Feickert Analogue Firebird + AMG 12J2	14.050	176	S11/19
EMT 928 II + 909-HI0	14.500	176	S03/23
Technics SL-1000R	16.000	176	S05/18
Holborne analog 3 Silver	8.800	175	02/24
SME Model 12 + SME 309	9.750	173	S11/19
Musical Fidelity M8xTT/Goldring Eroica LX	8.990	172	01/24
AVM Evolution R 5.3	6.000	170	S02/19
Acoustic Signature Double X Neo + TA500 Neo	6.350	170	S08/21
VPI Prime Scout 21 + JMW 9-3D	7.100	170	S07/22
Clearaudio Innovation Compact/Tracer	7.650	170	S10/20
Vertere MG-1 MKII & SG-1 MKII	8.750	169	A09/20
Luxman PD-171A + Jelco SA 250	7.000	167	A07/18
Gold Note Mediterrano	6.850	166	A02/21
AVM Rotation R 2.3	3.400	163	S11/18
AVM Rotation R 5.3	5.490	163	A12/18
Electrocompaniet ECG 1 25 Jahre MRV	4.220	163	A07/19
Luxman PD-151	4.490	163	A06/19
Music Hall mmf-11.1	4.000	163	S05/19
Technics SL-1200GR2	2.000	158	01/24
Soulines Dostoyevsky DCX + Talk 6	3.290	157	S04/20
Vertere DG-1 Dynamic Groove	3.250	157	S04/20
Dr. Feickert Analogue Volare + Jelco	3.000	154	S11/20
Nottingham Analogue Ace Spacedeck 294	3.600	154	S08/18
Thorens TD-1601	3.000	154	S02/20
Tien Audio Nephrite + Tien Audio Viroa LT	3.000	154	S07/20
Pro-Ject Xtension 9 S-Shape	2.625	153	A05/19
Thorens TD 1600	2.500	153	A04/20
Gold Note Pianosa + B5.1	2.450	151	S08/18
Input Audio Transformer (mit HR-Netzteil)	2.480	151	S04/20
Luphonic H2 + K2	3.000	151	S03/23
Scheu Analog Cello Maxi	2.300	151	S02/22
Gold Note Valore 425 Plus + B5	1.800	148	S09/22
AVID Ingenium Plug & Play	1.400	145	S05/19
Elac Miracord 60	1.000	133	S02/20
JBL TT350 Classic	1.100	132	05/24
New Horizon GD 2	700	126	S11/18
Elac Miracord 50	500	123	S04/19

3. Tonabnehmer

Hersteller & Modell	Typ	UVP	Pkt.	Heft
Hifiction X-quisite ST	MC	12.000	186	S09/20
DS Audio DS-W3	opt	14.000	186	A07/23
DS Audio DS-W2	opt	12.500	179	A07/19
EMT JSD Novel Titan Goldspule	MC	7.250	171	S03/23
Avid Boron	MC	4.990	170	A07/22
EMT JSD P6.0	MC	4.200	169	A10/18
Ortofon SPU Century	MC	4.500	169	A08/19
DS Audio DS 003	opt	5.500	169	S01/22
Lyra Atlas SL	MC	10.000	169	S08/18
Hana Umami Red	MC	3.700	166	A01/21
DS-Audio DS-002	opt	5.200	166	S03/18
My Sonic Lab Eminent GL	MC	4.200	164	S06/22
Ortofon Windfeld Ti Heritage	MC	4.500	164	S01/22
EMT JSW Platinum	MC	4.800	164	S06/20
Van den Hul The Black Crimson	MC	4.200	161	S05/20
Gold Note Machiavelli MK II Gold	MC	2.750	160	A02/21
Hana Umami Blue	MC	2.500	159	S08/23
Dynavector Te Kaitora Rua	MC	3.250	159	S11/19
Linn Kendo	MC	3.300	159	S10/22
EMT JSD VM	MC	4.200	159	S11/19
Luxman LMC-5	MC	2.290	157	A08/21
Vertere Mystic	MC	2.500	157	A09/20
MoFi UltraGold MC	MC	1.900	156	S10/22
AMG Teatro	MC	2.400	156	S02/19
DS-Audio E1	opt	2.750	156	S05/19
EMT JSD 6	MC	2.780	156	S06/21
Clearaudio Jubilee	MC	3.900	156	S02/19
EMT HSD 006	MC	1.200	153	S06/18
Goldring Ethos	MC	1.300	153	S02/21
Audio-Technica AT-ART9XA	MC	1.550	153	S09/22
Audio-Technica AT-ART9XI	MC	1.550	153	S09/22
Transrotor Merlo Reference	MC	960	151	S10/22
Gold Note Donatello Gold	MC	1.100	151	S09/22
Clearaudio Talisman V2 Gold	MC	1.500	151	S06/18
Skyanalog G-2	MC	1.500	151	S12/21
Rega Apheta 3	MC	1.500	150	A03/20
Zyx Ultimate Airy XH	MC	2.900	150	A02/18
EAT Jo No.5	MC	1.190	149	S08/18
Van den Hul MC-10 Special	MC	1.490	147	A01/23
Rega Apheta 2	MC	1.500	147	A02/19
Dynavector DV-20X2L	MC	900	146	S11/19
Hana ML	MC	1.150	146	S04/20
Van den Hul DDT II Special	MC	1.290	146	A04/19
TAD Excalibur Platinum/Silver	MC	1.300	146	A01/20
Goldring Eroica LX	MC	600	143	S09/21
Gold Note Donatello Red	MC	650	143	S08/18
Dynavector 10X5 neo MKII	MC	700	143	S11/20
Grado Sonata 3	MM	700	143	S04/21
Sumiko Amethyst	MM	715	143	S09/19
Clearaudio Maestro V2	MM	920	143	S10/20

Skyanalog G1	MC	1.000	143	A03/22
TAD Excalibur Gold	MC	1.000	143	A09/19
Phasemation PP-200	MC	1.050	143	A11/21
Thorens TAS 1600	MC	1.200	143	A07/22
Ortofon SPU #1 E + Ortofon ST-7	MC	1.262	143	S09/20
Acoustic Signature MCX3	MC	1.350	143	A06/21
Ortofon SPU #1 E	MC	580	141	S09/20
Ortofon MC Quintet Black S	MC	800	141	S11/20
Ortofon 2M Black LVB 250	MM	1.000	139	A04/21
Thorens TAS 1500	MC	800	137	A07/22
Ortofon SPU ATR Celebration 40	MC	500	136	S05/18
Grado Sonata 2	MM	600	136	S11/19
Clearaudio Jubilee	MM	650	136	S02/19
Audio-Technica AT-OC9XSL	MC	750	136	A05/20
Ortofon MC Quintet Red	MC	350	133	S02/19
Ortofon MC Quintet Blue	MC	550	133	S07/22
Ortofon Concorde Century	MM	600	133	S04/19
Dynavector 10X5 Neo MK II	MC	690	133	A10/18
Audio-Technica VM760SLC	MM	700	133	S03/23
Goldring Elite II GS	MC	750	133	A01/20
MoFi Master Tracker	MM	800	133	A04/21
Thakker R40	MM	500	131	11/23
Nagaoka JT-80 BK	MM	595	130	A06/21
Pro-Ject Pick-It DS2 MC	MC	700	130	A05/20
Thakker R30	MM	340	129	11/23
Nagaoka Mp-150	MM	380	129	S04/23
Skyanalog P1	MC	500	129	A05/22
Linn Adikt	MM	520	129	A03/21
Sumiko Blue Point No.3 Low	MC	600	129	A08/23
Audio-Technica AT33EV	MC	480	126	A04/20
Sumiko Oyster Wellfleet	MM	550	126	S07/23
Sumiko Blue Point Special Evo III Hi	MC	650	126	S09/19
Skyanalog P-1M	MC	400	125	11/23
Thakker R20	MM	230	123	11/23
Ortofon Concorde 40 Anniversary	MM	300	123	S04/19
Axiss Mustang	MM	295	120	S04/22
Sumiko Oyster Rainier	MM	175	117	S07/23
Thakker R10	MM	130	116	11/23
Audio-Technica AT VM95ML	MM	180	116	S01/22
Audio-Technica AT VM95SH	MM	220	116	S01/22
Grado Opus 3		349	113	A06/21
MoFi Studio Tracker	MM	350	113	A04/19
Audio-Technica VM 540 ML		260	111	A10/18
Audio-Technica AT VM95EN	MM	140	110	S01/22
Audio-Technica AT VM95E	MM	60	107	S01/22
Audio-Technica AT VM95C	MM	40	100	S01/22
Clearaudio Concept V2 MM		200	100	A07/19
Gold Note Vasari Red		195	96	A04/20
Pro-Ject Pick it S2 C		160	93	A02/20
Audio-Technica AT-VM520EB		130	86	A05/21
Goldring E3		130	84	A11/19
Pro-Ject Pick It Pro		119	81	A11/21
Goldring E2		100	77	A11/19
Goldring E1		70	74	A11/19
Nagaoka JT-80 LB (ohne Wertung)		230	–	A06/21

4. Phonoverstärker

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Octave Phono Module	9.100	183	S10/22
EMT EMT 128	11.600	183	S03/22
AVM Ovation PH 8.3	10.850	180	A11/22
Clearaudio Balance Reference	7.900	179	A04/23
Closer Flō	10.000	179	S07/23
Tom Evans Groove 20 Anniversary MKII	2.850	177	S02/23
Einstein The Perfect Match (nur MC)	2.900	177	S05/20
Lehmannaudio Decade Jubilee	3.400	177	S02/22
Levar Ultimate MM/MC	3.500	177	A07/23
Linnenberg Bizet2	3.600	177	12/23
Soulnote E-1	4.000	177	S03/23
Violectric PPA V790	4.000	177	A11/22
Dr. Feickert Analogue Vero	5.000	177	S02/21
Genuin Audio Pearl	5.000	177	A03/20
Pass XP-17	5.300	177	S08/18
Musical Fidelity M3x Vinyl	1.300	176	S09/21
Musical Fidelity M6x Vinyl	1.750	176	S02/21
ASR Mini Basis Exclusive HV	2.000	176	S09/21
Line Magnetic LP-33	2.300	176	S10/22
Cayin CS-6PH	2.500	176	S05/22
Sugden Audio Masterclass PA-4	2.500	176	S11/20
Valve Audio Whisper	3.830	176	S02/20
Musical Fidelity M6	1.700	175	S06/18
Levar Ultimate MM (nur MM)	1.750	175	S05/23
SPL Phonos	2.000	175	02/24
Dr. Feickert Vero S	2.300	175	04/24
TransVinyl TLV1	3.000	175	S08/18
Aurorasound Aurora Vida Prima	1.370	174	04/24
Elac Alchemy PPA-2	1.000	172	S02/20
Teac PE-505	1.600	172	S05/21
Primare 15	1.000	171	S02/20
PrimaLuna Evo 100 Phono	3.490	169	A08/23
Pier Audio Phono MM/MC 8	1.300	168	S11/22
iFi iPhono 3 Black Label	1.100	167	S09/20
Atoll Electronique PH 200	1.200	167	03/24
Luxman E-250 (mit Übertrager für MC)	2.290	167	S09/20
Gold Note PH-10/PSU-10	2.340	167	A02/21
Clearaudio Balance V2	2.500	167	A03/19
Phasemation EA-320	3.200	167	10/23
Edwards Audio MC6	900	165	S12/22
Rowen Phono SE	1.600	165	A11/22
AVM PH 30.3	800	164	S01/22
Pro-Ject Phono Box RS2	1.540	164	A03/21
Transrotor Phono Studio	700	163	S06/23
Lehmannaudio Black Cube SE II SV	1.210	163	S01/23
Rupert Neve Designs Fidelice 7566 (MM/MC)	1.390	163	A04/21
Chord Huei	1.450	163	A11/22
Primare R35	1.500	163	A05/20
iFi Micro iPhono2	600	161	S04/20
Lindemann Limetree Phono	600	161	S02/19
Lehmannaudio Black Cube SE II	950	160	A11/20
Clearaudio Basic V2 (MM/MC)	1.000	160	A09/18
Vertere Phono-1 MKII (MM/MC)	1.200	160	A09/20
Gold Note PH-10 (MM/MC)	1.250	160	S08/18
Fezz Audio Gratia	750	157	S11/22
Design Build Listen The Wand EQ Phono	1.250	156	S09/20
Edwards Audio MM4	400	155	12/23
Rega Fono MC MK4	400	155	S08/22
Pro-Ject Phono Box DS3	600	155	S06/22
Dynavector P75 MK4	845	155	A11/18
Pro-Ject DS3 B	600	153	A01/23
Atoll PH100	390	152	S02/20
Moon 110LP V2	450	152	S11/19
AVM P30 (MM/MC)	700	151	A11/19
Keces Ephono & Ephono Power (MM/MC)	700	151	A09/18
Leema Acoustics Essentials Phono	700	151	A02/23
Pro-Ject Tube Box S2	320	148	S03/18
MoFi Studio Phono	350	148	S01/22
Alpha Design Labs ADL GT40A	580	148	S03/18
Rega Fono MM MK5	320	145	S08/22
Cambridge Duo MC/MM + KHV	300	144	S08/19
Edwards Audio Apprentice MM	160	143	S06/22
Pro-Ject Phono Box S2	160	143	S05/20
Pro-Ject AD Phono Box S2 Phono	210	143	S03/18
Creek OBH-8MK2	150	137	S02/19
Cambridge Duo (MM/MC)	300	136	A05/18
Musical Fidelity LX2 LPS (MM/MC)	300	136	A11/19
Pro-Ject Phono Box S2 Ultra (MM/MC)	250	135	A07/20
Cambridge Solo (MM/MC)	175	133	A11/19
Rega Fono Mini	130	128	S03/18
iFi Zen Phono	160	127	A03/21
Rega Fono Mini A2D	130	123	A09/19
Dynavox TC-5B	60	117	S03/22
Pro-Ject Phono Box E BT	120	113	A06/21

Kopfhörer

1. Kopfhörersysteme

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Sennheiser HE 1	50.000	200	S05/18
Stax SR-009S (mit SRM-D10)	5.250	196	A11/19
Audezé CRBN (nur Kopfhörer)	5.000	192	S03/22
Sonoma M1	5.700	192	S08/19
Stax Lambda SR-L700 MK2 (mit SRM-700T)	1.700	190	A06/20
Hifiman Jade II	2.800	190	S08/19
Shure KSE 1200 (In-Ear)	2.000	176	A08/18
Shure KSE 1500 (In-Ear)	3.000	176	S08/19

2. HiFi-Kopfhörer
(Over Ear)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Heft
T+A Solitaire P	4.800	190	A07/20
Yamaha YH-5000SE	5.000	190	A04/23
Meze Empyrean Elite	4.000	182	S12/21
Austrian Audio The Composer	2.500	180	01/24
Denon AH-D9200	1.600	178	A01/19
T+A P-SE	2.800	178	S02/21
Focal Stellia	3.000	178	S08/19
Meze Empyrian	3.000	178	S08/19
Final D8000 Pro Edition	4.000	178	A10/21
Abyss AB-1266 Phi TC	5.450	178	S08/20
Dan Clark Audio Aeon 2 Closed	1.000	174	A10/20
Koss ESP 950	1.320	174	A02/22
Ultrasone Edition 15	2.500	174	A02/18
Focal Clear	1.500	171	S02/18
Klipsch Heritage Inspired HP-3	1.500	171	A06/19
Grado Statement GS2000e	1.700	171	A04/19
Audio-Technica ATH-ADX5000	2.190	171	A03/18
Sennheiser HD 820	2.400	171	S08/18
Ultrasone Edition 15 Veritas	3.000	171	A12/19
Audio-Technica ATH-L5000	4.200	171	A07/19
Mr. Speakers Aeon Flow Closed	900	167	A02/19
Beyerdynamic T1 (3. Generation)	1.000	167	A11/20
Ultrasone Edition Eleven	1.000	167	A12/18
Sendy Audio Peacock	1.500	167	A01/22
Ultrasone Signature Master	950	163	A09/21
Beyerdynamic T5 (3. Generation)	1.000	163	A11/20
Focal Elear	1.000	163	S02/18
Audeze LCD-2 Classic	800	159	A11/18
Sennheiser HD 660S2	600	151	A05/23
Sendy Audio Aiva	650	151	A09/21
Ultrasone Signature Natural	650	151	A01/22
Quad Era-1	700	151	A11/18
Focal Elegia	900	151	S01/19
Dan Clark Audio Aeon 2	970	151	S12/20
Hifiman Sundara Silver	400	143	A08/23
Campfire Cascade	850	143	S08/18
Audeze Mobius	400	139	A04/19
Sennheiser HD 660S	500	139	S03/18
Denon AH-D5200	600	139	A06/18
Grado RS2X	600	139	S05/22
Beyerdynamic Amiron Wireless	700	139	A07/18
Bowers & Wilkins P9 Signature	900	139	S05/18
Shure SRH1540	550	135	A04/18
Hifiman Diva	350	132	S08/20
Audeze LCD-1	450	132	A05/20
Audio-Technica ATH-SR9	500	132	A06/18
Ultrasone Signature Pulse	550	132	S06/22

Sennheiser HD 560S	200	124	S01/21
Grado SR225x	300	124	S02/22
Austrian Audio Hi-X65	350	124	A09/21
Ultrasone Performance 880 + Sirius	390	124	S10/21
Beyerdynamic DT 900 Pro X	250	120	A01/22
Sivga Phoenix	260	120	A04/22
Beyerdynamic DT 700 Pro X	250	116	A01/22
Thinksound On2 (H)	200	112	A07/18
Grado Prestige SR225E	250	108	A03/20

3. Mobile Kopfhörer
(On-/Over-Ear)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
T+A Solitaire T	1.300	178	A05/23
Mark Levinson No. 5909	1.000	161	A06/22
Dyson Zone	960	155	A09/23
Bang & Olufsen Beoplay H95	780	147	A12/20
Edifier Stax Spirit S3 (kein ANC)	400	138	A10/22
Apple AirPods Max	613	138	A03/21
Bowers & Wilkins Px8	700	135	A02/23
Bose Noise Cancelling Headphones 700	400	132	A10/19
Bowers & Wilkins Px7 S2	430	132	A08/22
Bang & Olufsen Beoplay HX	500	129	A06/21
Audeze Maxwell	400	127	05/24
AKG K371-NBT (kein ANC)	180	126	A01/21
Sennheiser Momentum 4 Wireless	350	126	A10/22
Yamaha YH-E700B	350	126	A08/23
Bowers & Wilkins Px7	400	126	A06/20
ABang & Olufsen Beoplay H95 (kein ANC)	780	126	S07/21
Beyerdynamic Amiron Wireless Copper (kein ANC)	800	126	S01/20
Dali iO4 (kein ANC)	300	123	S01/20
Beyerdynamic Lagoon	400	123	S08/19
Bowers & Wilkins Px7	400	123	S01/20
Sennheiser Momentum 3 Wireless	400	123	S01/20
Yamaha YH-L700A	550	118	A12/21
Master & Dynamic MW75	600	118	A09/22
Dali IO-6	400	115	A05/20
JBL Tour One M2	300	112	S05/23
Bose Quietcomfort 45	350	112	A01/22
JBL Club One	350	112	A06/20
JSony WH-1000XM4	380	112	S04/21
Technics F70N	400	112	S08/19
JBL Live 650 BT	200	109	S08/19
Grado GW100 (kein ANC)	280	109	S05/21
Beat by Dr. Dre Solo Pro	300	109	A02/20
Philips Fidelio L4	350	109	02/24
Yamaha YH-E700A	360	109	A05/21
JBL Tour One	300	106	A11/21
Denon AH-GC30	350	106	A02/20
Sennheiser Accentum Plus Wireless	230	105	05/24
Sennheiser Accentum Wireless	180	105	12/23
Aiwa ARC-1 (kein ANC)	150	103	A11/19
Teufel Supreme On (kein ANC)	150	103	S01/21
Teufel Real Blue NC	230	103	S08/18
Bowers & Wilkins Px5	300	103	A01/20
Teufel Airy (2018) (kein ANC)	150	100	A04/19
Technics EAH-A800	350	100	A08/22
Aiwa Arc-1 ANC	130	97	S01/21
Valco VMK20	170	97	A01/22
Philips Fidelio L3	350	97	A10/21
Shure Aonic 50 Gen 2	400	96	04/24
Final UX3000	140	94	A10/22
Urbanista Los Angeles	200	94	A12/21
Teufel Real Blue NC (2021)	230	94	A02/22
Shure Aonic 50	370	94	A02/21
Ultrasone Isar	230	91	A05/22
Koss Porta Pro Wireless (kein ANC)	155	89	A09/18
Shure Aonic 40	250	89	A11/22
Panasonic RP-HD610N	300	89	A04/20
1More Sono Flow	100	80	A02/23
Urbanista Miami	150	77	A05/21
Creative Zen Hybrid	110	74	A08/22
Skullcandy Hesh ANC	130	71	A06/21
Urbanista New York	150	60	A09/20
House of Marley Positive Vibration Freq. (kein ANC)	100	50	11/23
ACME BH316	80	45	A09/20

4. In-Ear Kopfhörer
(kabelgebunden)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Campfire Andromeda 2020	1.300	181	A08/21
Sennheiser IE 900	1.300	179	A08/21
Ultrasone Saphire	3.000	179	S06/19
Acoustune HS1790Ti	1.200	177	A09/23
Beyerdynamic Xelento Remote	1.000	177	A01/23
Technics EAH-TZ700	1.200	175	A03/20
Zeitgeist Bye, Bye Britain	700	175	A11/21
Sennheiser IE 600	700	175	A05/22
Cayin Fantasy YD01	900	173	A08/21
Scheinhardt ACS Encore	1.020	173	A08/18
AKG N5005	1.000	171	A08/18
Campfire Solaris 2020	1.700	171	S08/20
Sennheiser IE 900	1.300	169	S07/21
Ultrasone Ruby Sunrise	2.300	162	A03/20
Cayin YD-01	900	160	S11/21
Sennheiser IE 600	700	160	S07/22
Final B3	500	158	S08/21
Audeze LCDi3	1.000	150	A03/20
Scheinhardt Jump‘n‘Run	250	148	A08/18
Sennheiser IE 200	150	146	A03/23
Audeze iSine 20	650	144	A03/18
Mackie MP-460	420	144	A08/21
Sennheiser IE 300	300	144	A05/21
Sennheiser IE 80 S	350	140	A02/18
Audeze iSine 10	320	134	A03/18

5. Kopfhörer In-Ear
(TWS)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Beyerdynamic Xelento Wireless 2. Gen. (kein ANC)	1.200	177	A06/23
Beyerdynamic Xelento Wireless (kein ANC)	1.200	175	A08/19
Technics EAH-AZ80 (kein ANC)	300	154	S07/23
Sennheiser Momentum True Wireless 2	300	154	S08/20
Bang & Olufsen Beoplay EX (kein ANC)	400	154	S06/22
Panasonic RZ- S550W	180	150	S08/20
Marshall Mode II (kein ANC)	180	148	S08/21
Sennheiser Momentum True Wireless (kein ANC)	300	148	S08/19
Denon PerL Pro	350	146	11/23
Nura Nuratrue Pro	360	146	A04/23
Bowers & Wilkins Pi7 S2	400	146	A04/23
Grell Audio TWS/1	200	144	A03/22
Bowers & Wilkins PI5 (kein ANC)	250	144	S11/21
Grado GT220 (kein ANC)	280	144	S07/21
Bose QC Ultra Earbuds	350	144	02/24
Bowers & Wilkins PI7	400	144	A07/21
Beyerdynamic Free Byrd	230	142	A09/22
Nura Nuratrue	230	142	A12/21
Apple AirPods Pro 2 (USB-C)	280	142	11/23
Master & Dynamic MW07 (kein ANC)	300	142	A01/19
Huawei FreeBuds Pro 3	200	141	01/24
Teufel Airy True Wireless (kein ANC)	146	140	S11/20
Huawei FreeBuds Pro 2	200	140	A09/22
Sennheiser Momentum True Wireless 3	250	140	A07/22
Klipsch T5 II True Wireless ANC	300	140	A12/21
Sennheiser Momentum True Wireless (kein ANC)	300	140	A09/19
Edifier NeoBuds Pro 2	150	139	02/24
Klipsch T5 II TWS Sport (kein ANC)	230	138	A04/21
Bose Quiet Comfort Earbuds	280	138	A01/21
Master & Dynamic MW08	300	138	A08/21
Sennheiser Momentum True Wireless 2	300	138	A07/20
Bang & Olufsen Beoplay EQ	400	138	A12/21
Sennheiser CX True Wireless (kein ANC)	130	136	A10/21
Marshall Mode II (kein ANC)	180	136	S08/21
Sennheiser CX 400BT (kein ANC)	200	136	A11/20
JBL Tour Pro 2	250	136	A02/23
Yamaha TW-E7B	270	136	A02/23
Technics EAH-AZ70WE	280	136	A08/20
Huawei Freebuds Studio	300	136	A01/21
Bang & Olufsen Beoplay EX	400	136	A07/22
Nothing Ear (2)	150	134	A07/23
Denon AH-C830NCW	160	134	A04/22
Huawei Freebuds Pro	180	134	A12/20
Jabra Elite 7 Pro	200	134	A01/22
Sony WF-1000XM3	250	134	A11/19
Apple AirPods Pro	280	134	A01/20
Jabra Elite Active 75T	200	132	A01/21
Creative Aurvana Ace 2	180	131	05/24
Huawei FreeBuds 5i	100	130	A03/23
Huawei Freebuds 3i	120	130	A08/20
RHA MA390 (kein ANC)	70	128	A09/18
Beyerdynamic Blue Byrd (2. Gen) (kein ANC)	130	128	A03/22
Nothing Ear (1)	100	126	A11/21
Marshall Mode II (kein ANC)	180	126	A07/21
Technics EAH-AZ60	230	126	A01/22
Huawei Freebuds 4i	90	124	A06/21
Teufel Supreme In (kein ANC)	120	124	A04/21
Cambridge Melomania 1 (kein ANC)	130	124	A09/19
Cambridge Melomania 1+ (kein ANC)	130	124	A07/21
Edifier NeoBuds Pro S	150	124	A09/22
Libratone Track Air +	200	124	A12/19
Skullcandy Indy ANC	100	121	A06/21
JBL Tune 130NC	100	119	A03/22
LG Tone Free DT-90Q	230	119	A01/23
JBL Endurance Dive (kein ANC)	100	115	A09/18
Huawei Freebuds 5	160	115	A06/23
Huawei Freeclip (Open-Fit-Design, kein ANC)	200	114	03/24
QCY T5 (kein ANC)	38	113	A04/20
Cambridge Melomania Touch (kein ANC)	140	113	A02/21
RHA TrueConnect 2 (kein ANC)	160	113	A12/20
Huawei FreeBuds 4	170	113	A10/21
House of Marley Redemption ANC 2	180	113	A09/22
Apple AirPods (3. Generation) (kein ANC)	200	113	A01/22
House of Marley Little Bird (kein ANC)	50	112	03/24
QCY T10 (kein ANC)	40	111	A05/21
Thomson Wear 7811W	80	111	A04/22
1More Evo	170	111	A08/22
Magnat LZR 949 BT (kein ANC)	100	109	A09/18
Teufel Real Blue TWS	150	109	A04/22
Skullcandy Ink'd (kein ANC)	50	107	A09/18
JLab Epic Air ANC	120	105	A11/21
Shokz OpenFit (Open-Fit-Design, kein ANC)	200	105	A08/23
Skullcandy Jib True (kein ANC)	50	103	A04/21
Tribit FlyBuds C1 (kein ANC)	90	103	A09/21
Teufel Airy	100	102	05/24
QCY T2C (kein ANC)	40	99	A09/19
Skullcandy Dime (kein ANC)	40	99	A09/21
Urbanista London	150	97	A10/20
Soundcore Sport X10	100	95	A10/22
Shokz Openrun Pro (Knochenleitung, kein ANC)	190	72	A08/22
1More Fit Open Earbuds S50 (Open-Fit-Design, kein ANC)	160	70	02/24
Shokz Openrun Pro (kein ANC)	190	62	A08/22
Sennheiser ConC 400 (gehörunterstützend, ohne Wertung)	850	–	S09/23

T+A Criterion S 230

Kompakte Größe und trotzdem große Bassleistung: Die Criterion S 230 kommt mit innovativen Technologien für präzisen Bass und perfektes Abstrahlverhalten. Wir sind gespannt, wie sie klingt.

Loewe multi.room amp

Der erste Netzwerk-Amp von Loewe ist da. Das kleine Kästchen strotzt nur so vor Kraft und Funktionsvielfalt. Wir gehen dem Gerät im Hörraum und im Messlabor so richtig auf den Grund.

Nubert nuControl X

Dieser Netzwerkplayer ist auch eine Vorstufe. Sämtliche Streaming-Dienste sind an Bord, auch Roon ist dabei.

Yamaha TT-S303

Ein Plattenspieler in der Yamaha-typischen Hochglanzoptik erwartet uns mit dem TT-S303. Das Besondere: Er kommt mit integriertem Phono-Vorverstärker. Spannend!

DIE NÄCHSTE **AUDIO stereoplay** ERSCHEINT AM **06.05.2024**

Themenänderungen aus aktuellem Anlass möglich

Alle verwendeten Markenzeichen und Logos sind Eigentum der jeweiligen Besitzer

OVER 45 YEARS EXCELLENCE

clearaudio

Loving music

THE BEST concept

Turntable concept Signature

Laufwerk
concept Signature wood

Neuer digitaler Regler mit Tastfunktion zur Einstellung der Geschwindigkeit

Kernloser 12V DC Motor und Tacho-Encoder für kontinuierliche Geschwindigkeitsanpassung

DANKE
an alle Leser und Leserinnen der
AUDIO stereoplay
für die Wahl unseres Vorverstärkers
Balance Reference Phonostage
auf den 1. Platz!

clearaudio Händler
Finden Sie unsere Händler unter:
https://clearaudio.de/de/dealer/germany.php
oder scannen Sie den QR Code.

WIR STELLEN AUS
HIGH END munich2024
9.-12. MAI IM MOC MÜNCHEN
Halle 2 F02/G03

member of:
HIGH END SOCIETY

aufsess.com

clearaudio electronic GmbH
Spardorfer Straße 150 | D-91054 Erlangen | Fon: +49.9131.40 300 100 | Fax: +49.9131.40 300 119 | info@clearaudio.de | **www.clearaudio.de**
Made in Germany | Only available from authorized clearaudio dealers. **www.analogshop.de**

ACCUSTIC ARTS

Finest Music Components

POWER III

NEU

- integrierter DAC bis DSD 512
- Phono-Board (MM/MC) optional

Verkauf auch direkt ab Manufaktur - sprechen Sie uns an.

ACCUSTIC ARTS Audio GmbH · Hoher Steg 7 · 74348 Lauffen
Tel.: 07133 - 97 477 12 · www.accusticarts.de · info@accusticarts.de

PURE KLANGMAGIE
M
MAGICO
S3
ENTDECKE MEHR!
audio
components
www.audio-components.de
040 - 40 11 30-380

Hören Sie das Original.

Der Px8 ist der beste Kopfhörer, den Bowers & Wilkins je gebaut hat.
Der Kopfhörer kombiniert erstklassiges Noise Cancelling mit revolutionären Audiotechnologien sowie einem kompromisslosen Design, welches einen einzigartig klaren und realistischen Klang garantiert.

Px8. Hören Sie Ihre Musik so, wie sie gedacht ist.

bowerswilkins.com

Bowers & Wilkins